General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Illustrierte Wochenschau

12

Elberfeld — Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50 — Fernsprecher Nrn. 7000–7007.

Barmen — Geschäfts- und Schriftleitung Neuerweg 57 — Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig. Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. – Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. – Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet, Filiale Elberfeld.) – Erfüllungsort ist Elberfeld

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a — Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Erscheinungspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen u. Klagen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 36 — 41. Jahrgang. Samstag den 12. Februar 1927 Einzelpreis 20 Pfennig.

Die Mißtrauensanträge gegen v. Keudell abgelehnt

Die Rechtfertigung des Innenministers durch den Reichskanzler. Dr. Wirth stimmt abermals mit der Opposition.

Eigener Drahtbericht.

GA. Berlin, 11. Febr. Das Abstimmungsergebnis war in der heutigen Reichstagssitzung das vorausgesehene. Man nahm es im Hause als etwas Selbstverständliches hin, nachdem die beiden großen Erklärungen des Reichskanzlers und des Ministers Keudell auch die letzten Zweifel über die Vorgänge in Königsberg in der Neumark beseitigt hatten. Der Reichskanzler hat, gestützt nicht nur auf amtliches Material, sondern auch auf Auskünfte, die ihm von den in den Streit hereingezogenen Persönlichkeiten gegeben worden sind, in sehr ausführlicher Form Punkt für Punkt alle die vielen Anklagen als falsch nachgewiesen, die in den letzten acht Tagen gegen Herrn von Keudell gerichtet worden sind. Aber seltsam! Derselbe Dr. Marx, der bei der Reichspräsidentenwahl viele Millionen Deutsche für den Besitzen des Volkes hielten, in dem die Sozialdemokraten jahrelang den einzig möglichen Kanzler sahen, wird plötzlich als höchst bedenklicher Parteipolitiker erklärt, nur weil er es gewagt hat, auch einmal mit der anderen Oppositionspartei die Regierung zu bilden!

Vielleicht täuscht man sich aber diesmal doch erheblich über die Auswirkung dieses Trommelfeuers. Die parteioffiziöse demokratische Korrespondenz hat als Tip aus dem Reichstag ausgegeben, daß „die Abstimmung nicht die Begründung wirklichen Vertrauens gewesen sei, sondern nur ein parteipolitischer Akt. Für die Haltung der Regierungsparteien, vor allem des Zentrums, seien nur rein parteipolitische Erwägungen maßgebend gewesen, die politische Rücksichtnahme auf den Bestand der Koalition". Daß sich Parteien, die vorher noch niemals in einer Koalition zusammen gewesen sind, angleichen müssen, ist selbstverständlich. Wenn aber irgend etwas geeignet gewesen ist, diesen Angleichungsprozeß zu beschleunigen, dann ist es dieser konzentrische Angriff gewesen, der ja nicht dem Minister von Keudell galt, sondern dem gesamten Kabinett. Das offene, mannhafte Bekenntnis Keudells machte auf jeden Unbefangenen einen ausgezeichneten Eindruck.

Die Reichstags-Aussprache.

Nachdem der kommunistische Abgeordnete Torgler seine halbstündige Redezeit verbraucht hatte, erhielt der Reichskanzler Dr. Marx das Wort.

Darauf führte

Reichskanzler Dr. Marx

in Beantwortung der Anfrage folgendes aus:

Ich glaube, daß ich dem Wunsche weiter Kreise dieses Hohen Hauses entspreche, wenn ich mich nicht auf die Beantwortung der kommunistischen Anfrage beschränke, sondern den gesamten Fall v. Keudell hier vor Ihnen erörtere. In der Sitzung vom 5. Februar habe ich erklärt, es liege im eigensten Interesse des Herrn v. Keudell, daß die gegen ihn erhobenen Vorwürfe geklärt würden. Ich habe hierbei betont, daß ich persönlich die Untersuchung in die Hand nehmen und möglichst beschleunigen würde. Heute bin ich nun in der Lage, Ihnen alle erforderliche Auskunft zu geben. Die Untersuchung, die streng objektiv, sachlich und leidenschaftslos von mir vorgenommen worden ist und alles Material berücksichtigte, das mir aus den Akten und aus den Mitteilungen in der Oeffentlichkeit in diesen Tagen zugegangen war, hat mich in die Lage versetzt, mir ein zuverlässiges und abschließendes Urteil zu bilden. Zunächst ist gegen den Herrn Reichsminister des Innern ein Vorwurf erhoben worden wegen seines Verhaltens als damaliger Landrat des Kreises Königsberg in der Neumark zur Zeit des Kapp-Putsches. Ich mache darauf aufmerksam, daß es sich um Königsberg in der Neumark handelt, einem Ort, der nicht weit von der Grenze des Korridors entfernt liegt. Herr Dr. v. Keudell hat bereits in diesem Hause zugegeben, daß er 1920 die Bekanntmachung des Oberbefehlshabers veröffentlicht hat, insbesondere als Sonderblatt des Amtlichen Nachrichtenblattes, und daß er sie auch durch Plakate verbreiten ließ. Diese Veröffentlichung geschah auf ausdrückliche Anweisung des ständigen Stellvertreters des in seinem Amtssitz Frankfurt a. d. Oder gerade befindlichen Regierungspräsidenten Bartels, Regierungsrats Benner. Ich bitte Sie, sich in die Lage des Landrats in dem kleinen abgelegenen Landstädtchen versetzen zu wollen. (Lachen bei den Kommunisten.) Irgendwelche Nachrichten waren ihm nicht zugegangen. Die Folgen des vollzogenen Staatsstreichs äußerten sich infolgedessen in der

Unterbindung aller Nachrichtenwege.

Kundgebungen der alten, rechtmäßigen Regierung konnten also in den ersten Tagen nicht nach Königsberg gelangen. (Zuruf bei den Kommunisten: Aber die des Militärbefehlshabers!) Um nichts zu versäumen, hat Herr v. Keudell sofort den stellvertretenden Landrat Hasen v. Finkenstein nach Frankfurt an der Oder entsandt, um dort die Regierung zu informieren, als auch um sich selbst Anweisungen zu holen. Graf Finkenstein hat mitgeteilt, der stellvertretende Regierungspräsident habe ihm über die Lage nichts Neues mitteilen können. Er habe dem Landrat den Auftrag gegeben, den Befehl des Militärbefehlshabers zu befolgen. Eine telephonische Verbindung mit Berlin und Frankfurt a. d. Oder war in den nächsten Tagen nicht zu erreichen, und für den damaligen Landrat war es schwierig, zuverlässige Nachrichten selbst über den Verbleib der damaligen Regierung Bauer zu erhalten. Während der Kapptage war das Landratsamt lediglich auf Nachrichten der Militärbehörde angewiesen. Sobald die erste Nachricht von der Rückkehr der verfassungsmäßigen Regierung durch die Militärbehörde eintraf, am 18. März 1920, hat Herr v. Keudell diese Nachricht umgehend an die nachgeordneten Stellen weitergegeben und anders lautende Anordnungen sofort widerrufen und darüber hinaus noch die Einziehung der Plakate angeordnet. (Lachen links.) Er hat auch die Anordnung des Oberpräsidenten von Brandenburg vom 20. März 1920 umgehend durch weitestgehende Verbreitung bekanntgegeben. (Zuruf bei den Kommunisten: Weil er die Hosen voll hatte!) Nach der ganz überwiegenden Auffassung der Rechtsprechung — ausdrückliche Bestimmungen fehlen darüber in der preußischen Gesetzgebung — hat der Beamte in erster Linie den Anordnungen der vorgesetzten Dienstbehörde zu gehorchen, insbesondere dann, wenn eine ausdrückliche Anweisung der vorgesetzten Dienstbehörde vorliegt. Das war hier der Fall. (Widerspruch und Zwischenrufe links.) Ich weise ferner darauf hin, daß damals, vor dem Kapp-Putsch, der militärische Ausnahmezustand bestand, und nach den damaligen Bestimmungen war

die Regierungsgewalt auf die militärischen Befehlshaber übergegangen.

Und danach war Herr v. Keudell verpflichtet, jedenfalls berechtigt, den Anordnungen des Militärbefehlshabers Folge zu leisten. Eine der ersten Pflichten des Landrats besteht darin, für Ruhe und Ordnung in seinem Kreise zu sorgen. Es war deshalb eine gegebene und zweckmäßige Maßnahme des Landrats, an der Zäckericker Brücke seine wenigen Gendarmen zu stationieren. (Lachen links.) Die Bedeutung dieser Maßnahme ist klar, wenn man einen Blick auf die Landkarte wirft. Daraus ergibt sich ohne weiteres, daß es der Zweck war, Uebergriffe von Unruhen aus dem Eberswalder Kreise her zu verhindern. Es ist ferner behauptet worden, der damalige Landrat v. Keudell habe einen in Küstrin aufgestellt gewesenen Panzerzug in Bärwalde ausfahren lassen, und der Zug sei dort auf ein Nebengeleis abgeschoben worden. In der Tat ist die Entsendung eines Panzerzuges nach Bärwalde ausdrücklich auf Anweisung des Kommandanten der Festung Küstrin erfolgt. Der Landrat von Keudell erhielt von diesen Vorgängen erst nachträglich Kenntnis.

Der frühere Bürgermeister von Mohrin bestreitet ausdrücklich die auch hier verbreitete Behauptung, daß Landrat von Keudell ihn unter Strafandrohung gedrängt habe, sich der Kapppregierung zu fügen. Nach dem Beamtenrecht war Landrat von Keudell damals verpflichtet, den Anweisungen seiner Vorgesetzten zu folgen. Das hat er getan. Herr Keudell hat, nachdem er zur Disposition gestellt war, wiederholt und immer vergeblich ersucht, eine Untersuchung wegen seines Verhaltens beim Kapp-Putsch einzuleiten. Er ist darauf ohne Antwort geblieben.

Die preußische Regierung hat ihm im nächsten Jahre in Stettin bei Abschätzung der Kriegsschäden verwenden wollen. Sie wollte ihn am 31. März 1922 als Regierungsrat beim Regierungspräsidium in Arnsberg verwenden.

Nach all den Urteilen muß festgestellt werden, daß sich der

Reichsinnenminister in keiner Weise an dem Kapp-Putsch weder mittelbar noch unmittelbar beteiligt hat, sondern lediglich seine Pflicht erfüllt hat.

Und Herr von Keudell ist jahrelang von den verschiedensten Organisationen gebeten worden, Mitglieder von ihnen für einige Zeit auf seinen Gütern unterzubringen. Herr von Keudell hat jahrelang in weitestem Maße solche Gastfreundschaft geübt. Er hat auch Kinder der Ruhrindustrie bei sich gehabt, ebenso jüdische Frontsoldaten. (Hört! Hört und Heiterkeit rechts.) Im Jahre 1926 war auf dem Gut der Jungdeutschlandbund untergebracht, der als unpolitisch bekannt und in keiner Weise mit der ehemaligen Olympia oder anderen verbotenen Verbänden etwas zu tun hat. Eine militärische Ausbildung fand nicht statt.

Auch von dem im Jahre 1924 als Sportlehrer in Hohen-Lübbichow untergebrachten Leutnant Schaller weiß Herr von Keudell aus den angegebenen Gründen aus persönlicher Kenntnis nichts. Von anderer Seite ist ihm die Mitteilung geworden, daß Leutnant Schaller während seines Urlaubes damals junge Leute sportlich und turnerisch ausgebildet hat. Auch nach der Stellungnahme des Reichswehrministeriums ist das durchaus erlaubt. Die Verhandlungen über die Unterbringung der jungen Leute haben stets die Gutsbeamten geführt. Da Herr von Keudell sich um die Vorgänge auf seinem Gute nicht gekümmert hat, so ist auch die Behauptung abwägig, er habe eine Nachübung geleitet. Daß er eine Kaisers-Geburtstagsrede gehalten habe, bestreitet er auf das entschiedenste. An der Beschlußfassung über die Aechtung des Herrn von Treskow hat Herr von Keudell nicht teilgenommen, vielmehr kurz vorher an einem Vermittlungsversuch mitgewirkt. Der Verkehr mit von Treskow ist deshalb abgebrochen worden, weil dieser einen groben Vertrauensbruch begangen hatte. Bei diesen Dingen handelt es sich weder um Diktaturbestrebungen, noch um ihre Bekämpfung, noch um irgendwelche Putschpläne.

Auf dieser Grundlage kann ich nach genauester und gewissenhaftester Prüfung sagen, daß die

Vorwürfe gegen Dr. von Keudell wegen rechtswidrigen Verhaltens in der Vergangenheit nicht berechtigt sind.

(Lärm bei den Kommunisten.) Ich glaube Herrn Reichsminister von Keudell als einen Mann kennen gelernt zu haben, der sein Wort hält. Er hat auch seine Zustimmung zu der Regierungserklärung gegeben. Persönlich kann ich die Gewähr bieten, daß die Gesamttätigkeit der neuen Reichsregierung sich auf dem Boden der Verfassung und unserer Staatsform bewegen wird. Gerade nach einer Besprechung, die ich in den letzten Tagen mit Herrn Dr. von Keudell gehabt habe, habe ich die Ueberzeugung gewonnen, daß ich in meiner Tätigkeit in der Person des Minister von Keudell einen treuen Helfer gefunden habe. (Lebhafter Beifall rechts und im Zentrum, Beifallklatschen auf den Tribünen.)

(Fortsetzung der Aussprache auf der nächsten Seite.)

Deutschlands Vorgehen gegen Polen festgelegt.

WTB **Berlin**, 11. Febr. (Drahtb.) Im Reichstag fand heute nachmittag eine mehrstündige Besprechung zwischen dem Reichswirtschaftsminister, dem Auswärtigen Amte, dem Reichsernährungsminister und dem Reichsfinanzminister über die Frage der Fortführung der Handelsvertragsverhandlungen mit Polen statt. Wie das Nachrichtenbureau des Vereins Deutscher Zeitungsverleger erfährt, ergaben die Beratungen die völlige Uebereinstimmung der Ressorts über die angesichts des polnischen Vorgehens zu treffenden Maßnahmen. Das Ergebnis der Beratungen wird im Laufe des heutigen Sonnabends der Oeffentlichkeit bekanntgegeben werden.

Die neuen Klagen wegen Chorzow.

WTB **Berlin**, 11. Febr. (Drahtb.) Die deutsch-polnischen Verhandlungen über das Stickstoffwerk in Chorzow, das vom Internationalen Gerichtshof im Haag Deutschland zugesprochen wurde, haben ihren Abschluß in einer neuen Klage gefunden, die von der deutschen Regierung gegen immer mehr gravierten, sich die polnische Gerichtshof eingereicht worden ist, weil Polen die Ausführung des Haager Urteils zu hintertreiben sucht. Trotzdem die deutsche Regierung den Wünschen der polnischen Regierung so weit entgegengekommen ist, als es ihr nach Lage der Sache möglich erscheinen durfte, ist es nicht gelungen, zu einer Einigung zu kommen, weil in der Frage der Zahlungsmodalitäten, der Schwerpunkt, um den die Verhandlungen immer mehr gravierten, sich die polnische Regierung vollkommen ablehnend verhielt. Sie hat lediglich für die Verletzung der Patente der bayrischen Stickstoffwerke eine unzureichende Entschädigung angeboten, gegenüber den Ansprüchen der oberschlesischen Stickstoffwerke jedoch versucht, mit Forderungen gegen das Reich aufzurechnen, ein Standpunkt, der schon deswegen unhaltbar ist, weil die anerkannten polnischen Forderungen gegen Deutschland aus den Dawesannuitäten zu bezahlen sind.

Die Politik der Woche.

Jetzt hat also die neue Reichsregierung schon zwei Vertrauensvoten erhalten, wovon das zweite allerdings nur eine Ergänzung des ersten war, und beide Male war die Mehrheit unerwartet groß. „Lang lebe die Regierung!" schrieb der Demokrat Georg Bernhard am Sonntag in der „Voss. Ztg.". Die Deutschnationalen mußten einmal zeigen, was sie in der Regierung leisteten. Alle ihre Erfolge, namentlich auf dem Gebiete der Außenpolitik, könnten nur dazu beitragen, die frühere Agitation der Deutschnationalen gegen die Verständigungspolitik zu diskreditieren, und jeder einzelne solcher Erfolge werde Wasser auf die Mühlen der Opposition sein. Infolgedessen bestehe bei sämtlichen Oppositionsparteien der Wunsch, daß diese Regierung zunächst am Ruder bleibe. Man werde ihr möglichst viel ankreiden und möglichst wenig von ihr eintreiben, um ihre Firma nicht vor der Zeit fallit zu machen. Sie solle in möglichst viel Vertrauensabstimmungen siegen. Die Zahl der Votanten für sie werde schon von Abstimmung zu Abstimmung geringer werden, und möglichst kurz vor den nächsten Wahlen solle man sie erst zum Sturz bringen, damit die Erinnerung an sie im Wahlkampf noch möglichst frisch und nicht etwa dadurch verblaßt sei, daß inzwischen wieder das Zentrum mit den Linksparteien längere Zeit regiert habe.

Vom Standpunkte der Opposition erscheint dieses Programm durchaus vernünftig. Aber es wurde schon am ersten Tage verlassen, der Vorstoß gegen den Minister von Keudell stimmt nicht damit überein. Ueber Herrn von Keudells Persönlichkeit urteilt derselbe Bernhard: „Herr von Keudell gehört zu denjenigen Mitgliedern der deutschnationalen Reichstagsfraktion, denen auch der Gegner unbedingt Achtung entgegenbringt. Ein menschlich feiner und liebenswürdiger Mann, der außerdem auch durch die vom Vater ererbten musikalischen Gaben in denjenigen Kreisen der Berliner Gesellschaft beliebt ist, die sich nicht zu den Anhängern des ancien régime zählen. Einem Anhänger der deutschnationalen Weltanschauung kann man es ja schließlich nicht allzu übel nehmen, daß er beim Kapp-Putsch mehr gefühlsmäßig als politisch klug handelte. Er behauptet, durch die Befehle seiner Vorgesetzten gebunden gewesen zu sein. Halb zog es ihn, halb sank er hin. Ob die Untersuchung, die nun der Reichskanzler gegen seinen neuen Ministerkollegen einleiten wird, einwandfrei festzustellen vermag, wie weit er gestützt wurde und wie weit er freiwillig gegangen ist? Man wird wohl schließlich die Sache an irgendein psychologisches Seminar verweisen. In Frankreich, so sagte gestern ein geistreicher Parlamentarier, würde die Sache mit einem Chanson enden, in Deutschland wird man, wenn es irgendmöglich ist, versuchen, einen Vergleich zu schließen."

Auch in Deutschland endet diese Affäre mit einem Chanson der demokratischen und sozialistischen Ulkblätter. Ein Vergleich wird nicht für nötig befunden. Das Vertrauen der Regierungsparteien in Herrn von Keudell ist nicht erschüttert. Nur der linke, von der „Germania" geführte Flügel des Zentrums macht einige schüchterne Einwendungen. Man hat vorgezogen, aus der Affäre keine querelle allemande zu machen. Und das ist gut so. Als sechzehn Monate nach der Revolution am 12. März 1920 der Generallandschaftsdirektor Kapp seinen Putschversuch machte, da hat mancher an den Erfolg geglaubt, obwohl sich jeder Vernünftige sagen mußte, daß er von Anfang an zum Scheitern verurteilt war. Mancher hat das Vorhaben mit stillen Hoffnungen begleitet, der jetzt nicht mehr daran erinnert sein möchte. Klug benahmen sich die Wirtschaftsführer des Westens. Im „Vorwärts" erinnert Severing an einen Beschluß der Arbeitsgemeinschaft des Zechenverbandes und der Arbeiterorganisationen, worin es heißt:

„Im Einverständnisse mit dem Reichskommissar Severing beschließt die Arbeitsgemeinschaft für den Ruhrkohlenbergbau was folgt: Die Arbeitsgemeinschaft verurteilt entschieden jeden Versuch einer gewaltsamen Regierungs- und Verfassungsänderung, so auch die jetzigen Vorgänge in Berlin ...

Das Rheinisch-Westfälische Kohlensyndikat hat von Herrn Kapp keinerlei Anweisungen über die Kohlenverteilung entgegenzunehmen.

Es wird ein paritätisch zusammengesetztes Ausführungskomitee gewählt, das ermächtigt ist, in Verbindung mit dem Reichskommissar Severing eilige Entscheidungen zu treffen — wegen Sperrung oder Kürzung der Kohlenlieferung an solche Gebiete, die sich nicht auf den Boden der Reichsverfassung stellen."

Politisch bedeutsam bleibt an dieser Stellungnahme, so bemerkt Severing dazu, die unbedingte Verurteilung und Abweisung Kapps und die Bereitschaft, einen Wirtschaftskrieg mit den Gebietsteilen zu wagen, die sich nicht auf den Boden der Reichsverfassung stellen. Und dazu erklären sich Männer, wie Stinnes, Wiskott, Thyssen usw. bereit, Männer, die an dem neuen Staat, insbesondere an seiner Wirtschaftspolitik, nicht gerade wo

nig auszusetzen hatten. — Nicht alle wurden so gut informiert wie das Kohlenrevier. Als die Regierung aus Berlin floh, glaubten viele, sie habe ausgespielt. Wer in einem solch abgelegenen Landstädtchen hause wie Herr von Keudell, konnte bei den unterbrochenen telegraphischen und telephonischen Verbindungen wirklich nicht wissen, wer Koch und wer Kellner war. Wie kann man es einem Beamten übelnehmen, daß er sich, wie Herr von Keudell, einfach an die Weisungen seiner Vorgesetzten hält?! Wir alle, die wir jene Zeit miterlebt haben, wissen doch, welches Durcheinander damals herrschte. —

Manche kamen ins Wanken. Aber die Zeit der Putsche ist vorbei, die Gefahr ist, wie Severing mit Recht erklärt, nicht mehr groß, die Republik ist gesichert. Daß die Sozialdemokraten das wirklich glauben und vor allem unbedingtes Zutrauen in die Verfassungstreue Hindenburgs setzen, bewiesen sie ja, als sie im Dezember die Regierung zu Fall brachten und darauf zu Muttern nach Hause fuhren: sie beweisen es mit jedem neuen Mißtrauensantrag, den sie stellen, ohne imstande zu sein, nach dem Sturze der Regierung die Zügel selbst zu übernehmen. Sie beweisen es auch mit ihrem Fehlen bei den Abstimmungen zu diesen Anträgen. Warum nun also alle Kamellen aufwärmen, warum Gesinnungsschnüffelei treiben? Wenn ein Minister den Eid auf die Verfassung leistet und die Deutschnationalen versprechen, sie vor jeder gewaltsamen Erschütterung zu schützen, sogar Anträge auf Verfassungsänderung im Einverständnis mit den Koalitionsparteien einbringen, so bedeutet dies eine weitere Konsolidierung der augenblicklichen Staatsform. Besonders peinlich berührt es, wenn in diesem Zusammenhange von „Hochverrat" gesprochen wird. Ein Republikaner, der die Monarchie hat stürzen helfen, sollte mit diesem Worte etwas vorsichtig sein. Jede Revolution ist „Hochverrat" an dem bestehenden Regime, auch die vom November 1918 war es. Wenn jedoch die Revolution Erfolg hat, wird damit neues Recht geschaffen. Wir haben diese vom juristischen Standpunkte aus unanfechtbare Ansicht immer vertreten, daß sich auch die Deutschnationale Partei nunmehr offiziell dazu bekennt, ist im Interesse des inneren Friedens zu begrüßen. Damit hat sie Regierungsfähigkeit erlangt.

Heute früh schreibt die „Voss. Ztg.": „Herr von Keudell hat gestern in einer Erklärung von wenigen Worten versichert, es sei nach seiner Lebensanschauung selbstverständlich, daß er den Eid auf die Verfassung, den er als Reichsminister abgelegt habe, auch halten werde. Das sei — trotz März 1920 — als wahr unterstellt. Aber sind wir in der deutschen Republik schon so weit, daß als Qualifikation für das Amt des Reichsinnenministers die Versicherung genügt, nicht gegen die Verfassung putschen zu wollen, kommt es gar nicht mehr darauf an, wie dieser Minister innerlich zu dieser Verfassung, zu der Republik und zu ihren Symbolen steht?" — Nein, darauf kommt es wirklich nicht an. Hindenburg ist überzeugter Monarchist und wurde trotzdem zum Reichspräsidenten gewählt. Wenn die republikanischen Parteien nur überzeugte Republikaner in die Regierung haben wollen, so müssen sie eben sehen, daß sie bei den nächsten Wahlen die Mehrheit der Stimmen erhalten. Bis dahin müssen sie sich mit dem Eid auf die Verfassung begnügen, wenn überhaupt eine Mehrheitsregierung zustande kommen soll.

•

Ob man die bestehende Staatsform für die beste hält, ist eine Sache für sich. Eine Verfassungsänderung mit gesetzlichen Mitteln zu erstreben, kann man niemandem verwehren. Ebert, dessen vorbildliche präsidiale Führung immer mehr auch in rechtsstehenden Kreisen gewürdigt wird, strebte nach einer Aenderung der Staatsform, nämlich nach der sozialistischen, und zwar hat er das während seiner Präsidentschaft offen zum Ausdruck gebracht. Aus den von seinem Sohne, also ganz gewiß im Interesse Eberts herausgegebenen „Reden und Schriften des ersten Reichspräsidenten" werden in den „Deutschen Stimmen" folgende Stellen angeführt:

Am 4. November 1922 sagte Ebert in einer Rede vor der Sozialdemokratischen Partei in Kiel:

„Glauben Sie nicht, daß es mir an Fühlung mit Parteikreisen fehlt. Ich habe heute so wie an den Tagen, wo ich Ihre Reihen verließ, die engste persönliche und freundschaftliche Beziehung zu den maßgebenden Kreisen der Partei. Und wenn mir etwas mein Amt leicht gemacht hat, so war es immer die Ueberzeugung und Gewißheit, daß ich mich bei allen meinen Handlungen in Uebereinstimmung und Einklang befinde mit den maßgebenden Kreisen unserer Partei und Parteileitung."

Und in derselben Rede fährt er später fort:

„Dabei dürfen wir unsere Bestrebungen auf Herbeiführung der sozialistischen Gesellschaft nicht aufgeben, sondern sie müssen als Ideal unserer Klasse aufrechterhalten und als erstrebenswertes Ziel in unserem Hirn bleiben. Der Weg über die Republik ist der sicherste Weg auch zum Sozialismus. So habe ich meine Aufgabe immer aufgefaßt und das, was in meinen Kräften stand, in diesem Sinne getan."

In einer anderen Rede, die er vor der Sozialdemokratischen Partei in Dessau am 6. Dezember 1922 gehalten hat, sagte der Reichspräsident Ebert: „Hoffentlich dauert die Zeit nicht zu lange, bis wir wieder in der Regierung sind."

Diese Ausführungen bilden auch die beste Rechtfertigung für das von der Linken so scharf verurteilte Vorgehen Hindenburgs.

Ob monarchisch gesinnt oder nicht — die Wirtschaft will Frieden haben und sich wie in den Kapptagen gewaltsamen Experimenten widersetzen. Ebenso die Reichswehr. Und da nun endlich eine Mehrheit im Reichstage besteht, soll man sie ruhig arbeiten lassen und nach ihren Leistungen beurteilen und nicht nach der republikanischen oder monarchischen Gesinnung. Auch ein bis auf die Knochen republikanisches Kabinett kann vollkommen unfähig zu nützlicher politischer Arbeit sein. Und spätestens Ende nächsten Jahres hat Seine Majestät der Wähler wieder das Wort. T.

Ein Zwischenfall im besetzten Gebiet

Am Freitagvormittag erschienen im Verlage des „Landauer Anzeigers" zwei Beamte der französischen Besetzungspolizei und beschlagnahmten die noch vorhandenen wenigen Exemplare der von diesem Verlage herausgegebenen Roucierbroschüre.

Die Möglichkeit einer Verständigung in China.

WTB. **London**, 11. Febr. Nach einer Reutermeldung aus Schanghai erklärte der Stabschef Tschangtsolins in einer Unterredung, daß es nicht unmöglich sein würde, zu einem Kompromiß zwischen der Nordarmee und der Südarmee zu gelangen, falls den Befehlshabern der Kantontruppen die völlige Unterdrückung des Kommunismus gelingen würde.

Sieg der chinesischen Nordarmee.

WTB. **Paris**, 11. Febr. (Drahtb.) Nach einer Meldung der Agentur Indo-Pacifique aus Peking ist die Lage in der Provinz Tscheliang für Suntschuanfang, dessen Truppen Schuchau wieder eingenommen haben, günstiger geworden.

In der Provinz Kiangsi ziehen sich die Kuomintschang-Truppen zusammen. Eine erbitterte Schlacht zwischen Nordtruppen und 30000 Mann Südtruppen hat mit einem Sieg der Nordtruppen geendet. Die verfügbaren Streitkräfte Wupeifus und Tschangtsolins in der Provinz Honan werden gegen die rote Artillerie eingesetzt. Der Stabschef Tschangtsolins, General Jangguting, erklärte, daß Peking nicht in der Lage sei, den amerikanischen Vorschlag bezüglich der Neutralisierung Schanghais gutheißen zu können.

Wupeifu macht Schwierigkeiten.

Eigener Drahtbericht.

GA. **London**, 12. Febr. Wie aus Peking berichtet wird, ist der Vormarsch der Truppen Tschangtsolins nach dem Süden zur Entsetzung von Hankau zum Stillstand gekommen, weil General Wupeifu erklärt hat, er werde nicht gestatten, daß die Truppen Tschangtsolins durch die Provinz Honan marschierten, die er als sein ihm persönlich unterstelltes Gebiet ansieht.

•

Der Minister des Aeußern von Kanton teilte den Konsulaten mit, daß auf Grund einer Anordnung des politischen Büros ausländische Kläger künftig keine Klage mehr vor dem Gemischten Gerichtshof anhängig machen können. Alle Ausländerklagen müssen vor chinesischen Gerichtshöfen ohne Unterstützung eines Konsularbeamten als Beisitzer durchgeführt werden.

•

Wie die Agentur Indo-Pacifique aus Hongkong meldet, wurden die am Dienstag dort eingetroffenen englischen Truppen trotz Protestes des Ministers Tschen nach Schanghai weiter transportiert.

Wie der Deutsche Burmeister ermordet wurde.

WTB **London**, 12. Febr. (Funkspruch.) Das amerikanische Blatt „Hankau Herald" meldet Einzelheiten über den bekanntlich Anfang Januar an dem Deutschen Burmeister verübten Mord. Danach geriet Burmeister, der Leiter der Mee-Yeh-Handelsgesellschaft war, am 3. 1. bei der Rückkehr von einem Besuch nach Hause in einen chinesischen Demonstrationszug, als plötzlich der Ruf ertönte: „Tötet den Fremden!" In wenigen Minuten erhielt er 36 Messerstiche.

Die Ausweisung des Zollinspektors zurückgenommen.

WTB **London**, 12. Febr. „Daily Telegraph" berichtet aus Peking: Francis Aglens Ausweisung ist zurückgenommen worden. Es wurde ihm ein einjähriger Urlaub gewährt. Edwards hat sowohl den Zoll als auch den konsolidierten Anleihedienst übernommen.

Chinesische Flugblätter an die englischen Schanghaitruppen.

TU **London**, 12. Febr. (Funkspruch.) Wie aus Schanghai gemeldet wird, entdeckten britische Offiziere chinesische Flugblätter, die im geheimen unter den Truppen verteilt worden waren. In den Flugblättern heißt es, die Chinesen seien entschlossen, den Kampf um Freiheit und Selbständigkeit fortzusetzen, denn „die Zeit ist vorüber, wo ein Chinese niedergeschossen werden kann wie ein Stück Vieh. Mischt euch nicht in unsere Revolution, denn das ist unsere eigene Angelegenheit."

Kultusminister und Studentenschaft.

Dr. Becker über den Verfassungskampf. — Er bleibt bei seiner Haltung.

TU. **Berlin**, 11. Febr. (Drahtber.) Im Verlauf der Beratungen des Hauptausschusses des preußischen Landtags über den Kultushaushaltsetat trat u. a. der frühere Kultusminister Dr. Boelitz für Hinausschiebung der Altersgrenze für Universitätsprofessoren ein. Dr. Boelitz forderte ferner Beschleunigung des neuen Disziplinarrechts für die preußischen Hochschulen und äußerte die Befürchtung, daß Preußen auf dem Gebiete der Wissenschaft und dem der aktiven Reichskulturpolitik immer mehr ins Hintertreffen gerate.

Der Zentrumsabgeordnete Dr. Lauscher erklärte hierauf, daß in der Frage der Studentenschaft in Magdeburg nichts geredet worden sei, was die Stellung des Zentrums wankend machen könnte. Der Geist sei derartig, daß es fraglich sei, ob solchen Organisationen staatliche Rechte gegeben werden könnten. Nachdem dann noch ein Vertreter der Wirtschaftspartei größte Vorsicht für die am Dienstag beginnenden Verhandlungen mit der Studentenschaft gefordert hatte und von sozialdemokratischer Seite erklärt worden war, daß die Studentenschaft der Selbständigkeit nicht wert sei, wenn sie dieses Recht nicht einwandfrei gebrauche, äußerte sich

Kultusminister Dr. Becker

über die Entwicklung des Verfassungskampfes in der Studentenschaft. Der Minister erklärte, daß der in der Studentenschaft wie in der Jugend überhaupt herrschende Radikalismus nicht so weit gehen dürfe, wie das gewisse Gruppen versuchten, die sich über die Autorität des Staates hinwegsetzten. Die Studentenschaft dürfe nicht übersehen, daß der Standpunkt des Ministeriums in der Koalitionsfrage, alle auslandsdeutschen Studentengruppen zu vereinigen, unbeirrt da sei und sein müsse. Das Ministerium habe nie daran gedacht, die Studentenschaft zu zwingen, Tschechen und Polen an der Koalition zu beteiligen. Die Linie der Politik des Ministeriums könne nicht dadurch verwischt werden, daß durch eine geschickte Verwechslung der Begriffe „völkisch" und „Volkstum" die Oeffentlichkeit zu beeinflussen versucht würde.

Der Minister wisse sich in dieser Frage mit der großen Mehrheit des Landtages eins. Hierauf teilte Dr. Becker noch mit, daß bei der Universität Münster ein Seminar für Gewerkschaftswesen eingerichtet worden sei, und daß die Unterrichtsverwaltung als allgemeine Altersgrenze für Professoren das 68. Lebensjahr für geeignet halte.

Nachdem sich dann noch Ministerialdirektor Dr. Richter über weitere Hochschulfragen, insbesondere über das Bauprogramm für Universitäten und Hochschulen, geäußert hatte und von volksparteilicher Seite zur Verständigung in der Frage der Neuordnung der Deutschen Studentenschaft geraten worden war, erklärte der Minister Dr. Becker noch, daß im Einvernehmen mit den Universitäten beabsichtigt sei, das Wintersemester vom 1. November bis 31. Mai und das Sommersemester vom 15. April bis 31. Juli festzulegen.

Die Aussprache im Reichstag.

(Fortsetzung von der ersten Seite.)

Reichsminister des Innern Dr. von Keudell.

Nach den Worten des Herrn Reichskanzlers stehe ich nicht an, zu erwidern. Es ist bei meiner Lebensauffassung allerdings für mich eine Selbstverständlichkeit, daß ich zu meinem Eide stehe und die mir auferlegte besondere Pflicht, für den Schutz der deutschen Republik und das Ansehen der Verfassung zu sorgen, erfüllen werde. (Lärm. Zurufe bei den Kommunisten.) Der Herr Reichskanzler hat vertrauensvoll an meine Mitarbeit appelliert. Was in meinen Kräften steht, werde ich tun, um ein wahrhaft vertrauensvolles Zusammenarbeiten zu gewährleisten. (Lebhafter Beifall rechts.)

Abg. von Guérard (Ztr.):

Nach den Feststellungen des Herrn Reichskanzlers und durch die eben gehörte Erklärung des Herrn Reichsinnenministers sind die Voraussetzungen erfüllt (Gelächter und Unterbrechungen bei den Kommunisten), die wir an unser Vertrauensvotum vom 5. Februar geknüpft haben. Dieses Vertrauensvotum erstreckt sich daher auf das ganze Reichskabinett. Wir lehnen die gegen den Herrn Reichsinnenminister vorgelegten Mißtrauensanträge ab. (Beifall rechts und in der Mitte, Lärm bei den Kommunisten.)

Abg. Landsberg (Soz.)

hält die Erklärungen des Kanzlers im Falle der Olympia für unbefriedigend, ebenso die Verteidigung des Herrn von Keudell im Falle des Kapp-Putsches. Tiefer Schmerz müsse jeden Republikaner erfüllen darüber, daß der Kanzler heute erklärt hat, während des Kapp-Putsches hätte der Landrat den Befehlen des Militärbefehlshabers und des stellvertretenden Regierungspräsidenten folgen müssen, die sich auf die Seite der Kapp-Regierung gestellt hatten. Die Staatssekretäre des Reiches und Preußens hätten der Kappregierung den Gehorsam verweigert. Nach der heutigen Erklärung des Reichskanzlers, so fuhr der Redner fort, konnte es fast scheinen, als wenn alle diese verfassungstreuen Beamten sich strafbar gemacht hätten. Es war einfach die Pflicht eines verfassungstreuen Beamten, den Kapprebellen den Gehorsam zu verweigern. Ein Mann, der so schwer seine Beamtenpflicht verletzt und der in schwieriger Zeit seinem Eid und seiner Regierung nicht treu geblieben ist, kann unmöglich den Ministerposten bekleiden, der ihn zum Hüter der Reichsverfassung macht. (Beifall links.) Wir haben kein Vertrauen zu dieser Regierung. Aber wir rufen dem Ausland zu: Die Erfüllungs- und Verständigungspolitik wird fortgesetzt werden, die Rheinlandbesetzung muß aufhören, nicht dieser Regierung zu Liebe, sondern dem deutschen Volke zu Liebe. (Lebhafter Beifall links.)

Außer dem kommunistischen war inzwischen noch ein sozialdemokratisches und ein demokratisches Mißtrauensvotum gegen Minister von Keudell eingegangen.

Abg. von Richthofen (Dem.)

schloß sich in der Verurteilung des Verhaltens des Ministers von Keudell beim Kapp-Putsch dem Vorredner an. Ein Beamter, der in dieser Weise seine Beamtenpflicht verletzt habe, könne unmöglich den Ministerposten bekleiden. In der Frage des Boykotts gegen von Treskow sei die Darstellung des Kanzlers nicht richtig. (Hört! Hört! links.) Tatsächlich habe von Treskow Bedenken geäußert gegen einen Putschplan, den Major Bürdicke ihm vorgelegt hatte. Treskow habe sich darüber Rat beim Jungdeutschen Orden geholt, dem er angehörte. Der Ordensmeister Mahraun habe die Sache dann in seiner Denkschrift dem Wehrministerium mitgeteilt, und wahrscheinlich aus dem Wehrministerium hätten die neumärkischen Rittergutsbesitzer Kenntnis von dem Vorgehen des Herrn von Treskow erhalten. (Hört! Hört! links.) Herr von Oesten und Herr von Keudell hätten dann Herrn von Treskow geladen und ihn aufgefordert, die Erklärung zu unterschreiben, daß er sich vom Jungdeutschen Orden trennen wolle. Als Herr von Treskow das verweigerte, sei beschlossen worden, ihn gesellschaftlich zu ächten. (Lebhaftes Hört! Hört! links.) Diese verächtliche Erscheinungsform des politischen Kampfes habe kein Mann mitgemacht, der nun Reichsminister des Innern sein solle. Die Demokraten könnten einem solchen Minister kein Vertrauen bekunden. (Beifall links.)

Die Abstimmungen.

Nach einem Schlußwort des Abgeordneten Kreutzburg (Komm.) wurde der Mißtrauensantrag der demokratischen Fraktion in namentlicher Abstimmung mit 217 gegen 161 Stimmen mit einer Enthaltung abgelehnt.

Es handelte sich um ein motiviertes Mißtrauensvotum, das Bezug nimmt auf das Verhalten des Herrn von Keudell beim Kapp-Putsch und beim Boykott des Herrn von Treskow. Für das Mißtrauensvotum stimmten außer den Demokraten auch die Sozialdemokraten, Kommunisten und der Abg. Dr. Wirth (Zentrum).

Die nicht motivierten Mißtrauensanträge der Sozialdemokraten und Kommunisten wurden darauf in namentlicher Abstimmung mit 218 gegen 138 Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt.

•

Die Ergänzung der Verordnung über die Fürsorge für erwerbslose Seeleute wurde dann in zweiter und dritter Beratung ohne Debatte angenommen.

Es folgte die zweite Beratung des Gesetzentwurfs über die Reichswohnungszählung im Jahre 1927 und die Feststellung der Zahl der Wohnungsuchenden. Der Ausschuß fordert in einer Entschließung die Aufnahme folgender Fragen: 1. Benutzen die Untermieter Küche des Hauptmieters mit? 2. Seit wann der Hauptmieter die Wohnung inne? 3. Staatsangehörigkeit besitzt der Untermieter (Reichsdeutscher, Russe, Pole, Tscheche usw.)? Ferner wird in einer weiteren Ausschußentschließung verlangt, daß die Zahl der in Werkswohnungen wohnenden betriebsfremden Personen festgestellt wird.

Nach längerer Aussprache wurde die Vorlage in zweiter und dritter Beratung mit Ablehnung aller Aenderungsanträge mit den Ausschußentschließungen angenommen.

Um 5¼ Uhr vertagte sich das Haus auf Mittwoch den 16. Febr., 3 Uhr: Erste Lesung des Haushalts für 1927 und vorläufiger Finanzausgleich.

•

Zieht sich Wirth zurück?

Ueber die nächste politische Zukunft Wirths, der am Freitag abermals wieder gegen die Zentrumspartei gestimmt hat, schreibt Dr. Joos in einem Artikel in der „Westdeutschen Arbeiterzeitung": „Soviel wir wissen, hat er keine sonstige Aktion vor. Andersla tende Auffassungen sind falsch. Die letzten Wochen haben ihn körperlich und seelisch schwer zugesetzt. Wahrscheinlich wird er sich für längere Zeit zurückziehen. Er denkt nicht daran, der Partei im Lande irgendwelche Schwierigkeiten zu machen."

Demokratischer Aufwertungsantrag

BB. **Berlin**, 12. Febr. (Drahtb. Die demokratische Reichstagsfraktion hat gestern folgenden Antrag eingebracht:

„Der Reichstag wolle beschließen, die Reichsregierung zu ersuchen, unverzüglich einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch den im Wege einer sofort verzinslichen Umtauschanleihe oder auf andere geeignete Weise die Altbesitzer von Reichsanleihen an Stelle von Anleiheablösungsschuld und Auslosungsrechten in den Besitz eines Wertpapiers gesetzt werden, dessen Wert einer mindestens 12½prozentigen Aufwertung des ursprünglichen Betrages der in Anleiheablösungsschuld umgetauschten Reichsanleihe entspricht, und der laufend mit mindestens 5 v. H. jährlich verzinst wird."

Der Aufstand in Portugal

Scharfe Maßnahmen der Regierung

Eigener Drahtbericht.

GA **London**, 12. Febr. Aus Lissabon wird berichtet, daß in der Hauptstadt die Lage wieder normal sei. Ein Führer der Aufständischen von Lissabon konnte entfliehen, die anderen Führer sind verhaftet worden, darunter auch der Oberst Tavaros Carallo. Der Kriegsminister hat erklärt, wenn die Regierung nicht so energisch vorgegangen wäre, hätten in 48 Stunden die Aufständischen die Oberhand gehabt. Der Außenminister, der von den Aufständischen in der Provinz gefangen genommen worden war, ist nach Lissabon zurückgekehrt.

Einige Gruppen von Aufständischen in der Provinz werden von den Regierungstruppen verfolgt. Alle Zivilpersonen, bei denen Waffen gefunden werden, werden standrechtlich erschossen. Der Belagerungszustand bleibt einstweilen noch aufrecht erhalten.

Eigener Drahtbericht.

GA **Lissabon**, 12. Febr. Die Regierung hat eine Verordnung erlassen, wonach alle geheimen Gesellschaften in Portugal aufgelöst werden. Desgleichen werden alle ständigen politischen Organisationen, wie z. B. die ständigen Parteisekretariate, verboten und schließlich das Streikrecht aufgehoben.

Kleine Nachrichten.

Die zwischen dem Reichsverband der Banken und den Angestelltenorganisationen gepflogenen Verhandlungen über die Verlängerung des Tarifabkommens sind gescheitert. Der Deutsche Bankbeamten-Verein hat beim Reichsarbeitsministerium die Einleitung eines Schlichtungsverfahrens beantragt.

•

Der Sekretär der italienischen Faschistenpartei, Turatti, der zugleich Sekretär der Regierungsmehrheit in der Kammer ist, richtete an mehrere Abgeordnete, die in diesen Tagen wegen Unwürdigkeit aus der Partei ausgeschlossen wurden, die Aufforderung, das Abgeordnetenmandat niederzulegen. Uebrigens soll die Kammer ihren Ausschluß beschließen.

Lokales.

Licht über'm Alltag ....

Also wir sind wieder einmal soweit. Wir eilen dem Licht entgegen. Neuem Leben — — —

Dies festzustellen erheischt die Gerechtigkeit, wenngleich das Quecksilber nachts auch einige Grade unter den Nullpunkt kriecht, Mutter Natur noch lange nicht daran denkt, ihrer Erfindung Pracht auf die Fluren zu streuen, wie uns Meister Klopstock in einem seiner schönsten Gedichte preist. Noch zerrt der Ostwind an den trockenen Glyzinienranken der Veranda, der böse Gesell, der den Genuß dieser goldenen Wintersonnentage wieder beeinträchtigt mit dem häßlichen Staub, den er vom Pflaster des Tals aufwirbelt, der in den Augen beißt und uns die Luft verdirbt. Selbst oben in den Wäldern des Bergkranzes vermißt man den reinigenden Filter einer Schneedecke, die sicherlich dem Grippegespenst schneller den Laufpaß geben würde, als es des gelahrtesten Doktors Tränklein und Pülverchen tun können.

Und trotzdem! Wir wollen uns darob die Laune nicht verderben lassen, denn Licht liegt über dem Alltag — — —

Mit dem behaglichen Schmunzeln eines Genesenden, der zum ersten Male wieder blaue Tabakringe in die Luft paffen darf oder mit gesundem Heißhunger sein knuspriges Brötchen in aromatisch duftende Hühnerbrühe stippt, so taucht auch der Lokalchronist seine Feder ins Tintenfaß und begrüßt mit freundlichen Worten den größer und größer werdenden Kreislauf der Sonne. Und wer nur etwas die Augen auftut im Leben, der merkt's selbst. Wie lange Monate schon versperrte drüben jenseits der Gasse der hohe graue Steinblock das Licht vom Süden. Selbst der Spatz auf dem Dache durfte von Glück piepsen, wenn er einmal sein ewiges Hungerlied in einen Sonnenstrahl hineinschmettern konnte.

Aber da — — — heute mittag war's, als das Wunder geschah. Just fast mit dem Glockenschlage zwölf. Fürwitzig schiebt sich ein kleines Zipfelchen vom blankgeputzten Sonnenteller über den Häuserfirst, blinzelt mit dünnen Strahlen herüber durch die Gardinenmaschen. Kleine, liebe, goldene Funken sind's, die sich fangen als Lichtreflexe im Tintenfaß, die im Herzen widerspiegeln und uns Menschen so froh machen, wieder so jung — — —

Nun muß sich alles, alles wenden, wenn die hellen Tage wieder kommen, wenn das Jahr wieder über den Berg, die helle Zeit mit rüstigem Schritt auf dem Marsch ist. Der besinnliche Mensch, der dem Ring des Lebens und seinen ewigen Gesetzen verständnisvoll zuschaut, atmet tief auf — — —

Dem Licht entgegen — — —

Der Tag nimmt zu „um einen Hahnenschrei, einen Pendelschlag" und aus Sekunden von heute werden morgen Minuten, bald aus Minuten Stunden und mit dem Licht, das über die Scholle läuft und oft schon die Oede draußen sattbraun und fruchtbar, die grünen Wintersaaten gar in hellen Freudenfeuern aufblinken läßt, eilen im Sauseschritt der Phantasie unsere Gedanken und Wünsche. Von ferne, einem lieben zarten Pastellbildchen gleich, schimmert der Lichtgedanke einer schöneren Zukunft.

Schneeglöckchen bauen heimlich an ihrem weißen Blütenkelche, unter seidenen Schutzhüllen träumen des Lenzes Wundergebilde ihrer Auferstehung entgegen und in der Menschen Herzen zaubern die ersten Strahlen Hoffnung und Verheißung. Licht über'm Alltag — — — M.

Was wird aus dem Ostersiepen?

Elberfeld plant eine Verkehrsstraße. — Widerspruch des Bürgervereins. Neuer Bürgerverein in Küllenhahn.

Eine recht gut besuchte Versammlung des Südweststädtischen Bürgervereins tagte im Vereinslokal „Tannenkrug". Eingehend berichtete der Vorsitzende über die Versammlung der Vorsitzenden der Bezirksvereine zusammen mit dem Vorstande des Verbandes der Elberfelder Bürgervereine. Es wurde allseitig freudig begrüßt, daß auch die steuerlichen Probleme demnächst in einer Versammlung aller Bürgervereinsmitglieder der Stadt, bei Gelegenheit des Vortrages über „Bodenreform und Städtebaugesetz" zur Erörterung kommen sollen. Diese Sitzung ist inzwischen auf nächsten Donnerstag, abends 8½ Uhr, im Handelshof anberaumt worden. Rechtsanwalt Dr. Wesenfeld (Barmen), Mitglied des preußischen Staatsrates, spricht über Bodenreform und Städtebaugesetz. Die Auswirkung der Realsteuern, deren Mißstände und Härten waren Gegenstand eingehender Besprechung.

Sodann berichtete der Vorsitzende über seine Unterredung mit der zuständigen Stelle der Städtischen Behörde über „Die Erhaltung des Ostersiepens als Naturpark". Leider mußte der Vorsitzende mitteilen, daß die Städt. Behörde nicht geneigt ist, den Wünschen des Bürgervereins zu entsprechen. Die Stadtverwaltung plant vielmehr die Anlage einer 15 Meter breiten Verkehrsstraße durch den Ostersiepen mit gleichzeitiger Kanalisierung des Baches. Mit diesem Plan kann sich der Bürgerverein nun und nie einverstanden erklären, und er wird alle geeigneten Schritte unternehmen, um einen solchen Ausbau zu verhüten.

Bei dem Punkte „Verschiedenes" machte der Vorsitzende Mitteilung von der Neugründung eines Bürgervereins in Küllenhahn. Es wurde beschlossen, mit dem neuen Verein Fühlung zu nehmen, um gemeinsame Fragen zu erörtern, die ja naturgemäß in die Erscheinung treten müssen, da beide Vereinsbezirke dicht beieinander liegen. Mitglieder aus der Reviandtstraße führten Beschwerde über den schlechten Zustand der Straße. Es wurde beschlossen, der Stadtverwaltung entsprechend darüber zu berichten. Bemängelt wurde auch, daß bei der elektrischen Linie 3 an der Feldstraße oft ein längerer Aufenthalt dadurch entsteht, daß die aufwärts fahrenden Wagen auf die abwärts fahrenden warten müssen. Es würde dies wohl besser werden, wenn die große Weiche in der Steinbeck vor der Holzhandlung wieder benutzt würde. Der Verwaltung der Bergischen Kleinbahnen soll dieser Wunsch vorgetragen werden.

Mit der Bitte an die Mitglieder, fleißig neue Mitglieder für den Verein zu werben, schloß der Vorsitzende die Versammlung.

Elberfeld.

Stilformen in der Baukunst.

e.— In der Bildungsgemeinschaft für das Elberfelder Handwerk hielt der Stadtarchitekt Blankenburg einen Vortrag über Stilformen in der Baukunst. Der Vortrag wurde eingeleitet mit der Baukunst der Aegypter bis zur Antike und daran anschließend von der Antike bis zur Gegenwart. In ausgezeichneter Weise verstand es der Vortragende, die Wandlungen der Architekturformen in den einzelnen Zeitabschnitten, als Ausdruck der jeweiligen Weltanschauung und Verkörperung des Zeitgeistes, den Zuhörern klar und faßlich an Hand einer großen Anzahl Lichtbildern vor Augen zu führen. Die aufmerksame Zuhörerschaft, die dem zweistündigen Vortrag mit Interesse gefolgt war, dankte am Schluß für den gut aufgebauten, allgemein verständlichen Vortrag.

e.— **Wechsel im Stadtverordnetenkollegium.** Der der sozialdemokratischen Fraktion angehörende Stadtverordnete August Hoffmann hat seinen Wohnsitz nach Düsseldorf verlegt und ist deshalb aus dem Stadtverordnetenkollegium ausgeschieden. An seine Stelle tritt Lehrer Friedr. Steinkühler in das Kollegium ein. Steinkühler ist in Mieterkreisen durch seine Betätigung im Mieterverein bekannt.

e.— **Städtischer Verding.** Die Erd- und Maurerarbeiten in der Uellendahlerstraße (Am Haken) sollen vergeben werden. Angebote sind bis zum 18. Februar, mittags 12 Uhr, an das städtische Tiefbauamt, Rathaus, Zimmer Nr. 80, einzureichen.

Der neue Leiter des Städt. Waisenhauses. Wie wir hören, ist zum Nachfolger des am 31. März aus seinem Amte scheidenden Direktors des Städtischen Waisenhauses Rektor Sarbemann, der Direktor des Knabenheims Selbeck bei Mülheim-Ruhr, Bielefeld, in Aussicht genommen. Bielefeld stammt aus Elberfeld, war früher bereits Lehrer und hat sich in seiner gegenwärtigen Stellung auch auf wirtschaftlichem Gebiete als Leiter seiner Anstalt besonders bewährt.

e.— **40 Jahre bei den Farbwerken.** Am 14. Februar feiert Dr. R. E. Schmidt, Aufsichtsratsmitglied, sein vierzigjähriges Geschäftsjubiläum bei der J. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft.

e.— **Dirigentenwahl.** Der M.-G.-V. „Rheingold", gegr. 1886, wählte in seiner letzten Hauptversammlung den Musikdirektor Otto Brill-Vohwinkel zu seinem Dirigenten.

b.— **Die Preußische höhere Fachschule für Textilindustrie,** Barmen, beginnt ihre neuen Tages- und Abendkurse am 4. April. Die Kurse für Färberei sind bereits besetzt. Das Sekretariat gibt außer den Programmen Merkblätter über die Ausbildung für jede Branche unentgeltlich ab, die einen Überblick über sämtliche Kurse und den Unterschied in der Ausbildung gewähren.

e.— **Die städt. höhere Handelsschule und Handelsschule** geben durch Anzeige in der heutigen Nummer die Bedingungen für die Aufnahme bekannt.

e.— **Mädchenschule an der Fischerstraße.** Der am Donnerstag dem 10. ds. Mts. wegen technischer Hindernisse ausgefallene Lichtbildervortrag des Direktors der städtischen Schulzahnklinik, Dr. Ullan, wird nunmehr bestimmt am kommenden Donnerstag dem 17. ds. Mts. gehalten, und zwar abends punkt 8 Uhr in der Turnhalle der Knabenmittelschule an der Neuen Friedrichstraße. Dieser Elternabend wird gemeinsam mit der Schule an der Wiesenstraße begangen. Die Elternbeiratsmitglieder, alle Eltern und auch die Ostern zur Entlassung kommenden Kinder sind wegen der Wichtigkeit des Vortragsstoffes dringend eingeladen.

e.— **Volkshochschule Elberfeld.** Am nächsten Dienstag, abends 8 Uhr, findet in der Aula der Oberrealschule-Süd (Weststraße) ein Aussprache-Abend statt. Direktor Professor Schulze wird als Einführung zu dem von ihm beabsichtigten, am 22. d. M. beginnenden Esperantokursus einen Vortrag über Esperanto halten. Freunde der Volkshochschule und des Esperanto sind willkommen. Die Teilnahme an der Veranstaltung (einschl. Kursus) ist frei.

e.— **Balkenbrand.** Gestern nachmittag 1.30 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Balkenbrand nach der Aue 68 gerufen. Die Feuerwehr beseitigte nach einstündiger Arbeit die Gefahr. Die Ursache des Brandes ist auf fehlerhafte Feuerungsanlage zurückzuführen.

e.— **Bei einem Ladendiebstahl erwischt.** In einem hiesigen Warenhause wurde gestern eine 50jährige Ehefrau von auswärts beim Diebstahl ertappt. Die Frau wurde der Kriminalpolizei vorgeführt, aber nach Aufklärung der Angelegenheit und Einziehung der gestohlenen Gegenstände wieder entlassen.

e.— **Verkehrsunfälle.** Gestern nachmittag, gegen 6 Uhr, ereignete sich auf der Hochstraße an der Ecke der Wiesenstraße ein Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahnwagen und einem Kohlenfuhrwerk. Das Pferd des Kohlenhändlers wurde bei diesem Zusammenstoß verletzt. Der Sohn des Kohlenhändlers zog sich eine leichte Rippenverletzung zu. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt. — Einige Zeit danach wurde an der Carnap- und Neue Friedrichstraße der Schüler Paul Müller aus der Ludwigstraße von einem Lastwagen angefahren. Der Schüler erlitt Hautabschürfungen am Schlüsselbein und am rechten Fuß. In diesem Falle soll dem Wagenführer angeblich keine Schuld treffen.

Barmen.

Erlaß von Hauszinssteuern.

a. Anträge auf Stundung, Erlaß und Niederschlagung von Hauszinssteuern sind in allen Fällen zunächst bei den Gemeindebehörden zu stellen. Gegen die Entscheidung der Gemeindebehörden ist die Aufsichtsbeschwerde gegeben, die bei dem Vorsitzenden des zuständigen Grundsteuerausschusses (Katasteramt) anzubringen ist. Beschwerden gegen dessen Entscheidung sind an den Vorsitzenden des Grundsteuerberufungsausschusses (Regierung) zu richten. Erst wenn die Entscheidung dieser Stelle erfolgt ist, kann Beschwerde beim preußischen Finanzminister, der endgültig entscheidet, erhoben werden. Die unmittelbare Vorlegung solcher Gesuche bei den Ministerien bedeutet eine für den Antragsteller häufig empfindliche Verzögerung in der sachlichen Behandlung, da diese Anträge ohne weiteres an die zunächst zuständigen Behörden abgegeben werden.

Handwerkerfragen.

Beratungen des Gesamtvorstandes des Barmer Handwerksamts.

Das Handwerksamt Barmen nahm in einer Gesamt-Vorstandssitzung nach Referaten des Syndikus Boeker Stellung zu dem Inhalt der Reichsverdingungsordnung, des Arbeitsgerichtsgesetzes und des geänderten preußischen Gewerbesteuergesetzes. Ferner befaßte sich der Gesamtvorstand mit der Neuberechnung der Durchschnittsgewinnsätze für die kommende Steuerveranlagung, nachdem die Geschäftsführung über die Sitzung mit dem Finanzamt Bericht erstattet hatte. Weiter unterhielt sich der Gesamtvorstand über den Wert der Gemeinschaftsreklame für das Handwerk.

Barmen und das Bergische Land im Lichtbild.

b. Der Verkehrsverein hat bereits im Jahre 1912 einen Lichtbildervortrag herausgebracht, der damals in Vereinen und Schulen, hier und außerhalb, gerne gezeigt wurde. Später im Kriege wurden die Lichtbilder an der Westfront vorgeführt, wanderten nach Friedensschluß von einer Stadt zur anderen und hatten naturgemäß sehr gelitten. Jetzt ist die Lichtbilderserie erneut und durch eine ganze Reihe Aufnahmen, besonders aus dem Bergischen Land, erweitert worden, so daß die Serie aus 137 Lichtbildern besteht. Der vorzutragende Text nebst den Lichtbildern kann jetzt wieder verliehen werden. Die Lichtbilderserie bildet eine vorzügliche Reklame für unsere Stadt und die Bergische Heimat.

b.— **Heimatkunst-Ausstellung.** Im Lokal von Kottsiepen, Barmen-R., Stennertstr., fand dieser Tage eine Ausstellung von Holzschnitzarbeiten statt, die das Interesse vieler Kunstfreunde erregte. Joh Weiß aus dem Rhöngebiete hatte aus dem Tierreiche besondere Lieblinge herausgenommen und ihre charakteristischen Merkmale in edlem Kastanienholz festgehalten. Der Holzschnitzer hält sie mit sicherem Messer und klarem Blick fest, der ihm die Geheimnisse des deutschen Waldes entschleiert. Wer immer vor seinen Gestalten — dem Reh, der Wildsau, dem Uhu und anderen Vertretern der Tierwelt — stand, wurde gefesselt durch die liebevolle Naturtreue. Die Darstellungen dienten dem Schmuck des Zimmers und praktischen Verwendungsmöglichkeiten.

b.— **Eine 94jährige.** Die Witwe August Wüster, Eschenstraße 106, feierte gestern ihren 94. Geburtstag in voller geistiger Frische und dem Alter entsprechender Rüstigkeit.

b.— **Neuer Einbruch in eine Wirtschaft.** In der vergangenen Nacht wurde von unbekannten Tätern in eine Wirtschaft in der Klingelhollstraße durch Zertrümmerung eines Fensters eingestiegen. Entwendet wurden für etwa 100 Mark Zigarren und Getränke. Ob hier die gleichen Täter wie bei den übrigen gemeldeten Wirtshauseinbrüchen Barmens in Frage kommen, unterliegt zurzeit noch der Prüfung.

b.— **Nächtliche Diebstähle.** Aus einem Garten in der Winchenbachstr. wurden nachts von unbekannten Tätern zehn hochstämmige Rosen und acht hochstämmige Stachelbeersträucher entwendet. Von einem Lagerplatz am Steinweg stahlen Diebe ebenfalls nachts 30 Kilogramm Dachrinnen.

b.— **Warnung vor einem Logisbetrüger.** Die Kriminalpolizei warnt vor einem angeblichen Bauführer Färbers, der mit bräunlichem Sportanzug mit langer Hose, grünem Lodenmantel, grünem Hut und braunen Schnürschuhen bekleidet ist. Er steht etwa im 27. Lebensjahre und hat stets eine braune Aktentasche bei sich. Am 1. ds. Mts. hat er in Barmen ein möbliertes Zimmer gemietet, das er schon am nächsten Tage unter Mitnahme eines ihm nicht gehörenden Schirmes, einer Herrenarmbanduhr und eines Paares Handschuhen wieder verließ.

b.— **Sie lassen das Stehlen nicht!** Wegen eines Ladenkassendiebstahls in der Elbersstraße (Wichlinghausen) wurden gestern von der Kriminalpolizei zwei 20jährige Arbeiter festgenommen. Die beiden Diebe waren bereits vor zwei Tagen wegen eines gleichen Diebstahls bei der Kriminalinspektion Barmen in Haft.

Theater und Konzerte.

Dr. Eckert übernimmt wieder die Leitung des Thaliatheaters. Aus der Kanzlei des Thaliatheaters schreibt man uns: Direktor Block ist auf eigenen Wunsch infolge seiner angegriffenen Gesundheit von der Leitung des Thaliatheaters zurückgetreten. Dr. Eckert, der das Thaliatheater an Direktor Block verpachtet hatte, übernimmt mit dem heutigen Tage wiederum selbst die Leitung dieser Bühne. — Vielseitigen Wünschen nachkommend, hat die Direktion für die nächsten Tage eine nochmalige Aufführung der Operette „Uschi" für heute Samstag und morgen Sonntag vorgesehen. Für Montag und Dienstag ist zum letzten Male „Das Musikantenmädel" mit Paula Stauffert in der Titelrolle angesetzt. Es gelten volkstümliche Preise.

b.— **Stadttheater.** Aus der Theaterkanzlei schreibt man uns: In der Wiederholung von Wagners „Lohengrin" am Sonntag dem 13. Februar im Barmer Hause singt Anton Maria Topitz aus Berlin als Gast. Der Künstler ist durch seine erfolgreiche Tätigkeit als Konzertsänger in ganz Deutschland bekannt. — Wie nicht anders zu erwarten war, zeigt sich reges Interesse für das zweite und letzte Gastspiel der japanischen Sängerin Jovita Fuentes am Donnerstag dem 17. Februar im Elberfelder Hause.

e.— **Josef Meth im Salamander** bringt für Samstag-Sonntag den lustigen Dorfschwank „Der lachende Erbe" zur Aufführung. Am Montag Wiederholung von „Jedermann" von Hugo von Hofmannsthal.

Aus den Lichtspieltheatern.

b.— **Filmpalast Westfalia, Barmen.** Ein Ruhmesblatt in der deutschen Seekriegsgeschichte bilden für alle Zeiten die kühnn Taten der „Emden". Sie im Film möglichst naturgetreu festgehalten zu haben, ist ein Verdienst der deutschen Filmindustrie, das anerkannt werden muß. Die packenden Bilder, die der Film von den kühnen Kaperfahrten und dem heldenmütigen Todeskampf und Untergang des Kreuzers enthält, sind vor einiger Zeit bereits in unserer Zeitung gewürdigt worden. Eine besonders dramatische Darstellung hat bekanntlich der Endkampf der „Emden" mit dem überlegen bestückten englischen Schlachtschiff „Sidney" gefunden. Das Interesse an dem Film wird durch die persönliche Mitwirkung der Kapitänleutnants a. D. von Mücke und Lauterbach, des Korvettenkapitäns R. Witthoeft, des Oberleutnants Dietrich Benzler und verschiedener anderer Mitkämpfer erhöht. Ein Vorspiel, in dem Kapitän z. S. Hans Hagen Vorträge aus dem Seemannsleben bietet, leitet wirkungsvoll zu dem Film über. — Das Programm bringt ferner ein Lustspiel: „Der Bummelprinz", einen Kulturfilm: „Strandgeheimnisse", die kinematographische Berichterstattung der „Deulig-Woche" und die Darbietungen der Tanzkünstlerin Evy van Veen.

b.— **Alhambra-Lichtspiele und Modernes Theater, Barmen.** In beiden Theatern läuft seit gestern „Carmen", die Verfilmung der bekannten Novelle von Prosper Merimée in neun Akten. Von den Darstellern stehen an erster Stelle Raquel Meller als „Carmen" und ein berühmter Torero namens Sandoval. Der Film zeigt Massenszenen der spanischen Bevölkerung, aufregende Episoden zwischen Schmugglern und spanischen Soldaten, und echte Stierkämpfe. 15 Monate lang ist der Film in den Bergen Spaniens aufgenommen worden. Mit besonderem Geschick sind die Szenen in der Arena festgehalten, die wie die Verfolgungsszenen, das Nachtlager usw. einen fesselnden Eindruck hinterlassen. Im weiteren Spielplan des „Modernen Theaters" Harry Carey, der Cowboy-Darsteller in „Der Ueberfall in der Zedernschlucht", ein Drama aus den kalifornischen Bergen; „Scherben bringen Glück", eine Groteske mit Monty Bank. In den „Alhambra-Lichtspielen" zeigt man im weiteren Spielplan die Uraufführung des Sensationsfilms „Volldampf". In wirbelndem Tempo vollbringt Speed, „der König der Sensationen", die größten Tollkühnheiten. Dazu die Trianon-Wochenschau und ein Lehrfilm „Der Glasbläser". Besonderer Erwähnung wert sind in beiden Theatern die musikalischen Illustrationen.

Letzte Telegramme.

Verständigung über den endgültigen Reichswirtschaftsrat.

TU **Berlin,** 12. Febr. (Funkspruch.) Der Verfassungsausschuß des vorläufigen Reichswirtschaftsrats beendete gestern seine Beratungen über die Gesetzentwürfe betreffend den endgültigen Reichswirtschaftsrat. In fast allen wichtigen Fragen wurde eine Verständigung erzielt. Nach den Beschlüssen des Verfassungsausschusses soll die Zahl der Mitglieder des Reichswirtschaftsrates 144 betragen. Davon entfallen je 48 auf jede der drei Abteilungen.

In der Arbeitgeberabteilung sollen erhalten: die Landwirtschaft 12 Vertreter, die Industrie 12 Vertreter, das Handwerk 6 Vertreter, der Handel 7 Vertreter, die Banken und das Privatversicherungswesen 5 Vertreter, der Verkehr und die Fischerei 6 Vertreter. Die gleiche Gesamtzahl hat die Arbeitnehmerabteilung.

In der Abteilung 3 erscheinen: die Kommunalvertreter mit 10, die Vertreter der öffentlich-rechtlichen Versicherungs- und Kreditanstalten mit zusammen 3, die Vertreter der Konsumgenossenschaften und Hausfrauen mit zusammen 3, die Vertreter des landwirtschaftlichen und gewerblichen Genossenschaftswesens mit zusammen 4, die Vertreter der Tagespresse mit 2, die Vertreter der Wissenschaft mit 2, die Vertreter der freien Berufe mit 3. Vom Reichsrat sind 9 Mitglieder und von der Reichsregierung ebenfalls 9 Mitglieder, außerdem ein Vertreter des Auslandsdeutschtums vorgesehen.

Der Sturm auf dem Schwarzen Meer.

GA **Mailand,** 12. Febr. (Eig. Drahtb.) Nach einer Bukarester Meldung des „Corriere della Sera" hat der Sturm auf dem Schwarzen Meere die Lage der gestrandeten Dampfer nach einer kurzen Pause neuerdings verschlimmert. Der große rumänische Luxusdampfer „Imparatu Trajan" wird nur noch mit besonderen Einrichtungen wieder flott gemacht werden können, zu welchem Zweck die rumänische Regierung eine englische Gesellschaft verpflichtete, die sofort vier Spezialschiffe aus Konstantinopel kommen ließ, die nun mit zahlreichen rumänischen Schiffen die Rettung der Dampfer „Trajan" und „Durostor" versuchen. Unter großen Schwierigkeiten ist vorläufig ein Teil der Einrichtungen und Möbel geborgen worden. Der Kapitän des „Trajan" wollte sich aus Verzweiflung über die Strandung ins Meer stürzen.

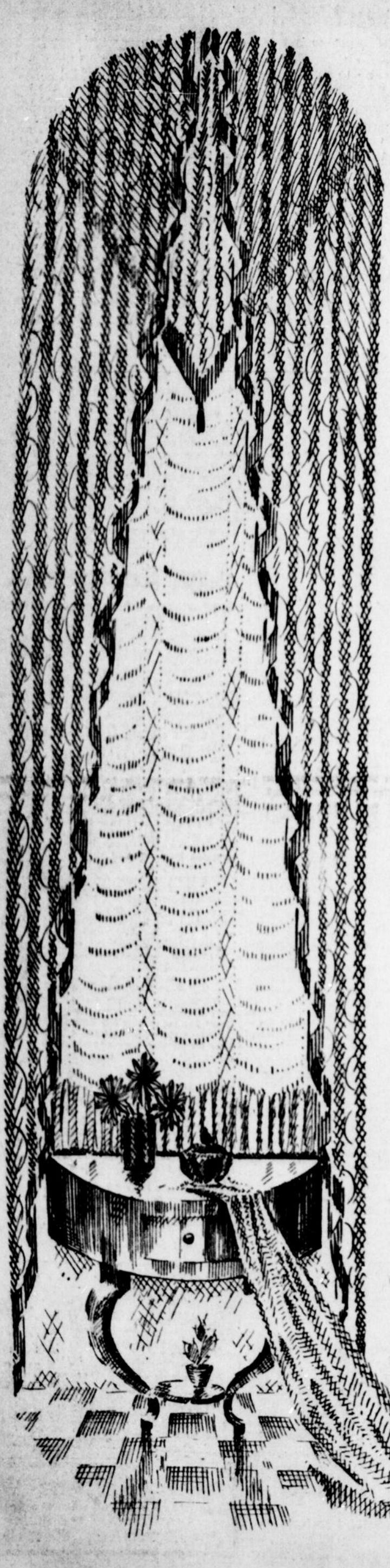
Außerdem sind noch gestrandet der südslawische Dampfer „Slova" mit 4000 Tonnen Getreide, der schwedische Dampfer „Swerre" und das rumänische Transportschiff „Braila". Die Möglichkeit einer Rettung hängt ganz von der Witterung ab.

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Zöller. Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Goebeler; für den lokalen Teil: Karl Elz; für das Feuilleton: Otto Klein; für Elberf.: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. K. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Weber; für den Handelsteil: [illegible]. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber. Schriftleitung in Berlin: Politik: Erich Beck; Handel: Dr. H. Zickel. Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Ronnefeldt's Tee
seit 100 Jahren bewährt
von Millionen getrunken

Anstricken
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik billig und gut.
Otto Kütschau & Co., Elberfeld.



Ein behagliches Heim

Kann sich jeder bereiten, selbst mit geringen Kosten, durch geschmackvolle Innen-Dekorationen Teppiche Gardinen u. a. m.

Wie man dieses zweckmäßig, gut und billig beschafft, zeigen wir Ihnen ab Montag in unserer Ausstellung

INNEN DEKORATION

im 3. Stock

Alles, was an Neuheiten in Teppichen, Gardinen, Dekorationen herausgebracht wird, zeigen wir Ihnen in geschmackvoller und anregender Aufmachung. Vom einfachsten bis zum elegantesten Genre werden Sie alles finden.
Wir bitten um zwanglosen Besuch unserer Ausstellung.

Leonhard

TIETZ

Akt. Ges. Elberfeld

Der 13. Februar 1917.

Von **Johannes Saalfeld.**

Am 13. Februar 1917 verließ um die mitternächtliche Stunde ein Sonderzug die Bundeshauptstadt der Vereinigten Staaten, Washington, D. C., dessen Abfahrt gleichbedeutend mit dem Eintritt Amerikas in den Weltkrieg war. Dieser von der amerikanischen Regierung gestellte Sonderzug trug den deutschen Botschafter Graf Bernstorff, seine Gattin und das Personal der Botschaft nach Hoboken, N. J., von wo der fahrplanmäßige dänische Dampfer „Frederick VIII." zur Weiterreise nach Europa benutzt werden sollte.

Am Morgen dieses Tages war in „Meyers Hotel" in Hoboken der übliche Stammtisch zum Frühschoppen versammelt, aber statt der sonst dort herrschenden frohen Laune lastete ein dumpfes Gefühl wie von kommenden schweren Zeiten auf dem Häuflein Deutscher und Deutsch-Amerikaner. Den Vorsitz am Tisch führte Herr Philipp Hexamer, Inhaber der nebenan gelegenen Reitschule und eines Autowesens, während verschiedene bekannte Größen aus deutsch-amerikanischen Kreisen die Tafelrunde bildeten. An einem herangeschobenen kleineren Tisch saßen drei Herren, die gegenseitig Notizen austauschten und niederschrieben: die Vertreter der drei deutschen Zeitungen Neuyorks, der „Staatszeitung", des „Herolds" und des „Journals".

Plötzlich kam „Ferdinand" zur Tür herein und winkte seinem „Boß", Herrn Hexamer, der mit ihm beiseite ging und einige Zeit leise verhandelte. „Ferdinand" war ursprünglich Königlich preußischer Lokomotivführer im Rheinland gewesen, hatte aber einmal einen ihm anvertrauten Güterzug durch Zusammenstoß mit einem anderen derartig in Trümmer verwandelt, daß die Behörde auf seine Dienste verzichtete, und er nach Amerika auswanderte, wo er Kraftfahrer bei Hexamers wurde. Als Ferdinand wieder verschwunden war, teilte Herr Hexamer der Tafelrunde mit: „Meine Herren, der deutsche Botschafter, Graf Bernstorff, verläßt heute um Mitternacht Washington und trifft 5 Uhr morgens hier ein, um sich an Bord des „Frederick VIII" zu begeben. Es sind soeben telegraphisch zehn Autos bei mir bestellt worden!" — Ein bedeutungsvolles Schweigen folgte. Zwar war noch kein Krieg erklärt worden, aber jeder der Anwesenden wußte, daß die führenden Kreise Amerikas, vor allem Präsident Wilson, der sich unter dem Schlagwort: „Er hielt uns von dem Kriege fern" gerade auf weitere vier Jahre hatte wählen lassen, den Krieg mit Deutschland wünschten.

Punkt vier Uhr morgens hielt Ferdinand mit seinem Auto vor meiner Tür und hupte darauf los in der Annahme, ich schliefe noch. Um indessen benachbarten Amerikanern nicht aufzufallen, saß ich bereits seit einer Viertelstunde angezogen im Dunkeln am Fenster. Ein kurzes Aufflammen des elektrischen Lichtes genügte als Signal, und eine Minute später saußten wir die Hudson Street hinauf nach der 14. Straße, wo der Pier der „Forenede Dampskibsselskab" oder „Scandinavien Line" lag. Trotz Geheimhaltung und früher Morgenstunde waren etwa hundert Personen, meistens Deutsche, erschienen, die den scheidenden Vertreter des Deutschen Reiches zum letzten Male begrüßen wollten. Einige Polizisten versuchten schärfig und gleichgültig etwas einer Absperrung Aehnelndes durchzuführen. Unter ihnen befanden sich zwei Deutsche, und „Billy Whalen", dessen in zwanzigjährigem Verkehr mit Deutschen erworbene Vokabelschatz aus dem Wort „Prosit" bestand.

Das untere rechte Ufer des Hudson wird von hohen Felswänden, den sogenannten „Palisades", eingefaßt, zu deren Fußenden spätere Anschwemmungen Raum für Städte wie Hoboken und Jersey City geschaffen haben. Als das, was heute Hoboken ist, noch unter Wasser lag, und ein Moskitoparadies war, bot der „dankbare" amerikanische Kongreß dieses „Land" dem preußischen General von Steuben als Geschenk für seine im Befreiungskriege gegen England geleisteten Dienste an. Das „Geschenk" wurde abgelehnt, aber dasselbe Hoboken (hopekhan, indianisch) wurde der Haupteinschiffungshafen der für Frankreich bestimmten amerikanischen Truppen. Ein dem Güterverkehr dienender Schienenstrang verbindet an den „Palisades" entlang Jersey City und Hoboken und führt weiter nach Weehawken. Auf diesem Gleise kam langsam und gespensterhaft im Morgenzwielicht der Sonderzug der deutschen Botschaft an und wurde noch ein Stück in die Hudson Street hineinrangiert.

Als der Zug hielt, erschien auf der Plattform des vordersten Wagens Graf Bernstorff und richtete einige Worte an die Versammelten und an die Berichterstatter. U. a. führte er aus, daß noch kein Krieg erklärt worden sei, und daß er hoffe, recht bald an die Stätte seines ihm liebgewonnenen Wirkens zurückzukehren. — Drei Wochen später waren die wenige Schritte von dieser Szene entfernt liegenden Dampfer des Norddeutschen Lloyds und der Hapag beschlagnahmt worden und wurden zum Truppentransport umgebaut.

Der (in Stettin gebaute) Dampfer „Frederick VIII." mußte — wie alle den Nordatlantik kreuzenden Schiffe — Halifax anlaufen, wo er längere Zeit festgehalten wurde, weil die Engländer, die bekanntlich für die „Freiheit der Meere" kämpften, das Gepäck des Botschafters durchschnüffeln mußten.

Außenpolitische Umschau.

Vom Professor Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Der deutsche Außenminister hat eine auf mehrere Wochen berechnete Erholungsreise angetreten. Voraussichtlich wird im Reichstage selbst erst nach der Völkerbundssitzung, die in Genf am 7. März beginnt und an der natürlich Dr. Stresemann teilnimmt, eine größere außenpolitische Aussprache stattfinden. Das bedeutet, daß für die nächste Zeit auf größere Entscheidungen in der Außenpolitik nicht gerechnet wird. Stoff zu gründlicher Beratung im Auswärtigen Ausschuß liegt allerdings zur Genüge vor, und nicht nur laufendes, sondern vor allem die Einzelheiten des Entwaffnungskompromisses und vor allem immer und immer wieder unser Verhältnis zu Polen, das in den letzten Tagen abermals von polnischer Seite mit Ausweisung Reichsdeutscher aus Polnisch-Oberschlesien angespannt worden ist.

Die Grundlage für die Außenpolitik der neuen deutschen Regierung ist gegeben. Alles Wesentliche war in der Regierungserklärung gesagt. Diese betonte die Stetigkeit in der Fortführung der bisherigen Außenpolitik, in der Richtung der Verständigung, aber auf Gegenseitigkeit, und der moralischen wie politischen Gleichberechtigung Deutschlands. Zufällig sprach Briand genau zur gleichen Zeit vor dem Auswärtigen Ausschuß seines Senats über das gleiche Thema wie der Reichskanzler zu Berlin. Briand wiederholte, was er im Kammerausschuß gesagt hatte. Er bekannte sich wieder zur Friedenspolitik, die er auch weiterhin betreiben will, aber mit allen Sicherheiten für Frankreich. Es ist keine Spielerei, so formelhaft die Aeußerungen der beiden verantwortlichen Minister einander gegenüberzustellen. Das Ziel ist beiderseitig dasselbe: stetig weiter zu führende Friedenspolitik. Aber die Ausgangspunkte, die Voraussetzungen und die Forderungen, die dabei in diesen Willen von vornherein hineingelegt werden, sind in jenen grundsätzlichen formelhaften Ausdrücken so deutlich bezeichnet, daß man daran die Schwierigkeiten eines deutsch-französischen Ausgleichs ohne viel Worte erkennt.

Die Angriffe auf Briand sind stiller geworden. Die angekündigte große außenpolitische Debatte ist auf unbestimmte Zeit verschoben. Auch die französische Politik rechnet wenigstens in ihrem Verhältnis zu Deutschland in den nächsten Wochen auf eine Pause. Aber das bedeutet weder drüben noch bei uns, daß damit die Vorbereitungen und Fühlungnahmen für die nächsten Aufgaben auch vertagt wären. Die nächste große Aufgabe ist ja die Vorbereitung der Räumung des Rheinlandes. Daß da viel und schwierige diplomatische Arbeit vorher getan werden muß, um das Terrain wirklich vorzubereiten, bedarf keines Wortes.

Aber die französische Politik kann im Augenblick auch eine derartige Pause gebrauchen. Abgesehen von den weiter laufenden bekannten inneren Auseinandersetzungen um die Währung hat am 9. Februar nach sehr langer Pause die Tanger-Konferenz in Paris zwischen Frankreich und Spanien begonnen. Damit ist ein Problem von großer Kompliziertheit und reichlichen Schwierigkeiten aufgerollt.

Spanien hat den Anspruch nicht aufgegeben, daß die bisher neutrale Tangerzone, über die man sich in dem Vertrage von 1923 geeinigt hatte, in das spanische Protektorat einverleibt werde. Die Begründung ist vom spanischen Standpunkt aus plausibel und durchschlagend. Zu einer dauernden Niederhaltung eines etwa wieder auflebenden Widerstandes am Rif ist die Beseitigung dieses neutralen Gebietes durchaus notwendig, das, wie der Kampf mit Abdel Krim gezeigt hat, ein Schmuggelgebiet ersten Ranges ist. Und diesmal will sich Primo de Rivera nicht mit Scheinzugeständnissen begnügen. Er braucht einen wirklich sichtbaren Erfolg seiner Diktatur und er hat auch manches in das Spiel zu werfen. Er droht, wenn diese Forderung nicht durchdränge, den Vertrag von 1912 zu kündigen und sich aus Marokko endgültig zurückzuziehen. Das würde Frankreich in eine schwierige Lage bringen, weil dann eben der Widerstand am Rif doch wieder in Gang käme und weil dann irgendwie die Marokkofrage wieder im ganzen behandelt werden müßte.

Andererseits will und kann Frankreich in die Ueberlassung Tangers an Spanien nicht willigen. Das würde ein großer Handelsmittelpunkt für Spanien, der Frankreichs Handelsinteressen in Casablanca bedrohen würde.

Hinter Spanien steht dabei Italien auf Grund des bekannten Vertrages und der Annäherung zwischen beiden, die eine Tatsache ist, die bisher freilich ohne große Wirkungen blieb. Hinter Frankreich steht dabei England. Denn dieses wünscht natürlich Tanger unter keinen Umständen in spanischer Hand. Das ist für England absolut selbstverständlich um seiner Position in Gibraltar willen.

So werden diese Tangerverhandlungen nicht gerade einfach werden, und sie stehen immer vor der Aussicht, daß an ihnen die ganze Marokkofrage zwischen Frankreich, England, Spanien und Italien aufgerollt wird und nicht nur die ganze Marokkofrage, sondern überhaupt die Fragen des westlichen Mittelmeeres. Mit dieser Aussicht haben wir seit längerer Zeit gerechnet, und wir sind deshalb froh, daß an dieser heiklen und schwierigen Auseinandersetzung das Deutsche Reich in keiner Weise beteiligt ist. Aber die Rückwirkung dieser diplomatischen Kämpfe auf die gesamte europäische Politik heißt es natürlich sehr genau verfolgen.

Sehr zur Unzeit wird England diese Wiederaufrollung empfinden. Die Thronrede, mit der am 8. Februar das Parlament wieder in aller Feierlichkeit eröffnet worden ist, verhüllt etwas die großen Schwierigkeiten, in denen die englische Politik heute steckt. Im Innern die Auseinandersetzung über das Gewerkschaftsgesetz, das in der Thronrede gar nicht genannt ist und Gegenstand erheblichen Kampfes sein wird, und draußen die Verwicklung mit China, die immer komplizierter und schwieriger wird und zwar für ein England, das in diesem Kampfe ganz allein steht und das in sich selber zwiespältig ist, selbst noch nicht weiß, was es eigentlich dort anstrebt. Daß Chamberlain, wie er gesagt hat, „auf halbem Wege" China entgegenkommen möchte, kennzeichnet eben die Halbheit dieser Politik, die am liebsten die veraltete und gar nicht mehr zu haltende Stellung festhalten möchte, das nicht mehr kann, dafür aber große Verwicklungen riskiert und vollständig allein steht.

Die Thronrede betont den entschiedenen Willen, sich in die inneren Verhältnisse Chinas nicht zu mischen. Andererseits ist aber doch eine gewaltige maritime Macht dort konzentriert und sind große Truppensendungen, die unter viel Trara und Kriegslärm die Heimat verlassen haben, auf dem Wege nach dem Fernen Osten. Wo ist die Grenze zwischen Schutz der eigenen Untertanen und kriegerischer Intervention in die inneren Verhältnisse des anderen Staates? Was vor allem kann England da mit kriegerischen Mitteln erreichen? Ein paar Häuser vom Meer aus einschießen, vielleicht die Fremdenniederlassung in Schanghai behaupten — dann ist es im Kampf mit einem Riesenland von 400 Millionen Menschen am Ende und es entfesselt dann mit Sicherheit den furchtbaren Ausbruch eines immer stärker werdenden Hasses gegen Fremde und Christen.

Nun dauert es ja mehrere Wochen, bis die englischen Truppensendungen draußen in China angekommen sind. In dieser Zeit kann der Vormarsch des Südens gegen Schanghai gelingen. Die ankommenden Truppen würden dann vor einer vollendeten Tatsache stehen, ähnlich wie vor 26 Jahren der deutsche Feldmarschall von Waldersee, der nach Peking aufgesandt wurde. Diese Pause ist eine Zeit starker Spannung und wird zu Verhandlungen zwischen Chamberlain und Tschen ausgenutzt, hoffentlich mit Erfolg und mit Verstand von seiten Englands, mit der Bereitwilligkeit zur Nachgiebigkeit, da es einen anderen Ausweg aus dieser völlig verfahrenen Situation für England nicht mehr gibt.

Auch daran ist Deutschland direkt nicht beteiligt. Deutschland und Rußland haben auf jene Vorrechte der Fremden, gegen die China sonst kämpft, verzichtet oder verzichten müssen. Um so ruhiger und zurückhaltender sollen wir sein, wenn jetzt die Stimmung und die Anregung aus England stärker und stärker kommt, Europa oder die Christenheit möge sich zusammenfinden gegen die „Gelbe Gefahr", die so groß sei, weil sie vom Moskauer Bolschewismus benutzt werde. Es wird von England wieder so etwas wie Kreuzzugstimmung in Europa vorbereitet, das überall und auf alle Weise Bundesgenossen in diesem Kampfe sucht und alles im Lichte seines großen Gegensatzes zu Rußland sieht.

Bleiben wir da ganz ruhig und ganz kühl! Um solche Sachen wie Bedrohung des Christentums und Bedrohung Europas durch die „Gelbe Gefahr" handelt es sich nicht. In China kämpft ein altes Kulturvolk um Freiheit und Unabhängigkeit, und dem gehört selbstverständlich unsere Sympathie. Deutschland und China haben, wie gesagt, klare Rechtsverhältnisse miteinander, die Chinas Ansprüche vollständig befriedigt haben. Die deutsche Politik soll auf der Hut sein, sich unter solchen Vorwänden von England brauchen zu lassen zu einer Konstellation, deren Spitze gegen Rußland ginge und deren Spitze dann von Deutschland direkt gegen Rußland gerichtet wäre.

Wir werden in diesem großen Zusammenhang daher in den nächsten Wochen und vielleicht Monaten die englische Politik überall bemüht finden, Deutschland zu Entschlüssen und zu Stellungnahmen zu treiben, die es unbedingt ablehnen muß. Es widersprächen den Lebensinteressen Deutschlands, in einem großen englisch-russischen Konflikt, den die nervöse und aufgeregte Stimmung in England und eine von Haus aus wenig geschickte und überlegende Politik in der chinesischen Frage auf die Spitze treiben möchte, etwa der „Degen Englands gegen Rußland" zu werden. — Deutschland soll auch darauf achten, der neutrale Großstaat der europäischen Mitte zu sein und zu bleiben, und hat im übrigen infolge dieser immer weitere Kreise ziehenden chinesischen Entwicklung für seine Außenpolitik der nächsten Wochen oder Monate damit zu rechnen, daß es bei England keinerlei aktive Hilfe, Unterstützung oder gar Bundesgenossenschaft finden wird.

Rund um die Zeit.

Ursachen und Wirkung — eine tragische Geschichte mit komischen Illustrationen. — Und noch eine komische Geschichte — mit einer tragischen Wirkung, aber einer begreiflichen Ursache.

Warum diese Geschichte gerade in der Zeit des Karnevals erzählt werden soll . . . ? Nun, weil sie jetzt und deshalb gerade so paßt, daß man aus der Tragik eine Komödie machen kann. Denn tragisch — das werden Sie gleich einsehen (falls Sie es noch nicht an sich selbst erlebt haben sollten . . .) — ist doch folgendes:

Herr Dillendopp hat g'rad kuriert
Sich von der Grippe, die abscheulich.
Das Wetter ist — es stürmt und friert —
Kurzum: es ist recht unerfreulich!
So steigt er denn, und das hat Sinn,
Weil noch gefährlich ihm das Schwitzen,
In unsre nette Talbahn rin,
Um vor Erkältung sich zu schützen.



Da sitzt er nun — o, seht ihn an,
Dort thront er in des Volkes Menge,
Ein noch nicht ganz gesunder Mann . . .
Und ringsherum, da herrscht Gedränge.

Der Schaffner geht von Gast zu Gast,
Von dannen fährt der gelbe Wagen,
Herr Dillendopp denkt: „Ich glaube fast —
Nanu?!" Und schlägt sich hoch den Kragen.

Denn von der Türe weht es kühl,
Es zieht ein Lüftchen durch die Gegend,
Das ohne jedes Mitgefühl
Und äußerst ärgernisserregend!
Da schnaubt der gute Dillendopp:
„Badeck, wat sind meck dat för Saaken!
Et treckt meck öm de Plätekopp . . .
O, dont Se es dir Dör tomaaken!"

Der Schaffner, der beschäftigt sehr,
Empfindet wohl ein menschlich Rühren,
Schließt später dann, von ungefähr,
Und bei Gelegenheit, die Türen . . .
Da steigt wer aus mit lautem Gruß,
Weit offen klafft der Türe Wand.
„Eck glöw, dat all die Lüt tehus
Bloß Säcke för de Dören hant!"



Als Dillendopp nach Hause kam,
Da war's im Kopfe ihm so brummrig,
In seinen Gliedern zupft infam
Das Rheuma — und das stimmt mal kummrig.

Und die Moral von der Geschicht! . . . ?
Ihr Schaffner, merkt es euch doch bitte:
Vergeßt das Türenschließen nicht
. . . und dann, zum zweiten, ist es — Sitte!

Da lob ich mir die Schwebebahn, wenigstens im Winter, denn dort müssen die Türen geschlossen sein, und zuweilen wird sogar geheizt!

Dem Herrn Dillendopp ist — als er vom „Talbahntüren-Rheumatismus" wieder genesen war — die folgende Geschichte zugestoßen. Pech muß der Mensch haben, wenn er die Bekanntschaft mit der Tücke des Objekts machen will. So wollte er denn eines schönen Februartags nach Ronsdorf fahren, stieg versehentlich in die Barmer Bergbahn ein — aber im letzten Augenblick, so an der Blankstraße herum, kam ihm der rettende Gedanke: die Pendelbahn, bzw. die Verbindungsbahn Friedenshain-Wagenhalle. Gut: er löste am Friedenshain „einmal Ronsdorf-Fachschule". Stieg an der Wagenhalle in die Kurz- und Kleinbahn ein — und mußte bis Lichtscheid neu lösen. Denn: wenn zwei Bahnen auch dieselbe Richtung gen Ronsdorf fahren, so ist es noch lange nicht dasselbe. Und meine Gesellschaft ist nicht deine Gesellschaft, sagt der Schaffner laut Anweisung.



Da stand Dillendopp melancholisch gestimmt auf der Plattform und summte nach der neuesten Weise von den Königskindern, die nicht zusammen kommen konnten, vor sich hin:

Es fahren zwei Straßenbahnen
Durchs schöne Bergische Land,
Tariflich sind sie noch im Zahnen,
Was leider nicht unbekannt.

Und hast du 'nen Fahrschein gelöst dann,
Zum Beispiel nach Ninivee,
So kommt es noch sehr drauf an, Mann,
Aufs Umsteigen, Kinder, o weh!

Es wohnen im Tale zwei Schwestern,
Die auch in der Welt man kennt,
Doch machen sie heute, wie gestern,
Den ganzen Klamauk nur — getrennt.

Man merkt es an allen Enden,
Wie sehr sie verhaspelt sind,
Und glaubst du, es würde sich wenden,
Dann fahr mit der „Pendel" geschwind.

Du erkennst es auch hier wieder, faktisch,
Erfaßt du den tieferen Sinn:
Im Wuppertal denkt man sehr — praktisch,
Bis auf den . . . Haspelpinn!

Pfirsichzarten Teint gibt
NIVEA-CREME
beseitigt sofort Sprödigkeit und Röte
Schachteln zu 20, 30, 60 u. 120 Pfg.

Licht-Reklamen
jeder Art und Größe, zweckmäßige und anziehende Fensterbeleuchtungen. Zahlreiche ausgeführte Anlagen, u. a. Wander-Schrift-Trapez-Anlage Neumarkt, Hansa-Café Neumarkt, Handelshof Neustraße, Fenster-Tafeln Poststraße.
Walter Westermann, Elberfeld. Harmoniestr. 3 Fernruf 2807

Weiße Waren

Fortsetzung des großen Spezial-Verkaufs mit seinen besonders günstigen Angeboten:

Damen-Wäsche

Trägerhemd aus gutem Hemdentuch, mit Stickerei, vollweit geschnitten ..... 95 ₰
Trägerhemd besondere gute Qualität, mit Valenciennes-Einsatz und Spitze 1.95
Trägerhemd Wäschebatist, m. echter Klöppelspitze und Handstich 2.90
Beinkleid aus kräftigem Hemdentuch, mit Stickerei 1.45
Beinkleid solide Qualität, mit Stickerei, Ein- und Ansatz 2.65
Nachthemd feinfädige Qualität, mit Stickerei 1.95
Nachthemd gutes solides Hemdentuch, mit farbiger Einfassung und gesticktem Motiv 2.45
Bubi-Nachthemd fasche Form, mit Valenciennes-Spitzengarnierung 2.90
Hemdhose moderne Form, mit echter Klöppelspitze und Handstickerei 4.90
Eleg. Hemdhose Crepe de chine, in rosa, lache und flieder, mit Spitzengarnierung 8.75
Taillenrock feinfädige Qualität, mit Valenciennes-Spitze und Einsatz 3.75
Eleg. Taillenrock prima Wäschebatist, mit echter Klöppelspitze und Handarbeit 6.75
Jupertaille mit Valenciennes-Spitze, hübsch gearbeitet ..... 95 ₰
Büstenhalter gutsitzende Formen ..... 88, 50 ₰
Sportgürtel la Drell 275, 1.75

Weisse Schürzen

Servier-Schürze gutes Hemdentuch, mit Feston-Einsatz ..... 85 ₰
Servier-Schürze prima Linon, hübsche Form, mit feiner Stickerei 1.55
Jumper-Schürze feinfädige Qualität, besonders reich garniert 1.95
Jumper-Schürze la Linon, extra weite Form, mit Hohlsaumgarnierung 2.75
Jumper-Schürze hübsche Form, mit feiner Schweizer Stickerei 3.25

Bettwäsche

Kissen-Bezug grobfädige Qualität, mit ausgenähter Zacke ..... 88 ₰
Kissen-Bezug vorzügl. Wäschestoff, mit reicher Hohlsaumverzierung 1.25
Kissen-Bezug starkfädige Cretonne-Qualität, mit ausgestochenen Bogen 1.65
Bettuch 150/230, schwere Haustuch-Ware 3.75
Ueberschlag-Laken 150/250, kräftige Qual. mit ausgenähter Zacke 4.90
Ueberschlag-Laken 150/250, la Qualität, mit Glanzgarnbogen 5.90

Bett-Garnitur mit handgezog. Hohlsaum, vornehmer Geschmack
Kissen 2.75 Plümo. 130/130 8.90 Laken. 150/250 8.90

Platten-Garnitur m. Feston-Volant-Eins. u. Fältchen-Garnierung
Kissen-Platte 4.90 Plümo-Platte 9.75

Tischwäsche

Tischtuch 110/150, prima Damast, voll gebleicht 2.65 **2.45**

Tischtuch erstklassige Bielefelder Halbleinen-Qualität

160/300	160/225	160/200	160/175	130/160	115/160	60/60
9.75	7.25	6.90	5.90	4.75	3.65	95 ₰

Tischtuch prima Rein-Leinen-Qualität

160/320	160/260	160/200	130/160	60/60
19.75	16.75	11.50	7.90	1.25

Ein Posten Reinleinen-Tischwäsche
prima bestes Bielefelder Fabrikat
40 Prozent unter Preis. Alle Größen vorrätig

Taschentuch für Herren prima Reinleinen u. Halbleinen, 45 cm groß ... 65, 45 ₰
Taschentuch für Herren prima Linon, gebrauchsfertig ..... 30, 25 ₰
Partie Damentuch mit Stickerei und mit Spitze, angestaubt ..... 30 ₰
Spitzendeckchen reich garniert ..... 22, 19 ₰

Weisse Waren

Rohnessel 78 cm breit, wirkliche Gebrauchsqualität ..... 34, 28, 22 ₰
Rohnessel für Bettwäsche, sehr gute Qual., ca. 160 cm breit, 95, 85, 65 ₰, 140 cm br., 85, 78, 63 ₰
Hemdentuch 80 cm breit, wirkliche Gebrauchsqualität ..... 48, 42, 32 ₰
Cretonne 80 cm breit, sehr starke Qualität, langjährig erprobt ..... 56, 48 ₰
Bett-Chiffon 130 cm breit, elegante, erstklassige Linonqualität ..... 98, 88 ₰
Bettuch-Cretonne 160 cm breit, schwere, haltbare Qualität 1.65, 1.25
Bett-Damast 130 cm breit, sehr haltbare Streifenqualität 1.25, 1.15
Haustuch für Bettücher, schwere, solide Qualität ..... 1.45, 1.15, 98 ₰
Halbleinen für Bettücher, nur beste Qual. und Fabrikate 1.65, 1.48, 1.35

Ein Posten **Bettücher** mit kleinen Schönheitsfehlern mit u. ohne Hohlsaum, weit unter Preis, ... von Mk. **2.95** an

Gerstenkorngebild mit rotem Rand, gebrauchsfähige Qualität ..... per Meter 15 ₰
Gerstenkorngebild sehr kräftige Qualität ..... 39, 32, 25 ₰
Wischtuchgebild rot ₰, 58 cm breit, solide Gerstenkornware ..... 45 ₰
Wischtuch ges. und geb., 56/58, gutes Gebrauchstuch ..... 35, 24 ₰
Wischtuch ges. und geb., 58/80, ¾ leinen und Rein-Leinen ..... 69, 55 ₰
Handtuch ges. u. geb., 50/100, voll gebleichtes, kräftiges Gerstenkorn ..... 69, 59 ₰
Handtuch ges. und geb., 60/100 prima ¾ leinen Gerstenkorn ..... 98, 88 ₰
Frottierhandtuch bunt gestreift, gutes Gebrauchstuch ..... 68, 65, 53 ₰
Frottierhandtuch 50/100, prima schwere Qualität ..... 1.25, 95 ₰
Badetuch nur erstklassige schwere Fabrikate

145/180	125/160	100/150	100/100
7.50, 6.25,	5.90, 4.25,	3.90, 2.90,	2.40, 1.90

Die Mengen-Abgabe behalte ich mir vor.

Aus meiner **Gardinen- und Dekorations-Abteilung** bringe ich in der bekannten guten und geschmackvollen Ausführung:

Halbvorhänge mit echten Fileteinsätzen moderner Art 8.50, 6.50, 4.50
Halbvorhänge m. reichen Sockel- und Fransen-Abschluss, neueste Muster, 16.50, 12.50, 10.50
Halbvorhänge Neuheit! Tüll mit Durchzug-Arbeit, das Vornehmste 31.50, 23.50, 19.00
Neuheit! Karierte Mulle 125 cm breit .. 2.50
Madrasgarnituren 2 Flügel, 1 Querbeh. m. eingeknüpft. Fransen 13.75, 8.25, 4.50
Madrasstoffe, moderne Spannstoffe in großer Auswahl 4.50, 3.40, 2.50
Neueste Dekorationsstoffe licht- und waschecht, in vielen Farben, per Meter 2.50
Etamine mit farb Effekten, 150 cm br. 2.25
Tupfenmull farbig, 125 cm br. 1.75

Diese Waren sind in meiner **Auslage Herzogstraße** zu besichtigen!

FREUDENBERG

ELBERFELD • WALL u. HERZOGSTRASSE

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 36 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 12. Febr. 1927

Vermietungen

Gastwirtschaft ... bald, gute ... an verkehrsr. Straße Tall. Barm. ... zu verm. od. zu ... Schöne 1. Et. ... m. Bad, wird ... wenn eine gl. ... von 5—7 Z. ... 2. Et., l. gut. ... ruh. Lage, zur ... gestellt wird. ... E 5975 Gst. *

... Luisenstr. 44: **Laden,** ... mit groß. hell. ...erraum ... zu verm. Näh. ... Quante, Telephon 1 und 14. *

Ladenlokal mit Lagerraum und ..., auch ge... zu verm. B. ..., Nähe Loher... Angeb. unt. ... 1500 an Filiale Barmen, Allee 193. +

... Mäuerchen 4a: **Ladenlokal** per 1. Juli od. früh. zu verm. Ziegler, G..., ...str. 52. 1585

Ladenlokal ... Königstr. für Spezialgeschäft sof. zu verm. Ang. unt. E 5970 an die Gst. *

Ladenlokal zu vm. * ... E 5853 Gesch.

Ladenlokal mit Zimmer, event. mit Einricht. zu v. Näh. in der Gesch. d. Blattes. 186+

Ladenlokal mit 3 dahinterlieg. Räumen, 2 Schaufenster, in gut. Lage per 1. April zu vm. evtl. Tausch. ... erb. Registrier... Ang. ... E 5996 Gst.

Ladenlokal ... 180 qm mass... ...bauten Wein... u. Raumzu... in bester Geschäftslage Barmen... (Berlinerstr.) ... nur solides Unternehmen evtl. per 1. 4. 1927 zu verm. Ang. E 5770 Gst. *

Vohwinkel. Ladenlokal mit zwei Zimmern, Hauptstr., im Zentr. zu verm. Ang. E 5744 Gst. *

Wohnungstausch Solingen-Elberfeld. Suche 6—8 Zimmer, Geboten werden 6 Zimmer u. 3 Mansarden. Angeb. unt. E 2363 an die Gesch. d. Bl. e166

...: Etg., 6 gr. Z. ..., Ver., Spch. ... gut. Hause ... 5 Zimm. m. Mansarde. Vordringl.-Karte vorh. + ... u. B 1856 an ... B. Neuerweg 57

Wohnungstausch Langenberg-Elberfeld. Biete abgeschl. Etg., ... Räume, m. elektr. Licht u. Gas, in gutem Zustande. Suche ... Wohnung in Elbf. oder Barmen, ... freie Lage. ... Ringtausch ... Angeb. unt. E 229 an die Gescht. 1307

Wohnungstausch. Biete: 6 Zimm. mit Garten u. Stall am Rande d. Stadt, eig. sich auch für 2 ... Suche: 6 Zim. ... im Zentrum. * ... E 5971 Gescht.

... gelegene, fl. ...-Zimm.-Wohnung ... mit Garage u. herrschaftl. Stallung, beschlagnahmefrei, zum 1. 4. 27 zu vm. Ang. E 5991 Gst. *

Wohnungstausch Biete 4 Zimmer pt., kann auch als 2×2 benutzt werden. — Suche 5 od. 6 Zimmer. — Angeb. unt. E 5962 an Gescht. *

Ladenlokal im Zentr. Elberfeld, 15 Mtr. tief, 6 Mtr. breit, mit 2 gr. Schaufenstern, per bald an solv. Reflektanten zu vermieten. Angebote unter E 5912 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Café und Bierrestaurant (m. kl. Hotel), in allerbester Lage von Ohligs, an tücht., kautionsfäh. Fachleute per bald zu verpachten. Daselbst v1840

Ladenlokal, für jedes Geschäft geeign., p. 1. April od. früher zu verm. Angeb. erb. u. E 3206 an Ann.-Exp. Gb. Elven, Solingen.

Von unseren am Kolk im Bau befindlichen und Anfang April fertigwerdenden **Ladenlokalen** sind noch 2 schöne Läden zu vermieten. Näheres bei Schulte & Simons, Elberfeld, Hofaue 53a *

Modernes Ladenlokal, mehrere Fenster, Hauptstr. in Rittersh., zu vm. Schriftl. Anfr. unt. B 1972 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Moderne Wohnungen in Barmen, Westkotterstr., abgeschlossen, 4 Zimmer, eingerichtetes Bad, Diele usw., sofort beziehbar, zu vermieten. Bewerber müssen beim Wohnungsamt vorgemerkt sein oder ihre jetzige Wohnung zur Verfügung stell. Mietvorauszahlung erforderlich. a521 Grehner & Co., Baubüro, Barmen, Westkotterstraße 90.

Tausche 6-Zimmer-Etage Bad., 1 Mans., Bleiche, Veranda, elektr. Licht u. Gas, Ronsdorferstr. Elbf., freie Aussicht, gegen gleiche Wohnung Elberf.-Südstadt od. Tallsohle, ev. 1 Mans. mehr. Billige Friedensmiete. Kaufe auch Haus, wenn günstig. Garage erwünscht. Angeb. unter E 1149 an die Geschäftsstelle. 1592

Unterhaus, 5 Räume, in U.-Barmen, zu gewerblichen Zwecken zu vermieten, sehr geeignet für Arzt, Rechtsanwalt u. kaufm. Büros. Günstige Lage auf Tallsohle, Nähe Loherstraße. Angebote unter B 1982 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Tausch Köln-Elberfeld. Geboten: Abgeschl. 3-Zimmer-Wohnung m. el. Licht, Köln-Altstadt. — Gesucht: 3. od. 4-Zimmerwohnung in Elberfeld, mögl. Weststadt. — Angeb. unter E 6033 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Günstige Gelegenheit! In herrsch. Hause möbl. od. unmöbl. **Wohnung** von 3 gr. Zimm., Küche, Mans., Glasver. u. Terrasse, bald zu verm. b5525 Landhaus „Rheinblick", Boppard a. Rh.

2 helle Parterre-Säle in moderner Fabrik, Tallsohle, zus. zirka 640 qm. Nähe Bahnhof Rittershausen, für jeden Betrieb geeignet, sof. preiswert zu vermieten. Angeb. unt. B 437 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57. 2029a

300 qm schöne helle Räume in Unterbarmen, in allerbestem Zustande, 1924 gebaut, mit 6-Zimmer-Wohnung, Baderaum sowie 2 Mansardenzimmern, nebst Waschküche und Trockenräumen zu vermieten. Sämtliche Räume sind mit Zentralheizung versehen. Auch steht neuer Dampfkessel zur Verfügung. Elektr. Licht u. Kraft sowie Dampf vorhanden. Dampfkessel und Zentralheizung braucht nicht mit übernommen zu werden. — Dortselbst ist noch eine Autogarage für 5 oder 6 Autos sowie eine Autowerkstelle zu verpachten. Gefl. Angeb. u. B 476 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 2109a

Büro- u. Lagerräume zu vermieten 1336b Papierhaus Geller, Barm., Unterdörnen 61

Fabrik- und Lagerräume in allen Größen u. für alle Zwecke geeign., m. Gleisanschl., Kontor u. Garage, in Elberfeld zu vermiet. Angeb. u. E 1151 an Gescht. *

Schöner hell. Raum, 117 qm, für leicht. Betrieb, nahe Strb.-Haltest. Loherstr. zu v. Näh. Gescht. 183

Wohnungstausch Barmen—Elberfeld. Biete in Barmen in schöner gesunder ruh. Lage (a. d. Hardt) eine Etage von 6 Zim., Küche und Bad. Suche in Elberfeld 4 Zimmer, Küche, Bad u. Mansarde in gesunder Lage zu tauschen. — Angebote unter E 1141 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b109

In unserem Fabrikgebäude Neuenteich Nr. 54, Nähe Letzten Heller, **2 große helle Säle** für leichtere Betriebe mit oder ohne Kontorräume zu vermieten. — Hermann Clemen, Kom.-Ges., Elberfeld.

2 gr. Büroräume 1. Etg., Mittelpunkt, Zentr.-Heizg., p. sof. zu verm. Ang. u. E 5932 an die Geschst. *

Garage zu vermieten. 1469 Elberfeld, Brillerstraße 117.

Wohnungstausch! Biete im Ztr. sonn. 4-Z.-Wohng. 1. Eta., evtl. mit Badeeinr. u. Mansarde. Suche Etage v. 5 od. 6 Z. mit Mansarde, mögl. Zentr. Angeb. unt. E 5841 an Gescht. *

Geboten: Abgeschl. Part.-Wohn., 4 Z., auch für Geschäftsräume geeignet, in Elb. Nordst. Gesucht: Abgeschloss. Etagen-Wohnung, 4 Zimm., evtl. Unt.-Barmen, auch Vohwinkel. — Angeb. unt. E 5011 an die Geschäftsst. *

Abgeschl. Et., 4 Z., Küche u. Mansarde, Heizg., el. Licht, Gas, in ruh. H. Zentr. Barm., geg. gl. Wohn. in 1. Et. Tel. u. 1 Zim. Mobiliar zu übernehmen. Ang. u. B 1865 an die Gst. B., Neuerweg 57 †

Abgeschl. Wohnung neu hergerichtet, 3 Z. u. Küche, m. Gas, Wasser u. elektr., 2. ..., in gut. Hause in d. Nähe des Mirker Bahnh., sof. an ... Fam., am l. kinderlos. Ehep., zu vm. Tring. Vormerk. erf. od. dies. Wohn. muß verfügbar werden. Meld. mit näh. Ang. u. E 6112 ... *

Geboten in bess. abgeschl. Hause 4 Sch. Mansarden. Suche 3 schöne Zimmer Nähe Uellendahl od. sonst wo. Tel. 8674. Angeb. u. E 6024 an die Gescht. d. Bl. *

3-Zim.-Wohn. in Barmen zu vm. wenn 3 Zimmer in Elb. f. Verf. gest. w. Ang. E 5666 Gst. *

Wohnungstausch! Biete: 3 schöne Mansarden, in abgeschl. Hause, Feldstraße. Suche: 4 Zimmer Nähe Schlachthof o. Klingelholl. Angeb. unt. B 1925 an die Gst. B., Neuerweg 57 +

Wohnungstausch 3 Zimm. in Barmen in d. Nähe d. Bahnhofs geg. 2 Zimmer in Elb. zu tausch. gs. Ang. u. B 1965 an Gst. B. Neuerweg 57 †

E., Bachstr. 18, 1. ...: 3 Zimm., bill. Miete, geg. 4 od. 5 zu tsch. *

3 gr. Etg.-Z., 2. Et., E., Schleswigerstr. 56, geg. 3 kl. Etg.-Z. z. tausch. nur Nordst. *

Biete: 2-Z.-Wohng. in Barmen Mitte, Suche: 2—4-Zimm.-Wohnung in Elbf. Ang. E 6009 Gst. *

2 schöne gr. Zimmer geg. 2 od. 3 kl. zu t. gesucht. Näheres in der Gesch. 1822 *

500 bis 1000 qm Shedraum (Neubau) für Tag- u. Nachtbetrieb m. Zentralheiz., elektr. Licht und Kraft in Barmen-R. sof. zu verm., evtl. zu verk. Ang. unt. B 106 an die Gescht. Barmen, Neuerweg 57 1356b

Ca. 200 qm ganz heller, hoher **Fabriksaal,** eventl. mit 8 Atm. Dampfkess. Schwarzbachstr. 151, sof. zu vm. Näh. Schlüter, Tel. 967 Barm. 2091a

Gewerbl. Raum, 65 qm. Ohligsmühle Nr. 2, sofort zu vm. Kuhlmann, Elberf., Aue 90. Tel. 2279. *

Kölnerstr., g. genüb. Thalia-Theater, ca. 160 qm b276 **Kellerraum,** für Großhandl. od. gewerbl. Zwecke geeignet. Zentralheiz., el. Licht, Wasser 2c., p. sof. zu vm. Näh. Schuhhaus A. Rosenthal, Elbf., Kölnerstraße 94. Tel. 4825

1-2 Geschäftsräume, E., Hofaue 76, II (3. Haus v. Altermarkt) ab 1. April billig zu vm. Telephon u. Elektr. vh. Näheres daselbst. *

Schöner, heller **Fabrikraum,** ca. 350—400 qm — mit Privat-Kontor zu verm. Ang. unt. E 5942 an Gescht. *

Großer Lagerplatz 2 Straßen Einfahrt, für Holz, Kohl., auch als Zimmerplatz zu verm. Walter Schönherr, Elberf., Fernsprecher 4092. *

Gewerbl. Raum, für jed. Betr. geeignet, ca. 30 qm, mit Licht u. Kraft, tageshell, n. Steinbecker Bahnh. sof. bill. abz. Ang. E 6010 Gst. *

Werkstelle, ca. 40 qm zu v. E. Laubenst. 3

Größeres Lager ca. 1000 qm, auch zu Fabrikationszweck. geeignet, mit schönen Kontorräumen in nächster Nähe des Bahnhofs Hatlingen zu verm. Angeb. unter E 2297 an die Gescht. d. Bl. b5524 Nähe Bhf. Steinbeck

Garage zu verm. Angeb. u. E 1132 an die Gst. d. Bl. oder Fernsprecher 799. 1597

In Rittershausen ist eine 2115a **Garage** für 2 Personenwag. mit Tankanlage per sofort zu verm. Ang. unt. B 477 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Stallung f. 3 Pferde (Boxen) per sofort zu verm. Angeb. unt. B 478 an die Gescht. B. Neuerweg 57. 2113a

Große Garage f. 2 Autos im Postamt 4 bill. zu verm. Näh. Tel. 8368. *

Mietgesuche

Kotten od. Landhaus zu mieten gesucht m. zirka 4—5 Morgen Land. Angebote an A. Backhaus, Ronsdorf, Hochstr. 2. v1837

Kl. Kaffee mit Verkaufsgeschäft, evtl. auch ländliche Kaffee-Wirtschaft in gut. Lage zu pacht. ges. Beding.: 2—3 beschlagn.fr. Wohnräume. Zuschrift u. 19 458 an Ann.-Exp. A. Baumgarten in Barmen. 138b

Lebensmittel-Geschäft mit Inventar in Elberf. od. Barmen zu mieten ges. Ang. m. Preis u. Lage unter L G an Filiale in Sonnborn *

Gutgeh. Ladenlokal für Metzg. zu miet. od. Haus, was sich dafür eign., zu kaufen gesucht. Ang. u. E 5952 an d. Gst. *

Kl. Laden in guter Lage zum 1. 4. 27 zu mieten gesucht. Angeb. unt. E 5843 an Gescht. *

Engros-Firma in Weißwaren sucht **Ladenlokal** mit Büroraum und 3-Zimm.-Wohn. als Tausch im Zentrum. Angeb. mit Preis u. E 5958 an Gescht. *

* W. Haush. übern. kindl. Ehep., Vol.-W., beschlgnf. 2o. 3 Z. Ev. a. Bg. Ang. E 5858 Gst.

In Elberfeld, Brillerviertel, **größere Etage oder Einfamilienhaus** sofort zu mieten gesucht. Angeb. u. E 2294 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. r1087

Gutbürgerliches **Restaurant** in guter Lage auch in ländlicher Gegend mit Vorkaufsrecht zu mieten gesucht. Angeb. unter B 1867 an die Geschst. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Großes Ladenlokal in der Hochstr., Elberfeld, für ein alt eingeführtes **Tapeten- und Farbengeschäft** sofort oder später zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter K 415 an die Filiale Elberfeld, Marienstraße 1. *

Kl. Läden in Elberfeld-Barmen und Umgegend für erstklass. Zigarren-Spezialgeschäfte per sofort oder später gesucht. Angebote unter E 5... an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Ladenlokal 2—3 Schaufenster nicht unter 100 qm, in Barmen-R. gesucht. Zeitgemäße Miete, evtl. Vorauszahlung für 1 Jahr. Angeb. u. B 1967 an die Gescht. Barmen, Neuerweg 57. †

Eine 6- bis 8-Zimmerwohnung beschlagnahmefrei, in Barmen, Elberfeld oder Umgebung zu mieten gesucht. Angeb. B 1955 Gescht. Barmen, Neuerweg 57. †

Wohnungstausch Hannover—Elberfeld oder freie Wohnung. Suche in Elberfeld oder Barmen herrschaftl. 6—8-Zim.-Wohng. in bester Lage bis 200 RM. Abfdg. geg. Vorzugsdringlichkeitsliste oder beschlagnahmefrei. In Hannover kann herrschaftl. 5- oder 6-Zim.-Wohng. mit all. Komf. in Tausch gegeben werden. — Angeb. evtl. auch im Ringtausch, erb. unt. E. D. 26 613 an Rudolf Mosse, Hannover. a21

Tausch. Suche in bess. Hause 5-Zim.-Wohnung mit elektr. Licht u. Bad, mögl. Mittelpkt. Biete billige 5-Zim.-Wohnung mit Bad u. zwei Mans. Nähe Ztr. Angeb. u. B 1950 an die Gescht. Barmen, Neuerweg 57. †

5- oder 6-Zimmer-Wohnung mit Mädchenzimmer in besserem Hause sofort oder später gesucht. Stelle eine große 3-Zimmerwohnung mit Veranda u. abgeschloss. Etg. zur Verfügung. Angeb. unter E 5939 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Beschlagnahmefreie † **5-Zimmer-Wohnung** mit oder ohne Gewerberaum von 50 bis 100 qm Größe, sofort zu mieten gesucht. Angebote unter B 1973 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Beschlagnahmefreie Wohnung 4 od. 5 Räume, in ruhig. Hause, mögl. Südteil Unterbarmen, per 1. März zu mieten gesucht. Angeb. unter B 1968 an die Gescht. Barmen, Neuerweg 57. †

Wir suchen für unseren Betriebsleiter eine sofort beziehbare r1086 **4-Zimmer-Wohnung** in Barmen, mögl. Rittershausen od. Umg. Wuppertaler Gummifadenfabrik Hüffenbusch & Schliemann, G. m. b. H., Barmen-R., Heuenburgerstraße 146.

Besonders günstiger Wohnungstausch für e. größ. Familie. Suche 4- od. 5-Z.-Wohn. in E. im C. od. angrenz., eventl. kl. Lad. m. 3- od. 4-Zimmerwohng. ges. Biete: Im Ztr. ein ganzes Haus m. kl. Lad. u. 8—10 Wohnr. sow. Kellerreich., Wasch., Speicherräume, el. Licht, alles i. Ord. Bill. Miete. Per sof. od. spät. zu tauschen. Angeb. unt. E 5622 an Gescht. d. Bl. *

Junges Brautpaar sucht in Elb. od. Barm. 2- od. 3-Z.-Wohn. Für Barmen vordringlich angemeldet. * Abfindung wird eventl. gezahlt. Angebote unter E 5974 an die Geschäftsst.

Im Zentrum der Stadt 2 große **Büroräume** mit Telephon und elektrischem Licht sofort gesucht. — Schriftl. Angebote u. E 1147 an die Geschäftsstelle dis. Blattes. 1588

Bessere neuzeitliche Etagen-Wohnung v. 5 od. 6 R gegen Berg. o. Tausch geg. 3 od. 4 Zimmer ges. per sof. od. sp. 1. 4. 27. Südst. od. Nähe Hardt bevorzugt. * Ang. E 5913 Gescht.

Suche 4 od. 5 Zimmer in U.-Barmen. Habe 3 Z. m. Ver. abzug. Ang. B 1948 Gst. B., Neuerweg 57 †

Wohnung von 5—7 Räumen in bess. Hause in Barmen od. Umgeb. ges. Eine Wohnung von 4 Zimmern u. 2 Wohnungen von je 2 Zimm. können zur Verfügung gestellt bezw. getauscht werden. Angeb. u. ? 2295 an die Geschäftsst. erb. r1086

Freie Wohnung. v. 10—12 Zimmern gesucht od. Einfam.-Haus in der Talsohle Elberf. Miete bis 5000 M jährlich. Haus wird ev. geg. Kasse gekauft. Abfindung. Angeb. u. E 5993 a. Gst. 1591

7—10-Zimm.-Wohn. beschlagnahmefrei, in Barm., Augusta-, Ottostraße od. Nähe der Unteren Anlag. baldmöglichst ges. — Angeb. u. B 435 an die Gescht. Barmen, Neuerweg 57. 2236

Wohnung von 6 od. 7 Zimm., beschlagnahmefrei, bis 2000 M Friedensmiete, ges. geg. Abfindung bis 2000 M. evtl. im Tausch wegen. Ang. E 599? an die Gst. 1591

Brautpaar sucht 4 od. 5 Zimmer mit Bad per bald od. später. 2 Zimmer könn. in Tausch gegeben werden. — Ang. u. W 700 Fil. B., Westkotterstr. †

Suche in Elberfeld mögl. Zentr. eine 4-Zimm.-Wohnung. Biete in Cronenberg Hauptstraße, eine 4-Z.-Wohn. in einem Einfamilienhäuschen. Ang. unt. E 5882 an d. Gst. *

Wohnung. 3—5 Zimmer, auch Neubau, zu mieten ges. Ang. u. S 12 an die Filiale ds. Bl. in Wald. e495

Brautpaar (Kaufmann) aus gut. Familie sucht schöne, abgeschlossene * **3-Zim.-Wohn.** in bess. Haus. Grüne Karte vorh. Ang. u. E 5481 an d. Gescht.

Gb. 3-Z.-Wohnung m. Mans. in ruhig. abgeschl. Hause geg. 4 od. 5 Z. in gl. G. ... Ehep. ges. Ang. u. B 1954 Gst. B., Neuerweg 57 †

Suche 3 od. 4 Zim. in U.-Barm. o. Elb. Biete 4 Zim. 1. Et. Wuppertal ... Ang. u. B 783 an die Fil. B. Berlinerstr. 61. †

3-Zimm.-Wohnung sucht jung. kinderloses Ehepaar. Grüne Karte vorh. Angeb. u. E 6066 an Gst. *

Brautpaar sucht per sof. od. sp. 2-Zim.-Wohnung. Ang. u. E 5949 an Gesch. *

In Elberfeld beschlagnahmefreie **2-Zim.-Wohn.** ges. geg. Abfindung. Ang. E 5923 Gst. *

Suche f. ält. Dame 2-Zimmer-Wohnung. Ang. u. Z 8 an Filiale Sonnborn. *

2- od. 3-Z.-Wohn. in nur bess. Hause von ruh. Mieter (2 Pers.) ges. Ang. u. E 5068 an d. Gst. *

2-Zimmerwohnung geg. Abfindung zu mieten ges. Ang. u. B 761 an d. Filiale B., Berlinerstr. 61. †

Wohnung. * 2 Z. u. Küche von bess. Ehep. (Bankb.) sofort zu miet. ges. Grüne Karte vorh. Ang. E 6062 a. Gst.

Brautpaar sucht * 2 Zimmer geg. Abfindung oder Mietevorauszahlung. Grüne Karte vorh. Ang. E 6031 Gescht.

3 oder 4 gewerbl. Räume im Mittelpunkt der Stadt per sofort od. 15. März gesucht. * Angeb. unt. E 5941 an Gescht. d. Bl.

Im Mittelpunkt der Stadt **1 oder 2 Büroräume** zum 1. 3. 27 gesucht Ang. u. E 6003 Gst.

50 qm Raum für leichte Metallarbeiten, möglichst mit Büro, für sofort ges. Ang. nur m. Preis u. Lage u. E 6037 an die Gescht. *

Heller trock. Raum, ca. 100—150 qm, f. Schrein. zu mieten od. zu kaufen ges. * Ang. u. E 6005 Gst.

Stall für 10 Kühe zu mieten gesucht. Angeb. unt. B 1930 an d. Gst. Barmen, Neuerweg 57. †

Kl., heller Raum, 20—25 qm, od. gr. Zimm. f. kl. Näher. sof. ges. Ang. E 5897 an die Gescht. *

Ein großer, heller Lagerraum, 200 qm, im Zentrum der Stadt gelegen, zu mieten ges. Ang. E 5907 an Gescht. *

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Gathe 4, Aue 52: Schlaf-Nacht 1 Man. *

Altermarkt 15, Café-Rest.: Sch. möbl. gr. Z. m. el. L. u. Heizg. an 1 o. 2 Pers. sof. *

Hansastr. 4, I: Schön möbl. Z. mit g. W. *

Bleichstr. 10, 2. Et.: Möbl. Z. zu v. *

Deweerthstr. 123 a, Hoff.: Möbl. Z. *

Engelnbergst. 30a, I. Gt., frdl. möbl. Z. m. Kochgelegh. *

Friedrichschulstr. 6a, Möbl. Zimmer.

Neuenteichstr. 57, II, Saub. möbl. Z. sof. an nur bess. H. *

Genügsamkeitstr. 6a, pt., Torring: Heizb. Mans. f. berufst. H. *

Hombüchel 40, II. l.: Schön möbl. Z. *

Island 1: Möbliert. Zimm. z. v. 1. Gt. *

Kasinogartenstr. 15a: Möbl. Zim. zu v. *

Kolk 25: Möbliert. Zimmer an solides Fräulein sof. z. v. *

Kurfürstenstr. 31, II: 1 gut möbl. Zim. zum 1. 3. zu v. *

Kaiserstr. 34, II.: Schön möbl. Zim. *

Kirchenstr. 27, III: Gut möbl. heizb. Z. *

Luisenstr. 126, II: Gr. Mansarde mit 2 Betten an 2 solide H. od. berufst. Ehep. sofort *

Löwenstr. 15, II: 1 gr. u. kl. möbl. Z. m. Kochgel. zu vm. *

Marienstr. 118, I: Schön möbl. gr. Z. evtl. mit Pens. od. Kochgel. 1. März. *

Mathildenstr. 5, p.: Saub. möbl. Z. *

Mäuerchen 1, I. Gt.: Schön möbl. Zim. *

Mühlenstr. 1, 1. Gt.: Möbl. Zimm. zu v. *

Neustadt 7, I: ... *

Oststr. 50, I: Saub. möbl. Z. an Hrn. *

Prinzenstr. 32: Möbl. Z. mit Kochgel. *

Sandhofstr. 11, III: 1 gr., heller möbl. Zimmer ab 15. 2. zu vermieten.

Ronsdorferstr. 22, II: ... möbl. Z. ... *

Simonsstr. 3a, III: In gut. ruh. Hause möbl. Wohn- und Schlafz. sof. o. sp. *

Schleswigerstr. 73, I: Frdl. möbl., heizb. Z. in gut. Hause an sol. Herrn. *

Weststr. 63, III. Gt.: Frdl. möbl. Zimm. an ordtl. Herrn. *

2 möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit zu vermieten. Ang. u. E 5879 an Gst. *

Möbl. W.- u. Schl.-Z. mit Tel. u. Frühst. a. Rande d. Stadt, Straß.-Halt., a. nur bess. Herrn sof. z. v. Ang. E 5864 Gst. *

Barmen:

B.-R., Rittershaus. Bahnhofstr. 5, III: G. möbl. W.- u. Schlafz. m. 2 Bett. a. 2 bess. H. od. berufst. Ehep. ev. m. Kochgel. sof. †

B., Fischertalerstr. 56: Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. el. L. Tel. †

B., Gewerbeschulstr. 22, 2. Et.: Frdl. heizb. saub. m. Z. 1—2 Bett., Nähe Hbhf. †

B., Heckinghauserstr. 25, 1. Et.: Möbl. Zim. mit elektr. Licht. †

B., Kruhbusch 10, I, I.: Möbl. Z. an Hrn. o. D. †

B., Mittelst. 18: Gt. möbl. Z. m. Schrbt., el. Licht u. Heizg. usw. sof. zu vm. †

B., Sternstr. 4, I.: Möbl. Z. zu vm. †

B., Sandstraße 5, 2. Etage: Gut möbl. Z. mit L. u. H. sof. zu v. †

B., Turnstr. 1, pt.: Schön möbl. Z. sof. für berufst. Dame. †

B., Turnstr. 7, I: Gut möbl. Zimmer mit od. oh. Pens. †

2 einf. möbl. W.- u. S., Küche u. Schlafz. m. Wass., K.- u. L.-Gas, R. Rath. Ang. B 1946 Gst. B., Neuerweg 57 †

Beschlagnahmefreie möbl. oder unmöbl. **3-Zimmer-Wohnung** auch f. Büro geeignet, mit el. Licht, Tel., Gas, dir. im Mittelpkt. f. j. vermieten. Schriftl. Anfr. unter B 1963 a. d. Gescht. ds. Bl. in Barmen, Neuerweg 57. †

Unterdörnerstr. 114, I, Wagner-Linke: Bess. möbl. Zimmer zu verm. †

B., Unterdörnerstr. 74, I. Et., Hilger: Gr. sonn. Mans. an berufst., sol. Fräul. †

B., Wertherstr. 1, II: Gut möbl. Z. mit eig. Eing. a. bess. Hrn. od. berufstät. Dame †

2 schön möbl. Zimmer (Herren- u. Schlafz.) sofort zu vm. Elektr. Licht u. Heizg. vorh. Näh. U.-B. Elberfelderstr. 27, part. *

Möbl. Zimmer mit Kochgas jetzt od. später zu mieten ges. Angeb. mit Preis u. E 5945 an Gescht. *

Gesuche

Rell. Handw. ohne Anh. sucht möbl. Z. Ang. E 5825 Gst. *

Gem. möbl. Zimmer f. seriw. Ben. von einem Herrn gesucht. Ang. mit Preisang. u. E 5972 Gescht. *

Bess. Herr sucht **möbl. Zimmer** mit Klavier in gut. Hause per 1. März, evtl. mit Pension, mögl. Nähe Hardt. Ang. E 5969 Gst. *

2 Geschwister suchen Schlafstelle mit Kost. Ang. u. B 1957 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Beamter f. einfach., großes möbl. Zimmer, mögl. Südst. * Ang. E 5848 Gesch.

2 jg. Leute suchen **möbl. Zimmer** in gut. Hause, Rittershausen bevorz. Ang. u. B 1961 an Gst. B., Neuerw. 57. †

* Rell., ruh. Ehep. f. einf. m. Z. m. Kochgel. Ang. u. E 5987 Gst.

Jg. Frau sucht zum 15. d. M. in Barm. 1 einf. möbl. Zimm., evtl. mit Kochgelegh. Angebote mit Preis unt. B 1940 an die Gst. B., Neuerweg 57 †

Ehep. 1 Kd., f. sof. möbl. 1 od. 2 Zim. Separate Küche od. Kochgel. Geb. Eilang. u. E 6010 Gst. *

Akademik. sucht zum 1. April **Wohn- und Schlafzimmer** mit voller Pens. in nur gutem ev. Hause. Ang. m. Preisang. u. E 6050 an Gesch.

Suche einfach möbl. gemütl. Mansarde per sofort in Unter-Barmen. Ang. mit Preis u. B 1981 an die Gescht. Barmen, Neuerweg 57 †

In besserem Hause in der Stadt ein gut eingerichtetes **Wohnzimmer oder Büro** mit Telef. für nur einige Stunden geschäftlicher Besprechung am Tage. Parterre od. 1. Etage, von besserem Herrn gesucht. — Angeb. unt. E 5979 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.



Dekorations-Artikel Schaufenster-Gestelle ... 1307a J. H. Schmidt & Stracke, G. m. b. H. Metallgießerei und Metallwarenfabrik Barmen-Ritt., Jägerstraße 4, Tel. 5...

Frauenlob Cronenberg Tel. ... wäscht mangelt bügelt gut

Seidenhüte für das Frühjahr, moderne kleidsame Maßarten in gr. Auswahl 3.00 E. Ebert, Elb., Hofkamp 22

Füllfederhalter Aug. Peiniger Elberfeld Wirkerstr. 16-18.



Kammerjäger Mühlinghaus U.-Barmen, Elberfelder und Grosestraßen-Ecke, Fernruf 51.. Vertilgt Ungeziefer jed. Art

Autotransporte mit modernem geschl. 1-2 to-Lieferw. übern. Brinkmann, Elberf., Telephon 4445. *

Auto-Fahrten mit erstkl. Personenwagen übernimmt Bötting, U.-Barmen, Telephon 1838. *

Verloren Gefunden

Diebe stahlen mir in d. Woche ca. 35 Stück hochst. Rosen. Wer Angaben ü. d. Täter machen k., daß gerichtl. Bestr. erfolgt, erhält 1576 **40 Mark.** Hermann Flores, Elberfeld.

Damenuhr in Lederarmband verloren. Finder Belohnung. Elberfeld, Herzogstr. 18. *

Verloren † auf d. Wege Bergbahn—Schuchardstr. kleine, graue Mittelledertasche am 11. 2. 27. Geg. Belohnung abzugeben Barmen, Poststraße 4, III.

Grau. Strickhandschuh m. Ledereins. verlor. ... Abz. G., Lothringerstr. 29, II †

Segeltuch-Wagendecke gefunden. Tel. 2432, Elberf. †

Münsterländer Vorstehhund, weiß, m. braun. Platten, entlauf. Wiederbring. erh. Belohn. Paul Fries, U.-Barmen, Bismarckstr. 78 †

* J. Schäferhündin ... entl. Nachricht G., Aderstr. 20, I

Hellbr., langh. Dackel entl. Bei Rückgabe od. zweckdienl. Mitteilg. gute Belohng. Dr. Severlein, Elb., Varresbeckerstr. 9 *

Entlaufen Deutsch. Schäferhund (schwarz-gelb). — Wiederbringer Belohng. Vohwinkel, Solingerstraße Nr. 44. *

Die letzten 3 Tage „Serienverkauf"!

Montag / Dienstag / Mittwoch

Kleiderstoffe

Pulloverstoffe	Meter	95 ₰
Schotten für Kinderkleider	Meter	95 ₰
Popeline reine Wolle, neue Frühjahrsfarben		1.95
Jacquard reine Wolle, enorm billig	Meter	1.95
Popeline reine Wolle, prima Qualität	Meter	2.95
Schotten doppeltbreit, mod. Zeichnung	Mtr.	2.95
Rips-Popeline reine Wolle 130 cm breit	Mtr.	3.90
Kammgarn-Schotten aparte Stellungen, 130 cm breit	Mtr.	3.90

Seidenstoffe

Waschseide Kunstseide, bedruckt und kariert		95 ₰
Halbseiden-Damassé für Jacken und Mäntel	Meter	1.95
Waschsamt in vielen Farben	Meter	1.95
Façonné mod. Gewebe für Kleider u. Blusen		2.95
Crepe-Marocaine bedruckt, neue Dessins	Meter	3.90
Rohseide bedruckt, Frühjahrs-Neuheiten	Mtr.	3.90
Köper-Velvet Kleiderware, moderne Farben	Mtr.	3.90
Crepe de Chine bedruckt, 100 cm breit	Meter	4.90

Weißwaren

Haustuch	Meter	95 ₰
Bettuch-Nessel schwere Qualität	Meter	95 ₰
Bett Damast 130 cm breit	Meter	95 ₰
Tischtuch Größe 110 x 150 cm		1.95
Bettuch-Halbleinen prima Qualität	Meter	1.95
Tischtuch gute Qualität		2.95
Kaffee-Gedeck mit 6 Servietten		4.90
Tischtuch rein Leinen		4.90

B'wollwaren

4 Staubtücher		95 ₰
Siamosen gute Qualität	Meter	95 ₰
Satin in vielen modernen Farben	Meter	95 ₰
Zephir für Oberhemden, eleg. Streif.	Meter	95 ₰
Crepe doppeltbreit, uni u. bedruckt	Meter	95 ₰
Volle 120 cm breit	Meter	95 ₰
Dirndl-Zephir	Meter	95 ₰
Siamosen unsere Spezial-Qualität	Meter	1.45

Dam.-Konfekt.

Flanell-Blusen hell und dunkel gemustert		95 ₰
Unter-Röcke Kunstseide, Prinzeß-Form		1.95
Unter-Röcke Alpaka, für Frauen		2.95
Weiße Blusen Vollvoile		2.95
Unter-Röcke Kunstseide, gestreift		4.90
Kinder-Kleider Größe 60–80		5.90
Taillen-Kleider reine Wolle, lange Aermel		6.90
Mäntel zum Aussuchen		8.90

Strümpfe

Damen-Strümpfe B'wolle, Doppels. u. Hochferse, schw. u. farbig		50 ₰
Damen-Strümpfe Mako, Seidenflor und Kunstseide		95 ₰
Herren-Stricksocken B'wolle, grau, leicht angestaubt		50 ₰
Herren-Schweißsocken grau	3 Paar	95 ₰
Damen-Strümpfe Waschseide, künstlich, II. Wahl		1.45
Damen-Strümpfe Seidenflor, schwere Qualität		1.45
Damen-Strümpfe Waschseide, II. Wahl		1.95
Damen-Strümpfe Kaschmirwolle, schw. u. farbig		1.95

Parfümerie

Rasier-Seife 1 Stange		50 ₰
Eau de Cologne 2 Flaschen		50 ₰
Eau de Cologne 1 Flasche		95 ₰
Blumen-Seife Rose und Moschus	10 Stück	95 ₰
Cremolan-Seife Karton	3 Stück	95 ₰
Rasierspiegel-Garnitur		95 ₰
Rasier-Apparat „Mond", mit 6 Klingen		1.95
Gebäck-Gäbelchen Silber 800/00 gest.		95 ₰

Nur noch 3 Tage

dauert unser Serien-Verkauf, der sich eines so außerordentlichen Zuspruchs erfreute. - Große Mengen der beliebtesten Artikel sind in den letzten Tagen wieder eingetroffen, sodaß es uns möglich ist, unseren Serien-Verkauf bis Mittwoch einschl. zu verlängern. Aber die letzten 3 Tage erwarten wir alle, die noch nicht bei uns waren oder wegen des starken Andranges nicht bedient werden konnten.

Gardinen und Teppiche

Spannstoff ca. 130 cm breit, solide Qualitäten, Meter 1.45, 95,		50 ₰
Scheibengardinen m. Bog. o. Spitze, Mtr. 95 ₰, 50 ₰ u. 2 Mtr.		50 ₰
Madras ca. 130 cm breit, lichtecht	Meter 2.95, 1.95	95 ₰
Damast doppeltbreit, lichtecht, für Dekorationen,	Mtr. 3.90, 2.95,	2.45
Eleg. Stores glatt Stoff m. mod. Filet-Motiven u. Spitze	9.50, 7.90,	6.90
Stores Etamine, mit Einsatz und Spitze,	2.95, 1.45,	50 ₰
Stores für extra breite Fenster, solide Ausführung,	Mtr. 3.90, 2.95,	1.95
Gardinen 2 Flügel, bekannt gute Qualität	Paar 4.90, 3.90,	2.95

Wachstuch-Wandschon. ca. 60 x 90 cm	Stück	50 ₰
Kokos-Fußmatte solide Qualität	95, 75,	50 ₰
Bettvorlagen doppelseitig, schöne Persermuster	2.95, 1.95,	95 ₰
Kokos-Läufer ca. 70 cm brt., nur reine Qual.,	Mtr. 2.95, 2.45,	1.95
Haargarn-Läufer ca. 70 cm brt., m. stark. Rücken,	Mtr. 4.90, 3.90,	2.95
Bezugsstoff doppeltbreit, lichtecht,	Meter 3.90, 2.95,	2.45
Holzgarnitur mit Gewinde saub. Ausführg., 9 Rg., 9 Kl., kompl.		2.45
Damast-Kissen ca. 50 x 60 Ia. Kapokfüllung	4.90, 3.90,	2.95

Damen-Wäsche

Damen-Taghemd mit Hohlsaum und Klöppel		95 ₰
Damen-Taghemd reich mit Feston		1.95
Prinzeßrock Kunstseide	3.90,	1.95
Damen-Taghemd Makobatist, echte Spitze		2.95
Damen-Nachthemd weiß und farbig, mod. Kragenform		2.95
Hemdhose mit Klöppelspitze und Einsatz		2.95
Damen-Nachthemd Batist, Valenciennespitze, reich garn.		3.90
Hemdhose mit breiter Valenciennespitze		3.90

Handschuhe

Damen-Handschuhe imit. Wildleder, mit Stulpe		95 ₰
Herren-Handschuhe angerauhtes Futter		95 ₰
Kinder-Handschuhe angerauhtes Futter		95 ₰
Damen-Handschuhe Ziegenleder	Größe 6–6½	2.95
Herren-Handschuhe Nappa-Stepper	Größe 7–7½	2.95
Damen-Handschuhe Nappa-Stepper, gute Qualität		3.90
Herren-Handschuhe Nappa-Stepper, prima Qualität		4.90
Damen-Handschuhe Waschleder	3.90,	4.90

Schreibwaren

1 Briefblock à 50 Blatt, 50 Umschläge		50 ₰
100 Streifen Löschpapier		95 ₰
10 Schnellhefter		95 ₰
1 Briefordner mit Register		95 ₰
1 Soennecken-Locher		95 ₰
7 Stenogrammblocks à 80 Blatt		95 ₰
1 Briefkorb		95 ₰
1 Papierkorb Weide		95 ₰
14 Notizblocks		50 ₰
Durchschlagpapier 1000 Blatt		1.95

TIETZ
LEONHARD AKTIEN-GES
BARMEN

Bergisch Land

Nr. 36 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 12. Febr.

Daniel Schürmann-Feier.

! **Remscheid**, 12. Febr. Aus Anlaß des 175. Geburtstages des berühmten Schulmannes Daniel Schürmann, fand in der Ortsschule, an deren gleichnamiger Vorgängerin Schürmann 35 Jahre lang mit großem Erfolg seines Amtes waltete, eine kleine Feier statt. Kreis- und Stadtschulrat Strube gab als Vertreter der städtischen Schulverwaltung ein Bild von der Bedeutung Daniel Schürmanns, dessen Andenken in der Bürgerschaft immer noch dankbar, und zwar vornehmlich in Verbindung mit seinem sogenannten „Schürmanns Rechenbuch" in Ehren gehalten wird und das ihn noch heute als den großen Rechenmeister unserer Heimat, oder, wie Dr. Rees ihn in seinem Aufsatz in Nr. 39 unseres Blattes nennt, „den Adam Riese des Berger Landes" weiterleben läßt. Sein ganzes Wirken galt den Kindern, deren Wohl ihm stets Wegweiser gewesen ist.

Der Redner teilte ferner mit, daß die städtische Schulverwaltung es als eine Pflicht der Dankbarkeit betrachtet habe, der Wertschätzung dieses Großen auch heute wieder besonders Ausdruck zu geben. Sie habe deshalb der Ortsschule mit dem heutigen Tage die amtliche Bezeichnung „Daniel Schürmann-Schule" verliehen. Im Anschluß an die Feier im Schulhause begab man sich zum Stadtfriedhof, wo der Remscheider Lehrerausschuß am Grabe Schürmanns einen Kranz niederlegte und der Remscheider Lehrergesangverein einige Lieder sang.

Auch das Remscheider Heimatmuseum ehrt Schürmann durch eine Sonderausstellung von Bildern und Schriften aus seinem Leben und Wirken und gibt damit gleichzeitig der heutigen Generation ein Bild von der Größe dieses verdienstvollen Mannes.

Die Nevigeser Bürgermeisterkrise.

Die Demokraten fordern ein Disziplinarverfahren.

* **Neviges**, 12. Febr. Die hiesige Ortsgruppe der Demokratischen Partei beschäftigte sich gestern abend mit der Bürgermeisterkrise und nahm folgende Entschließung an: „Die schon seit langem schwankende und jetzt zum Ausbruch gekommene Krise in der Bürgermeisterfrage bedarf im Interesse einer allgemeinen Kommunalpolitik einer besonders schleunigen Lösung. Wir erwarten sicherlich in Uebereinstimmung mit dem weitaus größten Teil der Bürgerschaft, daß die Stadtverordnetenversammlung unverzüglich den Antrag auf Einleitung eines Disziplinarverfahrens gegen den Bürgermeister stellt, dann nur so kann unserer Ansicht nach eine Klärung und befriedigende Lösung der Krise erfolgen."

Seinen Verletzungen erlegen.

* **Velbert**, 12. Febr. Der beim Bau einer Anstalt vom Schornstein gestürzte Klempnergeselle Ernst Lomberg ist gestern abend im hiesigen Krankenhause seinen Verletzungen erlegen.

Bevölkerungs"atistik.

* **Velbert**, 11. Febr. Seit einiger Zeit weist die Bevölkerungsziffer eine ständig steigende Tendenz auf. Nach den letzten statistischen Erhebungen beträgt die Einwohnerzahl zurzeit 26170.

Vermißt.

* **Langenberg**, 12. Febr. Seit dem 6. dss. Mts. wird der Schmiedelehrling Otto Heibel aus Kupferdreh vermißt. Er hatte sich aus seiner elterlichen Wohnung entfernt, um zu seiner Dienststelle in Langenberg zurückzukehren. Hier ist er nicht eingetroffen. Es lag für ihn kein Grund vor, sich heimlich zu entfernen.

Saalbau in Heiligenhaus.

* **Heiligenhaus**, 12. Febr. Das in weiten Kreisen bekannte Hotel „Zur Krone", das dem evangelischen Bauverein gehört, soll in den nächsten Monaten eine vollkommene Umgestaltung erfahren. Neben einer modernen Ausgestaltung der Wirtschaftsräume soll vor allem der Saal vollkommen umgearbeitet werden. Nach dem Entwurf wird er einschließlich der sieben Meter großen Bühne eine Gesamtlänge von 31 Metern und eine Breite von 15 Metern erhalten, so daß Platz für 700 Personen geschaffen wird.

Zur Straßensperrung.

GA **Ronsdorf**, 12. Febr. Zu dem gestrigen Bericht über Straßensperrung ist noch nachzutragen, daß mit Ausnahme der Sperrung der Parkstraße von Barmerstraße bis zur Provinzialstraße in Erbschloe für Kraftfahrzeuge mit mehr als 2,5 To. Eigengewicht in der sogenannten Sommerzeit vom 1. 4. bis 30. 9. sich die Sperrung der eingangs angegebenen Straßen für Kraftfahrzeuge und Fuhrwerke auf das ganze Jahr erstreckt.

Lohnaufbesserung der Hausbandwirker.

GA **Ronsdorf**, 12. Febr. Gültig ab 3. Februar haben die Löhne für die Mitglieder des Verbandes bergisch-niederrheinischer Hausbandwirker eine Erhöhung von 7 Prozent erfahren. Der Zuschlag zur Lohnliste erhöht sich damit von 11 auf 18 Prozent, während der Zuschlag für Barmer Artikel mit Wirkung vom 10. Februar von 5 auf 10 Prozent heraufgesetzt wurde.

An das Knotenamt Elberfeld angeschlossen.

GA **Ronsdorf**, 12. Febr. Im Anschluß an die Nachbarstädte wird seit gestern der Verkehr mit Cronenberg, Elberfeld, Langenberg, Lennep, Neviges, Ohligs, Radevormwald, Remscheid, Schwelm, Solingen und Wermelskirchen über das Knotenamt Elberfeld geleitet. Der Teilnehmer hat bei Gesprächen nach diesen Städten das Knotenamt zu verlangen.

Eine Neuerung im Feuermeldewesen.

Mutwilliges Alarmieren unmöglich gemacht.

GA **Remscheid**, 12. Febr. Eine Remscheider Firma hat einen Apparat konstruiert, der das mutwillige Alarmieren der Feuerwehr für die Folge unmöglich machen soll. Der Apparat besteht aus einem Kasten, der den eigentlichen Feuermelder überdeckt. Um den Melder in Tätigkeit zu setzen, muß man mit der Hand durch eine Oeffnung im Boden des Kastens greifen. Durch eine sinnreiche Fangvorrichtung wird die Hand des Meldenden dann so lange festgehalten, bis die herbeigerufene Feuerwehr ihn befreit. Verschiedene Fachleute haben sich über den Apparat, der zum Patent angemeldet ist, außerordentlich günstig ausgesprochen.

Der Stand der Erwerbslosigkeit in Remscheid.

GA **Remscheid**, 12. Febr. Am 11. Februar waren in der Erwerbslosenfürsorge in Remscheid als vollerwerbslos gemeldet: 3971 (4235) männliche und 491 (504) weibliche, zusammen 4462 (4739) Personen. Dazu kommen die Zuschlagsempfänger, und zwar: 2065 (2191) Ehegatten und 2708 (2837) Kinder, insgesamt also 9235 (9767) Unterstützungsberechtigte. Als Arbeitsuchende waren im Arbeitsnachweis gemeldet: 5112 (5208) männliche und 614 (626) weibliche, zusammen 5726 (5834) Personen. In der Krisenfürsorge wurden unterstützt: 560 (531) männliche und 74 (73) weibliche Personen. Zuschlagsempfänger: 372 (337) Ehegatten und 431 (409) Kinder. Die eingeklammerten Zahlen bedeuten den Stand der Erwerbslosigkeit am 4. Februar.

Ermittelt.

GA **Remscheid**, 12. Febr. Das vor zwei Tagen der Polizei zugeführte dreijährige Kind, dessen Herkunft nicht festgestellt werden konnte, konnte heute den besorgten Eltern wieder übergeben werden. Das Kind hatte inzwischen in der Familie eines Polizeibeamten liebevolle Aufnahme gefunden. — Die Person, die vor einigen Tagen bei einer hiesigen Bank anstatt 130 Gulden versehentlich 1300 Gulden einkassierte und einen falschen Namen angegeben hatte, ist jetzt ermittelt worden. Ein Teil des Geldes ist schon zum Ankauf von Möbeln verausgabt worden.

Erhöhung des Pflegesatzes in den städtischen Krankenanstalten.

GA **Remscheid**, 12. Febr. In der gestrigen Sitzung der Krankenhaus-Kommission wurde beschlossen, den Pflegesatz der dritten Klasse von 4.05 Mark auf 4.60 Mark zu erhöhen. Bei den etwa 30 000 Versicherten in Remscheid bedeutet diese Erhöhung für die Remscheider Krankenkassen (Ortskrankenkasse, acht Betriebs- und drei Innungskrankenkassen, sowie Post-, Bahn- und Ersatzkassen) eine Mehrbelastung von zusammen 40 000 bis 45 000 Mark. Wenn eine weitere Steigerung der Arztkosten, die erst kürzlich durch die Verordnung des Reichswohlfahrtsministers vom 22. Dezember v. Js. erhöht wurden, und der Kranken- und Pflegekosten dazu kommen sollte, dann werden die Kassen dazu übergehen müssen, ihre Beiträge zu erhöhen, besonders wenn auch die Grippe länger anhalten sollte. Die Grippe nimmt in Remscheid fast die Hälfte aller Krankheitsfälle ein. Doch tritt sie im allgemeinen harmlos auf und es sind nur einzelne schwerere Fälle zu verzeichnen.

Der Erweiterungsplan des Krankenhauses genehmigt.

Solingen, 11. Febr. Der Verwaltungsausschuß des gemeinsamen Krankenhauses der Gemeinden Solingen, Wald, Höhscheid und Gräfrath nahm Stellung zu dem Plane der Erweiterung der Anstalt. Diese ist eigentlich nur für 350 Betten eingerichtet; in den letzten Wochen schwankte die Belegungsziffer aber zwischen 390 und 420, so daß eine Vergrößerung notwendig ist. Der demnächst zurücktretende leitende Chefarzt Dr. Hülsmann empfahl einen Erweiterungsbau für 100 Betten mit der Möglichkeit einer späteren Erweiterung gleichen Maßes. Die Kosten würden sich auf eine Million Mark stellen einschl. der Kosten für die Vergrößerung der Räume für die 1. und 2. Klasse. Beigeordneter Merkel berichtete, daß die Stadt Solingen als Verwaltungsgemeinde die Million zu 8,5 Prozent Zinsen einschl. Tilgung beschaffen wolle. Der Ausschuß genehmigte einstimmig den Erweiterungsplan. Zur Deckung der Kosten sollen die Pflegesätze etwas erhöht werden.

Folge der Ruhrbesetzung.

(:) **Wald**, 12. Febr. Als Folge der Ruhrbesetzung im Jahre 1923 hat das städt. Gaswerk einen wesentlichen Rückgang des Gasverbrauches zu verzeichnen. Als damals die Gaszufuhr aus dem Ruhrbezirk versagte, hat ein großer Teil der Konsumenten sich auf elektrische Beleuchtung und Koks- und Oelfeuerung eingestellt. Trotz aller Bemühungen des Werkes ist es nicht gelungen, die Mehrzahl der abgefallenen Konsumenten wieder zurück zu gewinnen.

Der Wettlauf der Gemeinden um den bergischen Flugzeug-Landeplatz.

GA **Ohligs**, 12. Febr. Die Verwaltung bot der zuständigen Stelle Gelände für einen Flugzeugplatz in der Heide und in der Nähe des Walderholungsheimes an. Es haben auch bereits Prüfungen der Plätze durch Fachleute stattgefunden. Hierbei wurde die Stelle als günstig bezeichnet. Bäume, Häuser oder Telegraphenleitungen befinden sich nicht in der Nähe, bergig ist es auch nicht, so daß der Ausbau mit Leichtigkeit und ohne größere Kosten erfolgen kann. Die Verkehrsverbindungen sind ebenfalls günstig, da in unmittelbarer Nähe des Platzes die Straßenbahn Ohligs-Opladen vorbeiführt und der Bahnhof Hilden ebenfalls in 20 Minuten zu erreichen ist.

Ueberhandnehmen der Wilderer.

GA **Leichlingen**, 12. Febr. Das Wildererunwesen nimmt hier einen immer größeren Umfang an. Wir berichteten schon darüber, daß vor einigen Woche zwei gefährliche Wilddiebe verhaftet wurden. Nun erwischte man in der Ortschaft Balken einen Mann von Dünnwald bei Frebtieren. Um die gleiche Zeit wurde in Haasenmühle von der Wupper ein Reh angetrieben, das Schußverletzungen aufwies, die nur von Raubschützen herrühren können.

Ergebnislose Lohnverhandlungen in der rhein.-westfäl. Schwerindustrie.

GA **Essen**, 11. Febr. Bei den Lohnverhandlungen für die nordwestliche Gruppe der Eisen- und Stahlindustrie stellten die Arbeitnehmer u. a. Lohnforderungen auf der Grundlage einer Erhöhung des Lohnes von 70 auf 85 Pfennig für Facharbeiter, während die Arbeitgeber erklärten, eine Erhöhung der augenblicklich bestehenden Tarifsätze nicht tragen zu können. Da eine Einigung nicht erzielt werden konnte, sollen in den nächsten Wochen neue

Unzulängliche Verkehrsverhältnisse im Oberbergischen.

Eine energische Entschließung des Kreistages Gummersbach.

GA **Gummersbach**, 12. Febr. Der Kreistag von Gummersbach faßte in seiner gestrigen Sitzung folgende Entschließung:

Der Kreistag des früher jahrzehnte hindurch auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens vernachlässigten Kreises Gummersbach, eines industriell hochentwickelten Wirtschaftsgebietes von 54 000 Einwohnern, das bis zum Jahre 1884 jeglicher Staatsbahn entbehrte, stellt zu seinem Bedauern fest, daß die im Allgemeininteresse dringend erforderliche weitere Ausgestaltung des oberbergischen Eisenbahnnetzes und seines Betriebes seit Beginn des Weltkrieges bis zur Gegenwart fast vollständig geruht hat.

Der Kreistag gibt der bestimmten Erwartung Ausdruck, daß insbesondere der bereits von dem Kriege begonnene zweigleisige Ausbau der Eisenbahnstrecke Marienheide—Dieringhausen—Osbergbausen, unter weitgehendster Beschäftigung von Erwerbslosen, baldigst wieder aufgenommen und endlich durchgeführt wird. Eine wesentliche Verbesserung, vor allem Beschleunigung des Personenverkehrs der Reichsbahn zwischen dem oberbergischen Industriegebiet sowie den ihm benachbarten Großstädten Barmen-Elberfeld, Köln und Hagen ist weitere unbedingte Voraussetzung der Wiederherstellung und Erhaltung gesunder Wirtschaftsverhältnisse im Oberbergischen. Zur Ermöglichung häufigerer Verbindungen im Nahverkehr wird die Einstellung von Triebwagen insbesondere auf der Wiehltalbahn und auf der Strecke Marienheide—Lennep seit Jahren vergeblich erwartet. Im Interesse einer gesunden, der Massenabwanderung in die Großstädte vorbeugende Bevölkerungspolitik ist es dringend notwendig, daß Industrie und Handel im Oberbergischen nicht durch eine die Großstädte bevorzugende Ausgestaltung des Verkehrswesens in ihrer Entwicklung unterbunden.

Der Kreistag beauftragt einstimmig seinen Vorsitzenden, diese Entschließung dem Reichsverkehrsministerium, der Reichsbahngesellschaft und der Reichsbahndirektion Elberfeld als Ausdruck allgemeiner Unzufriedenheit im Kreise mit den bestehenden Reichsbahn-Verkehrsverhältnissen zu übermitteln.

*

Fast die gesamte Presse des Oberbergischen Landes bringt in der letzten Zeit immer wieder Artikel, in denen die Einstellung der Eisenbahnbehörde gegenüber einer Aufschließung des Oberbergischen durch Eisenbahnen außerordentlich scharf gegeißelt wird. Die Forderungen haben den Ausbau der Zwischenstrecken M.-Gladbach—Wipperfürth und Lindlar—Wipperfürth und die Abtrennung der südlichen Gebiete vom Eisenbahndirektionsbezirk Elberfeld zum Ziel. Inzwischen hat auch das Wiehltal sich die Parole „Los von Elberfeld" zu eigen gemacht. Eine von den interessierten Gemeinden gut beschickte Versammlung befaßte sich auch mit den Eisenbahnwünschen des Wiehltales. Man klagte, daß die Reichsbahndirektion Elberfeld kein Verständnis für die Eisenbahnwünsche des Wiehltales zeige. So habe man mit einer Zugverbindung, die gegen 2 Uhr Elberfeld verlasse, 6 Stunden (!) nötig, um nach Wiehl zu gelangen.

Nach einem Schreiben der Reichsbahndirektion wolle diese den Wünschen auf Verbesserung der Zugverbindungen nachkommen, wenn sich die Gemeinden zur Zahlung eines Betriebskostenzuschusses verpflichten würden, was diese selbstverständlich ablehnen. Auch diese Gegend sieht ihr Heil allein in dem Anschluß an den Eisenbahndirektionsbezirk Köln. Man beantragte durchgehende Züge Köln—Hagen, und damit wird die Orientierung nach Köln vollzogen. Grund: mangelndes Entgegenkommen von Elberfeld. So scheint ein Gebiet nach dem anderen abzuschwenken und es ist wirklich höchste Zeit, mit größter Sorgfalt und allem Nachdruck an die Prüfung der hier aufgeworfenen Fragen über den Aufschluß des Oberbergischen durch Bahnen zu gehen und Abhilfe zu schaffen, soweit es eben möglich ist. Denn diese Fragen sind nicht nur in verkehrstechnischer, sondern auch kommunalpolitischer und wirtschaftlicher Beziehung von größter Wichtigkeit. Stimmen aus dem Bauindustriegebiet von Lindlar erwarten wieder mehr den Bahnbau nach Wipperfürth und dem Wuppertal, denn dieses bringe Absatz der heimischen Produkte und Aussicht auf Ansiedlung neuer Industrien.

Bei **Grippe, Influenza** u. a. Erkältungskrankheiten haben sich Togal-Tabletten hervorragend bewährt. Im Anfangsstadium genommen, verschwinden die Krankheitserscheinungen schnell. Laut notarieller Bestätigung sind innerhalb 6 Monaten mehr als 1600 Gutachten allein aus Arztkreisen eingegangen, darunter v. namhaften Professoren u. aus ersten Kliniken u. Krankenanstalten. Überraschende Erfolge! Fragen Sie Ihren Arzt! Togal M. l. all. Apoth. etc. Preis M. 1.40 17,8 Lith., 0,40 Chinin, 76,9 Acid. acet. sal. ad 100 amyl.

Lloyd Der Qualitätsschuh für Damen und Herren

Wetter ELBERFELD Neustraße und Hofkamp

Hühneraugen-Heil beseitigt restlos Hühneraugen mit Wurzeln, Hornhaut, Warzen etc. in kurz. Zeit. Kein Kleben am Strumpf, kein Verrutschen möglich. Preis per Tube 40 Pfg. Flüss. Hefftpflaster 25

Wund-Heil das hervorragend bewährte Mittel für Riß-, Schnitt- und Brandwunden, sowie wundact. Hühn. Schnelle Wundheilung. Preis per Tube 40 Pfg. Gebrauchsanweisung s. jed. Tube. Erhältlich in Apotheken, Drogerien und einschl. Geschäften.

Chem. Fabrik Henry Lohse, Hannover.

Vertretg. für Elberfeld Tel. 7365. Achten Sie im eigenen Interesse auf die Namen „Hühneraugen-Heil" bezw. „Wund-Heil".

Wohlgemuth's Stoffe

RESTE in Samt — Seiden Kleiderstoffen u. Waschstoffen | **Herrenstoffe.**

Große Auswahl, bekannt gute Qualitäten zu billigsten Preisen.

Günstige Einkaufsgelegenheit für Konfirmation und Kommunion. Elberfeld, Erholungstr. 7, 1 Treppe.

Verhandlungen vor dem Reichs- und Staatskommissar in Essen stattfinden. Von den christlichen Gewerkschaften war außerdem eine Erhöhung der sozialen Zulagen um das Doppelte beantragt worden.

Die Schiebungen bei der Kreissparkasse Geldern.

Direktor Büsges durch Gerichtsbeschluß verhaftet.

GA **Geldern**, 11. Febr. Zu Beginn der Verhandlungen am heutigen Freitag, dem neunten Verhandlungstag, erörterte der Sachverständige, Dr. Vogt-Düsseldorf die damaligen Verhältnisse im Kassenwesen. Es habe wohl keine Bank gegeben, bei der es nicht notgedrungene Mißstände gegeben habe. Aber auch unter Berücksichtigung der damaligen Verhältnisse seien die Verfehlungen nicht zu rechtfertigen, die an der Geldener Kreissparkasse vorgekommen seien. Die schwierigen Verhältnisse seien ausgenutzt worden, um sich persönlich zu bereichern. Sachverständiger Bankdirektor Klose stellte fest, daß beide Sachverständige die Ueberzeugung hätten, daß die Beschuldigten den Unterschied zwischen Mein und Dein nicht angewandt hätten. Das Gericht verkündete den Beschluß daß der Direktor Büsges wegen Fluchtverdachtes bei der auf Grund des Sachverständigenurteils zu erwartenden hohen Strafe sofort zu verhaften sei.

Der Sonntags-Automobilverkehr im Ahrtal wieder zugelassen.

GA **Ahrweiler**, 11. Febr. In einer Sitzung an der unter dem Vorsitz des Koblenzer Regierungspräsidenten die Landräte von Ahrweiler und Adenau sowie die Bürgermeister des Ahrtales teilnahmen, wurde die restliche Aufhebung der Automobilsperre an den Sommersonntagen mit Rücksicht auf die Eröffnung des Nürburgringes gefordert. Bis zum 15. April soll ein vom Kreisbauamt Ahrweiler geplanter Ahrwanderweg fertiggestellt sein. Der Regierungspräsident erklärte sich bereit, die Polizeiverordnung aufzuheben. Bestehen bleiben nur das Verbot des Ueberholens und die Vorschrift, mit einer Geschwindigkeit von 30 Kilometer zu fahren.

Es gibt noch Menschenfreunde.

WTB **Pfaffendorf b. Koblenz**, 12. Febr. Vor einigen Tagen ging hier ein alleinstehendes Mädchen, das keine Arbeit fand und vollständig mittellos war, in den Rhein. Ein Spaziergänger errettete es vom Tode des Ertrinkens und sorgte für Aufnahme im Krankenhaus. Ein älteres kinderloses Ehepaar aus Andernach hat jetzt das Mädchen an Kindesstatt angenommen.

Patriarchen.

WTB **Hadamar, 12. Febr.** In unserem Städtchen, das 3000 Einwohner hat, sind **36** Personen ansässig, die zusammen 2996 Jahre zählen. Davon ist die älteste 92, die jüngste 80 Jahre alt.

Tödlicher Unglücksfall auf „Alte Haase“.

(=) **Sprockhövel, 11. Febr.** Gestern abend kurz nach Beginn der Nachtschicht gegen 9 Uhr verunglückte auf der Zeche „Alte Haase“ der Bergmann Fritz Unger aus Haßlinghausen. Durch einen Sprengschuß zog er sich so schwere Verletzungen am Hinterkopfe zu, daß der Tod augenblicklich eintrat. Ob ein Verschulden Dritter vorliegt, muß die Untersuchung der Bergbehörde ergeben.

Auszug aus der Gewinnliste der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie.

(Ohne Gewähr.)

Hauptziehung. Zweiter Ziehungstag, 10. Febr.

Vormittags: Nr. 221 (3000 Mark), 2469 (5000 Mark), 4012 (2000 Mark), 36 200 (2000 Mk.), 26 704 (1000 Mark), 37 251 (2000 Mark), 56 819 (1000 Mark), 66 160 (1000 Mark), 71 284 (1000 Mark), 85 513 (1000 Mark), 98 046 (2000 Mark), 120 995 (2000 Mark), 135 815 (1000 Mark), 137 547 (1000 Mark), 170 786 (1000 Mark), 189 158 (2000 Mark), 195 550 (2000 Mark), 203 650 (3000 Mark), 204 156 (2000 Mark), 246 327 (2000 Mark), 248 813 (1000 Mark), 280 132 (3000 Mark), 292 344 (2000 Mark), 292 768 (1000 Mark), 302 752 (5000 Mark), 341 717 (1000 Mark).

Nachmittags: Nr. 13 912 (1000 Mark), 16 495 (1000 Mark), 22 690 (1000 Mark), 41 711 (1000 Mark), 47 237 (3000 Mark), 49 631 (2000 Mark), 51 800 (1000 Mark), 54 782 (2000 Mark), 62 443 (1000 Mark), 85 294 (1000 Mark), 90 758 (3000 Mark), 98 783 (2000 Mark), 106 956 (10 000 Mark), 119 397 (1000 Mark), 125 720 (3000 Mark), 131 631 (3000 Mark), 149 719 (2000 Mark), 177 642 (3000 Mark), 186 016 (3000 Mark), 212 080 (3000 Mark), 215 345 (3000 Mark), 252 340 (1000 Mark), 266 964 (1000 Mark), 274 350 (3000 Mark), 287 194 (1000 Mark), 302 464 (1000 Mark), 347 511 (1000 Mark).

Im Gewinnrade verblieben (außer Einsatzgewinnen): 2 Prämien zu 500 000 Mark, 2 Gewinne zu 500 000 Mark, 2 Gewinne zu 300 000 Mark, 2 Gewinne zu 200 000 Mark, 2 Gewinne zu 100 000 Mark, 4 Gewinne zu 75 000 Mark, 6 Gewinne zu 50 000 Mark, 12 Gewinne zu 25 000 Mark, 68 Gewinne zu 10 000 Mark, 140 Gewinne zu 5000 Mark, 364 Gewinne zu 3000 Mark, 648 Gewinne zu 2000 Mark, 1296 Gewinne zu 1000 Mk., 3706 Gewinne zu 500 Mark, 9372 Gewinne zu 300 Mark.

Schneekatastrophe auf Korsika.

13 Menschen vom Schnee erdrückt.

WTB **Paris**, 11. Febr. Über Korsika sind so gewaltige Schneemengen niedergegangen, daß die Eisenbahnverbindung Bastia—Ajaccio unterbrochen wurde. Die meisten Elektrizitätsleitungen der Insel wurden gestört. In Crosaglia wurden drei Häuser durch die Schneemassen eingedrückt, in Palmeca die Baracke italienischer Kohlenarbeiter, wobei 13 Mann den Tod fanden und vier schwer verletzt wurden.

Schweres Unwetter über Beirut.

WTB **Beirut**, 11. Febr. Ein Tornado hat hier gewaltigen Schaden angerichtet. Die im Hafen liegenden Schiffe wurden von ihren Ankerplätzen losgerissen. Baracken wurden durch den Sturm fortgerissen. Drei Senegalesen wurden getötet und mehrere schwer verletzt.

Absturz zweier Offiziersflieger.

WTB **St. Moritz**, 11. Febr. Anläßlich eines Trainingstages von Militärfliegern stürzten Fliegeroberleutnant Albrecht und Oberleutnant Buchli ab. Sie erlagen ihren Verletzungen.

Jerusalem im Schnee.

WTB **Jerusalem**, 11. Febr. Infolge eines schweren Schneegestörbers in der letzten Nacht ist die Stadt heute zum ersten Male wieder seit 1921 in tiefen Schnee gehüllt.

Kunst und Wissenschaft.

WTB **Agnes Sorma †.** Prescott (Arizona), 12. Febr. (Funkspruch.) Agnes Sorma, eine der berühmtesten dramatischen Künstlerinnen, ist hier im 62. Lebensjahre einem Herzschlag erlegen. Die in Breslau von armen Eltern geborene Schauspielerin war seit 1890 mit einem venezianischen Patrizier, dem Grafen Minotto, verheiratet. Agnes Sorma betrat schon mit fünfzehn Jahren die Bühne, und zwar im Breslauer Stadttheater. In den Jahren 1880—82 wirkte sie an den Bühnen in Posen, Görlitz und Weimar. Dann war sie acht Jahre dem Berliner Deutschen Theater und hierauf bis 1904 dem Berliner Theater verpflichtet, worauf sie wieder an das Deutsche Theater (unter L'Arronge) zurückkehrte. Ihr Rollenkreis umfaßte sentimentale und (wenigstens in früheren Jahren) seine Lustspielpartien. So spielte sie mit Kainz zusammen und auch mit Kadelburg. Für die Aufgaben der Heroine reichte das Organ nicht. Auf vielen Gastspielreisen hat sie ihre große Kunst in alle Länder getragen. In zahlreichen Rollen, namentlich auch als Nora (Ibsen) hat Agnes Sorma Triumphe gefeiert. Wiederholt hat sie auf diesen Gastspielreisen das Wuppertal berührt.

GA **Wertvolle „Leinwand“.** Paris, 12. Febr. Aus Dublin wird dem „Journal“ berichtet, daß ein Kolonialwarenhändler, der vor kurzer Zeit in einem Kramladen verschiedene Meter Leinwand erstand, mit einem Schlage zu einem reichen Mann geworden ist. Bei der Reinigung der Leinwand stellte es sich heraus, daß er ein Jugendbildnis des englischen Admirals Nelson von Remney erworben hatte. Dieses Bild hat er jetzt für 65 000 Pfund Sterling verkauft.

Wetterbericht.

Samstag, den 12 Februar. — Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.*
Borkum	773.3	OSO leicht	Nebel	−2
Hamburg	776.2	O schwach	Nebel	−4
Swinemünde	—	—	Nebel	−5
Danzig	775.7	WSW schwach	bedeckt	1
Aachen	—	—	—	—
Frankfurt-M.	774.2	N schwach	heiter	−2
Hannover	776.4	OSO mäßig	Nebel	−4
Berlin	777.5	WSW leise	bewölkt	[illegible]
Breslau	[illegible]	NW leise	bedeckt	−1
München	774.9	NO leicht	heiter	−5
Zugspitze *)	533.5	SO schwach	heiter	−8
Brocken *)	671.2	SSO frisch	heiter	−5
Kahler Asten	—	—	—	—
Vlissingen	771.7	O leise	Nebel	−1
Brüssel	771.3	O leise	heiter	1
London	771.8	ONO leicht	Nebel	−1
Yarmouth	773.0	ONO leise	bedeckt	1
Plymouth	769.6	O leicht	bedeckt	3
Paris	770.0	NO schwach	heiter	−4
Toulouse	768.0	NO schwach	Nebel	−3
Madrid	—	—	—	—
Zürich	772.2	SO leise	Nebel	−6
Genf	—	—	—	—
Lugano	771.8	WSW leicht	klar	−1
Genua	769.5	NO schwach	klar	7
Rom	767.6	ONO leicht	bewölkt	0
Messina	—	—	—	—
Wien	—	—	—	—
Budapest	—	—	—	—
Warschau	777.2	still	bedeckt	−4
Kopenhagen	776.5	W leicht	Nebel	−3
Stockholm	—	—	—	—
Haparanda	767.5	W leise	heiter	−1

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	772.8	772.5	771.5
Temperatur	5.4	0.4	2.3
Wind	N leicht	NW leicht	S schwach
Wetter	heiter	heiter	heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden .... [illegible]
Höchste Temperatur gestern 7.0
Niedrigste Temperatur heute früh .... [illegible]

Die Wetterlage zeigt gegen gestern wenig Aenderung. Die Witterung Mitteleuropas steht weiter unter dem Einfluß des festländischen Hochdruckgebietes, das sich in seinem südöstlichen Teil verstärkt hat. In Deutschland herrscht bei leichtem bis mäßigem Frost teils heiteres, teils nebliges Wetter. Das Hochdruckgebiet bleibt zunächst noch bestimmend für die Witterung Mitteleuropas.

Wetteraussichten bis Montag:

Zeitweise aufheiternd, besonders in den Mittagsstunden, aber auch vielfach neblig-trübe. Trocken. Leichter bis mäßiger Frost anhaltend.

„Gesetzlich eingerichtet.“

Vom Rechtsanwalt Dr. Lehning, Elberfeld.

Wem die Bezeichnung „gesetzlich eingerichtet“ noch nicht zu Gesicht gekommen ist, dürfte sich hierunter schwerlich etwas vorstellen können. Etwas leichter wird die Sache zum Verständnis gebracht in dem Refrain des bekannten Kölner Karnevalsliedes: „Ich bin gesetzlich eingerichtet, bei uns ist nix zu holen.“ Als „gesetzlich eingerichtet“ bezeichnet sich derjenige Schuldner, bei dem Vollstreckungsmaßnahmen zwecklos und ergebnislos bleiben. Bei ihm ist nichts mehr zu holen. Wie hat er das fertig gebracht und ist ihm dennoch beizukommen?

Wenn schon vor dem Kriege Existenzen durchaus nicht selten waren, die es verstanden, das Geld ihrer Gläubiger ohne Gegenwert in ihre Taschen zu leiten, so hat sich infolge der Kriegs- und Inflationszeit die Schar und Skrupellosigkeit der Schuldner, die auf Kosten ihrer Gläubiger ein gutes Leben führen, erheblich vermehrt. Sie sind fruchtlos gepfändet, haben vielfach auch schon den Offenbarungseid geleistet, aber der Zuschnitt und Aufwand ihrer Lebensführung läßt gleichwohl auf ausreichende Mittel schließen. Leider treibt der gegenwärtige Stand der Gesetzgebung diesen Leuten einen günstigen Wind in ihre Segel. Daß sich unter zahlungsunfähigen Schuldnern auch viele Personen befinden, die unverschuldet ins Unglück geraten sind, soll natürlich nicht verkannt werden. Auf sie beziehen sich diese Ausführungen auch nicht, sofern sie nur den ernsten Willen betätigen, ihre Gläubiger nach Kräften zu befriedigen und sich in ihrer Lebensführung entsprechend einzurichten.

Der Schuldner, der sich „gesetzlich einrichten“ will, vereinbart zunächst einmal, wenn er verheiratet ist, vollständige Gütertrennung mit seiner Ehefrau, wobei tunlichst das ganze Mobiliar und andere Werte als Eigentum der Ehefrau festgestellt werden. (Natürlich unterliegt dies der etwaigen späteren Nachprüfung durch den Gläubiger.)

Eine erschreckend große Anzahl von Pfändungen, die gegen Schuldner vorgenommen wird, bleibt ohne Erfolg. Ist die Pfändung nicht schon von vornherein fruchtlos, so melden sich alsbald nach der Pfändung irgendwelche dritte Personen mit der Behauptung, die gepfändeten Gegenstände seien ihr Eigentum, der Schuldner habe sie ihnen zur Sicherung für eine Forderung vor einiger Zeit übereignet. Sie drohen mit Interventionsklage auf Aufhebung der Pfändung, wenn der Gläubiger die gepfändeten Gegenstände nicht freigebe. In vielen Fällen läßt sich der Gläubiger, der die Kosten einer neuen Klage und das Prozessieren überhaupt scheut, einschüchtern und hebt die Pfändung auf. In anderen Fällen ergibt sich bei Prüfung solcher Sicherungsübereignungsverträge nicht selten, daß sie infolge mangelnder Form ungültig sind. Unter Umständen verstoßen diese Sicherungsübereignungen auch gegen den Paragraphen 288 des Strafgesetzbuches, der denjenigen mit Gefängnis- oder Geldstrafe belegt, der bei einer ihm drohenden Zwangsvollstreckung Bestandteile seines Vermögens veräußert oder beiseite schafft, um die Befriedigung seiner Gläubiger zu vereiteln. Ab und zu wird auch eine Anfechtung solcher Verträge, mit denen starker Mißbrauch getrieben wird, auf Grund der Bestimmungen des Anfechtungsgesetzes, namentlich den Verwandten des Schuldners gegenüber, möglich sein. Bekanntlich schweben zur Zeit Erwägungen, welche die Gültigkeit der Sicherungsübereignungsverträge von der Eintragung in ein besonderes beim Amtsgericht zu führendes Register abhängig machen wollen. Der Reichsfinanzhof hat in einer Entscheidung vom 8. Juni 1926 ein gutes Mittel gefunden, dem Mißbrauch solcher Verträge entgegenzutreten, indem er erklärt, daß auf die Intervention eines Dritten hin nicht etwa die Pfändung aufzuheben sei, sondern daß der Zwangsverkauf gleichwohl stattfindet, aber der Erlös in erster Linie an den angeblichen Drittgläubiger gezahlt werde, womit dem Schuldner, der im Besitz und Nutzung der Gegenstände bleiben will, natürlich nicht gedient ist. Dieses Gutachten des Reichsfinanzhofes bezieht sich natürlich nur auf öffentliche Abgaben und hat keine allgemeine Wirkung bezüglich anderer Forderungen. Es soll hierauf auch an dieser Stelle nicht weiter eingegangen werden.

Pfändet der Gläubiger Warenbestände seines Schuldners, so interveniert oft der Lieferant der Waren mit der Behauptung, das gepfändete Gut sei sein Eigentum, er habe es nur in Kommission gegeben. Nach außen hin ist natürlich weder bei den gepfändeten Möbeln noch bei den gepfändeten Waren den Pfandstücken anzusehen, daß sie nicht dem Schuldner gehören, und gerade hierdurch wird den Schiebungen Tür und Tor geöffnet.

Ausstehende Forderungen, die etwa gepfändet werden könnten, sind in der Regel nicht vorhanden oder doch nur schwer zu ermitteln. Führt der Schuldner ein eigenes Geschäft, so überträgt er es auf seine Ehefrau oder andere Verwandte und bleibt in dem Geschäft als Geschäftsführer tätig. Gehalt, das gepfändet werden könnte, bezieht er angeblich nicht, und selbst, wenn er anderweitig eine Stellung annehmen sollte, so wird von dem Gehalt an ihn doch nur der geringe, pfandfreie Betrag gezahlt, während das übrige Gehalt als Wirtschaftsbeihilfe an seine Ehefrau gezahlt wird. Derartige Verträge sind in der Tat durch eine ältere Entscheidung des Reichsgerichts sanktioniert werden.

In dieser Beziehung muß auch auf eine besonders beliebte Art der Ausbeutung der sogenannten Schlüsselgewalt der Ehefrau hingewiesen werden. Hierzu ein praktisches Beispiel: Die gut angezogene Ehefrau kauft ein wertvolles Kleid und läßt sich die „Rechnung schicken“. Sie persönlich haftet für den Rechnungsbetrag nicht, weil sie im Rahmen ihrer Schlüsselgewalt gehandelt und dadurch lediglich den Ehemann verpflichtet hat. Wird alsdann der Ehemann auf Zahlung verklagt, so stellt sich heraus, daß er unpfändbar ist, und der Verkäufer hat das Nachsehen. Ein weiteres beliebtes Mittel, den Gläubiger bei der Vollstreckung zu prellen, ist ferner die Aenderung des Namensschildes an der Wohnung, mit der allerdings der Hauseigentümer einverstanden sein muß. Auch hiergegen stehen dem Gläubiger natürlich Mittel zur Verfügung, aber sie verzögern und verteuern die Rechtsverfolgung.

Im kaufmännischen Leben macht man immer wieder die Beobachtung, wie unzuverlässigen Elementen bei der Lieferung von Waren Kredit gegeben wird, und wie leicht es Schwindelfirmen gemacht wird, sich eine Zeitlang über Wasser zu halten.

Die Art, in der hier gearbeitet wird, ist meist dieselbe. Zunächst kommt es darauf an, dem Publikum durch scheinbar solide Aufmachung Vertrauen einzuflößen. Von der Wahl großsprecherischer Firmenbezeichnungen wie etwa „Süddeutsche Universal-Gesellschaft“ oder „Land- und Meer-Handelsgesellschaft“ ist man abgekommen, weil das Publikum doch etwas mißtrauisch geworden ist. Mehr Vertrauen erwecken Einzelfirmen etwa mit dem Zusatz „und Co.“, obwohl auch hier das Registergericht und die Handelskammer mit Rücksicht auf das Prinzip der Firmenwahrheit ein wachsames Auge haben. Briefbogen mit bescheidenem vornehmen und nicht aufdringlichen Briefkopf und gutem Papier verstärken den äußerlichen Eindruck der Solidität. Im Anfang kauft dann ein solcher Gründer, der vielleicht von vornherein nicht einmal die Absicht hat, seine Kreditgeber zu betrügen, sondern lediglich zunächst auf deren Kosten den Versuch einer Geschäftsgründung macht, bei angesehenen Firmen zu kulanten und entgegenkommenden Bedingungen und bezahlt auch einige Male prompt. Kommt dann der Rechercheur der Auskunftsbüros, um sich über die Verhältnisse zu orientieren, so werden beiläufig auch diese angesehenen Firmen erwähnt, das Auskunftsbüro holt sich bei diesen darauf eine zufriedenstellende Auskunft und damit ist die Grundlage für den Kreditnehmer gegeben. Eines Tages wird nichts mehr gezahlt; statt dessen kommen die üblichen Vertröstungen mit schlechtem Geschäftsgang, ausgebliebenen Zahlungseingängen, es wird um Ausstand gebeten, schließlich ein Dreimonatsakzept gegeben, dessen Verlängerung nachgesucht, und, wenn endlich der Kreditgeber einsieht, daß die Versprechungen haltlos sind und nunmehr mit Klage zugreift, so kommt er natürlich zu spät. Sofern überhaupt noch irgend ein Bestand vorhanden ist, wurde er längst von anderer Seite in Anspruch genommen oder zur Sicherung übereignet, oder die Waren sind in Kommission gegeben, kurz — der Schuldner ist — wie oben dargelegt — „gesetzlich eingerichtet“.

Naturheil-Methode Kneipp!
Die weltberühmten Pfarrer Kneipp-Pillen
zuverlässig zur Blutreinigung und Stuhlgang-Regelung
Zu haben in allen Apotheken zu 1 Mk.

Kikuth der gute Bohnenkaffee

Geldmarkt
[illegible] Mk.

Erste Hypotheken
für Wohn- und Geschäftshäuser, Landwirtschaften und Fabriken zu zeitgemäß. Bedingungen.
Walter Kühlwetter, [illegible], Hofaue 25, [illegible] 9299.

Die Preuß. Boden-Credit-Aktien-Bank, Berlin
gibt auf Wohn- u. Geschäftsh. in Elbf. u. Barmen erststell. Hypotheken zu zeitgem. Beding. Ausk. ert. und Anträge n. entgeg. L. du Mont, Elb., Alexanderstr. 11. Telephon 6128.

Die Frankfurter Hypothekenbank
gibt auf Wohn- und Geschäftsh. in Elbf. u. Barmen erststell. Hypotheken zu zeitgem. Beding. Ausk. ert. u. Anträge n. entgeg. Rich. Kötting, Barmen, Berlinerstr. Nr. 54. Tel. 8020.

1. Hypotheken
f. Wohn-, Geschäftshäuser, Industrien, Landwirte, Hotels etc. ab 6% Zinsen, bis 100% Auszahlg. in bar. Schnellste Erledigung. Ang. unt. E 1139 an Gesch.

1. u. 2. Hypotheken, Teilzahlungsfinanzierungen, Industriekredite, Kauf von Aufwertungshypoth. Finanz. Bür. Josts, Elberf., Südstr. 70. Tel. 6039. Sprechst. nachm. 3—6 Uhr.

Aus Privath. sind als 1. Hypothek auf Wohn. u. Geschäftshäuser 160 000 Mark auszuleihen. Ang. u. E 6008 an die Gst.

Hypotheken, erstst. a. gute Wohn. u. Geschäftsh. verm. Hanisch & Tittmar, E., Aue 10. Tel. 2578.

1. Hypotheken günstig auszuleih. Ankauf von erhaltenen Aufwertungshypotheken durch Frau Rud. Vogel, Elberfeld, Hopfenstraße Nr. 7. Telephon 1640. Vormitt. 9—11 Uhr.

Heirats-Gesuche

Witwer v. Bd., evg., Mitte d. 50er, rüst., gutsit., s. ält. Mädchen o. Witwe ohne Anhg. als Lebensgefährtin. Briefe u. E 5836 an die Gst.

Heirat. 2 alleinst. Damen, 46 u. 31 J. alt, des Alleinseins müde, möchten 2 besser. Lebenskameraden kennen lernen zw. spät. Heirat. Br. G 139 Fil. E., Burgstr. 7.

Kf. Geschäftsm. 28 J., wünscht die Bek. eines anst. Mädch. mit etw. Verm. zw. sp. Heirat. Briefe u. 2054 Fil., Solingen Hauptstr. 194. e166

Schleifen und Vernickeln aller Art. Barmen, Rathbrückenstr. 11

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sofort Orthoform-Zahnwatte (ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Makulatur
G.-A. W.-Rathenaustr. 50

Mit Hilfe einer fortlaufenden Anzeige im General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen erzielen Sie größten Absatz!

Höchste Auszeichnung für autogene Schweißmethoden!
Rhein.-Westf. Bautachausstellung 1911: Silberne Stadtmedaille
Handwerker-Fachausstellung 1924: Goldene Medaille.
Spezialität: Schweißung gebroch. Autozylinder, Gehäuse, Maschinenteile in allen Metallen. Glühofenschweißung.
Fachmännische Begutachtung auf dem gesamten Gebiete der autogenen Metallbearbeitung.
Feinste Referenzen.
Elberfeld Oskar Edelmann sr. Tel. [illegible]
Nur W.-Rathenaustr. 35 (Kaiserstr. 35)

[illegible] -Gesellschaft m. b. H.
[illegible] Geschäftsführer: Dr. iur. H. Nürnberg
[illegible] 2 Elberfeld Fernspr. 8503
[illegible] Anfertigung von Steuererklärungen
[illegible] Einkommen- (Körperschafts-),
[illegible] Vermögen- und Umsatzsteuer.

Junge Dame
für techn. Büro per sofort ges. Schriftl. Angeb. mit Gehaltsanspr. unter B 1945 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. †

Gewandte Stenotypistin
mit höh. Schul- u. Handelsschulbildg., von größ. Oberbarm. Bandfabrik per 1. April ges. Angeb. unter B 483 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 2129a

Schuhbranche!
Mehrere tüchtige Verkäuferinnen per sofort **gesucht.**
Schuhhaus Koopmann, Düsseldorf, Mittelstraße 3.

Für lebhafte Großmetzgerei
tücht. Verkäuferin
gesucht. — Angebote unter E 1138 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten. b48

Für die Abteilung **Damen-Konfektion** suchen wir zum Eintritt per 1. März
tüchtige Verkäuferin
welche durchaus branchekund ist. Ausführl. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an a21
Moritz Leffmann, Emmerich

Suche tüchtiges, solides 1419
Fräulein,
nicht unter 20 Jahren zum Verkauf u. Servieren. Konditorei Reichers Nachf. [illegible], Remscheid, Markt 7

Wir suchen zum mögl. sofort. Eintritt eine Spezialistin für unsere
Korsett-Abteilung
sowie für unsere Expedition eine
Waren-Kontrolleurin.
Damen, die in lebhaften Häusern tätig waren und über gute Zeugnisse verfügen, wollen sich nur vormittags vorstellen bei 616
M. Meyer Nachfg. Barmen.

Geübte Näherinnen
für Oberhemden in elektr. Betrieb gesucht. B. Hermann, Elberfeld, Hofaue 47/49. •

Kunststopferin,
perfekt im Einweben und Stopfen sowie anderen Näharbeiten, sofort gesucht. Angebote mit Lohnanspr. unter E 339 an die Anz.-Expedit. Jak. Bowinckel, Elberfeld. a453

Auf Telephonschnüre
eingearbeitete Konfektions-Arbeiterinnen, auch Hausarbeiterinnen, sofort gesucht. † Deutsche Telefonschnur- und Kabelwerke G. m. b. H., Barm.-Wichl., Nordstr. 13/17

Geübte Weberinnen
sowie Mädchen, welche Weben lernen wollen, ges. Linkenbach & Holzhauser, Unter-Barmen, Schloßstraße. †

Tüchtige 1552
Celluloid-Anschlägerinnen und jüngere Mädchen
für Lager und Versand sofort gesucht. Elberfeld, Hagenauerstraße 30-32.

Geübte Ketten-Schererinnen
für Kunstseide auf Rahmen gesucht.
1480 Elberfeld, Aue Nr. 33.

Tüchtige 1552
Hutlitzen- und Gummilitzen-Haspelerinnen
in und außer dem Hause für sofort ges. Elberfeld, Hagenauerstraße 30/32.

Angeh. Verkäuferin der Lebensmittelbr., von auswärts, für sofort oder bald ges. Pension im Hause. • Schr. Angebote mit Zeugnisabschrift. u. E 5950 an Geschft.

Suche Seifenverkäufer, [illegible] 20 Mon. ℳ 2,40 fr. Nachn. P. Holfter, Breslau Sv. 239.

Putz! Erste Arb.-terin sof. ges. W. Hartmann, Barmen, Altermarkt 16, I. †

Perfekte 2060a **Korsett-Näherinnen** und solche zum Anlernen sof. ges. Zu melden Barmen, Sanderst. 30

Geübte 1587 **Zickzack-Näherinnen** sofort gesucht. Klöppeldeckenfabrik Plaut & Reuter, Elberf., Hofaue 25 (Textilhaus)

Tüchtige **Maschinen-Näherin** sowie ein Lehrmädchen für Großstück ges. Merichs, Elb., Flensburgerstr. 37a. •

Tcht. Schneiderin f. [illegible] ges. Elbf., Aue 27. •

Maschinennäherin f. l. Tarif-Hosen ges. (Mech. Betr.) Dau. Beschäft. Std.-Lohn 60 J. Korten, Elb., Höchsten 56 Loreing. •

Tücht. Weißnäherin u. Lehrmädchen ges. E., Carnapstr. 74. •

Geübte Weißnäherin ges. Ang. E 6054 G. •

Tcht. Masch.-Näherin für Hosen sof. ges. Gewitties, Elberfeld, Windstr. 22, pt., r. •

Tücht. Westennäherin ges. E., Oberstr. 13a •

Stickerin f. Plattstichmaschine u. jüngere Näherinnen sofort gesucht. • Spitzendeckenfabrik Spitz, E., Aue 11b.

Perfekte 2133a **Strickerinnen** bei guten Verdienstmöglichkeiten p. sof. gesucht. Zu melden: Barmen, Sanderst. 30

Kettenschererin und Mädchen für leichte Arbeit gesucht. B., Heckinghauserstr. 181. 2116a

Bandwirkerinnen, jüngere **Bandwirkergesellen, Spulerinnen** für Eisengarn und 2128a **Kettenschererinnen** gesucht. Ernst Schwartner, Barm., Brögelerst. 5

Tüchtige **Strangspulerinnen, Aufsteckerinnen** gesucht. † Carl Klümer, Barmen, Unterdenkmalstr. 4

Tüchtige **Seidenwinderinnen** für Abendschicht von 5—10 Uhr sof. ges. Gust. Koch, Elberf., Südstraße 18a.

Tüchtige **Seidenwinderinnen** für Organsin und Kunstseide gesucht. • Elb., Wiesenstr. 67.

Tüchtige • Seidenwinderinnen sofort gesucht. Elbf., Brunnenstraße 6a.

Tüchtige 1590 **Schererinnen** für Bock- u. Rahmenarbeit sof. ges. Krackow & Eiffert, Elb., Moritzstr. 17

Tüchtige 1594 **Weberinnen** und geübte **Plattennäherinnen** sof. ges. G. L. Bott & Hinrichs, Elberf. Königstraße 137.

Geübte 2066a **Strickerinnen** bei guter Verdienstmöglichkeit per sof. gesucht. Zu melden Barmen, Sanderst. 30

Arbeiterinnen, die schon auf Umspinnmaschinen gearbeitet haben, für sofort ges. 2130a Zu erfragen in der Geschft. d. Bl. 189

Frauen u. Mädchen ges. E., Lichtestr. 4, pt. Zu meld. Mont. v. 10—12 u. 3—6. •

Jung. Mädchen im Alter v. 15—17 Jahren gesucht. Zu melden: Barmen, Sanderstr. 30 2133a

Lehrfräulein nicht unter 16 J. f. Konditorei u. Café zum 1. März ges. Konditorei Dieberich, U.-B., Allee 55. •

Mehrere, tüchtige 567
Mädchen
für leichte Arbeit bei guten. Lohn gesucht. Großwäscherei Bolle & Simmer Elberf., Uellendahlerstr. 562-66.

Seidenwinderinnen,
für volle Schicht, auch stundenweise, ges. † H. Fischer, Barmen, Berlinerstraße 76.

Flinke Mädchen
für Rodelot-Pfefferminz ges. 17169 Tillmanns & Enderlein, Elberfeld, Sedanstraße 46/48.

Mädchen
von 14—16 Jahren für dauernde leichte Beschäftigung gesucht. a492 H. Schirp, Bonwinkel, Steinstraße.

Großes Unternehmen der Lebensmittelbranche sucht einige
Lehrmädchen
mit guten Schulzeugnissen. Angeb. unter E 6042 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

2 brave intell. Mädchen, nicht unt. 18 J., als Arbeiterinnen für den Maschinenraum p. sof. ges. Vorstell. Montag 9—10 Uhr. Meld. hat nur Zweck für wirklich brave Mädchen, welche sich über eine gute Führung ausweisen können u. auf Dauerstellung Wert legen. Josef B. Scholz, Siegelmarken- und Etikettenfabrik, E., Königstr. 436a. •

Dentist sucht **Lehrfräulein.** Kaution erfordert. • Angeb. unt. E 5907 an Gescht. ds. Bl.

Hauspersonal

Suche für meinen bess. Geschäftshaushalt sauberes † Küchenmädchen, welch. perfekt kochen kann, nicht unter 25 J., sowie tücht. kinderl. Zweitmädchen mit guten Zeugn. — Ang. u. B 1879 an Gst. B., Neuerweg 57.

Zum baldigen Eintritt wird in herrschaftl. Haushalt v. 3 erwachs. Personen ein Älteres, in allen häusl. Arbeiten erf. evangel. 2082a

Zweitmädchen mit gut. Zeugnissen ges. Küchenmädchen, Putzfrau u. sonstige Hilfe vorh. Ang. u. B 460 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Jung. Mädchen f. Geschäft, Bäckerei u. Haushalt gesucht. Ang. m. Zgn.-Abschr. unter B 1716 Gesch. B., Neuerweg 57. •

Suche zum 1. März zuverl., besseres • **Zweitmädchen.** Beste Zeugnisse aus gut. Häusern Beding. Berchmans, Elberf., Brückerstraße 128.

Für herrsch. Haushalt am Rande Elberfelds wird perfekt. **Zweitmädchen** oder tüchtiger **Diener** und perfektes **Zweitmädchen,** das auch Stärkewäsche bügeln kann, ges. Ang. u. E 2290 an die Gescht. f132

[illegible], kränkl. ält. Dame sucht pass. Persönlichk. zu ihrer Pflege u. Führg. d. **Haushalts** zum 1. April Ang. u. S 423 an Fil. in Schwelm. e78

Tüchtiges, sauberes **Hausmädchen** für 15. Febr. gesucht. Vorstell. abends 7—9 Uhr b. Restaurant [illegible], Elberfeld, Kipdorf Nr. 27. •

Für sofort ein tücht. **Mädchen** ges., das im Kochen u. sämtl. Hausarbeiten erfahren ist. — Guter Lohn u. Behandlung zugesich. • E., Löwenstr. 12, pt.

Zum 1. März suche ich ein besseres, ält. **Küchenmädchen.** Zweitmädchen und Hausdiener vorhand. Frau Carl vom Knapp 2064a U.-Barmen, Haspelerstraße 40.

Jung. Mädchen für kl. Haushalt für vormittags gesucht. Frau G., Elberfeld, [illegible] 6. 1575

Jüngeres
Zweitmädchen
mit allen Hausarbeiten vertraut, das nähen u. servieren kann, gesucht.
Frau G. Mosheim, Elbf., Brillerstraße 12. b481

Für m. herrschaftl. Haushalt (2 Erw. u. 14jähr. Tochter) suche ich zum baldigen Eintritt ein durchaus zuverl. u. in aller Hausarbeit erfahrenes, gebildetes f222
Fräulein
aus guter Familie, das im Nähen und Schneidern sehr bewandert ist. Häuslicher Fam.-Anschluß bei Tisch. Hausmädchen u. Waschfrau vorh. Gefl. Angebote mit Bild, Zeugn. und Gehaltsansprüchen an Frau Walter Mühlinghaus, Lennep, Schillerstr. 22.

Wegen Heirat des jetzigen suche ich für besseren Privathaushalt (4 Personen) ein besseres
Mädchen oder einfaches Fräulein
in Küche und Haus vollständ. selbst., zum 1. oder 15. März. Es kommen nur solche mit besten Empfehlungen in Frage. Hauskleider werden gestellt. Zweitmädchen vorhanden.
Frau Otto Ulrich, Barmen,
97b Luisenstr. 16, Tel. 467.

Wegen Erkrankung meines Zweitmädchens suche für sofort f571
Aushilfe
für mehrere Wochen. Frau Dr. Richard Frowein, Elberfeld, Nützenstraße 160.

Ich suche ein tücht., saub. u. zuverl. ält.
Mädchen
f. all. Hausarb. i. dauernde Stellung. Es wollen nur solche Angebot, mögl. m. Bild, einsenden, die i. Kochen u. Backen erfahr. sind u. i. bess. Häusern tätig waren. (Einfamilienhaus, 3 Pers.) a1847 Frau Fabrikbesitzer Curt Rauh, Solingen, Focherstraße 3.

Zum baldigen Eintritt ein in Küche u. Hausarbeit erfahr. **Mädchen** gesucht. Zeugnisse u. Empfehl. erforderlich. Frau Notar Rathscheck, Solingen, Brüderstr. 18. e166

Landw., evg., f. ält., kräft. Mädch. o. Wwe. od. And. a. Haush. w. mit der Landwirtsch. vertraut ist Angeb. u. E 5857 a. die Gescht. d. Bl. •

Suche für 1. und 15. März zwei bessere, anstellige **Mädchen,** nicht unt. 17 Jahr., von ausw. Vorstell. morgens b. 12 Uhr. Elbf., Roonstr. 16.

Ord. brav. Mädchen von ausw. für kl. Haushalt sofort ges. Frau C. Kind, Elb., Friesenstraße 11. •

Fl. Mädch. n. bis 20 J. alt, für ½ Tage ges. Frau O. Becker, E., [illegible] 13, I. •

Zum 15. 2. od. 1. 3. ehrliches, sauberes **Mädchen** in allen Hausarb. durchaus erf., ges. Waschfrau vorhand. Frau Hans Kiepe, E., Ravensbergerstr. 128, I, Tel. 6861. •

Saub. anständ., lieb. **Mädchen** für kl. bess. Haush. für ½ Tag ges. Selbiges muß Kenntn. im Nähen haben Näh. Barm., [illegible]burgstr. 66, pt., r. †

[illegible] jg., braves, fleißiges **Mädchen,** welches zu Hause schlafen k., sof. ges. Frau Bauer, Barmen, Wertherstraße 57. †

Suche z. 15. Febr. od. 1. März ein ev. **Mädchen** i. Alt. v. 20—23 J., in kl. Geschäftshaush. bei 1 Kind. Bed.: Muß kochen k. u. etw. nähen. Ang. m. Zgn.-Abschr. R 7[illegible] Berlinerst. 61 590

Jüngeres evangel. Mädchen
(schulfrei) in Einf.-Haus für Hausarbeit u. zu Kindern ges. Gute Bezahlung u. Behandlung. a21 Frau [illegible] Hellmann Düsseldorf, [illegible] 21, [illegible] der [illegible]wertherstraße, Straßenbahn-Linie 9 bis Rheinstiftung.

Sauberes, zuverl. • **Mädchen** f. Tagend 4 Stdn. [illegible] sof. ges. Schopp, E., Laurentiusstr. 33, I.

Fleißiges u. ehrl. **Mädchen** für alle Hausarbeit bei gutem Lohn für ges. Restaurant Riedersberg, Remscheid-Hasten. Telephon 1402. 1482

Zum 1. März od. früher besseres, fleißiges **Mädchen,** nicht unter 20 J., in kinderl. Haush. ges. Gute Zeugnisse erford. Etwas Kochkenntnisse erwünscht. Frau M. Tüchmantel, Gräfrath, Freiheitsstraße Nr. 16.

Ehrliches, zuverl. • **Mädchen,** nicht unt. 16 J. für einige Stunden des Tages zu 2 Pers. b. 15. 2. evt. 1. 3. ges. Vorzustell. 10—12 U. vormittags. — Frau Dr. Henecke, Elbf., [illegible] 75, a. Zoo.

Für mein. kl. besser. Haushalt suche ich z. 1. 3. ein in Küche u. Hausarb. erf., zuvl. **Mädchen.** Salomon, Elberfeld, Mottkestraße 66.

Gesucht per 15. bd. Mts. propres † **Mädchen,** d. gut die Hausarb. sowie etwas Nähen versteht u. zu Hause schlafen k. Vorzust. Sonntag vorm. Barmen, Ringelstr. 13.

Junges, ehrliches, fleißiges **Mädchen** f. Geschäftshaushalt sofort gesucht. — Ang. u. E 5984 Gst.

Krankheitshalb suche ich sofort ein tücht. **Mädchen** f. Geschäftshaushalt August Schwarz, Elbf., Flensburgerstraße 19 Tel. 8141. •

Jg. pr. Mädchen, d. z. Hause schl. kann, f. Hausarb. u. zu Kind. ges. E., Luisenstr. 29 b. •

Für Haushalt z. 15. selbst. Mädchen, w. auch kochen kann, ges. [illegible], Elb., Erholungstr. 17/19. •

Aelt. **Mädchen** für bürg. Haush. ges. Gute Beh. zug. B., Werlestr. 22. †

Evangel. besseres **Mädchen** ges. Meldg. nachm. Elb., Sophienstr. 5. •

• Zuverl. in allen Hausarbeiten erfahr. **Mädchen** für Etag.-Haushalt gesucht. Schneider, E., Froweinstr. 15, II

Suche z. 1. 3. für m. kl. Priv.-Haush. ein fleißiges, ehrliches **Mädchen** v. ausw. nicht unt. 19 J., mit g. Zgn., bei gut Verpfl. u. g. Lohn. — Frau P. Hirschmüller, Elbf., Frankenplatz 41. •

Zum mögl. baldigen Eintritt ein besseres, mit allen Arbeiten vertrautes † **Mädchen** gesucht. Gute Zeugn. Beding. — Barmen, Amalienstraße 42.

Ord., fleiß. Mädchen, erfahr. in all. Hausarbeiten, nicht unter 20 J., das zu Hause schlaf. k., sofort für kl. Haush. ges. Vorstell. Montag nachm. Frau C. Winigen, B., R. Querstr. 6. 2119a

Suche junges **Mädchen,** w. zu Hause schlafen kann u. sich tagsüber mit meinem 3jährig. Kinde beschäftigt u. dessen Garderobe in Ordnung hält. Ang. u. E 1137 an Gst.

Zuverl. in allen Hausarbeiten erfahr **Mädchen** zum 15. 2. gesucht. Hochscheid, Neuenhoferstraße 22. v1832

Jg. ausw. Mädchen für alle Arbeiten zu sof. od. bald für Geschäftshaus (Lebensmittel) gesucht. Elb., Kipdorf 16. •

Ält. Frau, w. noch leichte Hausarb. verrichten k., find. Aufnahme in kl. Hsh. Ang. m. Altersang. u. Nr. 450 an Fil. in Ronsdorf a399

Fleißiges, sauberes **Dienstmädchen** für sofort ges. Rest. Ernst Jüng, Elbf., Marienstraße 40. •

Für sofort ein fleiß. ordentliches 2107a **Dienstmädchen** für Geschäftshaushalt gesucht. Näh. in Gesch. 185

Jg. saub. Mädchen für halbe Tage sof. ges. Frau Rud. [illegible], Metzgerei, Barmen, Leimbacherstr. 116. †

Jüng. saub. Morgenmädchen sof. ges. E., Siegfriedstr. 61, I. •

Jg. Morgenmädchen in kl. Haushalt [illegible] Elb., z. 1. 3. ges. Auskunft: [illegible] Barmen, Kleinenwerth 27, I. Zu b. Sonntag u. Montag v. 12—2 U. †

Ord. Putzfrau alle 3 Wochen ges. E., Weiherstr. 27. •

Putzfrau u. Mädchen halbe Tage ges. E., Kölnerstr. 15, 2 Et.

Stellen-Gesuche

Konditoreien.
Suche für meinen Sohn, 17 Jahre alt,
Lehrstelle
in einem erstklassigen Geschäft, wo gute Ausbildung erfolgen kann. Gefl. Angeb. unter B 1939 Gschft. B., Neuerweg 57. †

J. Mann, abgeb. Angest., m. eig. Schreibmasch., sucht Beschäft. in Heim. schriftl. Arb. Vervielfält. u. dgl. Ang. u. B 1974 an Gst. B., Neuerw. 57. †

[illegible] perf. i. Stell. u. Zeichn., der auch die Kalkul., Buchführ. u. Wiegearbeiten perf., auch [illegible] Schlosserarb. selbständ. ausführen kann, in ungekünd. Stellg., wünscht sich zu verändern. Evtl. mit einigen tausend Mark Anschluß an kleinen Betrieb Angebote u. B 1956 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Erfahrener **Stuhlmeister** sucht Stellung. Ang. u. E 5931 an Gst. •

Anf. v. Konf.-Gard. f. bill. E., Weilerst. 15 b.

Junger **Schneider** sucht Stelle zur weiteren Ausbildung i. Großstück, mögl. in Elb.-Barmen. Ang. unt. R 126 an die Fil. in Remscheid, Bismarckstr. 1419

Chauffeur, unverh., ruh., solid. Mann, unbed. sich. Fahrer u. gut. Wagenpfleg., der alle vork. Repar. ausf., sucht per sof. o. bald Stelle. Gute Zeugn. Ang. E 5948 Gst.

Chauffeur, gel. Auto-Monteur, mit langj. prim. Erfahrungen u. besten Empfehlungen, sucht Stellung. Angeb. u. E 2291 an Gst. a426

Junger Chauffeur mit gut. Zeugn. sucht Stell. Zu erfahr. bei Frz. König, Elbf., Hainstraße 77. •

Gt. Werkzeugmacher, 38 J. alt, sucht St. auf einige Tage in der Woche. Ang. u. E 5988 an d. Gst. •

Erf. Anstreicher, firm in all. vork. Arbeiten, a. in sämtl. Schleif- und Weißlackierungen, f., gest. a. gute Zgn., ausw. Stell. Ang. R 778 a. Fil. B. Berlinerst. 61 †

Tücht. Anstreicher sucht Nebenbeschäft. • Ang. u. E 5904 Gst.

Tücht. Bäckergehilfe 24 J., sucht Stelle. Emil Kiepenberg, Haan, Kirchstraße. •

Sohn achtb. Eltern sucht Lehrstelle in Lebensm.-Gesch. Ang. E 5860 Gschft.

Suche für m. kräft. Sohn Stellung als Metzger-Lehrling. Ang. u. B 1924 an Gst. B., Neuerweg 57 †

18jähriger, kräftiger Junge sucht sofort Lehrstelle in Metzgerei Angeb. u. H H 44 an die Fil. ds. Bl. in Hückeswagen. f169

Suche f. m. 15jähr. Sohn, der 1 J. als
Metzger
tätig ist, jetzt oder spät. eine gute Lehrstelle. Ang. u. F 11 an die Filiale ds. Bl. in Wald. e405

Weibliche

Kontoristin. Suche für m. 17j. Tochter, perfekt im Maschinenschr. sich. Rechnen u. leichtere Buchungen, z. 15. 3. od. 1. 4. Stelle auf kl. Kontor od. als Verkäuferin. — Gute Zeugn. vorh. Ang. u. E 5846 Geschft. •

Perfekte Stenotypistin
erste Kraft, mit guten englisch. Sprachkenntnissen, möchte sich per 1. April od. früher verändern. — Angeb. unt. E 2279 an die Geschft. v1841

Suche f. m. Tochter, 17 J. alt, mit guter Handschrift, 4/5 J. Lyzeum besucht, **Kontorstelle** (Anfängerin). Ang. u. S 425 an d. Fil. in Schwelm. e78

Suche f. m. Tochter, 17 J., per 1. April Stelle auf Büro. [illegible] u. Kenntnisse i. Stenogr. u. Maschinenschreiben. Ang. u. B 1936 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Konditorei oder Café.
Suche für meine 17jährige Tochter mit guter Schulbildung, gewissenhaft und ehrlich, Stellung am Büfett oder Laden. Fam.-Anschluß möglichst erwünscht. Entlohnung nicht erforderlich. Angeb. unt. B 1978 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

S. f. m. Tochter, 14 J., w. Ostern a. der Schule entlassen wird, Stelle f. Verkauf oder Kontor u. Lager. Angeb. unter E 5847 an Geschft. •

Putz. Perf. u. ang. I. Arbeiterin wünscht sich zu veränd. w. m. sof. Ang. E 5932 Gst. •

Tücht. Schneiderin sucht noch einige Kd. in und außer dem Hause. Angeb. unter E 5963 an Geschft. •

Schneiderin sucht noch einige Kunden ins Haus. Starke, B., Remscheiderstr. 17, III. †

• Schneiderin nimmt noch Kundsch. in u. auß. d. Hause. Ang. u. E 5989 Gst.

Suche Flickarbeit in u. auß. dem Hause. Frau Wiechmann, E., Flensburgerstr. 51a •

Tüchtige Friseuse sucht noch Kundschaft außer dem Hause. † Ang. u. B 1953 Gst. B., Neuerweg 57.

Suche f. m. 17jähr. Tochter f245
Stelle als Volontärin
in einem besseren Damenfriseurgesch. Ang. u. K 518 an die Fil. ds. Bl. in Lüttringhausen.

Suche f. m. Tochter, 17 Jahre alt, gute Schulbildung, f419 **Lehrst. als Friseuse.** Sollte tägl. Hin- u. Rückfahrt nicht möglich sein, ist Kost u. Wohnung erwünscht. Karl Hehmert, Herrenfriseur, Remscheid, Steinbergstr. 28

Fräulein, zuverlässig, 34 Jahre, in Küche und allen Hausarbeiten durchaus erfahren, sucht Wirkungskreis am l. in frauenlos. Haush. z. 1. 3. 27. Ang. u. E 2280 Gscht. v1839

Einf. gebild. kathl. Fräulein, 29 Jahre, kaufm. gebildet u. in d. bürgl. Küche sowie i. Hauswesen erf., wünscht passend. Wirkungskr. z. 15. 3. od. auch sp. Ang. E 5775 Gst. •

Geb. engl. Fräulein mit langj. pr. Zgn. sucht Stell. z. Führung d. Haush. bei allein. Herrn. Ang. u. E [illegible] an Geschft.

Jung. Mädchen, im Kochen und allen Hausarb. erf., sucht Stellg. im Haushalt od. Restaurant. Ang. u. E 5956 an Gst. •

Jg. Mädchen, 21 J. alt, ev., bish. bei der Mutter i. Haushalt tät., sucht St. als Stütze i. [illegible]

Mädchen mit gut. Zeugn., 21 J. alt, sucht Stelle im Haushalt. Ang. unt. Nr. 118 Filiale Cronenberg. f63

Geb. jg. Mädchen [illegible] Ang. u. B 1956 Gst. B., Neuerweg 57. †

Mädchen von 17 J. sucht St. in kl. Haush. Zeugn. vorh. Näh. Elb., Spichernstraße 22. •

Bess., fleiß., ehrl. Mädchen f. Stelle in ruh. Gesch. Haush. [illegible] Ang. E 6000 Gescht.

Ordentl., zuverl. Mädchen im Haushalt bewandert, sucht Stelle. — Angeb. erbet. unter E 5977 an d. Gescht.

Jg., ev. Mädchen, 20 J., im Haushalt u. Näh. erf., f. zu April od. sp. St. als Haustochter i. Erlern. d. Koch. b. Fam.-Anschl. Ang. u. B 3030 an die Fil. Mettmann, Bahnstr. 14a. [illegible]

Für d. Schwester m. Mädchens suche sof. Stell. 17 J., kräftig. Frau G. Bald, Elbf., Grünstr. 22. •

Älteres Mädchen sucht Putz- u. Waschstellen. Angeb. unter E 6029 an Gescht. •

Kräft. j. Mädchen sucht für nachm. St. zu Kindern. Ang. u. E 5961 an d. Gst. •

Jg., unabh. Frau f. Stelle für morgens im Haush., evtl. auch f. best. Tage. E., [illegible] 82. •

• J. Frau f. [illegible] Elb., Nordbergstr. 14

Eld. Frau f. Wasch- u. Putzst. [illegible] Ang. E 5928 Gst. •

Saubere Putzfrau mit best. Empfehl. sucht Besch. f. ganze od. halbe Tage. • Ang. u. E 5940 Gst.

Saub. Putzfrau f. [illegible] Ang. E 5850 Gst.

Privatsekretärin,
gebild. Dame, repräsentationsfähig, vertraut mit Korrespondenz u. allen einschl. Arbeiten, auch im Export tätig gewesen, sucht per 1. April pass. Position. Referenz. z. D. Angeb. u. E 2270 an die Gescht. •

Alleinstehende junge Frau, 30 J. alt, erfahren im Servieren und aller Hausarbeit, sucht Stellung in bess. Haushalt nach auswärts. Angebote unt. E [illegible] an die Geschäftsstelle dss. Blattes. •

Zuverl., saub. Frau sucht z. 1. 3. Gesch. od. Büro zu putzen. Ang. u. K 138 Fil. Barmen, Allee 193. †

Jg., saubere Frau mit gut. Empfehl. f. Putz- u. Waschst. in gutem Hause. • Ang. u. E 5990 Gst.

Zuverlässige Frau sucht Wasch- u. Putzstelle. Nehme auch Wäsche zum Waschen ins Haus. Angeb. u. E 5868 an Geschft. •

Saubere Frau f. Wäsche ins Haus. Bleiche vorhanden. • Ang. E 5976 Geschft.

• Putzfrau f. Gesch. Ang. E 5964 Gschft.

† Saub. j. Mädch. f. Putzst. nach 5 Uhr. Geschäftsst. od. Büro. Ang. B 1947 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Jg. Frau f. Wasch- u. Putzstellen. Ang. u. E 3950 Geschft. •

Teilhaber Vertreter

Wer beteiligt sich mit Kap. an e. gewinnbr. Unternehmen b. 20 % garant. Gewinnanteil u. Sicherstellg. d. Kapitals? Ang. E 6037 Gst. •

Teilhaber gesucht. Gut beschäftigte Gummibandweberei sucht mögl. p. sofort Teilhaber mit Mk. 15—20 000.—. Ang. u. B 459 Gschft. B., Neuerweg 57. 2081a

Stille Beteiligung an wirkl. reell., hoh. Gewinn dr. Untern. zw. Ausdehn. u. Ausführ. v. Massenaufträgen geg. monatl. Vergütg. geboten. • Ang. u. E 6011 Gst.

Tätiger oder stiller **Teilhaber** mit einigen 1000 M. an gut., gewinnbringend. kaufm. Gesch. ges. Ang. E 5837 Gesch. •

Fachm. d. Metallw.-Br. mit patentamtl. gesch. Neuheiten für Haush. u. Ind. sucht bei Umst. d. tücht., ehrl. Kaufmann mit 3—5000 ℳ Kapital als Teilhaber zur Leitung d. Geschäfts Ang. u. B 1928 Gst. B., Neuerweg 57. •

[illegible] Holfter Breslau [illegible]

Tüchtige **Vertreter (in)** gesucht. A. P. Lange, Elberf., Südstr. 68.

Textilwerk,
welches Spezialstoffe herstellt, gut eingeführt und gut beschäftigt ist, sucht zwecks Vergrößerung
Fachmann als Teilhaber
mit 60—100 000 Mark Einlage. Ausführl. Angeb. unt. E 6082 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. •

Einlegesohlen! a137
Platzvertretung für Elberfeld
von eingeführter, leistungsfähig. „Spezialfabrik" zu vergeben. Nur wirklich tüchtige, in der Schuh- u. Lederbranche tätige Herren wollen ausführliche Bewerb. mit Referenzen einreichen u. [illegible] 219 an [illegible] Haasenstein & Vogler, A.-G., Dortmund

Erdöl.
[illegible] Hannover, Georgsplatz.

Verkaufsbüro
ringfreier Zementwerke
sucht für Elberfeld und Barmen sowie das Bergische Land usw. einige Herren als
Vertreter
[illegible]

Leistungsfähiges Schokoladenwerk
sucht für den Barmen-Elberfelder Bezirk bestens eingeführten Herrn als
Generalvertreter.
Schriftl. Bewerbungen unt. E 6050 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Agenturgeschäft der [illegible]-Branche sucht bei Detaillisten nur bestens eingef.
Herren als Reisende oder Vertreter.
Angebote unter Angabe der früheren Tätigkeit unter E 5965 an d. Geschäftsst. †

Leistungsfähige braunschweigische Konservenfabrik sucht für Elberfeld einen gut eingeführten [illegible]
Vertreter.
Angebote mit Referenzen unter A W [illegible] an [illegible] B. 57 in Braunschweig erb.

Vertreter
in Handel und Industrie eingeführt, für den Verkauf von a137
Formularen für Bahn, Post u. Zoll
(Massenherstellung) sofort gesucht. Ang. [illegible] Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Branchekundiger a364
Vertreter
aus d. Berufsbekleidungsbranche, welcher in Rheinland und Westfalen gut eingeführt ist, von leistungsfähigem Unternehmen mit eigener Fabrikation gesucht. Ang. mit Bild und Referenzen unter B. 3478 an Ann.-Exp. T. Frenz, G. m. b. H., Mainz.

Leistungsfähige, angesehene

Zigaretten-Fabrik

mit erstklassigen Spezialmarken

sucht

Vertreter.

Nur in den maßgebenden Händlerkreisen und Spezialgeschäften langjährig eingeführte Herren aus der Branche wollen sich unter Beifügung von Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild mit Angabe von Referenzen unter E 2296 an die Gesch. ds. Bl. bewerben. b5521

Alte, angesehene rhein. Versicherungs-Gesellschaft (Feuer, Leben, Einbruch-Diebstahl, Unfall, Haftpflicht pp.) sucht für ihre frei gewordene

Hauptagentur

eine in Geschäfts- und besseren Privatkreisen gut eingeführte Persönlichkeit. Außer hohen Provisionen wird ausreichender Bürokostenzuschuß gewährt, so daß auch Fachleuten Gelegenheit gegeben ist, sich eine Existenz zu gründen. Angebote unter E 2269 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Textil-Vertreter gesucht.

Spezialist in Kunstseidenstoffen sucht Vertreter für das

Kohlenrevier — Bergische Land
Münsterland — Siegerland
Westfalen — Sauerland
Oldenburg — Hessen

Es kommen nur Herren in Frage, die bei der einschlägigen Detail-Kundschaft gut eingeführt sind. — Angebote mit genauer Reiseroute an die Geschäftsstelle ds. Bl. unt. E 2285 erbeten. d5518

Von altbekannter westf. leistungsfäh. Zigarrenfabrik bei der in Frage kommenden Kundschaft gut eingef.

Bezirks-Vertreter

ges. Ang. mit Angabe v. Referenzen erb. unter E 2278 an die Gst. b5513

Bielefelder Wäschegeschäft (nur Qualitätsware) sucht für Elb.-Barmen u. Umg. einen

Vertreter (in)

z. Besuch v. Privatkundschaft. Ang. u. 289 a. d. Ann.-Verm. J. D. Küster Nachf. Bielefeld b5515

---

* Kaufm. sucht mit 10 000 M Beteilig. an fl., aber solidem Untern. Gefl. Ang. u. E 8509 Gst.

Landwirt wünscht mit ca. *

8-10000 Mark tät. Beteiligung

(od. Kauf) bei ein. lukrat., reell. Untern., gleich welcher Art. Ang. E 2281 a. Gst.

Geldmarkt

25-30 000 Mk. auf I. Hypoth. aus Privathand gesucht. Angeb. unt. E 5978 an Geschst. ds. Bl.

2-3000 RM. als Hypothek auszuleihen, wenn 2 beschlagnahmefr. Zim. gestellt werden. Angeb. u. R 777 Fil. B. Berlinerstr. 61. †

Alte Firma sucht für kurzfrist. Geschäfte 2 bis 3 Mille g. Sich. Angeb. u. B 1938 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Suche 1000 Mark gegen hohe Sicherheit und Zinsvergütung. Angeb. unt. E 6026 an Geschst. *

450 Mk. Rückgabe geg. ein Darlehn v. 300 Mk. gel. nach 6 Mon. Gute Sich. vorh. Ang. B 1969 Gst. B. Neuerw. 57. †

400 Mark geg. Sicherh. u. h. Z. mögl. v. Selbstgeber ges. Ang. u. E 6058 an d. Gst. *

Erststell. Hypotheken

für Wohn- und Geschäftshäuser vermittelt zu sehr günstigen Bedingungen und schnell **Fr. Ewald Schmitz, Barmen, Kleiner Werth 31**, Telefon 4372. 1447b

---

~~**1. Hypotheken** für Wohn- und Geschäftshäuser, Güter, Industrie und Neubauten zu 6½ % Zinsen bei 98-99 % Auszahlung. Zusage in 5 Tagen. Kein Vorschuß. Erledigung durch kons. Treuhänder. — Anfragen unter E 1140 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.~~ b481

An allen Orten,

mit Ausnahme der Stadt Elberfeld, suchen wir für unsere Kleinlebensversicherung mit Einheitsprämie und Altersversicherung sowie für unsere Großlebensversicherung mit neuesten Tarifen

selbständige Platz- oder Generalvertreter

unter günstigen Bedingungen auf Direktions-Vertrag. a21

Fordern Sie unsere Drucksachen, ein! Zuschriften erbeten unter T. A. 2279 an Rudolf Mosse, Berlin W50, Tauentzienstr. 2.

Internationale Unfall- u. Schadenversicherungs-Gesellschaft, Direktion für das Deutsche Reich, Berlin S. W. 68, Zimmerstr. 95/96.

Garantiemittel Ende 1925: Ueber 5 Millionen Goldmark.

Wir beabsichtigen, am hies. Platze **eine Bezirksvertretung** unserer Gesellschaft zu errichten.

Strebsamen Bewerbern, die an intensives Arbeiten gewöhnt sind, wird hierdurch Gelegenheit geboten, sich einen lohnenden Verdienst zu sichern. Gefl. Bewerbungen wolle man an obige Adresse richten. a137

Eine seit 1868 in Wien protokollierte Firma übernimmt b5525

Vertretungen für Wien

eventl. für ganz Oesterreich von leistungsfähig. Fabriken aller Branchen importfäh. Artikel. Zuschriften an Julius Lambert & Co., Wien 9, Hörlgasse 16.

Vertretung für Italien.

Bei der einschlägigen Kundschaft gut eingeführter Herr A. De Angeli sucht für den hiesigen Absatzmarkt v1846

deutsche Maschinen-Fabrik zu vertreten,

welche als Spezialität Maschinen zur Herstellung v. Posamenten, Fransen, Spenzeln, Litzen u. Gimpen fabriziert. — Gleiches Interesse für den Vertrieb von Schnürsenkelnadeln und Nadelbüchsen. A. De Angeli, Via Aliprandi 19 Monza, Italien.

---

1. Hypotheken vermittelt zu günst. Bedingungen: A. Hammel, Elberfeld, Arrenbergerstr. 8. Sprechzeit nachmittags 3-6 Uhr.

Erststellig. Hypotheken

für Geschäfts- und Wohnhäuser, Hypotheken für Industrie, Kommunalanleihen, durch 1702b

Treuhand- u. Finanz-Aktien-Gesellschaft, Elberfeld, Kaiserhaus.

Telegramm-Adresse Treufinanz.

15- bis 20000 Mark für Betriebszwecke, auf mehrere Jahre fest, vom Selbstgeber ges. Zinsen u. Abtragung nach Vereinbar. Vermittler verb. Prima Sicherheit 1. Stelle Angeb. unter B 1701 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

Auf bestes Objekt in Industriestadt Nähe Elberfeld, bestehend aus Villa, 1923-24 erbaut, doch vermietet u. Zinsendienst allein garantierend, ferner Wohnhaus, Fabrik und Gelände (Eckgrundstück), Taxe Friedenswert 200 Mille, wird **erststellig. Kapital in Höhe von zirka 50 Mille** gesucht. Gefl. Angeb. u. E 2247 an Geschst.

Französisch ert. Dame zu 4 M pro Monat. Ang. E 4945 Gst.

In Paris geborene u. erzog. geb. Deutsche gibt erstklassigen Unterricht in Konversation und Handelskorrespond. Nachhilfest. u. Unt. am Anfang. (1-4 Teiln. zu mäß. Pr.) Frau Ged.-Schinz, B., Ablertt. 5, zweite Tür.

Fabrikant sucht **englische Stunden** zur Auffrisch. seiner engl. Sprachkennin., ebenso wünscht seine Korrespondentin die engl. Sprache zu erlernen. Gefl. Preis-Ang. E 5981 Gesch. *

Konzerv. gepr. Lehrer ert. grdl. u. schnellförd. Klavier-Unterricht zu mäßigen Preisen Ang. u. B 1920 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Klavier-, Harmonium-Unterricht!! erteilt gründl. b. a. Oberstufe konf. geb. Lehrerin in Barm., Elberf., Vohwink. u. Umg. Monatl. 10 M Ang. E 5967 Gst. *

Reichs-Kurzschrift. Von allen Behörden amtlich eingeführt. Vollst. Ausb. 15 Mk. Auf Wunsch Raten. Anm. Montag 14. 2., abends 8-9 Uhr, im Gymnasium, Elberf., Kölnerstr. **Kurzschrift-Verein.** 1713b

---

* In Engl., Frz., Ital. Ausb. Mo. 8.- Mk. Wer. bei 1. 1. E 3790 Gst.

Tägl. beste **Nachhilfe** f. Knab. u. Mädch. aller Klass. Vorber. z. Osterversetzung. Mon. 20 M. **Secker**, akad. g. Lehrer, Elb., Aue 8.

Welcher Lehrer od. Meister ert. theoret. u. techn. Unterricht f. Zimmerhandwerk in den Abendstunden? Gefl. Ang. u. E 5821 an d. Gst. *

Unterricht

R durch schnellfördernd. Privat- u. Einzel-Unterr. in
O **Stenographie**
P Masch.-Schreib. Deutsch, Korrespond. u. Kontor-Arb. Stund. nach
M Belieben bis 11 Uhr abends.
E **C. J. Hilgers** Barmen, Stennertstraße

Italien., Französ. Unterr., Uebersetzg. E. Berger, jetzt Barmen, Königstraße Nr. 49A. †

Lernt Sprachen Methode Unterricht Schröder

E., Herzogst. 40

Sprachen

Grdl. Unterricht, auch Nachhilfe i. Deutsch, Rechnen, Mathem., Französ., Englisch, Maschinenschreiben, Stenographie, Buchführung. Artur Hagner, akad. geb. Rektor, Barmen, Gewerbeschulstr. 94. †

Spanisch unterricht. Argentiner Ang. E 3876 Gst. *

Violin- u. Klav.-Unt. E. Andreasstr. 1. I. *

Käse-Verkaufszentrale

sucht zum Vertrieb der Produktion ihrer angeschlossenen Molkereien durchaus tüchtigen

Vertreter

der die einschlägigen Geschäfte mit Butter, Margarine oder Eier bearbeitet u. gute Erfolge nachweisen kann. Angeb. unter sofortiger Beifügung von Referenzen unter E 2283 Gst. b5516

Tüchtiger Vertreter

für d. Verkauf von Qualitäts-Gummiabsätzen u. Kiebholl (D. R. P.) an Schuhmachermeister für alle Plätze gesucht. Angebote unter E 2292 Geschst. 1222

Hiesige Kaffee-Großrösterei sucht erste

Vertreter

für das Wuppertal und Umgegend gegen hohe Provision. Angebote unter B 1954 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57. †

General-Vertreter!

80%.

Alle Herren kaufen unseren konkurrenzlosen Schlager. Wir suchen bei Friseuren Eingesehene, eingeführte Vertreterfirma unter S. 10 436 durch Ala, Haasenstein & Vogler, München. a137

Es werden noch einige

Vertreter

angenommen. „Gdevag", Geschäftsstelle Elberfeld, Neue Fuhrstraße 11.

Westfälische Zigarrenfabrik

sucht für Elberfeld-Barmen, Solingen, Remscheid durchaus tüchtige

Vertreter.

Verlangt wird: Erstklassiger Verkäufer, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, bestens eingeführt, gute, feste Kundschaft in Spezialgeschäften, Kantinen, Konsumanstalten, besseren Restaurants usw. b6329

Geboten wird: Prima Qualitätsware in modern. Aufmachung. Gute Provis.

Bewerbungen mit Angabe bester Referenzen unt. E 2302 an die Geschst. erbet.

Vertreter

gesucht zum Verkauf unseres neuen Haushaltungsartikels an Eisenwaren- u. Haushaltungsartikel-Geschäfte. Der Artikel ist ein Schlager erster Güte und darum leicht verkäuflich. Es wollen sich nur Herren melden, die bereits mit Erfolg, wenn auch in anderer Branche, gereist sind. a21

Wagener & Moritz, Berlin O. 27, Magazinstraße 13.

Leistungsf. Möbel-Geschäft,

das an Beamte u. Private Möbel auf Teilzahlung liefert, sucht sofort für Elberfeld, Barmen und das ganze Bergische Land einen Stab tüchtiger *

Vertreter gegen hohe Provision.

Auch Kolonnenführer mit Untervertretern werden eingestellt. — Lohnender Nebenverdienst für abgebaute Beamte u. Versicherungsagenten. Angebote sind zu richten unter E 3842 an die Geschäftsst.

Existenz.

Durch Uebernahme der Vertretung eines prakt. pat. Haushalts-Art. ist organis. befähigten Herren für die Städte Lennep, Remscheid, Solingen, Ohligs, Hilden, Mettmann und Velbert große Verdienstmöglichkeit geboten. Vertrieb durch Untervertreter. Für Auslieferungslager sind 250 RM. erforderlich. Angeb. u. B 1962 Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Tätige Beteiligung v. bis zu 30 000 M. sucht led. Kaufmann an solidem, kerngesund. Unternehmen. Ang. u. E 3888 an Gst. *

Tücht. Kaufmann sucht sich mit 10- bis 15 000 Mk. still oder tätig an ein. soliden Unternehmen zu beteilig. Kapital muß hypoth. sichergestellt werd. Ausführliche Angeb. u. G 140 an die Fil. C., Burgst. 7. *

Suche mit 6000 M Beteiligung, wo ich Existenz finde. Betrag muß sichergestellt werden. Angeb. unt. B 1927 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Spanien-Portugal. Gut eingeführt. Vertreter sucht leistungsfähige Firma für Gummiband und Gummi-Breitwaren zur Herstellung von Korsetts. Eilangeb., da Vertreter nur einige Tage hier anwesend, unt. B 437 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 2080a

Bei Damenhutfabrikanten, Grossisten u. Groß-Konsumenten bestens eingeführt, suche ich noch prominente a207

Vertretungen f. d. Putzbranche. Ang. u. B 79 an W. Girardet, Berlin NW. 7.

Preuß. höh. Fachschule für Textilindustrie Barmen.

Getrennte Abteilungen für Bandweberei, Flechterei, Klöppelspitzen-Fabrikation, Weberei und Färberei.

Tageskurse für Fabrikanten und Betriebsleiter, für Manufakturisten, Färbereitechniker und Koloristen sowie für Musterzeichner.

Abendkurse für Meister und Wiegkammergehilfen. 1496b

Beginn der Kurse am 4. April. Näh. Auskunft d. den Dir. **Prof. Paur**

Technikum Lage (Lippe) — Ingenieur-Schule: Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- u. Tiefbau, Tonindustrie. Getrennte Werkmeister-Abteilungen. Stud.-Kosten, Lehrpläne frei.

Gewerbl. Privatschule

f. Maßnehm., Schnittzeichn., Zuschneid. u. Nähen der **Damen-Garderobe und Wäsche.** Morgen-, Nachm.- u. Abend-Unterricht. Prosp. gratis. Anmeldungen täglich. Mittwoch u. Samstag nachm. ab 2 Uhr geschlossen. Zuschnitte werd. nach Maß angefertigt.

Inh.: Frau Ottilie Becker, Elb., Erholungstr. 3. 1707b

Absolv. der Akad. Leipzig, Dresden, Berlin, Frankfurt. gegr. 1888. Schülerinnen Monatskart. werd. ausgestellt.

Preußische Bandwirkerschule, Ronsdorf.

Spezialfachschule für die Bandfabrikation.

Halb- u. ganzjährige Tageskurse, halbjährlich 36.— RM. Zweijährige Abendkurse, halbjährlich 11.— RM. f488

Beginn des Sommerhalbjahr. am 6. April. Näh. Auskunft durch Direktor Kutenkolf.

Städt. Höhere Handelsschule u. Handelsschule zu Elberfeld

1. **Höhere Handelsschule, einjährig, für Schüler und Schülerinnen.** Bedingungen für Aufnahme: OII-Reife, Lyzeumsreife, Mittelschulreife.
2. **Handelsschule für Mädchen.** Bedingungen für Aufnahme: Abgeschlossene gute Volksschulbildung, sonst Aufnahmeprüfung.
3. **Einzellehrgänge** in Sprachen, Handelsfächern, Kurzschrift, Schreiben und Maschinenschreiben.

Anmeldungen **bald** erbeten im Amtszimmer Döppersberg 36 von 8–1 und 3–6 Uhr, Samstag von 8–1 Uhr.
Daselbst auch Auskunft über alle Schulangelegenheiten.
Gedruckte Ankündigungen frei. **Der Direktor: Doerr.**

Hochschule für Musik in Sondershausen

Dirigieren, Gesang, Klavier, Orgel, Theorie, sämtliche Streich- und Blasinstrumente, Harfe usw.

Vollständige Ausbildung für Oper und Konzert. Prüfungen unter staatlicher Aufsicht. Mitwirkung im staatlichen Lohorchester. Freistellen für Bläser und Streichbassisten.

Eintritt Ostern, Oktober und jederzeit. Prospekt kostenlos.

Schülerlandheim Emst bei Hagen in Westf.

Privatschule für schwer Lernende. Individ. Unterricht i. kl. Klassen. Familienleben. Sport. Beste Verpflegung. Alle Schulprüfungen. Pension monatl. 85 M. Prospekt 12.

Technikum Lemgo Ingenieurschule

Maschinenbau, Elektrotechnik, Brückenbau | Hochbau, Tiefbau, Eisenbetonbau

Wissenschaftliche Betriebstechnik

Ingenieure, Architekten, Techniker, Werkmeister

In der Wäschezuschneide- und Handarbeitsschule

Elberfeld, Südstraße 32,

finden Aufnahmen für Tages- und Abend-Unterricht im Wäschezuschneiden und Anfertigen, im Kleidernähen und in allen Handarbeiten statt. — Aufnahmen werden täglich entgegengenommen.

Telephon 6784. **G. Klug.**

Neue moderne

Tanz-Kurse

beginnen nur für Anfänger Donnerstag d. 17. Februar, abds. 8 Uhr, **Hotel „Zur Pfalz"** Elberfeld, Höfel 6, 1. Etage.

Privat-Einzel-Unterricht. Sonderstunden jederzeit, auch nach auswärts. In den Kursen die neuesten Tänze der Saison **in vornehmem u. elegantem Stil.** Ia Referenzen. Voranmeldung erbeten. Sprechstunden tägl. bis 7½ Uhr abends.

Tanzmeister G. Eck und Frau. Elberfeld, Aue 66.

Kalkuhlsche Oberrealschule

Aufnahme in alle Klassen (VI–OI). Prüfung an der Anstalt. Zeugnisse mit Berechtig. Sorgfält. Erziehung. Beaufsichtig. sow. beste Verpfleg. im eigen. Internat. Weite Parkanlagen mit groß. Spielplätzen. Neuzeitl. Badehaus. Sport. Musik. Drucks. d. **Dir. Dr. Hees.**

Oberkassel-Bonn

Technische Staatslehranstalten Hildburghausen i. Thür.

a14

Höhere und mittlere Fachschule für Maschinenbau, Elektrotechnik, Betriebstechnik. Gegründet 1876 als Technikum Hildburghausen. Studiendauer 6 bezw. 4 Semester. — **Beginn April u. Oktober.**

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen Ingenieurschule f. Masch.- u. Automobilbau, Elektrotechn. Einzige Sonderabtlg. für Landmaschinen und Flugtechnik.

Ingenieur-Akademie Oldenburg

a14

Städtisches Polytechnikum.

Das neue Programm für alle Abteilungen ist erschienen.

Drucksachen b. Sekretariat anfordern!

TANZ

Privat-Einzel-Unterricht für Damen u. Herren jeden Alters zu jeder Stunde. Uebernehme Zirkel auch außer dem Hause. **Flat-Charleston, Black-Bottom, English Waltz, Tango, Blues.** Zu einem mod. Zirkel könn. noch 2 Herren teilneh. Oskar Obermeyer und Tochter, Ballettmeister, vorm. a. Stadttheat. Bern. Sprechst. tägl. B., Unterdörnerstr. 132, Tel. 5417.

Neue mod. Anfänger-

TANZ-Kurse

Gesundheitstraße 94 Elberfeld (Nähe Bellevue) beginnen **Dienstag** d. 15. **Donnerst.** d. 17. Febr. abds. 8 Uhr. Schnellfördernde Ausbild. in all. modernen Tänzen bis Walzer. Privat- und Einzel-Unterricht in und außer dem Hause. — Weitere Anmeldungen erbittet

Frau Artur **Oberbach u. Sasse.** Tanzmeister.

Elbf., Kölnerstr. 31 Nähe Stadthalle. Sprechst. v. 1–3 u. 6–8 U. u. im Lehrlokal.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeb. — C., W.-Rathenaustr. 4.

UNENTGELTLICHER WOHNUNGSTAUSCH



MÖBELSPEDITEUR CARL VOGEL

GRIFFLENBERG 32 — ELBERFELD — FERNSPRECHER 1316 u. 1637

Täglicher Bahnpaketverkehr

Wuppertal-Berlin.

Schnelle Lieferzeit ::: Frachtersparnisse ::: Unfrankierte Beförderungsmöglichkeit
Versicherungsschutz ::: Unbegrenztes Gewicht

Auskünfte erteilen bereitwilligst:

August Bächer, Barmen | **Wilh. Möller**, Elberfeld
J. A. Martin & Söhne, Elberfeld | **Carl Schulte**, Elberfeld

Sonntagsgedanken.

Von
Reinhold Braun.

Vom wahrhaften Leben.

Wahrhaft Leben,
fülle mich!
Meiner Seele Flügel lehr' mich heben
frei und königlich,
daß ich in dem hohen Lichte,
und gelöst vom Ding-Gewichte,
immer klarer mir erschwebe
über der verwirrten Zeit
meine Ewigkeit!

Der wahre Wirklichkeitssinn muß uns erfassen, der uns sagt: Nicht von den äußeren Tatsachen kommt die Neugestaltung der Gesinnung, sondern auf dem entgegengesetzten Wege kommt das Heil in unser Leben. Ueber das Schicksal der einzelnen und aller entscheidet die Wirklichkeit der Gesinnung als die ewig schöpferische.

Wenn wir das erfaßt haben, dann wissen wir auch um das Glück und die Bedeutung des wahrhaften Lebens.

Aber nicht nur für diese Zeit ist das von Entscheidung, sondern auch für unser Leben nach der großen Verwandlung, die wir Tod nennen. Es ist so, wie Trine sagt: „Unzählige Menschen verfehlen das wahre Leben vollständig und sind nichts als unwürdige Sklaven ihrer zeitlichen Güter; unfähig, auch nur das kleinste Stück von all dem mitzunehmen, was sie angehäuft haben, gehen sie nackt und bloß in eine andere Form des Lebens über!"

Fürwahr, leben nicht Unzählige im großen Betrogensein? Fürchten nicht das wahrhafte Leben, weil es ihnen zu schwer dünkt? Sie wollen nicht das Erwachen. So betrügen sie sich selbst um das Leben. Das schlimmste aber ist, daß sie sich damit auch um die Liebe betrügen! Denn nur der Mensch des wahrhaften Lebens weiß, was echte Liebe ist.

Wer ein Adelsmensch ist, kann nicht anders, als immer tiefer in den wunderbaren Kern des wahrhaften Lebens sich hineinzuleben, zu freuen und nicht zuletzt auch zu leiden! Wer vom Adel ist, dem ist die höhere Wirklichkeit erst das Leben.

Wenn wir aus dieser Sehnsucht sind, dann finden wir auch zur Quelle und ins Gesetz unseres Seins. Und davon wieder hängt der Charakter unseres Lebens ab und davon wieder seine Wirkung.

So leben wir aus unserer besonderen Geschlossenheit, unserer „Totalität" im Sinne Schillers. Und dieses Leben aus unserer Ganzheit, deren Kern das Göttliche ist und bleibt, die eine Unerschöpflichkeit besonderer Art aus diesem Kerne darstellt, sei es Liebe, sei es Freude, ist dann das wahrhaft menschliche und damit glückvolle Leben.

Der Mensch solcher Art ist der ringerische, der faustische.

Die zwei Aktivitäten bilden sein Leben und stellen eine göttlich-lebendige Einheit dar: die Aktivität nach innen und die sich daraus ergebende: die nach außen.

So wächst er von selbst in sein heldisches Maß, in seine höchste Kraft, die nicht anders kann, als sich immer wieder in der Liebe zu beweisen! Das aber ist das Schöne und Wunderbare, daß der stille Glanz des wahrhaften Lebens nicht abhängig ist von dem Umfang des Wissens, von Hochschule und Prüfung, von dem Siegel des Staates, sondern einzig von unserer Seele und ihrer Sehnsucht.

Wie vielen Menschen mit Titeln und dem Ballast äußerer Würden bin ich begegnet und fand doch nichts von der Schönheit solchen Lebens. Wie oft aber war ich überrascht von den Gnaden dieses Lebens bei schlichten Menschen von der Art der Christine Unwirsch in Raabes „Hungerpastor".

Heldisch und rein! Das ist das rechte Wort über das Leben dieser Frau. Selbst ihre letzte Stunde war noch ein fröhliches Jasagen zum Leben, das sie „im Abglanz Jakob Böhmes" gelebt hatte.

Ihre Sterbestunde wird triumphierender Ausklang, ein Fest der wissenden Seele, der hohe Sieg aus den Gründen des wahrhaften Lebens, das entfloh zu einem höheren Sein!

Benachteiligung der Lohnempfänger im Einkommensteuergesetz.

a. § 102, Absatz 3 des Einkommensteuergesetzes bestimmt, daß die geleisteten Vorauszahlungen und die im Wege des Steuerabzuges einbehaltenen Steuern bis zur Höhe der geleisteten Vorauszahlungen zu erstatten sind, wenn die Vorauszahlungen und die durch Steuerabzug einbehaltenen Beträge die endgültig durch rechtskräftige Veranlagung festgesetzte Steuerschuld übersteigen. Diese Bestimmung bedeutet ein Verbot der Erstattung von einbehaltenen Steuern vom Arbeitslohn und vom Kapitalertrag, da nicht mehr erstattet werden kann, als an Vorauszahlungen geleistet wurde und führt dazu, daß z. B. ein Arbeitnehmer, der mit seinem gesamten, 8000 Mark übersteigenden Einkommen veranlagt wurde, eine Erstattung der Lohnabzugssteuer nicht erreichen kann, da eine solche Erstattung auf Antrag nur möglich ist, wenn eine Veranlagung nicht erfolgt ist.

Noch schlechter wird die Stellung eines Lohnempfängers mit sonstigem Einkommen, wenn er Verluste bei einer anderen Einkommensart (Gewerbe, Hausbesitz) gehabt hat, die mit seinem Arbeitslohn zu einem Verlust führen, so daß ein „gesamtes Einkommen" überhaupt nicht vorhanden ist. Auch hier kann im Falle der Veranlagung eine Erstattung nur bis zur Höhe der geleisteten Vorauszahlungen erfolgen, so daß die vom Lohn einbehaltene Einkommensteuer zu zahlen ist, trotzdem ein Einkommen im Sinne des Gesetzes nicht vorhanden war. Ebenso liegt der Fall, wenn keine Veranlagung erfolgte und der Verlust z. B. durch Hausbesitz das Lohneinkommen übersteigt: Auch in diesem Falle besteht keine Erstattungsmöglichkeit der Lohnsteuer, weil eine Veranlagung nicht erfolgen durfte.

So ergibt sich die Folgerung, daß Steuern trotz offenbaren Verlusts zu entrichten sind, weil für einen Teil des Einkommens (Lohn) Erfassung an der Quelle stattfindet, ohne daß diese Steuern erstattet werden dürfen.

Franz Eichhorst, der Maler der Schwalm.

Franz Eichhorst aus Berlin ist im Wuppertal kein Fremder. Manches seiner heute schon — Eichhorst hat die Vierzig eben überschritten — hoch bewerteten Bilder hängt in hiesigen Privathäusern, manches fand auch schon den Weg in die Museen. Die Sammlung, die zur Zeit im Oberlichtsaal des Elberfelder Museums gezeigt wird, birgt einige „klassische" Stücke des nach kurzer Lehrzeit schnell sich selbst zurechtfindenden Malers — den Bauerntanz in der Schwalm, die zwei Frauen vor dem Kleiderschrank, die Tiroler Bauern am Herd. Da in der hiesigen Ausstellung kein Bild sich findet, das die drei genannten übertrifft, so lassen sich an ihnen Art und Wesen Eichhorstscher Kunstauffassung am reinsten ablesen.

Die erste Feststellung ist die, daß die Entwicklung der Malerei der letzten 25 Jahre spurlos an Eichhorst vorübergegangen ist. Er war bemüht, seine Kunst von einem gewissen Punkte Leiblscher Malerei aus weiter zu entwickeln, und jedenfalls konnte ihm seine außergewöhnliche technische Fertigkeit ein Recht dazu geben. Die Bauernszenen Leibls, die der Aiblinger Meister selbst oft als allzu unbewegt und ungelöst in der Bildwirkung empfand — so stark empfand, daß er sich in einzelnen Fällen zur Zerstörung entschloß — diese Bauernszenen wurden nicht nur motivisch der Ausgangspunkt von Eichhorsts Schaffen. Ist sein Schwälmer Bauerntanz, dieser goldene Hymnus an die ungebrochene Lebenskraft eines von Zivilisation noch nicht verdorbenen Volksschlages, für uns eigentlich der Anfang, von dem aus der Weg zur Originalität koloristischer und bildräumlicher Wirkungen hätte gehen sollen, so hat sich andererseits Eichhorst, namentlich in Porträts und Innenräumen, von seinem Bilde „Frauen vor dem Kleiderschrank" bis zu einer Schärfe des Sehens und einer Realistik des Stofflichen treiben lassen, für die — das wissen wir gerade von Leibl — eine letzte malerische Bindung nicht immer leicht zu finden ist. Wenn Leibl seine „Wildschützen" der Schere zum Opfer fallen ließ, so tat er es, weil ihm die stillebenhafte Modellabschrift in diesem Werke als unkünstlerisch klar wurde. Das Kleiderschrankbild Eichhorsts treibt dies starre Verharren noch weiter bis zu handlungsloser Gleichgültigkeit der Dargestellten (so auch die Tiroler Bauernstube). Und auch Eichhorst hat wohl erkannt, daß solchen Bildern das innere Agens fehlte, und hat in späterer Zeit versucht, ihnen einen Lebensatem einzublasen. Da entstehen dann der „Dengler", die „Prozession", der „Hessische Biergarten" und vor allem als feinste Leistung dieser ganzen Reihe der „Weber".

Man tut dem Meister keinen Gefallen, würde man sagen, daß er sich auf der Höhe seines Schaffens befinde. Mit seinem Schwälmer Bauerntanz ist er Verpflichtungen eingegangen, die er noch zu erfüllen hat. In diesem Bilde vermißt man das, was man in vielen späteren als bedingt, novellistisch und unwesentlich für die große Erfüllung der Kunst findet. Und eben weil man es vermißt, ist das rein Malerische in diesem großartigen Bilde umso viel näher, rückt das Bild in die Linie symbolhafter Gestaltung. Man darf nicht daran zweifeln, daß Eichhorst, ausgerüstet mit der Macht über die Mittel und das Technische, dieses früh erkannte Ziel der Kunst überhaupt fest im Auge behält, um uns eines Tages Bilder von ähnlichem Wurf zu schenken, welche die Beherrschung der Materie, so wie sie der Künstler heute verrät, nur noch als Voraussetzung in sich tragen.

Wie sehr er sein Handwerk versteht, das zeigen dann noch ganz schlicht und ohne Pathos gemalte Bilder von der flandrischen Front bei der Marinedivision, ferner ein ungemein zart und farbig höchst delikat gesehener Blumenstrauß von Wicken und Nelken, sowie endlich eine Reihe von Zeichnungen.

Dr. Li.

Neues vom Büchermarkt.

Deutsche Kunst und Dekoration. Herausgegeben von Dr. Alexander Koch. 30. Jahrg. Heft 4 und 5. Verlagsanstalt Alexander Koch, G. m. b. H., Darmstadt.

Das Januarheft, das über die Ausstellung der Berliner Sezession mit vielen Abbildungen orientiert und über das Schaffen des in Elberfeld geborenen Malers Ewald Vetter unterrichtet, bringt bemerkenswerte Bildnisse bekannter Persönlichkeiten des Photographen Hugo Erfurth sowie neue Arbeiten der augenblicklich auch in Essen ausstellenden Wiener Werkstätte. — Das Februarheft setzt den Ueberblick über die Internationale Kunstausstellung in Dresden fort, die mit zahlreichen fesselnden Abbildungen namentlich französischer Kunst illustriert ist. Besondere Aufsätze sind den Malern Theo Champion-Düsseldorf, der neuerdings durch seine zarten Landschaften von der Peripherie großer Städte von sich reden machte, sowie Marc Chagall-Paris gewidmet. Die feine Kunst des Bildhauers Aristide Maillol wird in Wiedergaben seiner letzten vollständigen Werke sehr lebendig. Ein Bericht über die Gedächtnisausstellung Robert Engels, der bekanntlich ein Sohn des Bergischen Landes war, formt sich zu einem warmen Nachruf des zu früh gestorbenen Künstlers geistes.

Stickereien und Spitzen. Blätter für kunstliebende Frauen. Herausgeber Alexander Koch, Darmstadt. 27. Jahrg. 1927. Heft 3.

Die alle sechs Wochen erscheinende Zeitschrift bringt wieder im 3. Heft ein- und mehrfarbige Kunstbeilagen und Entwürfe im Original, und zwar von Grete Uhland-Stuttgart, Alix Louise Rosenstock-Leipzig, Franz Hartmann-Berlin und sehr originelle Klöppelspitze von Nadiany Scher-Wien. Ein besonderes Kapitel bilden die Stickerei und Handweberei der Kunstgewerbeschule Offenbach. Der Text bringt wertvolle Beiträge aus dem Gebiete der Nadelkunst.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 13. Februar 1927.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstr. 9½: P. Bonn. Kdg. 11: P. Weinsheimer. Taufhdl. 3½: P. Bonn. 6: P. Haarbeck. Mittwoch 8½: P. Röhrig. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Hesse. — **Neue Kirche, Hofkamp.** 10: Miss. Barbey. Kdg. 11½: P. Windfuhr. Donnerstag 8½: P. Röhrig: Das Problem des Leidens. 4. Vortrag. — **Friedhofskirche, Hochstr.** 9½: P. Hesse. Kdg. 11: P. K. Hesse. Taufhdl. 5: P. Siebel. — **Gemeindestift, Blankstr.** 9½: P. Windfuhr. 11 Uhr Kdg. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Weinsheimer. Kdg. 11: P. Jung. **Hahnerberg.** 9½ Uhr: P. Siebel.

Evang. reform. Gemeinde Sonnborn. Hauptgd. 10: P. Winckler. Kdg. 11¼: P. Ufer. 3: Kirchentaufen. 3½ Uhr: Jungfrauenverein (Abmarsch z. Diakoniefest in d. Kirche am Kolk). 3½: Versammlung d. Inhaber der Missions-Dankesbüchsen mit den Freunden der Mission m. Kaffee. 5 Abendpredigt: P. Ufer. 7: Männer- u. Jüngl.-Verein. 8: Jugendabteilung. Dienstag 8½: Bibelstunde auf dem Scheidt. Mittwoch 8 Bibelstunde im Vereinshaus: P. Winckler. Donnerstag 3: Frauenverein Sonnborn und Grotenbeck. 8½ Uhr: Bibelbesprechung im Vereinshaus. Samstag 12 Uhr Trauungen: P. Winckler.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Bockemühl. Kdg. 2 Uhr: P. Bockemühl.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 Uhr und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Reinhold. Kdg. 11¼: P. Fohrmann. Taufhdl. 12¼: P. Fohrmann. 5: Nachversammlung zum Diakoniefest: P. Ternieden, P. Möller. — **2. Kirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Gronemeyer (Abendmahl). Kdg. 11½: P. Gronemeyer. Taufhdl. 12½: P. Gronemeyer. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Brückner. Kdg. 11¼: P. Brückner. Taufhdl. 12¼: P. Brückner. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Ternieden-Kreuznach (Diakoniefest). Kdg. 11¼ Uhr: P. Henke. Taufhdl. 12¼: P. Henke. — **Versammlungshaus Nomhüchel.** Frühgd. 9: P. Wittenberg. Kdg. 11¼: P. Bathe. Taufhdl. 12¼: P. Bathe. 3 Uhr Prüfung d. Konfirmanden: P. Bathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Risch. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 12: P. Wittenberg. — **Betsaal Vogelsauerstr. 44.** Frühgd. 9: P. Henke. Kdg. 11½: P. Werbeck. — Donnerstag abend 8¼. Erste Kirche: Lehrer apolog. Vortrag: „Die Amtsfrage". P. Möller.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. Kdg. 2: P. Roos. Dienstag 8¼: P. Roos. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde im Vereinshaus.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10: P. Arndt. 2: Kdg. 3: Bibelstunde in Fingscheidt. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde Kohlstraße. Donnerstag 8¼ Uhr: Kirchenchor.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾ Uhr: P. Schoen. Abendgd. 5: P. Schönberger. Ev. Vereinshaus: Nachm. 5: Biblischer Vortrag v. Herrn F. Korte: „Aus dem Leben Daniels" (nach Kapitel 6). Dienstag 8½: Bibelstunde im C. V. j. M. Mittwoch 8½: Bibelstunde im Jungfrauenverein. Donnerstag 8½: Gemeindebibelstunde.

Evang. altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Predigt: P. Görg. 11 Uhr Kdg. Abends 8 Uhr Missionsstunde: Prof. Meiner.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Jungmännerverein. 6½: Jungfrauenverein. 8 Predigt: Pred. Weidemann. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. 3: Jahresfest d. Männer- u. Jünglingsvereins. Montag 8½: Jungfrauenverein. Vortrag. Dienstag 8½: Gesangverein. Mittwoch 4: Missionsfrauenverein. Donnerstag 8½: Bibel- u. Gebetst.

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Frühpredigt 8½: Pastor Rummenhohl. Hauptgd. 10: P. Dr. Thumm. Mittwoch abend 8½ Bibelstunde: P. Dr. Thumm.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. 1. Etg. Vorm. 9½: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8: Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Vereinigung der Christl. Wissenschaft, Elberfeld, Musiksaal der Mädchenmittelschule Süd, Kurfürstenstr. Gottesdienst vorm. 10 Uhr. Mittwoch abend 8½: Versammlung.

Methodisten-Gemeinde (Evangel. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½ Predigt: Pred. H. Mann. 11: Sonntagsschule. Nachm. 6: Jugendbund. 7½ Predigt: Pred. Neumann-Düsseldorf. Donnerstag abend 8: Bibelstunde. Mittwoch 8 Predigt in Barmen, Eintrachtstr. 100.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Brand. 11: Sonntagsschule u. Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Brand. 6: Jungfrauenstunde; Jünglingsstunde. Montag abend 9: Gem. Chor. Dienstag abend 8: Schwestern-Missions-Verein. Mittwoch 8: Bibelstunde für Sonntagsschulhelfer. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Gebets-Versammlung.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld. 1. **Luisenstr. 100.** Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abd. 8½. — 2. **Sonnborn, ev. Schule alte Dorfstr. 24.** Vorm. 9½. Donnerstag abd. 8½ Uhr. — 3. **Cronenfeld, Hahnerbergerstraße 277a.** Jeden Sonntag nachmittag 4 Uhr.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ Schulmesse, 9.20 Uhr Schulmesse mit Predigt, 10½ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 7, 7¾, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6½, 7½, 9, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6½, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Uhr Christenlehre, 5 Bußandacht mit Predigt. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt, 2½ Christenlehre, 5 Uhr Andacht. — **St. Remigius.** 6½ und 8 Uhr hl. Messen, 10 Hochamt, 2½ Christenlehre und Segensandacht. — **St. Josephs-Hospital.** 8½ Uhr hl. Messe mit Predigt. 2 Uhr Segensandacht. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9 Uhr hl. Messen mit Predigt. 2½ Uhr Christenlehre.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. 9½: P. Calaminus. 11½: Kdg. Nachm. 6: P. Burckhardt. — **Christuskirche.** 9½: P. Kinzel-Mülheim-Styrum (Jahresfest des C. V. j. M. Adlerbrücke). 11¼: Kdg. Nachm. 5: P. Bachmann (Prüfung d. Konfirmanden). 6: P. v. d. Bruck. — **Pauluskirche.** 9½: P. Herkenrath. 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** 9½: P. Hensmann. 11½: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 9½: P. Hein. 11½: Kdg. — **Haufelder Kapelle.** 10: P. v. d. Bruck. — **Westener Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Vorm. 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang. reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 10: P. Schneider (Vorbereitung). 11½ Uhr Kdg. Nachm. 5: P. Kuhlmann. — **Immanuelskirche.** 10: P. Krafft. — **Friedhofskapelle.** 10: P. Lauffs. — **Hedinghauser Saal.** Vorm. 9½: P. Timm.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 8½: Insp. P. Hannig (Missions-Jugend-Sonntag). 10: P. Winnow. 11½: Kdg. 2: Taufhdl. 5: Festversammlung i. Missions-Jugend-Sonntag. Insp. P. Hannig u. a. 8½: Taubstummengd. im Gemeindeheim. 3½: Generalversammlung des Taubstummenvereins im Gemeindeheim Sternstr. 44. — **Friedenskirche.** 9½: P. Ihme (Vorber. u. Abendmahl). 11½: Kdg. — **Johanniskirche.** 9½ Uhr: P. Hübner. 11½: Kdg. 2: P. Vertenkamp. — **Lutherkirche.** 10: P. Scheuer. 11½: Kdg. 2: Taufhdl. — **Gemeindeheim Hügelstr.** 9 Uhr: P. Levy (Kindergottesdienst). — 11½ Uhr Kdg. Hügelstraße. 2 Uhr Kdg. Klippertstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 9½: P. Sprockh. 11: Kdg. 9½: P. Merz. **Bethanien.** 11 Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½: P. Baffert. 11 Uhr Kdg. — **Hasfeld.** 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Langen-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Breitfeld. 11: Kdg. 2: Jungschar. 4: Jungmänner. 8: Blaukreuzverein. Montag 8: Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenverein. 8: Posaunenchor. 8: Bibelbesprechung. Donnerstag 8: Jungmädchenverein. Freitag 8—10 Turnabend. Samstag 6: Mädchenturnen.

Vereinigte evang. Gemeinde Langerfeld. Alte Kirche. 9½: P. Altenpohl. 11½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Co. 11½: Kdg. — **Beckacker.** 10½: P. Altenpohl. 2: Kdg. — Dienstag 8½: Gemeinschaftsstunde im Saal. 8½: Bibelstunde in Nazareth. Donnerstag 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus. 8½: Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Barmen-Rittershausen. 10: P. Biermann. 11½: Kdg. 2: Kdg. Scheuenbeck. 3: Jungmädchenverein. Jungtrupp: Wanderung zur Heyer Talsperre (Treffpunkt 8 Uhr Hottenstein, Kirche). 5: Jugendverein Scheuenbeck. 8 Uhr: 1. Vortrag P. Vertenkamp.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½: P. Trummel. 11: Kdg. Nachm. 6: Arbeiterverein. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Missionsstunde und Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-R., Werlestraße 58. Vorm. 10 Uhr Predigt: P. O. Ziemer.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 26. I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Weidemann. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Predigt: Pred. Kühnle. 7½: Jugendverein. Donnerstag abend 8½ Bibelstunde: Pred. Kühnle.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½: Erbauungsstunde (Abendmahl). 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. Dienstag abd. 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. — **Seilerstr. 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Donnerstag abend 8½: Missions-Gebetstunde. — **Heidstr. 77a.** Vorm. 8½: Pred. Kuger. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4: Liebesmahl. Mittwoch 4½: Nähverein. 8½: Jugendbund. Donnerstag abd. 8 Uhr: Bibelstunde.

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gaßstr. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Pred. Merten. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **B. Rittershausen, Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½ Uhr Predigt: Pred. Kunka. 11: Sonntagsschule. 4½ Erbauungsstunde: Pred. Kunka. 6½: Jugendverein. Mittwoch 8½: Bibel- und Gebetstunde: Pred. Kunka.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Dreherstraße 46. Vorm. 10: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Nachm. 5: Versammlung. 7: Jugendbund. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Lichtenplatzerstr. Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag abd. 8½. — **Barmen-Rittershausen.** Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag abd. 8½. — **Tabthausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9½. Donnerstag abend 8½ Uhr. — **Ronsdorf, Lilienstraße 39.** Vorm. 9½ Uhr. Mittwoch abend 8½ Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5½, 6½, 7½, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt, 10½ Schulmesse mit Predigt, 11½ mit Predigt. 2½ Christenlehre u. Andacht, 5 Andacht. — **St. Johannes-Kirche, Lichtenplatz.** 9½ Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Johannes Baptist.** Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Levitenhochamt, 10½ Schulmesse mit Predigt, 11½ mit Predigt. 2½ Christenlehre und Andacht, 5 Fastenandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 8 mit Predigt, (9 Uhr hl. Messe mit Predigt im Krankenhaus), 10 Hochamt, 11½ mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Uhr Sakramentsandacht. — **St. Marien.** 7½ Frühmesse, 10 feierl. Hochamt, 11½ mit Predigt, 3 Christenlehre und Andacht. — **St. Elisabeth.** 7½ und 10 Uhr hl. Messen 3 Uhr Andacht.



Der Dank des gutbelieferten Kunden.

„Ihr Haus auf Grund der tadellosen, sehr preiswerten und zufriedenstellenden Belieferung überall weiterzuempfehlen, soll mir eine besondere Freude sein."

So sprechen unsere Kunden. Und wir? Halten fest an 45jähriger Tradition und liefern immer gleichmäßig gut und überzeugend billig.

Möbelhaus Kramm, Essen, Limbecker Straße 97-103.

Die glückliche Geburt eines gesunden

Mädels

zeigen in dankbarer Freude an

Walter Dellith und Frau
Erna geb. Dürholz

Schmalkalden, den 10. Februar 1927 †

Margarete Gries
Heinz Bierkamp
Verlobte

Remscheid, Bismarckstraße 37 — 12. Februar 1927 — Barmen, Hesselnbergerstr. 39

Hermann Beckamp
Claire Beckamp geb. Neuhaus
Vermählte

Elberfeld, den 12. Februar 1927 †

Statt Karten

Pastor Werner Levy
Hilde Levy geb. Thienhaus
Vermählte

Barmen, den 14. Februar 1927 †

Heute abend 9,10 Uhr entschlief sanft nach kurzem, aber schwerem Leiden unser lieber, guter Vater

Ewald Müller

im Alter von 66 Jahren und 10 Monaten.

In tiefer Trauer:

Fr. Bieber und Frau
Alma geb. Müller.

Elberfeld (Hamburgerstr. 8), 11. Febr. 1927.

Die Beerdigung findet Dienstag, nachm. um 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes in der Varresbeck aus statt. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche anzusehen. *

Statt besonderer Anzeige.

Am Donnerstagabend verschied sanft nach langem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, unser lieber Onkel

Herr

Hermann Ehrhardt

im Alter von 64 Jahren. Sein sehnlichster Wunsch, seiner vor 6 Wochen verstorbenen letzten Schwester recht bald folgen zu können, ist ihm sehr bald in Erfüllung gegangen.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Emmy Jetter geb. Ehrhardt
u. Willy Ehrhardt.

Elberfeld, Berlin, Wallhausen, den 12. Febr. 1927.

Die Beerdigung findet Dienstag vorm. ½12 Uhr von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt. *

Statt Karten.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme und die reichen Kranzspenden beim Heimgang unserer lieben, teuren Entschlafenen sprechen wir allen unseren tiefgefühlten Dank aus.

Familie Stanislaus Stankiewicz.

Hahnenfurth, Februar 1927. *

Es bläst zum Sammeln zum letztenmal,
Muß stellen mich jetzt dort oben.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute morgen 7 Uhr meinen lieben Mann, unseren lieben Vater, Großvater, Schwiegervater, Onkel und Schwager

Wilhelm Prange

Veteran von 1870-71,

im vollendeten 82. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ww. Wilhelm Prange
geb. Espermann
nebst Kindern u. Enkelkindern.

Gennebrock, Elberfeld, Barmen, Lennep, Düsseldorf, Bredenscheid, den 11. Febr. 1927.

Die Beerdigung findet statt Montag 14. Febr., nachm. 3.15 Uhr, vom Sterbehause Hohenhagen aus. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. *

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied gestern abend 9 Uhr infolge einer Operation nach vierwöchigem Krankenlager plötzlich und unerwartet, wohlvorbereitet durch einen echt christlichen Lebenswandel, gestärkt mit den Heilsmitteln der katholischen Kirche, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Neffe, Vetter und Onkel

Hans Wortkötter

im blühenden Alter von 23 Jahren.

Um ein Gebet für den lieben Verstorbenen bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bernh. Viktor Wortkötter und Frau
Anna geb. Heins
Elfriede Heiß geb. Wortkötter
Gertrud Köhlein geb. Wortkötter
Josef Wortkötter
Käte Wortkötter
August Heiß
Geb. Köhlein
Ilse Hattig.

Elberfeld (Carnapstr. 46), München, Köln, Tönisheide, Billerbeck, Dortmund, Lüdenscheid, Hörde, den 11. Februar 1927.

Die Beerdigung findet am Montag 14. Febr., nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des Uellendahler Friedhofes aus statt. — Das Seelenamt findet am Montag 14. Febr., vorm. 8¼ Uhr, in der Herz-Jesu-Kirche statt. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche anzusehen. *

Birg mich in den Lebensstürmen,
Bis vollendet ist mein Lauf!
Führe mich zum sicheren Hafen,
Nimm dann meine Seele auf.

Die Liebe höret nimmer auf.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied heute morgen um 5¼ Uhr nach einem arbeitsreichen, gottgefälligen Leben mein heißgeliebter Mann unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Moritz Haas

an den Folgen einer schweren Grippe und Lungenentzündung im vollendeten 51. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Frau Moritz Haas
geb. Heimbecher
Alfred Haas
Klara Haas
Elfriede Haas
Erich Haas.

Barmen, Weißenberg, Köln a. Rh., Wülfrath, Schwelm, Amerika, den 11. Februar 1927.

Die Beerdigung findet am Montag 14. Febr., nachm. um 4 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes im Klingelholl aus statt. — Beileidsbesuche dringend verbeten. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. †

Danksagung.

Für die hierlichen Beweise beim Heimgange unserer lieben Mutter sagen wir allen unseren tiefgefühlten Dank.

Familie Otto Saatmann
und Geschwister.

Todes-Anzeige.

Heute abend 11½ Uhr verschied nach kurzer und schwerer Krankheit, wohlvorbereitet durch den Empfang der heil. Sterbesakramente, unser unvergeßlicher, lieber, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Clemens Petsch

Veteran 1870—71

im 81. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Irlen und Frau Helene geb Petsch
Carl Petsch und Frau Helene geb. Pohlen
Ewald Fenling und Frau Emilie geb. Petsch
Carl Wickbold und Frau Amanda geb. Petsch
Robert Müller und Frau Hedwig geb. Petsch
Wwe. Otto Stötzel Anna geb. Petsch
Carl Stock und Frau Else geb. Petsch
Paul Breker und Frau Erna geb Petsch
Willy Grünewald und Frau Josefa geb. Petsch
Enkel und Urenkel.

Elberfeld (Marienstr. 20), Köln, Berlin, Duisburg, Bergisch-Gladbach, Opladen, den 11. Februar 1927.

Die Beerdigung findet statt Dienstag nachm. 4 Uhr von der Kapelle des ref. Friedhofes Hochstr. aus. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. *

Statt Karten. *

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme, die uns beim Heimgange meiner lieben Frau, unserer herzensguten Mutter erwiesen wurden, sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere den Herren Pastoren Neuenhaus und Siebel, unseren innigen Dank.

Georg Bachmann u. Kinder.

Elberfeld, den 12. Februar 1927.

Für die vielen Beweise liebevollen Gedenkens beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen sagen wir **herzlichsten Dank.**

Familie Alois Heimhofer.

Elberfeld, im Februar 1927. *

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die überaus reichen Kranzspenden beim Heimgang unserer lieben, unvergeßlichen Mutter sagen wir unseren tiefgefühlten Dank.

Geschwister Hüser.

Vohwinkel, den 12. Februar 1927. e492

Für die wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Gattin und herzensguten Mutter sprechen wir allen unseren **tiefgefühlten Dank** aus.

Familie Aug. Bachmann.

Barmen, Februar 1927. †

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Mutter sprechen wir allen unseren tiefgefühlten Dank aus.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Carl Schob.

Barmen, den 12. Februar 1927. †

Habe mich in **Barmen-Langerfeld,** Kurzestr. 2, als prakt. Arzt niedergelassen.

Dr. med. Auerbach.

Telephon 8478 (ab Mitte Februar). 4184

Heirats-Gesuche

Suche f. m. Schwett., 32 J., evgl., angen. Fam., f. häusl. Anwes. vorh., d. Bekanntsch. eines sol. Herrn zw. sp. Heir. Briefe u. B 1912 a. Exp. B., Neuerw. 57. †

Einheirat.

Tochter des Inhab. ein. elektrotechn. Geschäftes, 26 J. alt, wünscht sich mit jg. Mann d. Branche zu verh. Das Geschäft befindet sich in rhein. Landstädtch. in Lippe. Br. u. E 5063 Exp. *

Jg. Mädchen, 29 J. alt, mit 1500 Mark Verm. u. Wäscheausstattung, sucht charaktervollen Herrn kennen zu lernen zwecks **Heirat.** Briefe unt. K 136 an die Filiale Barmen, Alle 193. †

Heirat.

Witwer, 65 J., ev., gr., stattl. Erscheinung, durchaus gesetzt, fr. Kfm., jetzt Kleinrentner, 15000 ℳ Verm., 1700 ℳ Jahreseink., sucht Wiederheirat m. geb. Dame ob. Anh., i. Alt. v. 50—60 J., mit ähnl. Eink. Damen, welche ein zufried. häusl. Leben der Einsamk. vorz., woll. vertrauensvoll ihre Adr. u. F 2276 an die Gschft. d. Bl. einreichen. b1836

Jg. Mann, evgl., 27 J., Handw., f. die Bekanntsch. ein. einfachen Mädchens zw. spät. Heirat. — Briefe m. Bild u. B 1959 Gft. B., Neuerweg 57. †

Wer sucht eine Perle als Hausfrau?

Habe ein herzl. Schwesterlein, 24 J. alt, hübsch, gesund, musik- u. naturliebend, m. sehr langen, dunkelbl. Zöpfen u. vor allen Dingen eine tüchtige Hausfrau ist, welche ich gerne verheiratet möchte. Suche für sie einen Herrn in guter Position, mit vornehm. Charakter, bis zu 45 Jahren — Strengste Diskretion. Wer ist vorurteilsfrei? Gefl. Briefe erbeten unter B 197 an die Filiale Remscheid, Bismarckstr. 40. f419

Mein Büro befindet sich jetzt:

Döppersberg 2 (Köbohaus)
Fernsprecher 8393

Dr. Jacobsohn
Rechtsanwalt.

Nach langjähriger Tätigkeit an der staatl. Frauenklinik Chemnitz (Dir. Oberregierungsmedizinalrat Prof. Dr. Schweitzer) habe ich mich als

Facharzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe

in **Barmen-Rittershausen, Berlinerstr. 51,**
niedergelassen. Sprechstunden: 10—12 Uhr und ½3—½5 Uhr. Tel. 8450. 1376

Dr. med. Schmidt-Sodingen

Nach fast 6jähriger Ausbildung als Assistenzarzt an der zweiten Medizinischen Universitäts-Klinik (Charité) in Berlin, Direktor: Professor Fr. Kraus, habe ich mich als **Facharzt für innere Krankheiten** in Elberfeld, neue Fuhrstr. 19, niedergelassen. e453

Dr. med. Max Flockenhaus
Sprechst. 9½—10, 12-1, 3-5. Tel. 2396.

Ich habe die

zahnärztliche Praxis

von Herrn Dr. Eberstein übernommen

Dr. Richard Demeler
Elberfeld, Kolk 13.
Telephon 6744.
Sprechstunden: 9 bis 12, 3 bis 5 Uhr, außer Samstag nachmittag.
k491

Krankenbehandlung

Biochemie, Homöopathie, Naturheilverfahren. Augendiagnose. Elfr. Kruse, geb. Lower, Elberf., Erholungstr. 9. Sprechs. 9—11, 3—6, Samstags 10—5 Uhr. Hausruf. Fernruf 2301. 1926

Geschmackvolle Möbel zu sehr billigen Preisen

in nur bester Verarbeitung zeigen Ihnen meine bedeutend vergrößerten Ausstellungsräume. Lassen Sie sich nicht durch scheinbar billige Angebote irreführen und prüfen genau, bevor Sie Ihre Entscheidung treffen. — Zwanglose Besichtigung höflichst erbeten.

Spezial-Haus für Wohnungs-Einrichtungen

Gegründet 1876 **Karl Pasche, Elberfeld** Fernruf Nr. 1251, 4868 u. 9093

Königstraße 57.

a374

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange meines lieben Mannes sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten meinen tiefempfundenen Dank.

Frau Wwe. Aug. Fürtges.

Elberfeld, Februar 1927.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und reichen Kranzspenden, die uns beim Heimgange meiner lieben Frau und unserer unvergeßlichen Mutter zuteil wurden, sprechen wir allen Verwandten, Freunden, Hausbewohnern, Bekannten, dem Vorstand der Evgl. Gesellschaft, dem Westener Frauenverein und Männerchor, besonders aber den Herren Stadtmissionar Stötzel und Inspektor Claßen für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe, unsern tiefempfundenen Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

August Schellenberg sen.

Barmen, Bezirk Westen 35, den 13. Febr. 1927.

A. Lepa, Elberfeld Hofaue 23 II. Etage

Bücherrevisor u. Treuhänder

Revisionen — Bilanzen — Gutachten

v. Landesfinanzamt zugelassener Steuerberater.

Sprechstunden: 10—12 Uhr vormittags. a3 4



Nehmt Vitagal

von früher Jugend bis ins Greisenalter.

Das Aufbau- und Nährsalz „Vitagal“ enthält alle wichtigen Stoffe die zur Gesunderhaltung erforderlich sind. „Vitagal“ ist ein nervennährendes und nervenstärkendes Präparat von großem Nährwert und von angenehmem Wohlgeschmack. Es fördert die Verdauung, wirkt aufbauend, blutreinigend und blutbildend. „Vitagal“ ist den Salzen der natürlichen, weltbekannten Mineralquellen nachgebildet und enthält ausserdem als wirksame Stoffe hohe Mengen Eiweiss und Fett. In den Apotheken und Drogerien M. 2,- pro Glas für 3 Monate ausreichend. Chemische Fabrik Dr. Hans Seeheus, G. m. b. H., Berlin SW 7.

Auslieferungslager: Heiser & Neumark, Elbf.,

bestimmt zu haben bei: C. Holtzem, Inh. Franz Fimeier, Elberfeld, Herzogstr. 28; Fr. Hasselbeck, U.-Barmen, Haspelerstr. 22; Drogerie Rob. Diekel, U.-Barmen, Allee 41; Friedr. Peters, Vohwinkel, Königstr. 27. a38

Wie man sich bettet, so schläft man!

Bettfedern-Reinigung

durch 2 elektr. Maschinen täglich

Betten-Wagner

Elberfeld Schwanenstr.



Bei Grippe

als ansteckende Erkältungskrankheit wird

AKKER's Abtei-Sirup

infolge seiner lösenden Wirkung wärmstens empfohlen. AKKER's Abtei-Sirup ist ein vertrauenswertes, oft angewendetes Hausmittel bei Bronchialkatarrh, Keuchhusten, Altershusten usw.

½ Flasche M 3.- ¼ Flasche M 5.- Nur echt in Schachtel mit Namenszug L. L. AKKER. Durch die Apotheken.

Pelzwaren-Konkurs-Versteigerung

Mittwoch den 16. Februar 1927, morgens 10 Uhr, versteigere ich im Saale des Restaurants Küsler in Elberfeld, Wilhelmstr. 5-7, im Auftrage d. Herrn Rechtsanwalts Justizrat Conze in Elberfeld, als Konkursverwalter über das Vermögen des Kaufmannes August Schäfer, Inhaber der Firma Pelzhaus August Schäfer, vorm. Georg Kraus Nachf., hierselbst, die massezugeh. Pelzwaren, als: 1551

Sealmäntel, Biberettmäntel, Gudstjacken, Biberettjacken, Nerzmurmeljacken, Sealjacken, echte Weißfüchse, einfellige und zweifellige Nerzmurmelkrawatten, Nutriaboerschals, Naturwölfe, gefärbte Wölfe, Persianerkragen, Skunks-Opossumschals, Sealschals, -Kragen u. -Krawatten, schwarz- und silbergefärbte Füchse, Sealbisamkragen, Herren- und Knabenpelzkragen, Pelzmützen, Muffe, Pelzhüte, Pelztulpen, Felle, tinkert, Herrensportbezüge, schwarze Fohlenfelle, Bärenfell mit Kopf, Tigerfell mit Kopf, Wolfsfell, Abfallpelzstücke u. -Schweife u. v. a. m.

Koepchen,

Gerichts-Sachverständiger, Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23. Fernr. 1887.

Haus- und Grundstücks-Versteigerung.

Montag den 21. Februar, nachmittags 4 Uhr, versteigere ich öffentlich meistbietend in der Restauration Otto Bremer in Gevelsberg, Hagenerstraße 182, im Auftrage des Testamentsvollstreckers Emil Kraus, Fabrikbesitzer in Vierlen, die zum Nachlasse des Rittergutsbesitzers Theodor Wuppermann auf Haus Rocholz gehörigen Grundstücke, an und in der Nähe der Hagenerstraße gelegen, Gevelsberg Band 4 Blatt 183, Flur 7 Nr. 313/46 pp. Wohnhaus u. Hofraum, groß 10,21 ar, Hagenerstraße 231, Nr. 170/42 Hausgarten, groß 16,60 ar, Nr. 6 Rocholz-Holte Holzung 4 h. 54 ar. 40 qm, Nr. 99a. Bei Rocholz Wiese-Teich, groß 20 ar 50 qm. e77

Die Bedingungen sind bei dem unterzeichneten Notar in Schwelm, Untermauerstraße, einzusehen.

gez.: Haarmann, Notar.

Pfand-Versteigerung von Kleidungsstücken, Leibwäsche und Stoffen.

Dienstag 15. Februar 1927, nachmittags 3 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal b494

in Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29,

1. Stock (Nähe Hauptbahnhof), zum Zwecke der Gläubigerbefriedigung gemäß §§ 1228 ff. B. G. B.:

3 Damen-Kleider, 5 Damen-Mäntel, 1 Kinder-Mantel, 36 Herr.-Normalhemden, 38 Unterjacken, 45 Unterhosen, 20 m Herren-Kammgarnstoff, 20 m Covercoat, 727 m Hemdenflanell und 37 m Madras.

Wiedenstritt,

beeid. Taxator u. Gerichtssachverständ., Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29 (Nähe Hauptbahnhof), Fernspr. 512.

Pelze- und Felle-Konkurs-Versteigerung

Mittwoch 16. Februar 27, nachm. 3 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokale: b494

in Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29,

1. Stock (Nähe Hauptbahnhof) im Auftrage des Herrn beeid. Bücherrevisors Wilh. Litt in Elberfeld als Konkursverwalter der Pelzwarenfabrik M. Hart & Co. in Elberfeld:

1. 15 Seal-Electric-Kragen und Krawatten, 41 Silber-Wallaby-Kragen, 12 Skunks-Wallaby-Kragen, 7 Muffe, 1 Zobeltee-Krawatte, 2 Silberfuchs-Muffe, 27 Sal. Kaninkragen, 3 Muffe, 7 Nerz-Kaninkragen, 7 Muffe, 136 Skunks-Kanin-Kragen, 46 Muffe, 103 Ziegen-, Füchse und Kragen, 48 Kinderkragen und Muffe.
2. 1 Silberfuchs-Fell, 29 Zobeltee (Eichhörnchen)-Felle u. 51 Känguruh-Felle,

evtl. im ganzen.

Wiedenstritt,

beeid. Taxator u. Gerichtssachverständ., Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29 (Nähe Hauptbahnhof), Fernsprecher 512. —

Bekanntmachung.

Die Badeanstalt am Höchsten

wird am Mittwoch und Donnerstag (16. und 17. Febr. d. Js.), wegen Aufstellens eines Warmwasserbehälters geschlossen.

Elberfeld, den 9. Februar 1927. b418

Der Oberbürgermeister. J. A.: Gareis.

Freiwill. Versteigerung

eines Seal-Pelzmantels und eines gr. Lagerschuppens.

Montag den 14. Febr. cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich meistbietend gegen Bar zu Barmen: 231b

1. 1 fast neuen, nur wenig getragenen Seal-Pelzmantel in meinem Büro Parlamentstraße 28,
   und daran anschließend:
2. 1 ca. 40 qm großen hölzern. Lagerschuppen mit Pappdach und eingebautem Privatkontor.

Treffpunkt der Interessenten für den Schuppen um 12 Uhr 15 in mein. Büro

Hermann Erdelmann,

Barmen, Parlamentstr. 28, Tel. 1170. beeid. Gerichtssachverständiger.

Pfand-Versteigerung.

Dienstag den 15. Februar 1927, morgens 10 Uhr, versteigere ich 1551 im Saale des Restaurants Küsler Elberfeld, Wilhelmstraße 5/7, im Auftrage der Firma Fuhrpark Hubertus in Schwerin i. M., eine große Anzahl Hausmobilien, darunter:

1. 1 Eßzimmer in dunkelbraun Eiche, bestehend aus: Büfett, Kredenz, Vitrine, Ausziehtisch und 3 Armsesseln.
2. 1 Wohnzimmer, als: Sofa mit 4 Sesseln, Chaiselongue, 2 Bücherschränke, 9 Lederstühle, Teppich, Tisch, 2 Klapptische, Schreibtischsessel und Bücher-gestell.
3. 1 mahagoni Schlafzimmer, wie: 2 vollst. Betten, dreitür. Garderoben-Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, zwei Nachtkonsolen mit Aufsätzen und Marmor, Chaiselongue u. 4 Sessel.
4. 1 Schlafzimmereinrichtung mit 2 vollst. Betten, 2 Nachtkonsolen, Kleiderschrank, Waschkommode, rundem Tisch und 2 Stühlen,
5. 3 Schlafzimmereinrichtungen.
6. Einzelmöbel: Schränke, Stühle, Kommoden, Schreibtisch, Flurgarderobe, Wäscheschrank mit Spiegel, Korbmöbel, Sofa mit 2 Sesseln, Spiegeltoilette.
7. Bett-, Tisch- und Leibwäsche, eine Anzahl Gesellschaftsanzüge, mehrere Livreen, 1 Anzahl Porzellan- und Kristallsachen, Silberne Eßbestecke, Bücher, 1 Pferdegeschirr u. v. a. m.

Koepchen,

Gerichts-Sachverständiger, E., Neue Gerstenstr. 23, Fernr. 1887.

Konkurs-Versteigerung eines Lastkraftwagens.

Dienstag 15. Februar 27, morgens 11 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Johannisstraße (neben Nr. 25): b491

3 to. „NAG“ Lastkraftwagen

Der Konkursverwalter:

Wiedenstritt,

beeid. Taxator u. Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29 (Nähe Hauptbahnhof), Fernspr. 512.

Konkurs-Versteigerung eines Personen-Kraftwagens.

Dienstag 15. Februar 1927, mittags 12 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Treffpunkt Wirtschaft Kaul, Wiesen- und Hochstr.-Ecke b491

Dixi-Personen-Kraftwagen.

Der Konkursverwalter:

Wiedenstritt

beeid. Taxator u. Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29 (Nähe Hauptbahnhof), Fernspr. 512.

Grundstücks-Markt

Landgut,

5 Morgen gr., die schönste Lage i. Gelpetal, zu vk. J. Basse, Habnerberg. 1132

Weg. hohen Alters ist ein in günstiger Lage gelegenes

Eckhaus

(Lebensm.), auch f. Bäckerei geeignet, zu verk. Ang. B 450 a. Gst. B., Neuerweg 57

Fabrikgebäude

in d. N. v. Elberf., neu, massiv, 320 qm, bish. Lederwarenfabr., für jede Fabrikation geeign., f. Pr. v. 25 000 ℳ zu verk. Hofraum vorh. Ang. E 2250 an die Gst. e74

Kl. alt. Wohnhaus

mit ungefähr 1000 qm Gartenland, evt. Bauplatz, eignet sich auch für Geflügelzucht, zu verk. Ang. u. E 5973 Gesch.

Ein gutes

Miethaus

im Norden d. Stadt günst. zu vk. Preis 50000 M. Ang. B 1888 Gst. B., Neuerweg 57.

Hausverkauf.

Am 19. Febr., vorm. 10 Uhr, wird das Haus in Elberfeld, Winklerstr. Nr. 17, auf d. Amtsgericht, Zimmer Nr. 55 versteigert. Dasselbe ist auch vorher durch mich aus freier Hand zu verkaufen, wenn auch nicht bar bezahlt wird. Aufwertung ruht keine auf dem Hause. Angeb. nimmt entgegen: Louis Schaeibi in Niederlosheim bei Merzig a. d. Saar. Ich bin bei der Versteigerung. b5526

Geschäftshaus

in der Kölnerstraße, 2 Läden, preiswert zu verk. Ang. unt. E 1143 an die Geschäftsst. erb. 1582

Grundstücke

in Barmen-Heckinghausen billig zu günstigen Bedingungen

zu verkaufen.

Anfragen unter B 475 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 2158a

Fabrikgrundstück mit herrschaftlich. Wohnhaus

in der Talsohle E. zu verkaufen. Größe der Fabrik ca. 750 qm, mit Keller. Anzahlung 20—30 000 Mark. Angebote unter E 6021 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Kapitalanlage.

Schönes, in landschaftl. herrlicher Lage, mit allem Komfort versehenes

Gut

mit eigener Jagd und Fischerei, in der Nähe des Wuppertales, umständehalber zu verkaufen. Nur Selbstreflektanten woll. sich unt. Angabe der zur Verfüg. stehenden Mittel unter B 456 wenden an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57.

Fleischerei-Grundstück!

Großstadt Westf., 100 000 Einw., mod. neuzeitl. m. allen Bequemlichkeit., directes Geschäft a. Platze, Toreinfahrt, Spottpreis 35 000 Mark bei 15 000 Mark Anzahlung. Nur schnell entschl. Käufer, die über bel. Anz. verfügen, kom. i. Frage. Gelt. auch Pacht. Näh. d. Paul Kanzler, Elberfeld, Sichholtstraße 77, 1. Etage.

In Düsseldorf wegzugshalber zu verk.:

1. **Geschäftshaus**

mit freiwerdend. Lebensmittelgeschäft mit Hofraum, Toreinfahrt, Lagergebäude und Wohnung, in guter Lage. u96

2. **Etagenhaus**

mit freiwerd. Unterhaus, groß. Hofraum, besonders geeignet für Friseur-Geschäft.

3. **Etagenhaus**

mit freiw. Wohnung, 6 Räume, evtl. mehr, groß. Hofraum. Angeb. mit Anzahlg. unt. H C 1701 an die Ann.-Exped. W. Heuser, Düsseldorf, Josefinenstraße 13.

Herrschaftliches Wohnhaus

mit großem Garten, in der Talsohle gelegen, zu verkaufen. 10 Räume werden frei. Schriftl. Anfr. unt. B 1885 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Einfam.-Haus

im Briller Viertel mit 9 Zimmern u. Zubehör u. Garten, am 1. 4. freiw., f. 37 000 Mark zu verk. Ang. an die Gesch. 1370

Kleines Haus,

6 R. m. Gartenland, Nähe d. Stadt, freiwerdend, zu verk. Ang. u. E 6110 Gst.

Haus

(Nähe Herzogstr.) m. Arbeitsraum, Hof, Einfahrt u. freiwerdend. Räumen zu verk. Gefl. Angeb. mit Ang. des erford. Kap. E 6060 Gesch.

Schöne Existenz,

Riemenweberei mit Spezialmasch. für Nermelhalter und Gummilitzen preisw. zu verk. Angeb. unt. B 458 an Gst. B., Neuerweg 57 2081a

Brill

Einfam.-Haus

mit Heizung u. Garten preiswert zu vk. Angeb. unt. E 1144 an die Gst. 1589

Schreib- und Kurzwaren geschäft

krankheitshalber sehr günstig zu verk. — Auch für Friseure geeignet. — Angebote unt. E 2288 an die Gesch. b1813

2 Lebensmittelgesch. in guter Lage, mit 3 Wohnr. geg. Tauschw. sof. billig zu verk. Ang. E 5882 Gst.

Gesuche

Suche in Barmen gelegene

Bauplätze.

Ang. m. Lage, Größe u. Preis u. E 5883 an Gesch. ds. Bl.

Baugrundstück

für Wohn- od. Einfamil.-Haus, mögl. Südstadt zu ff. ges. Ang. unter E 6027 an die Gesch. 1550

In der Nähe von Heckinghausen ein

Grundstück

f. Schreinerei pass. zu kaufen ges. Ang. u. B 1906 an Gst. B., Neuerweg 57.

Haus,

am liebst. Einfam.-Haus mit Garten, welches sofort beziehbar ist, innerh. Barmens zu kaufen ges. Ang. u. B 461 an die Gesch. B., Neuerweg 57. 2090

Kl. Einfamilienhaus

Nähe der Barm. Anlagen mit angemess. Anzahl. od. verzinsl. zu kaufen ges. Moderne Etg. zur Verf. Angeb. u. B 1944 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Herrschaftliches Wohnhaus,

eventl. auch besseres Geschäftshaus i. zentraler Lage v. Barmen od. Elberfeld z. kaufen gesucht. Angeb. unter B 479 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 2114a

Etagenhaus,

mögl. 5—7 R. pro Et. zu k. ges. Ausf. Angeb. mit Preis erbet. unt. E 2236 an die Gesch. 1132

Südst. o. Nähe Hardtanlage bess. neuzeit.

Haus

mit freier Wohn. v. 5 od. 6 R. g. bess. Anz. z. k. g. Tauschwohn. v. 5 od. 4 R. vorhand. Angeb. u. E 5914 an Gesch.

Lebensmittel-

od. Gemüsegeschäft zu kaufen oder zu mieten ges. Ang. u. E 5944 an d. Gst.

Barmen-Langerfeld:

Bauplatz od. Geschäftshaus

in bester Lage zu kaufen gesucht. Angebote unter E 2289 an die Gesch. d. Bl. e78

Unbebautes Grundstück,

ca. 2000 qm, im Zentrum gesucht. Gefl. ausf. Angebote erbeten an Finanzamt Barmen.

Einfamilienhaus,

Nähe Barmer Anlagen bis Fischertal gelegen, 8 bis 10 Zimm., bei größerer Anz. z. k. ges. Ausf. Ang. u. B 1919 an Gesch. Barm., Neuerweg 57.

Wohnhaus

in U.-Barmen zu kf. ges. Ang. u. B 1949 Gst. B., Neuerweg 57.

Büro- und Fabrikraum,

ca. 600 qm, Talsohle Barmens gelegen, bei größerer Vorauszahlung zu k. ges. Ang. u. R 785 a. die Fil. Barmen, Berlinerstraße 61.

Gutgeh. Metzgerei zu kaufen oder zu mieten gesucht. Ang. E 5983 Gesch.

Lebensmittel-Gesch.

zu kaufen oder pass.

kl. Ladenlokal

in voll. Geg. Elbf. zu mieten gesucht — Ang. u. E 5853 an die Gesch. ds. Bl.

Gutgehendes

Zigarrengeschäft

zu kaufen oder mieten gesucht. Angeb. u. E 5844 an Gst.

Vermischte

Versandstelle fret. R. Helfter, Breslau 61.

Treibriemen

Ia Ware ab Lager lieferbar Hugo Goldmann Treibriemenfbr. G. Rüggenberger-Str. 7a. Ripr. 880

Ia Mull,

100 cm br., f. Gardinen, Met. nur 65 Pfg. Wäsche- u. Gardinenfabrikation. E. Hochstraße 55.

2 neue Deichselketten, 90×6 u. 80×5, b. z. v. B., Krautstr. 75, pt.

Umsponnene

Gummireste,

lange Meterenden, billig abzug. Angeb. u. B 487 Gesch. B., Neuerweg 57. 2135a

Radio Sachsenwerk, 3 Röhren, sofort zu verk. Ang. u. E 5845 an Gst.

+3-R.-App. mit Zubeh., Lautsp., Kopfh. usw. zu verk. o. g. Lebensm. o. Wäschestoffe z. vt. Ang. u. B 1942 B. Neuerw. 57.

Neuer Wh. l. App. zu vk., Rettar-Anastigmat, 1:6,2. Diepenthal, E. Grünst. 17a

Pferdegeschirre,

ein- u. zweisp. in jeder Ausführ. sowie einzelne Geschirrteile bill. zu verk. 17120 Jean Kloß & Co., Elb., Gerberstr. 16.

Leere Fischkörbe

zu vk. Tel. E. 4002.

1 Waggon Ia naturrote 2018a

Dachfalzziegel

billigst zu verkaufen. Barmen, Tel. 5506.

Eine Partie

Eichenholz

preiswert abzugeb. Barmen, Langerfelderstraße Nr. 109.

D. R. Abr. Buch 1926 zu verk. Jul. Heidelberg, Elb., Luc. 61, Telephon 4773.

Für Altertumssammler! Prachtbibel von 1747 zu verk. Näher. in der Gesch. 1329

Zinnsärche

bei tausend in größeren Mengen abzugeben! 678

Dampfziegelei Barmen-Mohled.

Perser-Teppiche!

Infolge dringender Verpflichtung bin ich gezwungen, einige größere Perser sowie Verbinder, auch einzeln, zu jedem annehmbaren Preis zu verk. Zuschriften unt. J 522 a. d. Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf. 6627

Flanschenrohre

einige 100 Meter neue 2zöll. Mannesmannrohre weit unter Preis zu verkaufen. Heinrich, Elberfeld, Hämmerstraße Nr. 2, am Thalia.

Holz-Verkauf

im Hotl. Garten, Elberfeld.

Montag den 14. Februar, vorm. 10 Uhr: Nutzholz: Ahorn, Buchen, Weiden und Birken, ferner Brennholz. b486

Für Stellmacher!

Ein größerer Posten alt abgelagerter

Tannen und Eichenbohlen

z. Einkaufspreis wegen Stillegung unserer Stellmacherwerkstatt zu verkaufen. Julius Koch & Bley, G. m. b. H., Barmen-R.

Für Baugeschäfte

habe Mauersand bei freier Ladung billigst abzugeben. Derselbe kann auch in Autos verladen werden. Anfragen Telef. Elberfeld 6716.

Geschäftsbücherfabrik

Buchdruckerei

Aug. Peiniger

Elberfeld Kirchstr. 16, 18

Briefumschläge, Lohnbüten, Postkarten, Briefbogen, Mitteilungen, Adreßkarten, Zigarrendüten, Drogenbeutel, Rezepthüllen, Bahn- und Postpaketdrucke, Quittungen, Wechsel, Prospekte, Familiendrucksachen etc.

liefert

Vittor Deusch, Elberfeld,

Berlinerstraße 42 und 42a. e78

Der Anfall ist blendend



Meine Wäscheknöpfe wäscht in Zukunft nur noch

Hiller

FÄRBEREI · WÄSCHEREI

FILIALEN ÜBERALL.

Bruch-heilung

ohne Operation

Spezial-Arzt

Dr. med. Baumgos

10jährige Praxis

hält Sprechstunden von 9-1 Uhr am Dienstag 15. Februar in

Barmen, Hotel zur Post Poststr. 31

Anfragen sind zu richten nach: Köln, Ubierring 24. a272

Prospekt gegen Rückporto

Keine Berufsstörung

Naturgemäße, schmerzlose Behandlung von:

Leistenbruch Schenkelbruch Nabelbruch u. s. w. auch **Wasserbruch.**

In gesunder freier Lage, an d. Barm.-Langerf. Anl., ein bergisches

Landhaus

mit 5 Zimm. zu vk. 5 Min. v. d. Straßenb. Sof. beziehb. Ang. u. B 1971 an Gst. B., Neuerweg 57

Merken Sie sich den Namen:

Schürmann

Und erinnern Sie sich dieses Namens in dem Augenblick, in welchem die Anschaffung einer Aussteuer, eines einzelnen Zimmers oder Möbelteils für Sie aktuell wird. Sie dürfen guten Gewissens auch ihren Freunden u. Verwandten sagen, daß es keine bessere Firma für gediegene Wohnungseinrichtungen, Teppiche etc. gibt als die als größte des Deutschen Reiches bekannte

Firma **Gebrüder Schürmann, Köln** Zeppelinhaus, u. Essen a.d. Ruhr

a272

Stellen-Anzeigen

Herr oder Dame
f. die Buchhaltung einer Pianohandlg. u. Vertretung des Chefs per bald gef. Klavierspielen erw. Erf. ist eine Kaution von 3000 Mk., welche sichergestellt wird. Angeb. unter E 5043 an d. Gst. *

Selbständ. Position
bietet sich jedermann d. d. Verkauf von Strumpfw. Krawatten ab Fabrik. Ang. unt. B 1626 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Einige Herren f. d. Verkauf eines in jed. Haush. gebr. Art., D.R.P., jede Hausfr. Käufer, sof. gef. Tägl. Verd. 20 Mk. u. mehr. 20 Mk. Kaution erford. Angeb. u. E 5051 Gst.

Junger
Kontorist
mit guter Ausbildg. u. besten Empfehlungen sofort oder später gef. Selbstgeschried. Angeb. unt. Beifüg. v. Zeugnisabschr. u. Angabe v. Referenz. u. B 6028 an die Geschst. erb.

Zur Einrichtung u. Führg. kaufm. Bücher
erfahr. Kaufmann
in d. Abendstunden gef. Ang. u. B 1916 Gst. B. Neuerw. 57.+

Erfahrener b5528
Architekt,
tüchtiger Zeichner, f. bald gef. Angeb. m. Handschr. u. Gehaltsansprüchen an D. Schmiedeknecht, Architekt B. D. A., Bochum, Kerpelnstraße 18.

Tücht. Seidrucker und Lackierer
von Tapetenfabrik a. gef. Lohn in Dauerstellung sofort gef.* Angeb. u. E 5... a. die Geschst. ds. Bl.

Durchaus tüchtiger selbständiger 2006a
Kartenschläger
sofort gesucht.
Blank & Co., A.-G., Barmen, Oberdörnerstr. 42/48

Durchaus zuverläss. und erfahrener *
Band-Färbermeister
gesucht. Angeb. unt. E 5053 an d. Geschst.

Knopflochband
lange Ketten, auszugeben. Elberfeld, Hauptbahn 16. f578

11½ u. 19''' breite doppelspulige
Schachten- und Maschinenarbeit
auszugeben. 2127a
Rudolf Herkstadt A.-G., Barm.-Wichl., Burgstraße 37.

Tüchtige f590
Hosenträgerwirker
für dauernde Beschäftigung sof. gef. Kradow & Gittert, Elb., Moritzstr. 17

Sei.-enfärber-Gesellen
sucht August Voß, Barmen. +

Tücht., selbständiger
Kunstseidenfärber
als Untermeister f584 gef. Ang. mit Lohnansprüchen u. Ang. bish. Tätigkeit unt. E 1148 an die Gst.

Tüchtige
Kunstseidenfärber und Handarbeiter
gesucht. e212
Schusterinsel-Aktiengesellschaft, Elberfeld-Sonnborn.

Junger
Friseurgehilfe,
tücht. Herrenbedienerer, sof. gef. K. Dittmeier, Friseur in Tuchenheim bei Opladen. v1838

Friseur-Gehilfe,
erste Kraft, in Dauerstelle gesucht. W. Kuhn, Bielefeld, Bahnhofstr. 45. v1844

Jg. Schneidergeselle
v. ausw. findet dau. Besch. auf Maß. — Kost u. Logis i. Hse. G. Johannisstr. 81, Ecke Bahnst., Ladens.

Lichtbilder • Zeugnis-Abschriften
bedeuten heute für den Stellensuchenden nicht unerhebliche Wertobjekte und müssen deshalb so bald als irgend möglich
zurückgegeben
werden. Mancher wirtschaftlich schwächere Bewerber ist nicht mehr in der Lage, sich neue Bilder usw. zu beschaffen. Eine schnelle Rückgabe macht Reklamationen unnötig und erspart auch uns Zeit und Unkosten!
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Direktor
gesucht
für eine ausländische sehr große Band-, Spitzen- und Flechtwaren-Fabriks-Aktien-Gesellschaft zum baldigen Eintritt. Derselbe soll sowohl technische, als auch kommerzielle Fachbildung besitzen, womöglich der französischen und englischen Sprache mächtig sein. Schriftliche Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften seit dem 12. Lebensjahr unter E 2282 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. a21

Wir suchen in gut bezahlte Stellungen tüchtige
Verkäufer
für unsere Spezialabteilungen
Leinen- u. Baumwollwaren
Kleiderstoffe
Gardinen — Teppiche
ferner tüchtige
Verkäuferinnen
für unsere Abteilungen
Leinen- u. Baumwollwaren
Seide
Damen-Konfektion
Kurzwaren
Damen-Wäsche
Strümpfe
Gardinen — Dekorationen
Galanteriewaren
Schuhwaren.

Nur fachkundige Verkaufskräfte — nicht unter 22 Jahren — wollen gefäll. ausführliche Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche einreichen.
Theodor Althoff, Dortmund.

Eine Aktiengesellschaft bei Elberfeld sucht zum sofortigen Eintritt für das Versandbüro einen tüchtigen b5527
Stenographen u. Maschinenschreiber,
der auch mit den übrigen kaufmännischen Arbeiten durchaus vertraut ist. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche, des Eintritts sind unter Beifügung der Zeugnisabschriften unter E 2301 an die Geschäftsstelle dieses Blattes zu richten.

Gute Existenz, dauernde Position
durch systematische Arbeit schaffen sich gebildete Herren durch Alleinverkauf eines patentierten Monopolartikels, der bei Behörden, Industrie, Handel und Gewerbe eingeführt und glänzend begutachtet ist. e20
Kein Kapital! Keine Pionierarbeit!
Persönliche Vorstellung mit Zeugnissen von Herren, die obigen Ansprüchen entsprechen und für Uebernahme einer Bezirksvertretung qualifiziert sind, bei Herrn Direktor Bergmann am Montag dem 14. Februar im Hotel „Zur Post“ von nachmittags 3—7 Uhr.

Autobranche.
Elberfelder Verlag sucht zuverlässigen und redegewandten *
Herrn
z. Besuch der Kundschaft. Hohe Verdienstmöglichkeit. Bei Bewährung Dauerstellung. Herren, möglichst mit Beziehungen zur Branche, wollen Angeb. einreichen u. E 6056 an die Geschäftsstelle dis. Blattes.

Wir suchen zum Besuch von Geschäften der Lebensmittel-Branche a427
strebsame Herren
zum Verkauf konkurrenzl. Konsum-Artikels. Schriftliche Angebote erbeten an „Düsselgold-Industrie Oswald Grote“, Düsseldorf 116.

Wir suchen einige redegew., fleißige
Herren und Damen
z. Besuch v. Privat. mit allgem. beliebtem Artikel. Garant. größt. Umsatz, höchster Verdienst. Zu meld. Montag 10—½12 Uhr Restaurant Reichshof, Elbf., Hofkamp 48.*

Tüchtiger f419
Polsterer u. Dekorateur
gef. D. Will, Neuen Remscheid, Alleestr. 65

Mehrere tüchtige
Polsterer
für 3—4 Wochen als Aushilfe gesucht. Carl Salomon, Stil-Möbelfabrik, Elbf. Hofkamp 12/14. f595

Tüchtiger jüngerer
Schreibmasch.-Mechaniker
per sofort gef. f550
G. Schaetzen, Elbf., Kerbsternhaus

Zuverlässiger
Chauffeur
für Privatwagen p. sofort gef. Ang. mit Zeugnisabschr. und Angabe v. Referenzen unter B 465 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57. 2005a

Chauffeur,
nicht unter 24 J. alt, unbedingt zuverlässig u. erfahren, für Liefer- u. Reisewagen gef. Schriftl. Angeb. unt. E 1146 an die Gschst. f5..

Tüchtige, selbständ.
Revolverdreher
f. Pittler u. Gildemeister Revolverbänke sofort gef. Ang. u. R 782 an die Fil. B., Berlinerstr. 61.+

Mehrere jugendliche
Arbeiter
für leichte Beschäftigung für sofort gesucht. 2127a
Schwarz & Kraweim, Barmen, Kaiserstr. 3

Kräftig. Laufburssche
gesucht. Wölk, Elb., Luisenstr. 18/20.

Kohlen- und Brikett-Großhandlung
sucht zum baldigen Eintritt jüngeren, sehr tatkräft. u. fleißigen
Herrn
z. Besuche der Kundsch. im Revier 11. Branchekenntnis unbedingt erforderl. Herren, die mit der Händlerkundschaft im Revier bekannt sind, bevorz. Sofortige Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit unter E 2287 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. *

Bei Exportindustrien und Exporteuren b5522
eingeführte seriöse Persönlichkeiten (Reisende, Agenten, Buchsachverständige) von einem internationalen Verband **gesucht.** Keine Assekuranz! Sicher lohnende Nebenbeschäftigung. Erbitten auf Zuschriften junger Rechtsanwälte. Unter „Event. Expositurübernahme Nr. 794“ an M. Dukes Nchf. A.-G., Wien I/1.

Suche
Herren und Damen
für epochemachende Neuheit für Privatbesuch. Meld. Sonntag von 10—1, Montag von 10—7 Uhr. — Keberich, Barmen, Allee 102, 2. Etage. +

Arbeitsfreudiger b5520
Herr
im Alter von 30—35 Jahren, welcher mit allen kaufmännischen Arbeiten vertraut u. fähig ist, sich in eine ihm bisher fremde Branche einzuarbeiten, in
leitende Stellung
gesucht. Nur Herren, welche zeitweise auch im Außendienst tätig waren, die gewünschte Eigenschaften besitzen, verheiratet sind und bereits Personal vorgestanden haben, wollen Angebote mit kurzem Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen einreichen unter (Bitte keine Originalzeugnisse und Photographien einsenden, da Rücksendung nicht erfolgen kann) E 2283 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Herr oder Dame
m. sehr g. Allgemeinbildung als *
1. Korrespondent (in)
p. 1. 4. gef., evtl. weg. Einarb. p. sof. Verl. w. reiches kaufm. Wissen, Verfüg. über einen sehr gewandt., wirkl. guten kaufm. Stil. Befähig., eine sehr umfangr. Korrespondenzabteil. selbständ. zu leiten resp. zu übernehmen. Nur allererste Kräfte (Es handelt sich um eine Lebensst.) kommen in Frage. Ausführl. Bewerb. mit Lebensl., Zeugn.-Abschr., Altersang. und Bild erb. unt. E 5985 a. d. Geschst. d. Bl.

Inseraten-Akquisiteur
für Tageszeitung gesucht. — Schriftliche Bewerbungen unter E 5982 Geschst. *

Ich suche für mein Schülerlandheim im Wiebachtal bei Radevormwald einen
nationalgesinnten Verwalter,
der (vorläufig im Nebenberuf) Haus und Hof instand hält und dessen Frau die Verpflegung der Schüler übernimmt. — Es wird geboten: Beschlagnahmefreie Wohng. v. 4 Zimmern, frei Licht, frei Brand, frei ¼ Morgen großer Garten und Bauschuß. Das Kochen und Verpflegen der Jungen wird besonders bezahlt. — Die Bewerber müssen möglichst Handwerker sein, die nebenbei ihren Beruf ausüben. Bevorzugt werden solche, die schon einmal eine Jugendherberge, ein Kasino oder dergleichen geleitet haben. Geflügelzucht und etwas von Gärtnerei verstehen. Vorläufig schriftliche Angebote an die Dieckmann'sche Privatschule, Elberfeld, Altermarkt 2. f577

Jg. Bautechniker
zur Aushilfe für Archt.-Büro gef. Gutes Zeichnen u. Statik Bedingung. Genaue Angaben u. Gehaltsansprüche u. B 1922 an die Gschst. Barm., Neuerweg 57. +

Künstlerisch veranl. *
Architekt,
flotter Darsteller, für Entwurf u. Detail (auch Innenausbau) von Architekturbüro sofort gesucht. — Angeb. mit Lebenslauf, Zeugnissen, Skizzen in Briefform, Gehaltsanspr. unter E 1136 an die Gschst.

Wir haben laufend große Aufträge in
Wäsche-Etiketten
von 7—15", 2- und mehrspulig
zu vergeben
und
suchen hierfür geeignete Lohnweber.
Gefl. Angebote unter E 2284 an die Geschäftsst. ds Bl. erb. b5517

Lernt Dekorieren!
Hochbezahlter Beruf. 100 Dankschreiben
Schaufenster · Fachschule
Köln, Eigelstein 54-56. Prosp. grat.

Fleißige ehrliche Leute
zum Verkauf von **gebrannten Ia Kaffees** an Private gesucht. Angebote unt. E 5869 an die Geschäftsstelle dis. Blattes. *

Patronenzeichner
gef. Barmen-U., Ritterstr. 54-56. 2123a

Per sofort suchen wir einen tüchtigen und selbständigen
Zuschneider
für die Abteilung Herren-Konfektion. Es werden nur Herren berücksichtigt, die längere Jahre in Kleiderfabriken tätig waren. Schriftl. Angebote erbitten k487
Hirsch & Wittinetzki A.-G. Elberfeld.

Durchaus *
Ia Rockarbeiter
auf Werkstube sofort gesucht. A. Lübbemeier, Elberfeld, W.-Rathenaustr. 43.

Tüchtige
Gummibandwirker
für Hosenträgerband-Stühle für sofort gesucht. f582
Cosman, Villbrandt & Zehnder A.-G.
Betrieb: Elberfeld, Wiesenstraße 118.

Aufpasser, Spulerinnen, Haspelerinnen, Abziehmädchen
suchen **Ph. Bartels-Feldhoff A.-G.,** Barmen-Wupp., Garnstraße 5. 59b

Zur Stütze des Meisters in größerer
Flechterei
für glatte Sachen, wie wollene Litzen, kunstseidene Tressen usw., wird nach auswärts ein junger, tüchtiger 2105a
Maschinensteller
gesucht. Derselbe muß imstande sein, ganz selbständig zu arbeiten und selbst ohne Hilfe Maschinen stellen können. Nur ein ernsthafter, ruhiger und unverheirateter Mann im Alter von höchstens 35 Jahren kommt in Frage. Evt. Dauerstellung und hohes Gehalt. Ausführl. Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften unter B 471 an die Geschst. B., Neuerweg 57

Kaltbolzenpresser
für Calowische Doppeldruckpresse gef. Ledige bevorzugt. Bewerbungen mit Angabe bisheriger Tätigkeit sind zu richten unt. E 5811 an die Geschst. *

Für saubere leichte und lohnende Arbeit suchen wir noch einige 2112a
14- bis 17jährige Knaben und Mädchen.
Raffawerk, G. m. b. H., Barmen, Oberdörnerstr. 70-72. 3 Min. vom Hauptbhf.

gegr. 1905
Elektromonteur-Schule in Köln
Fachausbildung a ¼-Jahrs-Kursen
Prospekte kostenlos. Köln. Moltkestr. 8

Lehrling
mit guter Schulbildung per 1. April oder früher v. Spezial-Gesch. d. Werkz.-M.-Br. gesucht. Angeb. unter B 421 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57. 2001a

Lehrling
mit Einj.-Zeugnis für Ostern gesucht. — Selbstgeschr. Ang. an Wilhelm Seiler, G. m. b. H., Papiergroßhandlung Barmen. 2126a

Lehrling
mit guter Schulbild. für kaufm. Büro z. 1. April oder früher gesucht. Ang. unter B 481 an Gesch. B., Neuerweg 57. 2122a

---

Schlosser
f. allgemeinen Maschinenbau gesucht. H. Schirp, Vohwinkel, Steinstraße. e492

Wir suchen sof. einen selbständigen e166
Gitter- und Bauschlosser.
Gebr. Steingaß & Co., Solingen, Schlagbaumerstr. 19.

Koch od. Köchin
für Großbetrieb für eigene Rechnung mit eigen. Betriebskapital sofort gesucht. — Ang. u. E 6108 an die Geschst. d. Bl. *

Werkzeug-Exporthaus sucht einen fleißigen gelernten
Werkzeug-Packer,
nicht über 20 Jahre. Es wollen sich nur solche Packer melden, die auf einen ausschlußreichen u. langjährigen Posten reflektieren. Zeugnisabschrift. u. Gesuche sind zu richten unter E 1132 an Gst. f555

Wir suchen einige
junge Leute
von 14—15 Jahren zur Erlernung des Drehens und Schleifens sowie einige
junge Mädchen.
Berg. Metallw.-Fabr. Dillenberg & Co., K.-G., Gruiten. f59

Verh. Arbeiter, 28-30 J., f. dauernde Fabrikarbeit gef. Es kommen nur solche Leute in Frage, die an schnelles, zuverlässig. Arb. gewöhnt sind. Selbstgeschr. Ang. m. Ang. d. bish. Tätigk. u. E 5935 Gst.*

Junge od. Mädchen,
welche schon in der Buchbinderei gearb. haben, für dauernde Arbeit sofort gesucht.
Müller & Hufleis, Barmen, 59b
Wichlinghauserstr. 47

Kontor-Lehrling
m. Obersekundareife zum mögl. sofortig. Eintritt gef. Schriftliche Bewerbung an Kunstanstalt F. Aufermann, Barm. 2004a

Bandfabrik sucht einen +
Lehrling
für die Wiegkammer Ang. u. B 1918 an Gst. B. Neuerweg 57

Lehrling
f. das Kontor eines Fabrikgeschäfts gef. Selbstgeschr. Angeb. mit näheren Angab. u. E 6028 an Gst. *

Maschinenfabrik sucht für den kaufmännischen Betrieb sofort einen +
Lehrling.
Höhere Schulbildung nicht unbedingt erforderlich. Ang. u. 1929 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Kolonialw.-Großhdl. sucht per sofort od. später einen +
Lehrling.
Gute Schulbild., fl. Handschr. Beding. — Ausführl. Ang. unt. B 1923 an Geschst. B., Neuerweg 57. +

Oberbarmer Band- u. Spitzenfabrik sucht zu Ostern einen kaufmännischen
Lehrling
mit best. Schulzeugnissen. — Gründliche Ausbildung zugesich. Angebote v. Söhnen aus gut. Familie u. B 486 an Gesch. B., Neuerweg 57. 2136a

1 Lehrling für Kontor
sowie
1 jugendlich. Arbeiter
von 14—16 Jahren für sofort oder per 1. April gesucht. — Wilh. Franke, Küllenhahn Nr. 6, Schloß- und Baubeschlagfabrik. f182

Kräftiger
Schmiedelehrling
gesucht. Elberfeld, Franzenstraße 6b. *

Kräft., sauberer
Laufjunge
bis 16 Jahre sofort gesucht. 231b
W. Füße, G. m. b. H., Barmen, Heckinghauserstr. 33a

Weibliche

Reisedamen,
redegew., für d. Verkauf v. Leibbinden u. Maßkorsetts bei hoh. Provision sof. gef. + Ang. u. B 1850 an Gst. B., Neuerweg 57.

Damen und Herren,
welche schon Privatkundschaft besucht haben, zum Verkauf von Radioanlagen auf Teilzahlung unter sehr günstig. Bedingungen gesucht. —
Stecher & Co., Neviges.
Telephon 484. f292

Fabrikgeschäft in Haan sucht zuverlässige f115
Kontoristin,
perfekt in Kurzschr. u. Maschinenschreiben, möglichst mit französischen Sprachkenntnissen. Agg. u. S 54 an die Filiale ds. Bl. in Haan.

Wir suchen zum sofortig. Eintritt einige
Damen
aus gutbürgl. Kreisen für vornehme Reisetätigkeit. Vorzust. Montag, 14. 2., J. Koch, Barmen, Emilstraße 30.

Kontoristin
f. alle Büroarbeiten von Bandfabrik sof. gef. Damen aus der Branche bevorzugt. Ang. mit Gehaltsanspr. u. B 1970 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtige
Kontoristin
f. Stenogr., Schreibmaschine u. Buchführung von kl. Bandfabrik per sofort gesucht. Ausführliche Ang. u. B 1960 an Gst. B., Neuerweg 57.

Jüng. Dame
für leichte Kontorarbeiten sofort gef. Angeb. unt. B ... an die Geschst. B., Neuerweg 57. 21..

Für das Kontor wird 16—17jährige
Kontoristin
gef. Ang. u. B 19.. Gst. B. Neuerw. 57.

Ehrliche u. saubere
Verkäuferin
für Metzgerei zum 1. März gef. Frau Rob. Bov, Barmen, Leimbacherstr. 116.

Manufaktw.-Großhdlg. sucht sof. tüchtige
Kontoristin
mit Ia Zeugn., zuverl. Kraft m. gründl. Erfahrg. Ferner jüng. Fräulein für Registratur und Kontorarbeiten. Angebote unter E 5936 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Reise-Damen,
unabhängig, welchen an sofortig. **großem Barverdienst** gelegen ist, zum Anschluß an eine mit groß. Erfolge arbeitende Kolonne für den Vertrieb **sehr dringend benötigter** Spezial-Artik. **sofort** gesucht. Verkauf direkt ab Fabrik, daher **enormer Preisvorteil.** Gefl. Angebote unter E 2252 an die Geschäftsst. d. Bl. erb. a137

Gute Existenzmöglichkeit
bietet sich für redegewandte Damen und Herren bei vornehmer Reisetätigkeit. — Reflektanten, welche bereits schon mit Erfolg gereist haben, wollen sich gefl. meld. Montag von 9—12 und 3—6 Uhr Elberfeld, Kolkstraße 5, 1. Etg.

Tücht. Stenotypistin
keine Anfäng., per 1. 3. 27 od. sofort in Dauerst. gef. Verl. w. gute Schulbildg., Perfektheit in Stenogr. u. Maschinenschr. u. flottes u. sicheres Arbeiten. Ausführl. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Ang. d. Alters erb. unter E 5960 an die Gschst.

Für den Verkauf des bekannten Staubsaugers f292
„Rotarex“
Werbedamen und Verkaufsherren
zu den üblichen Bedingungen gesucht.
Ewald Stecher & Co. m. b. H., Neviges. Telef. 484.

Fabrikgeschäft der Eisenbranche sucht zum sofortigen Eintritt tüchtige
Kontoristin
(keine Anfängerin), welche perfekt stenographiert und Maschine schreibt. Ferner wird per 1. 4. 27 2134
kaufmänn. Lehrling
mit guter Schulbildung eingestellt. Angeb. erb. unter B 484 an die Geschäftsstelle dis. Blattes in Barmen, Neuerweg 57.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt
I. Verkäuferinnen
für die Abteilung
Damenwäsche, Korsetts, Kleider- u. Seidenstoffe
Nur Damen, die in vorgenannten Abteilungen bereits tätig waren, über gute Branchekenntnisse verfügen und in der Lage sind, den Abteilungsleiter zu unterstützen, wollen sich Dienstag vormittag in unserem Personalbüro VI. Stock vorstellen.
TIETZ
A.-G. — ELBERFELD
a456

Wintertage ohne Schnee.

Man freut sich an dem schönen Wetter, und auch das Stadtbild in Reif — statt in Schnee — hat seine Reize. Die Sonne, gegen die man zuerst etwas skeptisch war, „hält die Stellung", taucht Berg und Tal in ihren farbenerweckenden Schimmer, und wenn ihre Wärme um den hohen Mittag den Reif von den Dächern, von Zäunen, Mauern, Bäumen, Bänken und Bordsteinen vertrieben hat, dann ist es uns gar nicht winterlich zu Mut — vielmehr denkt man daran, daß in einigen Wochen der Frühling seinen Einzug hält — wenigstens auf dem Kalender. Denn die Pessimisten prophezeien späten Schnee und schlechte Ernte, und diejenigen, die von der Landwirtschaft am wenigsten verstehen, unken am allermeisten, werfen mit Bauernregeln um sich, die übrigens nicht alle aus der Bauernpraxis stammen, sondern manchmal im Gehirnkastl eines Städters mit dichterischer Ader entstanden sind, der in der Sommerfrische über einen Misthaufen gestolpert ist und diese „Erfahrung" in gereimten Bauernregeln verewigt.

Die Praktischen nutzen die Gelegenheit aus, die bekanntlich — auch nach einer Lebensweisheit — wie eine Wolke verfliegen soll oder sich in diesem Falle eines schlechten Tages wieder hinter Wolken verkriecht. Man geht spazieren — man fährt die Babys „Teita" — man trinkt seinen Kaffee in einem Ausflugslokal hoch auf den Bergen oder irgendwo im sonnigen Tal. Natürlich im wohlig durchwärmten Saal, auf glasverdeckter, gutgeheizter Veranda. Und es ist klar, daß die Zutaten, wie Bauernplatz etc. pp., nach so einem Spaziergang in der frischen Luft besonders gut munden, und wer an Appetitlosigkeit leidet, sollte auch diese gute Gelegenheit zu weiteren Spaziergängen nicht ungenützt vorüberziehen lassen.

Die ganz Leichtsinnigen oder besonders Abgehärteten bevölkern auch schon die Bänke in den Anlagen und in den Wäldern ringsum, die so lange ein beschauliches Dasein führten. Nun, man sollte in diesen sonnigen Februartagen nicht gar so vertrauensselig sein. Im Frühling, im Sommer, kann man noch lange genug auf den Bänken sitzen, während es jetzt doch wohl ein wenig leichtsinnig ist. Aber sich auslaufen auf den Höhen, das darf man wohl ganz besonders empfehlen. Da wird denn auch mancher merken, daß das Gesamtpanorama der Wuppertalgroßstädte wirklich recht imposant ist. Und da wird es vielen gehen wie dem Elberfelder, der vor dem Gesamtbild, dem wirklich gutgepackten, das J. Mermagen in des Sommers hoher Zeit auf die Leinwand gebannt hat — steht und staunt: „Kiek ens do, eck hew garnit gewoßt, datt us Elbafeil so en nett Städtschen eß!"

Übrigens: man muß nicht gerade Maler sein, um die städtebildlichen und landschaftlichen Reize zu erspähen, die das Bergische Land aufzuweisen hat. Nur — Sehen muß man lernen. Und es ist schon ein Glück, daß man heute darauf in den Schulen etwas mehr Wert legt und der Jugend den Blick schärft für die Reize, die uns Mutter Natur beschert hat. Denn über die häßlichen Dinge stolpert der Mensch von ganz alleine. Da ist es immer gut, wenn er auch ein Auge für die schönen Dinge hat. Weil's wenigstens ein kleiner Trost in des Daseins Misere sein kann. . . .

Wenn uns auch der von vielen heißersehnte, kalte Schnee hartnäckig verschont und uns damit die winterlichen Sportfreuden vorenthalten werden — so sollte man sich als Lebenskünstler an dem freuen, was man haben kann. Der Wuppertaler hat's ja so bequem: er setzt sich auf irgend 'ne Straßenbahn und klettert mit ihr „de Bergen aan", steigt aus, spaziert in ein auserlesenes Lokal hinein, bestellt „eine Portion mit", placiert sich an ein Fenster und genießt bei Kaffee, Kuchen, Schwattbroat und Bauernplatz die städtebildliche und landschaftliche — Revue im Tal oder den Ausblick in ein ländliches Idyll. Und freut sich auf den kleinen Spaziergang nachher und den guten Hunger, den er ihm bringt, und die Reibepläsier, die ihn am Abend stillen werden.

Ja, sehen Sie, das ist auch ein — Geschäft, das obendrein der Gesundheit zugute kommt, der Auffrischung der sodverbrauchten Nerven, und außerdem nicht viel kostet. nn.

Gladstone und die Frauen.

Der große Londoner Sensationsprozeß.

Die Aufregung, die der englisch-chinesisch-russische Konflikt in der englischen Oeffentlichkeit, in der Presse, bei Politik und Wirtschaft nun seit Wochen zu immer neuen Höhepunkten steigert, ist für einige Tage verdrängt und in den Schatten gestellt worden von dem großen Sensationsprozeß, in dem Viscount Gladstone für die Ehre und Reinheit seines berühmten Vaters kämpft. Der Zuhörerraum in der Kings Bench Division ist Tag für Tag bis auf den letzten Platz gefüllt mit Menschen, hunderte werden an den Eingangstüren zurückgewiesen. Und es sind nicht etwa beliebige Zuhörer, wie sie sich sonst aus Neugierde und Sensationslust zu Prozessen drängen, es sind in der Mehrzahl bekannte Namen des jetzigen Englands, Politiker, hohes Militär, bekannte Bankiers und viele ehrwürdige, ergraute Köpfe, die die Ehrenrettung ihres einstigen Freundes und Kollegen miterleben wollen. Die gesamte Presse bringt spaltenlange Artikel täglich über den Verlauf des Prozesses und ganz England verfolgt den Lauf der Dinge mit angespanntestem Interesse. Und nichts ist besser zu begreifen; denn Sir Gladstone war einer der populärsten, erfolgreichsten und angesehensten Staatsmänner des modernen Englands. Er war der berühmteste Vorkämpfer der Freihandelsbewegung, und seine sterblichen Ueberreste wurden in der Westminster Abtey beigesetzt.

Die Geschichte des Prozesses ist sehr einfach zu erzählen. Der Kapitän Peter Wright, der bis dahin schriftstellerisch noch nicht hervorgetreten war, aber als hoher Beamter im englischen Kriegsministerium bereits eine erfolgreiche Tätigkeit hinter sich hatte, hat in seinem Buch „Portraits and Criticismus" schwere Anschuldigungen über das Privatleben Gladstones vorgebracht. Er warf ihm vor, daß von ihm die seither von vielen seiner Anhänger und Nachfolger mit frommer Treue befolgte Tradition stamme: „Vor der Oeffentlichkeit in Tönen höchster und strengster Prinzipien zu sprechen, im Privatleben aber jede Sorte von Frauen zu verfolgen und zu besitzen." Dabei besitzt er die Geschmacklosigkeit, auf Grund unkontrollierbarer Gerüchte und im Besitze von keineswegs vertrauenerweckenden Quellen Liebesbeziehungen des alten Gladstone mit verschiedenen Schauspielerinnen und Damen zweifelhaften Ruhmes, mit allen Details breitzutreten. Eine besondere Rolle spielt hierbei eine Russin Olga Novikoff, die lange Jahre zu Gladstone in nahen Beziehungen gestanden haben soll und die als Spionin der zaristischen Regierung maßgeblich auf politische Entschlüsse dieses britischen Staatsmannes eingewirkt haben soll. Bei der bekannten, schon beinahe an Hysterie streifenden Angst Englands vor Rußland hat dieser Teil der Anschuldigungen Wrights am meisten Aussicht, geglaubt zu werden, und es hat schon nicht an Pressestimmen gefehlt, die darauf hinweisen zu müssen glauben, daß Rußland schon immer sich schöner Frauen für politische Zwecke bedient habe, und daß auch heute England auf der Hut sein müsse vor russischen „Fürstinnen" und „harmlosen" Emigrantinnen.

Der Prozeß kam ins Rollen, als die beiden Söhne des also Verleumdeten einen offenen Brief an den Vorsitzenden des Bath-Club, einer der vornehmsten englischen Klubs, richteten, in dem Kapitän Wright öffentlich als Lügner, Verleumder und Narr bezeichnet wurde. Die Mitglieder des Klubs, dem auch Wright angehörte, beschlossen daher seine Ausschließung, bis ihm eine Rechtfertigung der gegen ihn öffentlich erhobenen beleidigenden Tatsachen gelang. So blieb Wright nichts anderes übrig, als den jungen Gladstone zu verklagen.

Viscount Gladstone, auf dessen Seite die Sympathie aller Anständigen ist, konnte bisher allen Anschuldigungen von seiten Wrights und seines Verteidigers die Spitze bieten. Er schilderte mit den bewegten Worten eines im Innersten verletzten Sohnes die vorbildliche Charakterstärke seines Vaters, das ungetrübte Verhältnis zwischen Vater und Mutter, das 60 Jahre lang hindurch ohne Streit und einen Schatten von Uneinigkeit gedauert hat. Wenn auch das Wort „de mortuis nil nisi bene" eine gerechte, auch die Schattenseiten eines Menschenlebens beleuchtende Würdigung nicht ausschließen soll, so ist die Art, mit der das Buch des Kapitäns Wright in kleinlichster Weise auf Grund von Klatsch und ungenügenden Quellen das Privatleben eines verdienten Staatsmannes in den Schmutz ziehen will, aufs äußerste zu verurteilen. Und niemand in England wird zweifeln, daß das Gericht in diesem Sinne entscheiden wird.

Vier Zuchthäusler ausgebrochen!

Lichtenburg, das Dorado der Ausbrecher. — Die Flüchtigen fertigen sich ihre Ausbruchswerkzeuge selbst an.

Torgau, 11. Febr. Aus der Strafanstalt Lichtenburg im Kreis Prettin an der Elbe sind in der vergangenen Nacht vier Schwerverbrecher entwichen. Unter ihnen befindet sich ein zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilter Mörder, namens Hermann Adam aus Losenau (Kreis Naumburg). Es steht noch nicht genau fest, wie es den Sträflingen gelang, zu entkommen. Erwiesen ist jedoch, daß sie sich im Besitz von Dietrichen befanden, die es ihnen ermöglichten, Türen zu dem Dachboden der Anstalt zu öffnen. Nachdem sie auf den Dachboden gelangt waren, ließen sie sich an Seilen, die sie sich offenbar gleichfalls selbst verfertigt haben, ins Freie hinab. Von da überkletterten sie einen Zaun und entkamen, ohne daß von ihrer Flucht auch nur das Geringste wahrgenommen wurde. Erst bei dem morgendlichen Kontrollgang entdeckten die Wächter, daß die Betten leer waren.

Die vier entkommenen Sträflinge, alles gefährliche Schwerverbrecher, schliefen gemeinsam mit vier anderen Insassen der Anstalt in einem Schlafsaal im obersten Stockwerk des Hauses. Es ist nicht genau festgestellt, zu welcher Zeit sie entkamen, ob zu vorgerückter Abendstunde oder gegen Morgen. Jedenfalls hatten die Vier feine Feilen, mit denen sie die Gitter eines Fensters im Schlafsaal durchsägten. Sie entkamen also durch das Fenster und gelangten von dort aus auf den nicht hoch darüberliegenden Dachboden. Ihre Schlafsaalgenossen sagen, wie dies so üblich ist, nichts aus. Sie haben nichts gesehen und nichts gehört — sie haben eben geschlafen. Die Flüchtlinge sind in der Abteilung beschäftigt, in der Fußmatten geflochten werden. Aus dem Vorgeflecht, das hier Verwendung finde, kann man sich mit einiger Ausdauer starke Seile flechten, die schon einen Mann tragen können. (Eine praktische Beschäftigung für Schwerverbrecher!)

Die Verhältnisse in dieser Strafanstalt scheinen alles andere als ideale zu sein. Die Verbrecher scheinen es dort nicht sehr schwer zu haben, um das Weite zu suchen. Erst kürzlich brachen dort in Lichtenberg fünf Zuchthäusler aus, die später nach mühevoller Jagd durch die Kriminalpolizei wieder eingefangen worden sind. Wie das Sommerfelder Verbrechen zeigt, bilden ausgebrochene Sträflinge eine sehr schwere Gefahr. Sie haben nur ihre Sträflingskleidung und verfügen gewöhnlich über keinen Pfennig Bargeld. Sie müssen sich also unter allen Umständen Geld und Zivilkleidung verschaffen, um überhaupt nur weiterzukommen. Es liegt auf der Hand, daß sie beides nur auf dem Umwege über ein neuerübtes Verbrechen erlangen können. Sie befinden sich zudem in einer so verzweifelten Lage, daß sie auch keinen Vorschlag scheuen, um sich in den Besitz des Benötigten zu setzen.

Mord um eine Versicherungssumme.

Berlin, 12. Febr. Bei Blankensee in Mecklenburg wurde der 26jährige Karl Rohde tot aufgefunden. Rohde war im Dezember v. J. von seinem Arbeitgeber, dem Landwirt Krüger, durch den Blankenseer Agenten einer Berliner Versicherungsgesellschaft mit 50 000 Mark versichert worden. Die Ermittlungen ergaben, daß Rohde aller Wahrscheinlichkeit nach ermordet worden ist. Unmittelbar nach dem Tode Rohdes beantragte Krüger die Auszahlung der Versicherungssumme. Krüger sowohl wie der Versicherungsagent wurden unter Mordverdacht verhaftet.

Schwere Bluttaten infolge eines Mieterstreites.

WTB **Magdeburg**, 11. Febr. (Funkspruch.) Gestern abend kam es in Schönebeck zwischen den Mietsparteien eines Hauses zu Schlägereien, bei denen ein Arbeiter getötet wurde, ein Mann eine schwere Bauchverletzung erhielt und einer Frau der Schädel gespalten wurde. Die Polizei mußte mit sechzehn Mann eingreifen. Mehrere Personen wurden verhaftet.

Das Urteil im Betrugsprozeß Böhm und Genossen.

WTB **Breslau**, 11. Febr. (Funkspr.) In dem großen Betrugsprozeß Böhm und Genossen, der das erweiterte Schöffengericht seit vier Wochen beschäftigt, wurde der Hauptangeklagte Böhm wegen fortgesetzten Betrugs zu fünf Jahren Gefängnis, drei Jahren Ehrverlust und 20 000 Reichsmark Geldstrafe, der Angeklagte Kastner zu drei Jahren Gefängnis, der Angeklagte Hein zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt. Zwei Angeklagte wurden freigesprochen.

Ein Eiskunstläufer vom Herzschlag betroffen.

TU **Genf**, 10. Febr. (Drahtb.) Bei einem Eisfest in Pontresina fiel der bekannte schwedische Eiskunstläufer Larsen während der Ausführung einer komischen Nummer plötzlich um und blieb tot liegen. Als Todesursache wird Herzschlag angenommen.

13 Hochzeitsgäste an giftigem Schnaps gestorben.

Warschau, 11. Febr. In einem Dorfe des Wilnagebietes hatte ein Bauer zur Hochzeit Schnaps von einem illegalen Händler gekauft und dabei offenbar Methylalkohol erhalten. Am Tage nach der Hochzeit starben dreizehn Gäste und weitere zwölf liegen hoffnungslos danieder. Die übrigen Gäste sind mit einer leichten Erkrankung davongekommen.

Aus dem Rundfunk-Programm.

Der Westdeutsche Rundfunk gibt seine nächsten größeren Darbietungen bekannt. Am Sonntag dem 13. Februar gelangt der „Barbier von Sevilla" von Rossini unter der musikalischen Leitung von Dr. W. Buschkötter, am 22. Februar unter Kapellmeister Kühn der „Bettelstudent" zur Aufführung. Die Opernreihe im März eröffnet am 6. März der „Fliegende Holländer" von R. Wagner. — Die Universität zu Bonn veranstaltet am 19. Februar, morgens 11 Uhr, eine Beethoven-Gedächtnisfeier unter Mitwirkung des Generalmusikdirektors Erich Kleiber, Berlin, des Bachvereins zu Bonn und einiger Solisten. Zu Ehren des großen Toten wird diese Feier, die mit dem Einzug der Professoren und Chargierten beginnt, auf Westdeutschlands Sender übertragen. — Am 17. Februar spielt Gregor Piatigorsky das Cellokonzert in H-Moll von Dvorak. — Einen Höhepunkt in den Uebertragungen wird am kommenden Sonntag — am 13. Februar — abends 7,15 Uhr, die akustische Wiedergabe des großen Boxkampfes zwischen Diener und van der Veer bilden.

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Zur Erklärung: El = Elberfeld, Mü = Münster, Do = Dortmund, La = Langenberg.

Wellenlängen: Langenberg 468,8, Münster 241,9, Dortmund 283, Elberfeld 468,8.

Sonntag 13. Februar.

9.00—10.00 Düsseldorf (für La, Mü, Do): **Morgenfeier.** Leitung: Pfarrer Philipps, Düsseldorf.
11.00—11.15 Köln (für La, Mü, Do): **Eine Viertelstunde über Goethe.** 6. Vortrag von Dr. Ernst Barthel, Köln.
11.15—11.40 Köln (für La, Mü, Do): **Einführung in den Barbier von Sevilla.** Vortragender Dr. E. Unger-Köln.
11.40—12.00 Münster (für Mü, La, Do): **Steuerfunk.** Vortrag von Dr. Mondorf-Münster.
12.00—1.00 Köln (für La, Mü, Do): **Dichterstunde.** Armin T. Wegner liest aus eigenen Werken.
1.00—2.00 Köln (für La, Mü, Do): **Mittagskonzert.**
2.30—3.00 Münster (Mü, La, Do): **Funkliteratur und Funkvereinsnachrichten.** R. Stecher, Münster.
3.00—3.30 Dortmund (für Do, La, Mü): **Schachfunk von Meister Karl Pomeikal, Dortmund.**
3.30—4.00 Köln (für La, Mü, Do): **Kinderfunk des Rektors und Rezitators Timon-Köln.**
4.00—4.30 Köln (für La, Mü, Do): **Jugendfunk des Rektors und Rezitators Timon, Köln.**
4.30—6.00 Düsseldorf (für La, Mü, Do): **Uebertragung der Teemusik aus dem Breidenbacher Hof, Düsseldorf.** Kapelle Rolf Petsch.
6.00—6.30 Köln (für La, Mü, Do): **Dr. Grothewahl, Leiter der deutschen Spitzbergen-Expedition 1925, spricht über Spitzbergen.**
6.30—7.00 Elberfeld (für La, Do): **Internationale Lieder** in ihrer Ursprache gesungen v. der Baronin v. Ungern-Sternberg, ehem. Mitgl. d. Moskauer Kaiserl. Oper.
6.30—7.00 Münster (nur für Mü): **Lisa Hillow singt die neuesten Schlager.**
7.00—7.15 Köln (für La, Mü, Do): **Sportbericht.**
7.15—8.30 Dortmund (für Do, La, Mü): **Sportübertragung** aus der Westfalenhalle in Dortmund: Franz Diener's Boxkampf gegen van der Veer (Holland). Berichterstattung: Martin Kosslowski-Berlin u. Herm. Probst.
8.30—11.00 Köln (für La, Mü, Do): **Funkoper:** „Der Barbier von Sevilla". Komische Oper in 2 Aufzügen von G. A. Rossini. Musikal. Leitung: Kapellmeister Dr. Wilh. Buschkötter.
11.00—11.10 Köln (für La, Mü, Do): **Letzte Meldungen und Sportberichte.**
11.15—12.00 Köln (für La, Do): **Uebertragung der Tanzmusik** aus der Flora in Köln. Tanzkapelle Harry.
11.15—12.00 Münster (nur für Mü): **Uebertragung des Konzertes** aus dem Kaiserhof in Münster.

Montag 14. Februar.

11.00—12.00 Dortmund (für Do, Mü): **Sendungen für Versuche und die Industrie.**
1.30—2.30 Köln (für La, Mü, Do): **Mittagskonzert.** Leitung: Konzertmeister Peter Graef.
4.00—4.30 Dortmund (nur für Do): **Neuanlage von Gärten.** Vortrag von Gartenarchitekt Blumberger.
4.30—5.55 Dortmund (für Do, La, Mü): **Tanzmusik.** Ausführende: Konzertmeister Dr. Paul von Szeni-Gyergyai (Violine), Magdalene Rettemeier (Sopran), Max Bechstein-Flügel: Siegfried Reid.
5.55—6.00 Münster (für Mü, La, Do): **Fünf Minuten der Hausfrau.**
6.00—6.20 Münster (für Mü, La): **Die Gründe für die amerikanische Einwanderungsbeschränkung.** Vortrag von Dr. Rolf Michaelis, Berlin-Friedenau.
6.00—6.20 Dortmund (nur für Do): **Gereimte Gesundheitsregeln.** Plauderei von Hella Bertgen.
6.20—6.40 Köln (für La, Mü, Do): **Kurtorgenarzt Dr. Arzachel: Parasiten des Rindes.**
6.40—7.00 Köln (für La, Mü, Do): **Rektor Dr. Beinhauer-Köln: Spanische Unterhaltung.**
7.15—7.35 Münster (für Mü, La, Do): **Schutzaufsicht und Fürsorgeerziehung** sowie das Strafrecht der Jugendlichen. Vortrag von Dr. Rottmann-Münster.
7.35—8.00 Köln (für La, Mü, Do): **Univ.-Prof. Dr. L. v. Wiese: Der moderne Wirtschaftsmensch.** 1. Vortrag.
8.10—8.30 Köln (für La, Mü, Do): **Einführungsvortrag zum Tendenzspiel „Emilia Galotti"** von Dr. K. Richert.
8.30 Köln (für La, Mü, Do): **„Emilia Galotti".** Trauerspiel in 5 Aufzügen von Gotthold Ephraim Lessing.
10.40: **Letzte Meldungen und Sportberichte.**
Anschl. Dortmund (für La, Mü, Do): **Uebertragung des Konzertes** a. d. Kaffee Corso. Kapelle Mario Fiegia.

Unansehnliche Lackschuhe erhalten eine neue haltbare Lackschicht durch tiefschwarzen Spiegelglanz Braun's Emilo-Lackcreme

Willst du die irdische Lust und die himmlische Gnade erringen,
Willst du die Nöte der Zeit mit einem Zuge bezwingen,
Suchst du ein Zauber-Aroma, das jede Sorge verjagt? –
Sag ich „Massary" bloß, – damit ist alles gesagt!

Urteilen Sie selbst!

Massary-Perle 4₰ GOLD- u. PURPURMUNDST
Massary-Delft 5₰ GOLD- u. TÜRKISMUNDST.
Massary-Ritter 6₰ GOLD- u. SEIDENMUNDST



Massary-Zigarettenfabrik Aktien-Gesellschaft, Berlin S. 42. Generalvertreter: Bernhard Ebrecht, Elberfeld, Distelbeckerstraße 12, Fernsprecher 2740.

Ein Uhr flog zum Lift.

Roman von Paul Schulze
(Nachdruck verboten)

18]

Unterdessen saß Herta, ein leichtes Kopfweh vorschützend, seitab.

Mit dem sicheren Instinkt des liebenden Weibes hatte Herta vom ersten Augenblick an empfunden, wie der Bräutigam von dem dämonischen Reiz getroffen war, der die schöne Feindin so seltsam verführerisch umwehte.

Das Herz krampfte sich in ihr zusammen, daß sie selber Zeugin sein mußte, wie er sich allmählich häufiger mit dem Sektkelch zu Hella hinüberneigte und mit seinen heißen Blicken das dunkle Blau ihrer Märchenaugen suchte.

Wie ein gereiztes Tier hatte auf einmal die Eifersucht über sie Gewalt bekommen und den leidenschaftlichen Untergrund ihrer Natur in seinen geheimsten Tiefen aufgewühlt, daß sie kaum auf eine besorgte Frage der Schwester Bescheid zu geben oder sich ein gequältes Lächeln abzuringen vermochte, als Leutnant von Tettau die schon ein wenig settselige Trude mit Kasernenhofwitzen biblischen Alters zu unterhalten begann.

Mit starren Augen sah sie über den weichen Dämmerglanz der Tafel in die dunkle Weite des Speisesaales, aus der die Rundbogen des riesigen Büfetts in träumerischer Verschwommenheit feierlich ernst hervorschauten.

Sie fühlte sich so tief gedemütigt und in den heiligsten Empfindungen ihrer jungen Liebe verletzt, so elend, verzweifelt, daß sie am liebsten von ihrem Stuhl aufgesprungen und in den nächtlichen Park hinausgelaufen wäre, irgendwohin, wo sie niemanden fand, um sich in einem stillen Winkel von Herzen satt zu weinen.

Hella schien den tiefen Eindruck, den ihre faszinierende Schönheit auf den jungen Grafen ausübte, kaum zu bemerken oder doch absichtlich zu übersehen.

Ihr schönes, stolzes Gesicht behielt den gleichen, kühl-gelassenen Ausdruck, sie mied nach Möglichkeit die huldigenden Blicke ihres Gegenübers und suchte mit ihrer Unterhaltung immer wieder bei ihren nächsten Tischnachbarn, vor allem bei der Baronin, Anschluß, die mit Alsleben in ein lebhaftes Gespräch über ihre Winterreisen gekommen war.

Die Namen Nizza, Mentone, Monte Carlo schwirrten durcheinander. Der ewig-blaue Himmel der Riviera leuchtete über dem azurfarbenen Mittelmeer.

Dr. Reinwaldt, der längere Zeit in Italien gelebt hatte, schalt auf das gleißnerische Paradies menschlicher Sünde und Spielerleidenschaft und pries dafür die reinere Schönheit des Golfes von Neapel, wenn die Sonne über der Tiberiusinsel versinkt und der Vesuv seine rote Fackel über die glücklichen Lande zu seinen Füßen erhebt.

Auch Alsleben trat allmählich mehr aus seiner Zurückhaltung heraus.

Die Sehnsuchtsstimmung der Erinnerung beflügelte seine Phantasie und gab seinen Worten Glanz und Plastik, als er jetzt von dem Orchideenzauber in den Urwäldern Trinidads sprach und über den unvergleichlichen Eindruck zur Einfahrt in die Bai von Rio berichtete, wenn das Schiff ganz still und langsam durch die schwimmenden Morgennebel gleitet, als fürchte es mit dem Schrei der Dampfsirene das Luftgebilde einer Fata Morgana zu zerreißen, und dann auf einmal das Märchen der gewaltigen, strahlenden Stadt aus den blauen Fluten des Atlantik aufsteigt: Rio de Janeiro mit seinen Bergen und Wäldern, seinen Buchten und Inseln, immer neue Blicke entschleiernd in einer Fülle ewigwechselnder Gesichter.

Graf Eickstedt, der vor Jahren an einem Jagdausflug nach Indien teilgenommen hatte, erzählte von den toten Königsstätten der Singhalesen und rühmte ihre längst im Dschungel versunkenen Wunderbauten, ihre Stauseen, Talsperren und Kanäle, deren riesige Trümmer noch jetzt das Staunen der europäischen Reisenden erregen.

„Wissen Sie übrigens, meine Gnädigste", so wandte er sich in einer kleinen Gesprächspause wieder an Hella, „daß mir damals auf der Heimfahrt über die Riviera eine leibhaftige Doppelgängerin von Ihnen begegnet ist? Den ganzen Abend habe ich schon darüber nachgesonnen und jetzt, wo allerlei alte Erinnerungen in mir anklingen, fällt es mir plötzlich wie Schuppen von den Augen."

Eine feine Röte stieg langsam in Hellas Gesicht, ihre schmalen Nasenflügel vibrierten leise.

„Ich schmeichle mir bisher, nur in dieser einen Originalausgabe auf Erden zu existieren."

Graf Eickstedt wiegte bedauernd den Kopf.

„Es tut mir leid, Ihren Glauben zerstören zu müssen. Doch je länger ich Sie betrachte, um so schlagender scheint mir die Aehnlichkeit. Auf einmal sehe ich das blasse, erregte Gesicht jener Dame wieder in voller Deutlichkeit vor mir, wie sie sich im Fieber des Spiels über das grüne Tuch des Roulettetisches neigte und mit einem unbeschreiblich leidenschaftlichen Ausdruck das breite Holzschwert des Croupiers verfolgte, wenn er gleichmütig die Berge von Noten und goldenen Hundertfrankenstücken für seine Bank einzog. Sie setzte nämlich geradezu sinnlos und verlor immer!"

„Wer war denn die interessante Dame, Herr Graf?" fragte Dr. Reinwaldt, Hella scharf beobachtend, in diesem Augenblick dazwischen.

„Sie galt für die Gattin eines norddeutschen Aristokraten. Der Name ist mir leider entfallen. Das auffallend schöne und elegante Paar befand sich anscheinend auf der Hochzeitsreise und verspielte, wie man sich erzählte, die ganze Mitgift der jungen Frau. Sie waren überall zu sehen: beim Taubenschießen, in Condaine, im Jeteepalast in Nizza, im Kasino Paris!"

„Und was ist aus beiden geworden?"

Eine marmorne Blässe lag auf einmal wieder über Hellas Gesicht, und ihre Stimme klang ihr selbst fremd und fern.

„Eines Tages waren sie verschwunden. Nach riesigen Spielverlusten. Mit einem Billett der Bank, wie es hieß. Wo sie geblieben sind, wer weiß es und wer fragt denn auch danach in dem ewigen „Mann über Bord-Spiel" der Cote d'Azur."

— — — — — — — —

Seit einer halben Stunde schon promenierte man im Park um das große Springbrunnenrondell.

Graf Eickstedt hatte seine Hand in Hertas Arm gelegt und antwortete mechanisch wie ein Automat, wenn sie ganz leise und tastend zuweilen eine schüchterne Frage an ihn richtete.

Es war ihm ja alles so gleichgültig, wie weit der Kreis der Einladungen zur Verlobung gezogen, ob die Hochzeit in der letzten Septemberoder in der ersten Oktoberwoche gefeiert werden sollte.

Eine flackernde Sehnsucht brannte in seinem Blut, ein verzehrendes Verlangen nach der blühenden Schönheit der blonden Frau, die heute in ihrer wunderbaren Offenbarung in sein Leben getreten war.

Vergebens rang er gegen die Gewalt dieses Liebesrausches, den ihm ein einziger Blick in Hertas leidvolle Augen in seiner ganzen Sinnlosigkeit offenbarte.

Ein tiefes Mitleid war in seinem Herzen mit dem jungen Mädchen, deren stilles, weißes Gesicht für ihn eine einzige Anklage bedeutete.

Und doch konnte er nicht anders, als immer wieder nur den einen Gedanken an jene andere denken, die wie im Sturm eine lohende Flamme der Leidenschaft in seiner Brust entfesselt hatte, daß ihm alles, was je zuvor in seinem Leben gewesen war, auf der Tafel seiner Erinnerung auf einmal wie ausgelöscht schien.

Im Schlosse hatten sich unterdessen die Fenster des Musiksaales erhellt und ein paar präludierende Akkorde kamen durch die weit offenen Fenster.

Und dann schwang sich eine klare, weiche Frauenstimme in das Schweigen der Nacht hinaus, und die rührende Weise eines französischen Liedchens klang leise über die schlummernden Parkwiesen:

„Par un clair de lune
Nous nous sommes connus — —"

Graf Eickstedt horchte auf.

„Fräulein Hansen singt", sagte die Baronin. „Sie gibt uns mit Dr. Reinwaldt heute abend noch ein kleines Konzert."

Langsam gingen sie zum Schloß zurück.

Herta hatte den Arm der Schwester genommen, die Füße waren ihr auf einmal schwer wie Blei, sie hatte die Empfindung, als sei der ganze Boden, auf dem sie bisher so sicher zu stehen gemeint, erschüttert und unterhöhlt, daß sie unwillkürlich nach einer Stütze suchte.

Erst als sie in den Musiksaal trat, ward sie ein wenig ruhiger, gewannen Gang und Haltung wieder an Sicherheit und Festigkeit.

Dr. Reinwaldt stand, in Notenbänden blätternd, mit Hella am Flügel, von dem zwei hohe, alte Kirchenleuchter ein stilles, feines Licht verbreiteten.

Eine feierlich-ernste Stimmung lag über dem halbdunklen Raum.

Die Baronin hatte in einem der Korbsessel am Kamin Platz genommen und Alsleben an ihre Seite gewinkt.

Etwas weiter entfernt saß das Brautpaar.

Graf Eickstedt unbeweglich, mit steinernem Gesicht vor sich hin starrend, auch Herta war blaß und stumm.

Nur Trude und der kleine Tettau flüsterten leise in der Beethovenecke.

„Kennst du das Land?"

Dr. Reinwaldt hatte sich wieder am Flügel niedergelassen, und aus dem weichen, träumerischen Vorspiel erhob sich süß und fragend Mignons ewiges Lied.

Herta hatte die Hand über die Augen gelegt, um die Tränen nicht sehen zu lassen, denen sie sich nicht mehr zu erwehren vermochte.

Vergebens rang sie gegen den Zauber dieser wundervollen Menschenstimme, die sie so widerstandslos in ihre Bande schlug.

Auf einmal schien ihr alles, was an Leid und Verzweiflung in ihr gewesen, wieder verschwunden, versunken; ihr war's, als weiteten sich die Länder des Südens mit all ihrer unendlichen Schönheit in Mignons Sehnsucht zu ihr herein.

Wie durch einen feinen Nebel sah sie, daß Graf Eickstedt jetzt zum Flügel trat und Hellas Hand lang in der seinen hielt.

Und dann wieder war das süße Klingen und Singen um sie her.

Schwermütige, schwedische Volksweisen schlichen zu ihr heran; das Lachen Rossinis perlte in entzückenden Koloraturen.

Sie saß wie im Traum.

Auf die erste leidenschaftliche Erschütterung bei der Abendtafel war seit Stunden schon eine stille Resignation gefolgt, eine weiche Müdigkeit wie nach einer schweren Krankheit.

Ihre großen, stillen Augen gingen immer wieder zu Dr. Reinwaldt hinüber, von dem sie unwillkürlich fühlte, daß er allein verstand, was sich hinter ihrer weißen Stirn verbarg.

Sie wußte, daß er nur für sie spielte, als er jetzt zum letzten Male die Hände in die Tasten grub, und die schweren, dumpfen Triolen der Mondscheinsonate zu tönen begannen.

All die dunkle Not ihres Herzens zitterte mit in den großen, singenden Akkorden, die wie ausbrennender Qual zum Licht der Erlösung drangen, um dann langsam dahinzusterben in tiefer, verhaltener Klage.

Da schwieg die Musik.

Herta schreckte empor, ein Fieberschauer überlief sie.

„Ich will zu Bett gehen!" sagte sie, sich zur Schwester wendend. „Ich fühle mich gar nicht wohl!"

Mit stiller Ergebung duldete sie einen flüchtigen Kuß des Bräutigams und eilte dann in jagender Hast durch den Speisesaal zum ersten Stock hinauf.

Fräulein Grigoleit rief ihr besorgt auf der Diele nach, sie hörte nicht mehr.

Erst in ihrem Zimmerchen hielt sie schweratmend inne und tappte sich zwischen den dunklen Möbeln zum Fenster durch.

Und dann, als sie auf einen Stuhl niedersank, schlug sie mit dem Kopf jäh vornüber gegen den eisernen Fensterriegel, so schüttelte sie auf einmal ein krankhaftes Schluchzen, das wie ein entfesselter Wildbach in ihr emporbrandete.

Der ganze Jammer ihrer gequälten Menschenseele sprach aus diesen verhaltenen Lauten.

Mit einem tiefen Seufzer legte sie die schmerzende Stirn auf das harte Holz des Fensterbretts und weinte bitterlich.

(Fortsetzung folgt.)

Der Dichter der „Undine".

Zum 150. Geburtstag des Freiherrn de la Motte-Fouqué am 12. Februar.

Von Dr. Walther Hötting.

Es ist eine wunderliche Erscheinung im deutschen Literaturleben, daß gerade Berlin, das um die Wende des 18. Jahrhunderts als Hochburg des verstandeskühlen Nationalismus und doktrinären Nüchternheit verschrien war, der Boden wurde, auf dem die blaue Blume der Romantik so üppig gedieh. Hier fanden sich in der Tat alle die Männer zusammen, die unter dem Schutze des Königs Friedrich Wilhelm IV., des Romantikers auf dem Thron, in Poesie, Kunst und Wissenschaft eine neue Blüte der Romantik heraufführten. Tieck, Wackenroder, Achim von Arnim, Maßmann waren gebotene Berliner, und wenn auch der Freiherr de la Motte-Fouqué, in dem sich der Geist der späteren Romantik in Reinkultur verkörperte, nicht in der berüchtigten „Hauptstadt der Unpoesie" das Licht der Welt erblickt hat, so war er doch, wie Heinrich von Kleist, ein Sohn der Mark Brandenburg und stand, wie sein Landsmann, dem romantischen Hauptquartier des literarischen Berlin nahe.

Am 12. Februar 1777 in Brandenburg a. d. Havel geboren, war der Siebzehnjährige als Offizier in die preußische Armee eingetreten, hatte aber bereits im Jahre 1803 den Militärdienst verlassen, um auf seinem Gute Nennhausen bei Rathenow ganz seinen literarischen Neigungen zu leben. Bei der Erhebung Preußens trat er als Rittmeister wieder in die Armee, machte die Hauptschlachten des Freiheitskrieges mit, sah sich aber noch vor Beendigung des Feldzuges körperlicher Leiden wegen genötigt, seinen Abschied zu nehmen. Später teilte er seinen Aufenthalt zwischen Nennhausen und Paris und hielt von 1831 an in Halle Vorlesungen über Poesie und Zeitgeschichte. Der pietistische Ton und die feudalistische, dem Mittelalter zugewandte Tendenz dieser Vorträge veranlaßte Friedrich Wilhelm VI., der bemüht war, die Hauptstadt Preußens zum Mittelpunkt der romantischen Bewegung zu machen, Fouqué im Jahre 1842 nach Berlin zu berufen, wo der Dichter am 23. Januar 1843 starb.

Wenn Thomas Carlyle, der fleißige englische Kommentator und Übersetzer deutscher Literatur, Fouqué einmal mit der Stimme eines Sängers vergleicht, die zwar keinen großen Umfang habe und wenig Töne enthalte, aber diese wenigen gut und von schönstem Wohlklang, so ist damit die Enge und Begrenztheit des Anschauungs- und Darstellungskreises des im Irrgarten mittelalterlicher Ritteriagen und alter nordischer Heldenromantik verlorenen Dichters zutreffend umschrieben. Nur einmal, in dem zarten und sinnigen Märchen „Undine", hat sich Fouqué aus dem verschwommenen Nebel einer „manierierten Romantik von süßlicher Kraft und minniglicher Tugendhaftigkeit" zu befreien und zur lichten Höhe wahrer Poesie emporzuschwingen vermocht. Hier, aber auch nur hier allein, findet der Dichter, der in der poetischen Form so oft hart und gezwungen wirkt, auch in der Sprache den reinen Ton und die beseelte Innigkeit, die heute noch Ohr und Herz gefangen nehmen. Die Klippe des Gegensatzes zwischen Traumwelt und Wirklichkeit, an der die der Welt abgewandte befangene Auffassung den Sänger des Rittertums und ritterlicher Galanterie sonst scheitern läßt, ist hier so glücklich vermieden, daß man von einer wirklichen Neubelebung der altdeutschen Sage vom Ritter von Staufenberg sprechen kann, deren Motive Fouqué bei Theophrastus Paracelsus gefunden hatte. Mit geschickter Dichterhand sind in der „Undine" die beiden romantischen Lieblingsthemen, Mittelalter und Dämonismus, zu einer an die Melusinen- und Hans-Heiling-Sage anklingenden Märchendichtung verwoben, die in fast alle europäischen Sprachen übersetzt wurde und Fouqués Namen bis auf den heutigen Tag lebendig erhalten hat. Und Lortzings melodienreiche Oper „Undine" hat ihr gut Teil dazu beigetragen, Fouqués dem Operntext zugrunde liegenden Märchen in weitesten Kreisen populär zu machen, das übrigens auch der Dichter selbst für den Dichter-Musiker E. Th. Hoffmann zum Opernlibretto bearbeitet hat.

Was Fouqué sonst noch geschrieben hat, ist der wohlverdienten Vergessenheit anheimgefallen. Kaum, daß die Literaturgeschichte noch die Titel der von den Zeitgenossen so hoch gepriesenen Romane, wie den „Zauberring" und die „Fahrten Thiodolfs des Isländers", vorzeichnet, die für den modernen Geschmack so völlig ungenießbar sind wie Fouqués geschichtliche Epen und Dramen. Literaturhistorisch bemerkenswert ist von diesen Werken nur das dramatische Gedicht „Der Held des Nordens", und zwar deshalb, weil hier im Rahmen einer Trilogie das erste Nibelungen-Drama seit Hans Sachs erscheint, in dem der Dichter lange vor Richard Wagner und Wilhelm Jordan den Stabreim als Versschmuck verwendet. Mit zunehmendem Alter steigerte sich bei Fouqué noch der Hang zu religiöser Schwärmerei, manierierter Gefühlsseligkeit und Unduldsamkeit in einem Grade, der den anfangs überschwenglich gefeierten Dichter zu den Anschauungen seines Jahrhunderts in schroffsten Gegensatz treten ließ.

Bayreuth 1927. Die Verwaltung der Bühnenfestspiele in Bayreuth teilt mit, daß für die diesjährigen Bühnenfestspiele, die vom 19. Juli bis 20. August stattfinden werden und für die drei Aufführungen des „Ring", fünf von „Tristan" und sechs von Parsifal vorgesehen sind, als Dirigenten gewonnen wurden: Dr. Muck für „Parsifal", Franz von Hoeßlin für den „Ring" und Karl Elmendorff für „Tristan". Die Chöre leitet Professor Hugo Rudel. Als Solisten wurden verpflichtet: Die Damen Anni Helm-Berlin, Ingeborg Holmgren-Berlin, Sigrid Johanson-Berlin, Barbara Kemp v. Schillings-Berlin, Emmy Krüger-München, Nanny Larsén-Todsen-Stockholm, Eva Liebenberg-Berlin, Charlotte Müller-Berlin, Maria Nezadel-Bern, Maria Peschken-Berlin, Maria Ranzenberg-Wien, Minny Ruske-Leopold-Berlin, Elli Sendler-Berlin, Hilde Sinnek-Wiesbaden, Henny Trundt-Köln a. Rh.; ferner die Herren Ivar Andresen-Dresden, Hans Beer-Wien, Karl Braun-Berlin, Joseph Correck-Chemnitz, Walter Eckard-Berlin, Franz Egénieff-Berlin, Walter Elschner-Hamburg, Hans Fidesser-Barmen, Gunnar Graarud-Hamburg, Eduard Habich-Berlin, Karl Hannes-Köln, Alexander Kipnis-Berlin, Richard Lutzjohann-Braunschweig, Lauritz Melchior-Neuyork, Gotthelf Pistor-Darmstadt, Oskar Ralf-Stockholm, Theodor Scheidl-Berlin, Friedrich Schorr-Berlin, Fritz Wolff-Hagen i. W.

„Hokuspokus" von Kurt Götz. Die unter der Direktion von Alexander Runge stehenden Kammerspiele in Stettin brachten eine Komödie von Kurt Götz zur Uraufführung. „Was sollen wir spielen?" oder „Hokuspokus" ist der Titel der drei Akte mit einem Vor- und einem Nachspiel. Götz erweist sich als feinsinniger Satiriker, der bekannte Figuren von Theaterkritikern und Juristen auf die Bühne bringt. Der Beifall begann gleich nach dem ersten Akt und steigerte sich dann immer mehr.



Sicheres Auftreten

erlangen Sie durch das Bewußtsein eines gediegenen Äußeren. Dazu gehört nicht zuletzt gepflegtes, sorgsam frisiertes Haar. Bei Verwendung von Schwarzkopf-Kamillen-Haarwäsche genügen 5 Minuten. Ihr Haar gründlich zu säubern und leicht frisierbar zu machen! Wöchentlich einmal! Die 2-Mark-Flasche reicht mehrere Monate.

Schwarzkopf Kamillen Haarwäsche

reinigt durch Seife - kräftigt durch Kamille

Möbel

Größte Möbelhandlungen des bergischen Landes.

Vereinigte Möbelhandlungen:

Martini & Müller, Elberfeld
Berlinerstraße 75

Möbel-Wenner, Barmen
Neuerweg 15, 17, 19, 21.

Führend in Auswahl, Qualität und Preiswürdigkeit.

73b

Homöopathie Original Dr. Schwabe Leipzig

Den Anhängern der Homöopathie und Biochemie

in Elberfeld und Umgegend zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß unsere homöopathischen und biochemischen Arzneipräparate und Spezialmittel in versiegelten Originalpackungen vorrätig sind in den durch Emailleschilder als Niederlage gekennzeichneten Apotheken.

Wer sich für Homöopathie und Biochemie interessiert, verlange kostenlose Zusendung von Preislisten und Broschüren.

Homöopathische und biochemische Lehrbücher sowie Literatur. Katal. kostenfrei.

Dr. Willmar Schwabe

Größte und älteste rein homöopathische Fabrikationsstätte mit biochemischer Abteilung

Gegr. 1866 **Leipzig** Gegr. 1866

a137

GH Gegr. 1858

Schutz der Gesundheit durch gute

Unterzeuge!

Die Anschaffung wird durch die niedrige Preisstellung, die wir für alle Qualitäten bringen, wesentlich erleichtert.

Preiswerte Spezial-Qualitäten:

Normal-Herren-Hose wollgemischt, 2.95, 1.95 **1.75**
Normal-Herren-Jacke 2.50, **1.65**
Mako-Herren-Hose haltbare Qualität ...3.25, **2.25**

Herren-Unterzeuge — Hosen, Jacken, Hemden — in **schwereren** Mako- wie Normal-Qualitäten zu billigen Preisen bei gutsortierter Auswahl.

Dr. Lahmann-Unterzeuge in bedeut. vergrößert. Auswahl ständig am Lager. **Prof. Jaeger-Unterkleidung** ebenf. stets vorrätig. Katalog sof. auf Wunsch.

Damen-Schlupfhose farbige Baumwolle, 1.45, **0.85**
Damen-Schlupfhose geraubt 2.65, **2.45**
Damen-Schlupfhose Ia Kunstseide, 2.90, **2.50**
Damen-Schlupfhose Kunstseide, gerauht.... **4.50**

Kinder-Unterzeuge aller Art, große Auswahl der verschiedenen Größen und Formen.

Gebr. Hesse
Barmen
Mittelstr. 7

Gelegenheitskauf

Faconné für Blusen und Kleider, in vielen Farben
Pulloverstoffe neue Frühjahrsmuster......... **1.50**

Gelegenheitskauf

Crepe de chine reine Seide, 100 cm breit, in 40 modernen Farben .. **3.95**

Gelegenheitskauf

Rips 130 cm breit, reine Wolle, für Mäntel und Kleider, **4.95**
Ottomane, Veloue 140 cm breit, reine Wolle früher 12.90, jetzt 9.80, **8.90**

Gelegenheitskauf

Wasch-Musseline 80 cm breit, neue Muster, **58** ₰

Gelegenheitskauf

Damassé zum Füttern von Mänteln u. Jackenkleidern **1.95**

Max Mayerhoff
ELBERFELD
Schwanenstr. 15, Ecke Kolk
an der Poststraße.
Spezialhaus für Kleiderstoffe, Seiden und Samte.

Broschüre mit Aufklärung frei

Gegen

Ausschläge — Syphilis

innerlich, unschädlich, ohne Spritzen, ohne Berufsstörung gebrauchen Sie **Sano - Lucio - Chrom - Tabletten** Kal. bichr. Natr. bic. Acid. tart. Kal. nit. n. d. Methode d. verst. Oberstabsarzt a. D. **Dr. med. Güntz** Glänzende Gutachten ärztlicher Autoritäten. Packung für 14 Tage 5 Mk., ½ Packg. 2.75 Mk. Gegen stark veraltete **Harnleiden, Ausfluß, Weißfluß Gonoventrol**, ohne Einspritzung Packung Nr. 1 und 2 Mk. 4.75 direkt diskret und verschlossen durch unsere Versand-Apotheke a8

Dr. R. E. Müller & Co., Berlin-Pankow 64

Harnleiden

bei Gonorrhoe bei Weißfluß gebrauchen Sie

Fabri-Injektion.

Von Militär- u. Spezialärzten bevorzugt. beurteilt. a683

Zu haben in den Apothek. Preis **2.50** Mk

Ludwig Fabricius, Vohwinkel, Chem. pharm. Präparate Tel. Amt Elberfeld 5906.

+ Magerkeit +

Schöne volle Körperform durch unsere **Oriental. Kraft - Pillen** in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. blühendes Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Garantiert unschädl. ärztl. empfohl. Viele Dankschreiben. 29 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis Pack. (100 Stück) 2.75 M. Porto extra (Postanw. oder Nachn.)

D. Franz Steiner & Co. G. m. b. H., Berlin W 30/441 Eisenacherstraße 16 a38



Zahn-Praxis

W. Römer, Elberf., Kipdorf 85

sofort am Altenmarkt.
ist für erstklass. Zahnarbeiten bekannt.
2 Operationszimmer. Schnelle Bedienung.
Sprechstunden von 9–1 und 3–7 Uhr.

Sonntags von 10-1 Uhr

HARTPAPIER-SPULEN

und

KANNETTEN

für Kunstseide etc. in jeder Ausführung liefern schnellstens

Arthur Boecker Werke
BARMEN-R. 1882a

Blasenschwäche!

Ich bin befreit durch Ihre Methode. Vom ersten Tage an, wo ich Gebrauch machte, bin ich das Uebel los, schreibt Landwirt Brambacher in Hof. Alter und Geschlecht angeb. Auskunft kostenlos. Inst. Winkler, München 1, Heilbedarf 4 a...

Waschkörbe, Einkaufskörbe billig in versch. Armbrecht, Korbg. Wallstr. / Mirmbof 3. 17142

Obstbäume

Formobst, Beerenobst, hoch u. niedrig, Rosen, Schlingpflanzen, Allee- und Zierbäume, Koniferen, Ziersträucher u. sonstiges Pflanzmaterial jeder Art.

J. Leonhards Söhne, Vohwinkel

gegründet 1880 Fernsprecher 2139

Baumschulen Oberhaan, Haltestelle Krieckhaus der Kleinbahn Vohwinkel–Haan. a49

? Grippe ?



erhält dich durch seinen Kräutergehalt **gesund!**

Nur in den Restaurationen zu haben

Graue Haare 17164

erhalten durch den Gebrauch meines Haarfarbe-Wiederherstellers ihre frühere Farbe wieder zurück. Kein gewöhnl. Färbemittel. Ware wasserhelle Flüssigkeit, absolut unschädlich. Viele Anerkennungen. Diskreter Versand nach auswärts. Karton Mk. 5.50

Carl Benrich, Damenfriseur Elberfeld Bolltstraße 7



Wie wir Ihre Rückgratverkrümmung bessern, sogar heilen, zeigt uns. Buch m. 50 Abbildungen. Zu bez. gegen Voreinsendung od. Nachnahme v. Mk. 1.–, von F. Menzel Düsseldorf 526 Charlottenstr. 42a

---

Makulatur Z. 23.-Ratbenau...50

Wollen Sie in Sterbefällen Ihre Familie vor Not schützen?
Wollen Sie ohne Sorgen tatsächlich Besitzer eines Eigenheimes werden?

Dann verlangen Sie kostenlos als Zugabe

in allen Geschäften

unsere

Union - Eigenheimsparmarken

und zu Ihrer Aufklärung unsere Prospekte und Sparbücher. Falls nicht erhältlich, wenden Sie sich sofort an die a135

Deutsche Union Dortmund,
Betenstr. 10/12.

Offene Beine



Krampfader- und chron. Unterschenkelgeschwüre, Salzfluß usw. werd. in jeder Altersstufe, auch in hoh. Schwangerschaft, ohne Gefahr für die Gesundheit nach eig. in 27 Jahren bewährter Methode und rein wissenschaftlichen Grundsätzen ohne Berufsstörung bei schmerzlosem Verbandwechsel geheilt.

Privatgelehrter C. Graf,
Barmen-Ritt.,
Höfenstraße 15 – Telephon 3151.
3 Minuten vom Bahnhof Rittershausen

Sind Sie krank?

dann gebrauchen Sie nur den **echten Haarlemer Balsam**

Claes Koning Tilly

In Apotheken erhältlich. Eine Flasche RM. 1.– oder eine Schachtel Kapseln RM. 2.–.

Bei Gallenstein, Gicht, Verdauungsstörungen und Hautausschlag von hervorragender Wirkung.

— Ol-Terebint. sulfur. comp. — 17082

Vergiß nicht

zum täglichen Bad

sprudelnde

Fluidosan Fichtennadel-Badetabletten u. Fluidosan-Fichtennadel-Seife

zu verwenden. Sie erhalten Deine Gesundheit und erfrischen Deinen Körper

In all. Apotheken, Drogerien, Parfümerien usw. erhältl. Fluidosan-Fabrik, Berlin N. 54. b457

SPAETHE

Autorisierte Electrola Verkaufsstelle

Apparate und Platten

unübertroffen in der Klangwirkung!

Reiche Auswahl!
Günstige Bedingungen!
Ständig Neuerscheinungen!

SPAETHE

Volldünger „Nitrophoska" JG

14.7% Stickstoff, 11.1% Phosphors., 25.6% Kali.

Kali, Thomasmehl und schwefels. Ammoniak liefern jed. Quantum billigst c77

Casp. Eckhoff Söhne, Schw.-im. Tel. 271

Elektrische Anlag. jed. Art. Dynam. Wechselstrom-Motor. Adolph, Elb., Friedrichstr. 63a, a. Rath.

Selbst Ärzte sagen,

daß Stephan's Malz-Kraft-Gesundheitsbier mit Recht als flüssiges Brot bezeichnet werden kann, denn es ist nahrhaft und außerordentlich bekömmlich. In vielen durch Plakate gekennzeichneten Lebensmittel- und Feinkostgeschäften ist es erhältlich.

Friedr. Stephan, Biergroßhdlg., Elberf., Tel. 1211 und 6730

WEISSE WOCHE

Der überaus große Andrang aus sämtlichen Schichten der Bevölkerung während unserer

Weißen Woche

ist uns eine angenehme Genugtuung für alle die Anstrengungen, welche wir gemacht hatten und ein Beweis unserer großen

Leistungsfähigkeit

Seit über 25 Jahren

ist „Michel's Weiße Woche" eine stehende Einrichtung unseres modernen Kaufhauses. Auch dieses Mal bringen wir wieder unsere alten, bewährten Friedensqualitäten

zu selten niedrigen Preisen

Durch Hinzunahme des früheren Kesselerschen Hauses zeigen wir in sämtlichen Schaufenstern unserer gewaltigen Front

Turmhof — Wall — Kirchstraße

unsere überragende Leistungsfähigkeit.

Damen-Konfektion

ganz besonders billig

Ein Posten **Winter-Mäntel** aus gut. Ottoman-Velour u. flauschartigen Stoffen, in flotten Formen, teils mit Pelzgarnitur ..... 39.00, 29.50, 19.75, **9.75 Mk.**

Weiße und farbige **Taillenkleider** aus guten reinwoll. Rips- und Fantasiestoffen, in feschen, modernen Macharten 26.50, 16.75, 14.75, **9.75 Mk.**

Tanzkleider aus Crepe de chine und Kunstseide, in hellen, schönen Ballfarben, fesche Macharten, besonders preiswert ..... 29.50, 19.75, 9.75, **3.90 Mk.**

Weißwaren

Handtuchgebild gutes Gerstenkorn	18 ₰
Hemdennessel gute Ware	22 ₰
Hemdentuch für alle Wäschezwecke	28 ₰
Mako für feine Leibwäsche	55 ₰
Bettuch-Nessel grittige Qualität	58 ₰

Festons

Klöppelspitzen und Einsätze 5-8 cm breit, Meter 18, 10,	5 ₰
Valenciennespitzen zum Einarbeiten für Wäsche, nur 50, 25,	15 ₰
Hemden-Passen Klöppel und Feston ..... Meter 48, 29,	19 ₰
Unterrock-Feston gute Qual., neue Muster, Meter 98, 68,	39 ₰
Hand-Klöppelspitzen aparte Muster ..... Meter 1.75, 98,	68 ₰

Trikotagen

Korsettschoner gewebt, weiß	29 ₰
Damenhemden gewebt weiß und bunt	85 ₰
Damen-Schlüpfer schwere gefütterte Ware	1.45
Einsatz-Hemden in gestreiften und karierten Rips-Einsätzen, Größe 4	1.45
Damen-Schlüpfer Kunstseide, mit Futter, Ia Qualität	2.65

Gardinen

Scheibengardinen gute Qualität mod. Muster ..... Meter 38,	29 ₰
Spannstoffe 130-150 cm breit, neue Muster gute Qualität, Meter 98,	65 ₰
Gardinen-Mull getupft, gesäumt, ca. 125 cm brt., Meter	95 ₰
Bettdecken in vielen guten Dessins, 2bettig 5.90, 1bettig	2.90
Ein Posten Handfiletstores mit vollen Ins. und Spitze, bes. billig	4.90

Ein Posten **Tee-Gedecke** Ia Damast, à jour mit aparten bunten Rändern, ganz bes. billig **4.90 Mk.**

Leibwäsche

Damen-Hemd mit Hohlsaum garniert	68 ₰
Damen-Hemd gute Verarbeitung in Stickerei	98 ₰
Nachthemd Schlupfform reich mit Stickerei	1.95
Nachthemd mit Bubikragen, farbige Aufschläge	2.45
Beinkleid Schlupfform, mit schöner Stickerei	98 ₰

Bettwäsche

Kissenbezüge 80/80 guter Cretton	78 ₰
Kissenbezüge mit ausfestonierter Zacke	98 ₰
Kissenbezüge aus gutem Linon, mit gestickter Ecke	1.45
Bettücher 225 cm lang, aus gutem Nessel	1.95
Bettücher aus schwerem Haustuch	2.65

Tischwäsche

Mitteldecken 80/80 in hübschen Mustern 98,	58 ₰
Kaffeedecken aparte Ausmusterung 2.90,	1.65
Tafeltücher erste Qualitäten 3.90, 2.45,	1.95
Tee-Gedecke mit farbigen Rändern und 6 Servietten	2.90
Künstler-Decken aparte Muster, licht-, luft- und waschecht	3.90

Handtücher

Frottiertücher gute Qualität	39 ₰
Reinleinen Handtuch, Gerstenkorn, ges. u. gebändert	58 ₰
Reinleinen Handtuch Gerstenkorn, Hohlsaum, ges. u. geb.	78 ₰
Handtuch 56×100 Ia Halbleinen, gesäumt und gebändert	98 ₰
Badelaken extra groß guter Frottierstoff	3.90

Kaffee-Deckchen gezeichnet, in neuen modernen Kreuzstich-Mustern .... 130/160 cm **3.90 Mk.**

h481

MICHEL

Akt.-Ges. **Das moderne Kaufhaus** **Elberfeld**

Sport-Rundschau

Nr. 36 — 1927 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Samstag, 12. Februar

Um den D. S. B.-Handball-Pokal.

Nach Erledigung der Vorrunde um den D. S. B.-Handball-Pokal, in der bekanntlich Mitteldeutschland über Südostdeutschland, Süddeutschland über Westdeutschland und Berlin über den Baltenverband siegreich blieben, während Norddeutschland spielfrei war, wird am kommenden Sonntag in Halle und Darmstadt die Zwischenrunde ausgetragen.

Mitteldeutschland-Norddeutschland in Halle.

Die Mitteldeutschen haben sich auf dieses Treffen sehr sorgfältig vorbereitet und werden eine erstklassige Mannschaft in den Kampf schicken. Die Elf dürfte das Stärkste sein, was Mitteldeutschland zur Verfügung hat.

Die norddeutsche Elf ist ebenfalls erst nach langen Vorbereitungen zustande gekommen. Den Stamm der Mannschaft bildet der norddeutsche Handballmeister Polizei Hamburg, verstärkt durch einige gute Spieler von St. Georg und Eimsbüttel.

Süddeutschland gegen Berlin in Darmstadt.

Den Kern der süddeutschen Mannschaft bilden wieder die bewährten Darmstädter Spieler, denen zum ersten Male drei Nürnberger zugeteilt sind. Berlins Vertretung liegt bei dem Deutschen Meister, P. S. V., der die Mehrzahl der Spieler stellt, in sicheren Händen. Auch in diesem Treffen wird der Ausgang völlig ungewiß sein.

*

Handball im W. S. V.

Um die westdeutsche Handballmeisterschaft.

Nachdem die Meisterschaftsspiele in allen W. S. V.-Bezirken einen programmäßigen Verlauf nahmen, beginnen am morgigen Sonntag bereits die Endkämpfe um das grün-weiße Band. Zu den bereits feststehenden Bezirksmeistern: Polizei Remscheid (Berg.-Märk. Bezirk), Polizei Köln (Rheinbezirk), Sp. Vgg. Oberhausen (Niederrheinbezirk) haben sich Polizei Dortmund, Kurhessen-Polizei Kassel, Hagen 05 und V. f. B. Bielefeld zum Bezirksmeister durchgerungen, die nunmehr wie im vergangenen Jahre in einem Eintundenkampf das Ende unter sich ausmachen werden. Wem wird in diesem Jahre der große Wurf gelingen? — Eine Voraussage hält naturgemäß sehr schwer, um so mehr, als alle diesjährigen Teilnehmer zum ersten Male bei den Endkämpfen zu finden sind. Selbst der vorjährige westdeutsche Meister blieb auf der Strecke. Lediglich Hagen 05 ist von den Alten übriggeblieben. Auffallend ist jedenfalls, daß diesmal von den sieben Kandidaten nicht weniger als vier Polizeisportvereine sind, die im vergangenen Jahre noch keine Rolle im W. S. V. spielten und heute bereits tonangebend geworden sind. Es würde daher nicht wundern, wenn einer dieser Vereine aus den Spielen als Sieger hervorging. In diesem Falle würden die Endspiele um die Deutsche Meisterschaft der D. S. B. eine Angelegenheit der Polizeisportvereine werden, zumal in allen anderen Landesverbänden die Polizei eine Vormachtstellung innehat. — Der erste Spieltag bringt nun folgende Gegner auf den Plan: Polizei Remscheid trifft in Düsseldorf auf die Kölner Polizisten. — Schon mehrere Male standen sich die Vereine im Kampf gegenüber. Immer wieder blieben die Kölner Sieger. Auch heuer geben wir den Bergischen kaum Aussichten, denn Remscheid konnte eigentlich nie recht überzeugen. Ob sie weiterhin mit ihrer eigenartigen Taktik durchkommen werden, erscheint fraglich. Den Ausgang der übrigen Treffen: Sp. Vgg. Oberhausen — Polizei Dortmund in Mülheim und Hagen 05 gegen Kurhessen-Polizei Kassel in Hagen halten wir offen.

Die Zwischenrunde um den D. S. B.-Handballpokal wird am morgigen Sonntag ausgespielt. Es treffen sich in Halle: Mittel- und Norddeutschland, in Darmstadt: Süddeutschland und Brandenburg.

Die Spiele im Bergischen.

Tura Barmen hat den B. V. Altenessen nach hier verpflichtet. Den Essenern geht ein guter Ruf voraus. Noch im vergangenen Jahre errangen die Ballspieler die Ruhrbezirksmeisterschaft. Auch heute zählt die Elf zu den besten des Bezirks. Die Barmer werden schon mit Bestleistungen aufwarten müssen, wenn sie den hiesigen Handball ehrenvoll vertreten wollen. — Beginn 11 Uhr im Höfen.

Viktoria Barmen erwartet auf eigenem Platze den B. V. Velbert. Den aufstrebenden Viktorianern sollte ein Erfolg über die zweitklassigen Gäste möglich sein. Anwurf 11 Uhr.

Eine interessante Begegnung steigt auf dem Freudenberg: Sport- und Spielverein Elberfeld hat sich mit der Verpflichtung der Elberfeld-Barmer Polizei eine schwere Aufgabe gestellt. Elberfeld wird zu beweisen haben, daß das sonntägliche Ergebnis gegen T. R. U. Düsseldorf keine Eintagsleistung war. Normaler Weise erwarten wir den Gruppenmeister in Front. Das Spiel beginnt um 12 Uhr auf dem Freudenberg. Vorher um 9 Uhr spielt die zweite Elf von S. S. V. und nachmittags 3 Uhr die Jugend gegen Hagen 05.

S. C. 07 Sonnborn hat B. C. 05 Düsseldorf zu Gast. Die Gartenstädter nahmen bei den Erstklassigen einen guten Mittelplatz ein. Die Wuppertaler werden schon alles aufbieten müssen, wenn sie ein günstiges Ergebnis herausholen wollen. Beginn 11,30 Uhr.

Sportgemeinde Langerfeld weilt in Ronsdorf beim T. S. V. Die Platzbesitzer haben die größeren Aussichten. Immerhin werden es die Besucher an dem nötigen Kampfgeist nicht fehlen lassen, so daß das Ende knapp ausfallen wird.

Germania Elberfeld fährt zur Zweiten der Tura Barmen. Die Elberfelder werden schwer zu kämpfen haben.

Schwarz-Weiß Barmen weilt in Hagen bei 72, einem der ersten Vertreter aus der südwestfälischen Handballhochburg. Trotz Orth geben wir den Barmern auf Grund der letzthin gezeigten großen Form die größeren Aussichten.

Die Erste Sportvereinigung Solingen-Gräfrath trifft auf Viktoria Düsseldorf. Düsseldorf 99 weilt bei Hagen 1911. Barmer S. C. fährt zum F. C. Schwelm. Die Aussichten sind verteilt.

Hockeysport im Wuppertal.

Uhlenhorst-Mülheim in Elberfeld. — Oberhausen bei Schwarz-Weiß. — Elberfeld-Sonnborn in Hamm. — T. V. 61 Remscheid gegen Solingen 95.

Im Gegensatz zum Vorsonntag sind wiederum bis auf Velbert alle Kreisvereine beschäftigt und haben zum Teil spielstarke Gegner auserwählt, die für interessanten Sport sorgen werden.

S. S. V. Elberfeld empfängt im Stadion die Uhlenhorster aus Mülheim-Ruhr und sollte diesen Gegner nicht von der leichten Seite nehmen, um nicht abermals eine Enttäuschung zu erleben. Der beste Teil der Mannschaft des Gastes ist die Hintermannschaft, die äußerst sicher und hart ist, aber auch der Sturm ist infolge seiner Schnelligkeit gefürchtet. S. S. V. dürfte aber trotzdem spielstärker sein und den Sieg sicherstellen können. Anschlag ½3 Uhr.

Sp. Cl. Elberfeld-Sonnborn fährt zum Hammer Spielverein, um diesem mit drei Mannschaften entgegenzutreten. Der schwere Sandboden des Hammer Platzes ist schon manchen Vereinen zum Verhängnis geworden. Sonnborn hat daher alle Ursache, auf der Hut zu sein, um so mehr, als die Westfalen ihre Erfolge weniger auf Grund guter Kombination als durch starke Beschäftigung ihrer äußerst schnellen Flügelstürmer erzielten. Die Wuppertaler müßten jedoch bei Einsatz aller Kräfte in der Lage sein, sich den Sieg zu sichern.

Schwarz-Weiß Barmen erwartet Sp. V. Oberhausen, die zum ersten Male hier weilen. Die Gäste sind spielerisch ihrem Lokalrivalen H. T. C. unterlegen, haben aber im Laufe der letzten Saison achtbare Erfolge aufzuweisen gehabt. Bei den Barmern werden sie allerdings wenig Aussicht auf einen günstigen Spielausgang haben, da Schwarz-Weiß augenblicklich wieder im Kommen ist, sofern der Gast überhaupt antritt, denn bereits das erste Mal erhielt Barmen eine Absage. Anschlag ½3 Uhr auf Mallak.

T. V. 61 Remscheid hat seinen bergischen Rivalen Solingen 95 verpflichtet, der wohl auch diesmal kaum um eine Niederlage herumkommen dürfte. Obwohl Remscheid eine längere Pause hinter sich hat, lieferte man in Düsseldorf am letzten Sonntag gegen Athen ein gutes Spiel, so daß nicht anzunehmen ist, daß Solingen sich für die letzte Niederlage revanchiert.

Die Boxkämpfe in Dortmund.

Franz Diener kämpft in der Westfalenhalle.

Die Dortmunder Westfalenhalle hat sich für ihre Boxkämpfe am kommenden Sonntag abermals ein Ereignis von stärkstem Anreiz gesichert: das erste Auftreten Franz Dieners nach seiner Amerikareise im Kampfring. Der junge deutsche Exmeister tritt zum ersten Male vor das westdeutsche Publikum, obwohl er seine boxerische Laufbahn in Duisburg begonnen hatte. Seinen ersten größeren Kampf lieferte er gegen Hans Wagener und begann dann mit einem Siege über Rudi Wagener seine an sportlichen Erfolgen schon reiche Laufbahn. Der größte und bedeutendste Erfolg Dieners ist aber zweifellos das Unentschieden mit dem jetzigen Europameister Paolino. Sein Gegner am kommenden Sonntag ist der holländische Schwergewichtsmeister Piet van der Veer, der bereits zweimal um die Europameisterschaft mit Erminio Spalla und dem Schweden Persson gekämpft hat. Der Holländer ist schwer zu schlagen, denn bis jetzt kann sich keiner rühmen, ihn entscheidend besiegt zu haben. Zweifellos wird der riesige Holländer mit seinem Gewicht von über zwei Zentnern bei einer Größe von 1,94 Meter, wenn er gut trainiert antritt, auch einem Klassekämpfer wie Diener eine harte Nuß zu knacken geben.

Auch das Beiprogramm stellt sportlich hochinteressante Kämpfe in Aussicht.

*

Neben den großen Boxkämpfen in der Westfalenhalle begegnet der Amateur-Box-

Sportplatz in Sonnborn
an der Hauptstraße

Sonntag 13. Februar, nachmittags 3 Uhr:

Sportklub Elberf.-Sonnborn I.
gegen
Sport- u. Spiel-Ver. Elberfeld I.
Vorher untere Mannschaften.

Voranzeige: Sonntag den 20. Februar: Meisterschaftsspiel S. Cl. E.-Sonnborn I. gegen V. f. B. Remscheid I.

Montag 14. Februar, abends 8 Uhr, im Vereinslokal G. Lamprecht, Hauptstr. 98: Wichtige Mitglieder-Versammlung. Dring. Erscheinen jedes Mitgliedes erwünscht.
Der Vorstand.

Die Fußball-Meisterschaftsspiele im Bergisch-Märkischen Bezirk.

1. Bezirksklasse.

In Düsseldorf steigt am morgigen Sonntag das erste Spiel um die Bezirksmeisterschaft. Gegner sind Turu und Fortuna Düsseldorf, die Meister ihrer Gruppen. Nach dem Abschneiden in den letzten Spielen rechnet man allseitig mit einem Siege Turus, zumal die Fortunen immer noch nicht alle Spieler zur Verfügung haben. — Die noch ausstehenden Meisterschaftsspiele der 1. Gruppe, an denen noch Sonnborn, Düsseldorf 99 und Remscheid beteiligt sind, finden erst am übernächsten Sonntag ihre Fortsetzung.

Im Wuppertal findet wieder eine Reihe bedeutender Gesellschaftsspiele statt, von denen das Zusammentreffen des Sonnborner S. C. mit dem S. S. V. Elberfeld auf dem Sportplatze an der Hauptstraße wohl das größte Interesse beansprucht. Beide Vereine nehmen in ihren Gruppen die dritte Stelle ein und haben auch gegen beste Mannschaften in letzter Zeit gut abgeschnitten. Die Sonnborner haben zudem eine im vorigen Jahre erlittene Schlappe von 2:6 wieder wettzumachen und werden aus diesem Grunde besonders angestrengt arbeiten, um einen Sieg zu erringen. — Der Spielverein Meiderich weilt bei der Elberfelder Germania. Die Meidericher unterlagen am letzten Sonntag unverdient im Endspiel um die Gruppenmeisterschaft und geben für Germania einen äußerst gefährlichen Gegner ab, der sich nicht so leicht schlagen lassen wird. — Schwarz-Weiß Barmen hat den Verein für volkstümliche Bewegungsspiele Ruhrort zu Gast. Technisch spielen beide Mannschaften einen guten Fußball. Doch ist wohl mit einem Siege der Wuppertaler zu rechnen, obwohl die Ruhrorter in ihrer Abteilung nicht schlecht abgeschnitten haben.

Weitere Entscheidungskämpfe der 1. Klasse in Westdeutschland.

In M.Gladbach wird am Sonntag der Rheinbezirks-Meistertitel vergeben. Odenkirchen oder Cl. f. R. Köln, wer wird das Rennen machen? Die Odenkirchener Mannschaft ist vielleicht die größte Ueberraschung der diesjährigen Endkämpfe. Die Beteiligung an der Runde der Zweiten hat sich der Neuling in der ersten Klasse bereits gesichert. Sein Ehrgeiz brennt aber darauf, die 0:5-Niederlage gegen die Rasenspieler in Köln wieder wettzumachen und sich die Bezirksmeisterschaft zu sichern. Ob ihm das gelingen wird?

Im Duisburger Stadion treffen sich die beiden Gruppenmeister des Niederrheins, F. V. 08 und Spielverein Duisburg. Der Altmeister ist zurzeit wieder in glänzender Form, das haben noch am letzten Sonntag fünf seiner Spieler bewiesen, die in Hamburg für Westdeutschland gegen Norddeutschland standen. Es ist somit kaum damit zu rechnen, daß dem F. V. 08 Duisburg ein Erfolg blühen wird.

An der Ruhr wendet sich das Interesse dem Gruppen-Ausscheidungsspiel zwischen B. V. Altenessen und Schwarz-Weiß Essen zu, das, wie im Vorjahre, auf der Essener Radrennbahn stattfindet. Damals siegte Altenessen knapp mit 3:2. Jetzt wird allgemein Schwarz-Weiß für die bessere Elf gehalten.

In Südwestfalen hat eine nachträgliche Spielberechtigungserklärung für einen Spieler von Hagen 11 alles auf den Kopf gestellt. Der Hagener Verein muß nunmehr sowohl am Samstag wie am Sonntag je ein Meisterschaftsspiel austragen und nimmt, falls er beide Spiele gewinnt, den zweiten Tabellenplatz ein. Am ersten Tage gegen Neheim wird es wohl glücken. Ob sich aber die Weidenauer unterkriegen lassen, erscheint doch fraglich.

In Hessen-Hannover kämpfen Kurhessen und Spielverein Kassel ihr zweites Spiel um die Bezirksmeisterschaft aus. Kurhessen braucht nur einen Punkt, um erster Vertreter zu werden.

2. Bezirksklasse.

In beiden Gruppen ist der Kampf um die Führung entschieden. Sportgemeinde Langerfeld und Sport- und Spielvereinigung Barmen werden in einem Ausscheidungsspiel festzustellen haben, wer von ihnen zur 1. Klasse aufsteigt. Dafür wendet sich das Interesse der Sportfreunde jetzt in erhöhtem Maße den am Schlusse stehenden Vereinen zu, von denen der letzte jeder Gruppe und der schlechtere vorletzte absteigen.

In Gruppe 1 ringen Barmer S. C., B. V. Solingen 98 und F. V. Velbert um die Reihenfolge am Tabellenschluß. Von ihnen tritt der S. C. Barmen die sehr gefährliche Reise zum B. V. Remscheid an, der immer noch den zweiten Platz hält und alles aufbieten wird, den Besucher nicht zum Erfolge kommen zu lassen. Der Velberter F. C. empfängt den T. u. Sp. V. Ronsdorf und genießt wenigstens den Vorteil des eigenen Platzes.

In der 2. Gruppe spielen die beiden an der Spitze stehenden Vereine, Sp. u. Sp. Vgg. Barmen und V. V. Velbert, an der Schützenstraße gegeneinander. Der Erfolg, ein Sieg der Barmer, erscheint nicht zweifelhaft. Tura Barmen hat es am Sonntag in der Hand, dem gefährlichen vorletzten Platze fernzubleiben. Ein Punkt genügt, um sowohl den B. V. Wald, wie auch den S. S. V. Remscheid hinter sich zu lassen. Letzterer spielt in Wever gegen den dortigen Spielverein und hat einen bösen Stand. Auch die Barmer Viktoria steht wieder vor einer schweren Aufgabe, gilt es doch, die auf ihrem Platze nur selten geschlagenen Zubberger aufzusuchen.

1. Gauklasse.

In der 1. Gruppe kann am Sonntag die Entscheidung fallen. Nach Verlustpunkten gerechnet, stehen S. S. V. Velbert und Langenberg gleich. Dem Velberter Verein ist es wohl zuzutrauen, daß er in Nächstebreck siegen wird. Ob aber der Langenberger Sp. V. den in letzter Zeit stark aufgekommenen S. C. 08 Elberfeld niederhalten kann, erscheint fraglich. Für den Fall, daß S. C. 08 in Langenberg siegen sollte, wäre also Velbert als Endsieger anzusehen. Das Spiel F. C. Schwelm gegen Borussia Velbert ist von untergeordneter Bedeutung.

Im Gesellschaftsspiel empfängt der Elberfelder B. V. die Vohwinkeler Alemannia von der dritten Gruppe. Beide Vereine haben in der Meisterschaft reichlich Pech gehabt, während sie in Gesellschaftsspielen stets besser abgeschnitten haben.

Die Schlußspiele der 3. Gruppe finden erst am 20. Februar statt.

2. Gauklasse.

Gau Elberfeld-Barmen: Grün-Weiß Neviges gegen V. f. B. Wülfrath.

Gruppe Remscheid: Rasensport Wermelskirchen gegen 1. Sp. Vgg. Goldenberg. V. f. B. Remscheid 2 gegen B. V. Burscheid.

*

Um die Westdeutsche Fußballmeisterschaft.

Der Kampf beginnt am 20. Februar.

Der Verbandsspielausschuß des Westdeutschen Spielverbandes hat die ersten Termine für die Westdeutsche Fußballmeisterschaft festgesetzt, obwohl in verschiedenen Bezirken erst am morgigen Sonntag die Vorentscheidung fällt. Am 20. Februar beginnen wie folgt die Endkämpfe: Arminia Bielefeld gegen Hagen 05 in Bielefeld (Schiedsrichter Guyenz (Essen)), Rheinbezirksmeister gegen den Meister des Bezirks Hessen-Hannover in Köln. Runde der Zweiten: Borussia Rheine gegen den Vertreter des Südwestfalenbezirks in Münster, Vertreter des Rheinbezirks gegen den des Hessen-Hannover-Bezirks in Rheydt.

Germania-Sportplatz
Elberfeld, an der Nevigeserstraße

Sonntag den 13. Februar 1927, nachmittags 3 Uhr:

Großer Fußball-Wettkampf
Germania Elberfeld I.
gegen
Meidericher Spielver. I.
(mit dem repräs. Mittelstürmer [illegible]).
Beide Mannschaften in stärkster Aufstellung.

Zu dem abends im Vereinslokal Rassfort, Kleybahn (1. Stock), stattfindenden gemütlichen Zusammensein werden sämtliche Mannschaften mit ihren Angehörigen hierdurch eingeladen.

Werbe-Veranstaltung
des S. S. C. „Poseidon" Elberfeld.

Film-Abend
Montag den 14. Februar, abends 8 Uhr, im Evangel. Jugendhaus, Beratstraße.
Vorführung interessanter Sportfilme und zwar:
Neptuns Nachkommen
Rademacher und Frölich
Eine fidele Schwimmstunde.
Vorspruch: Herr W. Ochsemann, Kreis-Schwimmwart des Kreises IX D. S. V.
Eintrittspreise: Jugendliche und Schüler 0.40, Erwachsene 0.75 RM.

[illegible] Goldstück Weinbrand

verbandskampf Westdeutschland gegen Westfalen-Hessen am morgigen Sonntag in der Stadthalle zu Hagen besonderem Interesse. Beide Landesverbände haben ihre Auswahl sehr sorgfältig getroffen und werden den Kampf mit folgenden Mannschaften bestreiten:

Westfalen-Hessen: Uhlis, Pedack (beide Dortmund), Ruhwedel (Hagen), Stange, Markert (beide Dortmund), Wieser 2, Trippe (beide Dortmund), Placzek (Dortmund, Eder (Bielefeld), Demski (Dortmund), Wieser 1, Hoffmann (beide Münster), Tölke (Dortmund), Neuhof (Wattenscheid), Stich (Hagen), Möhrmann (Dortmund), Deese (Dortmund), Kienert (Hagen).

Westdeutschland: Fliegengewicht: Kayser (Köln), Bantamgewicht: Meyner (Köln), Federgewicht: Dübbers (Köln), Leichtgewicht: (Domgörgen (Köln), Weltergewicht: Roth (Düsseldorf), Mittelgewicht: Kievernagel (Köln), Halbschwergewicht: Figge (Elberfeld), Schwergewicht: Schönrath (Krefeld).

Leichtathletik: Hallensportfeste kleineren Rahmens kommen in Eimsbüttel und Berlin (Turngemeinde) zur Durchführung. In Königsberg stehen sich die Universitätsmannschaften von Königsberg und Danzig im Hochschulwettkampf gegenüber.

Breitensträter: Charles unentschieden.

Eigener Drahtbericht.

GA Berlin, 11. Febr. Ergebnisse der heutigen Berliner Boxkämpfe: Breitensträter gegen Francis Charles: unentschieden. — Harry Stein gegen André Gleizes: unentschieden. — Seyfried gegen Joe Ralph (Belgien): unentschieden.

Unter großer Spannung des Hauses betraten Charles (158 Pfund) und Breitensträter (160 Pfund) den Ring. Der auf zehn Runden angesetzte Kampf enttäuschte in gewisser Hinsicht. Er zog sich über die Runden hin, ohne daß einer der beiden Boxer auch nur einmal hätte den Boden aufsuchen müssen. Nach einer ruhigen ersten Runde, in der sich Breitensträter recht nervös zeigte, begann in der zweiten Runde ein lebhafter Schlagwechsel, bei dem Charles den kürzeren zog. Auch in der dritten Runde konnte Breitensträter eine Reihe guter Treffer anbringen, erzielte aber keine sichtbare Wirkung. Nach der sechsten Runde machten sich in Breitensträters Gesicht deutliche Spuren des Kampfes bemerkbar, sein linkes Auge war stark geschwollen. Nichtsdestoweniger griff er mit unermüdlichem Eifer an. Der Franzose kämpfte bis zum Schluß mit immer gleichbleibender Technik, und machte noch in den letzten Runden einen recht frischen Eindruck. Während er aber seinerzeit Breitensträter für die Zeit zu Boden zwang, mußte er sich heute mit einem Unentschieden begnügen, das, an seinen Leistungen gemessen, noch recht schmeichelhaft für ihn ist.

Deutscher DFK Turnerbund

Der morgige Sonntag ist wiederum spielfrei, er bringt den Sportlern wieder einen Tag, den sie ganz ihrer Familie widmen können.

Turnen.

Die Bezirksturnwartetagung, die vor acht Tagen in M.Gladbach stattfand, erfreute sich eines starken Besuches. Von fast allen Bezirken, die Turnen betreiben, waren 35 Vertreter anwesend. Anregend waren die praktischen Uebungen am Samstag abend und Sonntag vormittag, die hauptsächlich der Einheitlichkeit der Durchführung der Turnstunden und des Tiefses, sowie den Frei- und Wettübungen für das Reichstreffen in Köln galten. U. a. wurde der Veranstaltungsplan für 1927 festgelegt:

6. März: Gauvorturnerstunden. — 24. April: Kreisvorturnerstunde in Neuß (gleichzeitig Kursus für Kampfrichter). — 15. Mai: Vorturnerstunden des Bezirks. — Im Monat Juni: Bezirksfeste. — Im Monat Juli: Gauturnfeste. — 5.—8. Aug.: Reichstreffen der D. T. in Köln. — 18. September: Kreisvorturnerstunde. — 2. Oktober: Vorturnerstunden der Bezirke. — 30. Oktober: Gauvorturnerstunde. — 20. November: Vorturnerstunde der Bezirke. — Außerdem sind zu Beginn des nächsten Winters Städtewettkämpfe geplant.

Leichtathletik:

Die Termine der größeren leichtathletischen Veranstaltungen sind wie folgt festgesetzt worden: 18. April: Sporttag in Berg.-Gladbach. — 1. Mai: Sporttag in Kevelaer. — 15. Mai: Sporttag Germania 99 Köln-Riehl. — Im Monat Juni: Bezirkssporttage. — 3. Juli: Kreissporttag in Düren. — 28. August: Aachener Kampfspiele. — 4. September: Sporttag in Köln-Bickendorf. — 18. September: Sporttag in Krefeld (früher Wallstaffel). Die von Eicken 99 alljährlich veranstalteten Eickener Kampfspiele fallen in diesem Jahre aus.

Amtlicher Tabellenstand:

Liga Elberfeld	9	8	1	0	32:12	17
Rasensport Velbert	8	5	0	3	24:22	10
Unitas Barmen	9	3	1	5	19:26	7
S. V. 12 Heiligenhaus	8	2	2	4	19:20	6
Hansa Elberfeld	8	2	1	5	21:28	5
S. u. S. Radevormwald	8	1	3	4	11:18	5

Radsport

Amnestie im Radrennsport.

In einer soeben herausgegebenen Bekanntmachung erklärt der Sportausschuß des B. D. R., daß er allen Berufsfahrern, die infolge von Verletzungen, vorgeschrittenen Alters, aus geschäftlichen oder Gesundheitsrücksichten die Tätigkeit als Berufsfahrer nicht mehr mit Aussicht auf Erfolg ausüben können, bis zum 1. März Gelegenheit gibt, sich wieder zu Amateuren umschreiben zu lassen. Die betreffenden Fahrer haben bis zum 1. März an den Vorstand des Berufsfahrergaues einen Antrag auf Rückleitung zum Amateurismus zu stellen, über den vom Sportausschuß des Bundes alsdann entschieden wird.

Vier Damen aus dem Bergischen Olympia-Kandidatinnen.

Der Frauensport marschiert.

Wie uns von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, sind als Olympiakandidatinnen aus dem Gebiete des W. S. V. der D. S. B. folgende Damen vorgeschlagen:

1. Frl. Häuptlein (Polizei Elberfeld),
2. Frl. Conrads (Solingen 98),
3. Frl. Wewer (Lennep 07),
4. Frl. Weck (Solingen 98),
5. Frl. Proschold (Preußen Münster).

Am 19. Februar findet in Berlin eine Tagung statt, in der die gemeldeten Damen geprüft werden. An dieser Tagung nehmen teil die Herren: Waitzer, Dr. Bergmann (Berlin), Dr. Fraenkel (Beuthen), Frauen-Sportwart der D. S. B., und Rud. Trog (Magdeburg).

Der Olympiakursus in Frankfurt im Mai 1927 wird von Waitzer abgehalten.

Nur noch ein Jahr trennt uns von den Olympischen Spielen. Es ist klar, daß jeder echte Sportler den heißen Wunsch hat, persönlich Zeuge dieser spannenden und lehrreichen Wettkämpfe zu sein. Dazu aber gehört Geld, und um dieses zur Verfügung zu haben, wenn es gebraucht wird, muß gespart werden. Deshalb empfiehlt es sich für alle rührigen Vereine, sofort eine Olympia-Reisekasse einzurichten. Dahinein gehören alle Spargroschen, und wenn es nur geringe Summen sind. Vereine, die sich für eine solche Organisation interessieren, können bei der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik, München, Romanstraße 67, alle Unterlagen erhalten.

Dann dürfte noch von Interesse sein, daß in Paris auf einer Tagung des Internationalen Frauensportverbandes der Weltrekord von Frl. Häuptlein (Polizei Elberfeld) im Kugelstoßen (11,49 Meter) anerkannt wurde.

Aus der Deutschen Turnerschaft.

Handball im bergischen Gau.

Das einzige Meisterschaftsspiel des Tages steigt am Sonntag morgen im Lenneper Stadion. Die Lenneper Turngemeinde erwartet den Reinshagener Turnerbund zum fälligen Rückspiel. Es ist fraglich, ob die Reinshagener nochmals einen so hohen Sieg wie beim Hinspiel werden herausholen können, da die Lenneper Neulinge eine stetig aufstrebende Form beweisen.

Die Gesellschaftsspiele bieten ein ganz besonderes Ereignis. Die erste Handballelf des Hasteners Turnvereins feiert am 13. Februar das Jubiläum ihres 100. Spiels und wird auf eigenem Platz an der Oberbüttenstraße gegen die erste Elf des Mitteldarmer Turnvereins von 1872 antreten. Erwähnenswert ist, daß die Mitteldarmer Gäste bei dem gleichen festlichen Ereignis im Vorjahre Hasten zu Gast hatten und 3:1 verloren. Diesmal ist der Ausgang des Kampfes durchaus offen.

Handball im Niederbergischen Gau.

Haaner T. V. — A. T. V. Hilden.

Das Treffen findet auf dem Platze des Haaner T. V. statt. Es ist das letzte Meisterschaftsspiel in der Gauklasse. Während sich Hilden die zweite Stelle in der Tabelle gesichert hat, steht für Haan der Verbleib in der Gauklasse noch sehr in Frage. Nur ein Sieg über die wirklich gute Hildener Elf könnte den Haanern ein Entscheidungsspiel gegen den Schlagbaumer T. V. bringen.

T. V. Gruiten — Sonnborner T. V.

Der Gaumeister des Niederbergischen Gaues, T. V. Gruiten, empfängt am Sonntage, nachmittags 3 Uhr, den Sonnborner T. V. Das Hinspiel konnte T. V. Gruiten mit 3:1 für sich entscheiden. Da Sonnborn aber auch mit um die Gaumeisterschaft des Wuppertaler Gaues gekämpft hat, so verspricht dieser Kampf sehr interessant zu werden.

Gauvorturner- und Turnwartetag in Remscheid.

Am 13. Februar findet in der Halle des Remscheider Turnvereins der erste diesjährige Gauturnwarte- und Vorturnertag statt. Die turnerische Arbeit des Vormittags wird mit allgemeinen Freiübungen unter Leitung von Gauoberturnwart Blombach eingeleitet, worauf die allgemeinen Freiübungen unter Leitung von Gauoberturnwart geübt werden, insbesondere die Barrenübungen. Ferner findet die Fortsetzung der Gauvorturnerprüfung statt. Der Nachmittag ist dem Durchturnen der Gerätelibungen für das Hallengeräteturnen am 3. April in Remscheid gewidmet. U. a. wird auch die Gauwerberiege des Bergischen Turngaues anwesend sein, um eine kurze Probe für das Kunstwerbeturnen am 20. Februar zwischen dem Bergischen, Niederbergischen und Wuppertaler Gau abzulegen.

Der Niederbergische Gau wählt seine besten Turner für diesen Kampf bei einem Ausscheidungsturnen in Merscheid aus. Am 12. Februar hält dieser Gau in Ohligs eine Lehrstunde für Frauenturnwarte ab, in der die Freiübungen der Turnerinnen und die Volkstänze für das Kreisturnfest in Remscheid durchgearbeitet werden. Der 3. Bezirk dieses Gaues beruft seine Vorturner zu einer Belehrungsstunde nach Bergisch-Neukirchen, in der die Teilnehmer mit den Pflichtübungen an den Geräten für das Hallenturnfest in Wald vertraut gemacht werden.

Die Schwimmer am Sonntag.

Von den schwimmsportlichen Veranstaltungen verdient vor allem der erste Teil des zwischen Hellas Magdeburg und dem Halberstädter Schwimmklub Sport für morgigen Sonntag vereinbarten Klubzweikampfes besondere Erwähnung. Die Veranstaltung gewinnt auch schon dadurch an Interesse, als zwei Europameister ihr Erscheinen bestimmt zugesagt haben. Erich Rademacher wird im Rahmen der vorgesehenen Wettkämpfe ein Schauschwimmen vorführen, während Arthur Mundt sich in einem Schauspringen zeigen wird. Der Klubkampf selbst dürfte die Helenen in Front sehen, allerdings dürfen diese das Können der Halberstädter nicht unterschätzen, da die junge vielversprechende Mannschaft im eigenen Bade stets sehr gefährlich war. — In Bremen veranstaltet der A. B. T. S. am morgigen Sonntag einen großen Staffel- und Wasserballkampf, an dem auch die Wasserfreunde Hannover teilnehmen werden. Hierbei wird auch ein Rekordversuch in der 3 mal 100 Meter-Bruststaffel unternommen werden. Die vorgesehenen Einzelkämpfe für Damen und Herren haben eine sehr gute Besetzung gefunden. — Der Gau 1 des Berliner Schwimmerbundes bringt seine kreisoffenen Altersschwimmerbewerbe zur Durchführung, doch ist die Besetzung der einzelnen Rennen nicht gerade zahlreich ausgefallen. — In Halle trägt die Deutsche Turnerschaft zum fünften Male das Jahnschwimmen aus, das auch diesmal wieder die Besten der D. T. an den Start bringt. Schließlich gibt es noch ein kreisoffenes Schwimmfest in Hildesheim, für welches der Schwimmverein 99 verantwortlich zeichnet.

Schwimmer-Filmabend.

Um bei der Bevölkerung das Interesse für das Schwimmen zu heben, greift der Schwimm-Sportklub „Poseidon" Elberfeld zu einem neuen Mittel. Nach der heutigen Anzeige ladet er nämlich für Montag den 14. Februar nach dem Evgl. Jugendhaus an der Bergstraße zu einem öffentlichen Schwimmer-Filmabend ein. Zur Vorführung gelangen 3 Filme: „Neptuns Nachkommen", „Rademacher und Frölich" und „Eine fidele Schwimmstunde".

Hoffentlich erfüllen sich die Erwartungen des Veranstalters auf das Erscheinen zahlreicher Zuschauer. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt.

Länder-Wasserballspiele Holland — Deutschland.

Um seinen Wasserballspielern durch scharfe Spiele gegen erstklassige Mannschaften Gelegenheit zur Vorbereitung auf die nächstjährige Olympiade zu geben, hat der Deutsche Schwimmverband der Holländischen Schwimm-Vereinigung die Austragung zweier Länder-Wasserballspiele für den 5. und 6. März in Krefeld vorgeschlagen. Es besteht begründete Hoffnung, daß die Holländer diesen Vorschlag annehmen. Die örtlichen Vorbereitungen trifft der Krefelder Schwimmverein 1898.

Ehrenvolle Anerkennung Wuppertaler Flieger.

Von der Sektion Wuppertal

des Niederrheinischen Vereins für Luftschiffahrt wird uns geschrieben:

Der Verein erhielt in diesen Tagen schöne Anerkennungen seiner Bestrebungen und Arbeiten im Segelflug und Modellbauwesen: Seitens der Preiskommission des Okada-Preises, der von der deutsch-kolumbianischen Luftfahrtgesellschaft Zoadca für hervorragende deutsche Segelflugleistungen gestiftet wurde, ist unserem Mitglied J. Rehring für seine „Flautenflüge" im vorjährigen Rhön-Wettbewerb ein Hauptpreis von dreihundert Dollar als Anerkennung seiner für die Entwicklung des Segelflugs förderlichsten Leistungen zuerkannt worden. Aus demselben Preisfonds erhielt unser Mitglied Oberwachtmeister Kegel für seinen Weltrekord-Streckenflug von 56 Kilometern ebenfalls beim vorigen Rhönwettbewerb einen Preis von 100 Dollar als Anerkennung für seine ganz besondere sportliche Einzelleistung, die künftiger Betätigung neue Möglichkeiten weist, zuerkannt.

Bei dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, daß die vor einigen Tage verbreitete Nachricht von dem Rekordsegelflug eines Italieners über zwölf Kilometer als Weltstreckenrekord eine übliche Uebertreibung ist. Einstweilen und vermutlich auf längere Zeit hinaus hält die Sektion Wuppertal den Weltstreckenrekord im Segelflug, wie sie auch seit fünfzehn Jahren den im Freiballon durch Kaulens Fahrt nach dem Ural hält.

Dem Leiter der neu gegründeten Modellbauschule der Sektion, dem Sport- und Turn-Lehrer A. Baumert, Elberfeld, wurde vom Ministerium als Anerkennung für seine inner- und außerhalb des Vereins geübte vorbildliche Tätigkeit im Schüler-Modellbauwesen ein Freiflug mit einer Verkehrsflugmaschine zugesprochen. Das Modell eines seiner Schüler, das unlängst einen für die hiesige Gegend sehr beachtlichen Flug von 225 m Strecke durchflog, wurde mit einem Anerkennungspreis von 30 Mark als Ansporn ausgezeichnet.

Die Deutsche Schi-Meisterschaft.

Bei dem idealen Winterwetter und ausgezeichneten Schneeverhältnissen begann gestern in Garmisch-Partenkirchen die Deutsche Schimeisterschaft mit dem 18-Kilometer-Langlauf, zu dem 149 Läufer erschienen waren. Von den 149 Gestarteten kamen 132 über die Strecke, die eine Steigung von 170 Meter und ein Gefälle von insgesamt 540 Meter aufwies. Der österreichische und schweizerische Schimeister W. Glaß (Klingental), der die ungünstige Startnummer 134 gezogen hatte, konnte sich nur schwer nach vorn bringen und belegte deshalb nur den 10. Platz. Ein glänzendes Rennen lief der Grazer H. Paumgarten (Startnummer 46), der das Rennen knapp vor Gustav Müller (Bayrisch-Zell) gewann. Auf dem dritten Platz endete der Sieger der internationalen Schiwettbewerbe in Cortina d'Ampezzo, Purgert (Deutschböhmen).

Die Wetterlage im Sauerland.

Aus dem Sauerland, 12. Febr. Der amtliche Wetterbericht meldet aus Winterberg: Temperatur minus 4 Grad, Südostwind, Schneeverhältnisse unverändert. Bob-, Rodel- und Schibahn sehr gut.

Meinerzhagen: Temperatur minus 2 Grad, Südostwind, Schneehöhe in Höhenlagen 35 Zentimeter, Schibahn gut. Am Sonntag dem 13. Februar: Schaufpringen.

Der Sportzug, der heute nach Willingen fährt, wird bis Usseln (Kahler Pön!) durchgeführt. Quartier ist dort zu mäßigem Preise in genügender Menge zu haben.

Fechten

Internationales Fechtturnier in Wien.

Bei dem am Mittwoch vormittag aus Anlaß des 30jährigen Jubiläums des Wiener Athletikklubs W. A. C. begonnenen dreitägigen Internationalen Fechtturnier war der erste Tag dem Floretfechten gewidmet. Um 10 Uhr abends führte der deutsche Meister Casmir (Frankfurt am Main) mit 5:1 gegenüber den anderen 47 Teilnehmern Oesterreichs, Ungarns, Italiens, Hollands, Belens und der Tschechoslowakei. In später Nachtstunde teilte das Schiedsgericht nach langer Beratung auf Grund des Trefferverhältnisses das Ergebnis mit. Carniel wurde mit 25 Treffern Erster, Marzi mit 27 Treffern Zweiter und Casmir mit 28 Treffern Dritter. Diese drei haben sich bereit erklärt, an einem noch zu bestimmenden Tage Entscheidungskämpfe gegeneinander auszutragen.

•

Am Donnerstag vormittag begannen die Säbelkonkurrenzen des großen Wiener Internationalen Fechtturniers, zu denen 44 Nennungen eingelaufen waren. In die Zwischenrunde gelangten 26 Fechter. In die Entscheidungsrunde kam vor allem Ungarn, was seine Ueberlegenheit von neuem bewies. Im Laufe des Abends hatten Petschauer und Garay die meisten Siege zu verzeichnen, während der Deutsche Casmir noch immer unter den Folgen des angestrengten ersten Tages zu leiden hatte und sich nicht hervortun konnte. Der Genannte steht im Gesamt-Ergebnis an vierter Stelle.

Sportplatz Schützenstraße
Barmen
Sonntag 13. Februar 1927, nachmittags 2.30 Uhr:
Fußball-Meisterschaftskampf
Ballspiel-Verein Velbert
gegen
Sport- u. Spiel-Vereinigung
Vorher untere Mannschaften.

Sportplatz Nordpark
Sonntag 13. Februar, nachm. 2.30 Uhr:
Fußball-Spiel
V.f.v.B. Ruhrort
gegen
Schwarz-Weiß
Vorher: Hockeyspiele
Spielvergg. Oberhausen / Schwarz-Weiß

Sportplatz Barmen-Höfenstraße
Sonntag den 13. Februar, vormitt. 11 Uhr: Handballspiel
Ballsp.-V. Altenessen 06
(Rubrgau-Bezirksmeister) gegen
„Tura" Barmen I.
Nachmittags 2.30 Uhr: Fußball-Meisterschaftsspiel
Walder B. V. 03 e. V. I.
gegen
„Tura" Barmen I. — Vorher — Jugendspiele.

MAGGIs Fleischbrühwürfel
sind mit bestem Fleischextrakt und feinen Gemüseauszügen auf das sorgfältigste hergestellt.
Man achte beim Einkauf auf den Namen MAGGI und die gelb-rote Packung.

Stadthalle Elberfeld

in sämtlichen Räumen: **Samstag den 19. Februar 1927**, großer

Mehrere Kapellen

Kostüm-Ball

Anfang 8½ Uhr. Ende? ? ? ? ? **Männer-Quartett-Verein „Liederkranz"** Eintritt R.-Mk. 1.80 einschl. Steuer

---

ZOO

ELBERFELD
Sonntag 13 Februar 1927
Konzert
von 4–8 Uhr
Leitg. Kapellmeister A. Kaufmann.
Jeden Mittwoch
Konzert im Palmensaal
von 3½–6½ Uhr. k428

Ball-Haus Wald-Café

Elberfeld, Ronsdorferstr. 192.
Samstag:
Kostümfest v. A.-M.-G.-V. „Liederlust"
Sonntag Mittwoch: **Großer Ball**
Großer, la dekorierter Saal
— für Vereine noch frei —

Hotel Trierer Hof

Restaurant
Elberfeld, Schloßbleiche 4/6
Schwebebahn Döppersberg

Ab heute und folgende Tage

Schlachtplatten

Reichhaltige Auswahl von bestzubereiteten Speisen.
Kleines Gesellschaftszimmer zur Verfügung
k760

Restauration „Zur Südstadt"

Elberfeld, Kleeblatt- und Ottoruhen-Ecke
Aug. Steiner. i. V.: Aug. Bebnen.
Samstag 12., Sonntag 13. Februar:

Großes Bock- und Schlachtfest

ff. Schlachtplatten.
Humor. Stimmung.

Restauration Lindenhof

Barmen-Lichtenplatz (Inh. b. Ro fe)
Jeden Sonntag Eintritt frei.
Konzert und Ball
Täglich Kaffeerestauration.
Spezialität: Gekochter Schinken.
Vereinen und Gesellschaften halte ich mich bestens empfohlen. 1386

Auf

Zum Augustiner

Elberf., Gesenbergstr. 22/24

Bockbier- und Kappenfest

Musik
„Die lustigen Münchener"
Seppl, Nazi und Loisl.

Treff ● Gneisenauer Hof

Elb. Gneisenauer- u. Ravensbergerstr.-Ecke
Samstag den 12. u. Sonntag den 13. Febr.

Eine Nacht in Venedig!

Original venezianische Jazz-Kapelle!
Am Flügel **Carlo Biéro.** — Humor und Stimmung. — Es ladet ein **Paul Kroll.**

Auf zur „Königshöhe"

Samstag 12., Sonntag 13., Mont. 14. 2.
Großes Bockbier- und Schlachtfest
Eigene Schlachtung.
Zum frdl. Besuch ladet ergebenst ein
Aug. Diebel.

Hotel „V. r. K. D."

Elberfeld, Ecke Burg- u. Kirchstraße

Mittag-Essen

am Sonntag dem 13. Februar 1927

Mk. 1.50:	Mk. 1.—:
Mockturtle-Suppe Gefüllte Kalbsbrust mit Leizig. Allerlei Mandel-Creme	Vorst. Diner, dazu Rheinsalm i. Butter
	Außerdem reichhaltige Tageskarte.
Mk. 2.—:	Gut gepflegte Biere
Mockturtle-Suppe Wiener-Schnitzel mit fein. Gemüsen Fürst-Pückler	6/20 Wicküler-Pilsner nur 0.25. 5/20 Radeberger-Pilsner 0.30.

Weine erster Firmen zu mäß. Preisen.
Unsere Klubräume zur Abhaltung von Festlichkeiten bringen wir in empfehlende Erinnerung. k574
Otto Bachran, Direktor.

Roßkamper-Höhe, Vohwinkel

Jeden Sonntag **TANZ** Jazz-Band! Anfang 5 Uhr

b456

U.T.

ELBERFELD **HERZOGSTR.**

Emil Jannings / Lil Dagover / Werner Kraus
im Zusammenspiel in

Tartüff

6 Akte, sind eine Glanzleistung deutscher Filmkunst. — Ferner: die berühmte Tänzerin **JENNY HASSELQUIST** in:

Das Mädchen ohne Heimat

6 Akte, gelangen auch

Sonntag in der **Frühvorstellung,** 11—1 Uhr

zur Vorführung. — **Ferner das vorzügliche Beiprogramm.**
b716



Elektrische Aufnahmen

Richard Strauß
„Jupiter Symphonie" von Mozart
Gesp. von Mitgl. d. Kapelle d. Staatsoper, Berlin
4 doppels. Platten-Nr. 66645-48 @ Pl.-Preis 8.75 M

Heinrich Schlusnus, Staatsoper, Berlin
„Hoffmanns Erzählungen", Spiegel-Arie
„Behüt' dich Gott"
Platten-Nr. 66444 @ Platten-Preis 7.50 M

Orgel: Professor Walter Fischer
Toccata und Fuga, d-moll, von Bach
Platte Nr. 66016 @ Platten-Preis 6.— M

Opern-Chor, Berlin mit Orchester-Begleitung
Kirchenchor aus „Cavalleria rusticana"
Brautchor aus „Lohengrin"
Platten-Nr. 66433 @ Platten-Preis 7.50 M

Waldvogel-Aufnahmen: Aus der Züchtung Reich, Bremen
Duett: „Gartengrasmücke – Sprosser"
Waldpoesie – Terzett: „Nachtigall – Gelbspötter – Buchfink"
Platten-Nr. 62501 @ Platten-Preis 5.— M

Potpourris u. Tanzschlager
in bester Wiedergabe von:
Efim Schachmeister ✶ Paul Godwin
Dave Caplan's Toronto-Band u. a.

Electrigrammophon

das vollkommenste Musik-Instrument

Ein Wunder an Klangfülle u. plastischer Tonwiedergabe



Fragen Sie nach diesen Apparaten u. Platten im
GRAMMOPHON-SPEZIALHAUS
G. M. B. H.
Elberfeld. Herzogstr. 30.
sowie in allen Verkaufsstellen der
DEUTSCHEN GRAMMOPHON-AKT.-GES.
b1

Alle Neuheiten in Grammophonplatten u. Apparaten „Electrigrammophone"
zu haben im

Musikhaus Mitsching

Elberfeld, Poststraße 17. b824

Wenn Sie klug sind



geben Sie nichts auf äußere Ausstattung, denn nicht Äußerlichkeit und Preis, — der innere Wert — entscheidet. Mit den echten Reichel-Essenzen bereiten Sie sich Ihre Liköre, Branntweine etc. zu Hause für halben Preis selbst und wissen, was Sie trinken. In dieser Erkenntnis wurden schon Millionen überzeugt. Reichel-Essenzen sind der Extrakt der gleichen echten Urstoffe, aus denen auch die teuersten Luxusliköre bestehen u. vereinen in Qualität mit Billigkeit. Erhältl. in Drog. u. Apoth., echt aber nur mit Marke „Lichtherz". Dr. Reichel's Rezeptbüchlein daselbst umsonst oder kostenfrei durch **Otto Reichel, Berlin, Eisenbahnstr. 4**

Käser. Molkerei
Süßrahm-Tafelbutter

per Pfd. zu 1.88 M. franko liefert in 9-Pfd.-Pak. g. Nachn. Molkerei Hütte, Dettmenfingen, Strecke Ulm-Friedrichshafen. Zahlr. Dankschreiben. Probe führt zu dauerndem Bezug. b5473

Bollett-Käse

9 Pfd. Laib 8.20 M franko dir. v. Dampfkäsefabrik Rinnber & Co. Nortorf. b205

Schweinsköpfe
mit dicker, durchwachs. feinsbiger Backe
Postkolli ca. 9 Pfd. 4.20
9 Pfd. Schw.-Eisb. 4.20
Bauchfl. ca. 10 Pfd. 8.50
Speck ca. Pfd. 4.95
Billiger Qualitäts-**Käse**
9 Pfd. gelbe Broden 4.60
9 Pfd. rote Kugeln 5.–
9 Pfd. Tilsiter 7.80
9 Pfd. dän. Edamer 8.55
9 Pfd. d. Schweizer 10.70
200 Stück Harzer 4.80
9 Pfd. Pflaumenmus 4.60
ab Nortorf. Nachnahme
CARL RAMM
Nortorf (Holst.) 7 24

Hochfeine ostfriesische
Tafelbutter

in Kolli à 6 und 9 Pfund liefert prompt unter Nachnahme zu dem Tagespreise Molkereigen. Holte, e. G., Holterbarge, Post Stickhausen-Velde, Ostfr. p1407

Tafel-Aepfel,

prima Qualität — Sorte I 100 Pfund netto 30 Rm., Wirtschaftsäpfel Pfund netto 16 Rm. Verp. 2.50 Rm., p. Ztr. Nachn. Obstplantage Frau E. Schmidt, Rosenthal bei Zittau in Sachsen. a1.7



BARMEN KARLSTR. 3
Telephon 1287. 1...

Toil. Seife 24 Stck. 1.75 Mk.
Strickwolle 100 gr 75 Pfg.
Seidenstrümpfe 100 Paar 2.40 M
Schafsocken Stück 1.85 M
Preisl. frei. **M. Grossmann, München 22, Lindwurmstraße Nr. 71** a406

Aufnehmer

prima Ware, 60 80 cm 4. Pf., 70/80 cm 50 Pf. Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
P. Hinnenberg, B.-R. ... Bielfstr. 16. †

Schloß Aprath

Jeden Sonntag von 4 Uhr an a83

Konzert

Nut erop – Nut erop – Nut erop
in
Paul Stürtzer

Elb., Untergrünewalderstr. 11, T. 6325
Sämtl. Karnevals-Artikel sowie Mützen, Luftschlangen, Konfetti. — Niederlage
Willi Ostermann
Verlag Köln
Neueste Liederterte. – Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Einer sagt es dem andern

Nur Kipdorf 90

Tel. 4675. Gegr. 1907.

Bei Stoff-Zugabe

Neuanfertigung Anzug 2mal Probe	Mk. 25.—
Paletot Neuanfertigung 2mal Probe	Mk. 25.—
Anzug wenden	Mk. 20.—
Paletot wenden	Mk. 20.—

Lieferbar in derselben Woche.
Aenderungen, Kunststopfen, alles schnell und billig!

Anzug bügeln u. reinigen	Mk. 2.—
Paletot bügeln u. reinigen	Mk. 1.50
Hosen bügeln u. reinigen	Mk. 0.75

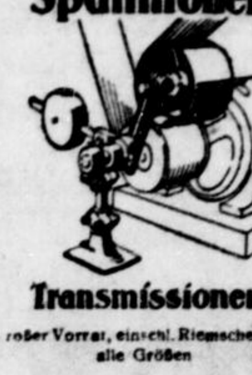
Meine Preise sind ohne Konkurrenz bei bester Schneiderarbeit u. guten Zutaten. Bemerke ausdrücklich: die Masse muß es bei diesen billigen Preisen bringen. — Weite Reisen von weit und breit.

Elb. Neuanfertig.- u. Wend.-Institut
Kipdorf 90. Priv.: Schlössergasse 9
716

Meine
Regenpelerine,

nur 300 Gramm schwer, vorzügl. bewährt gegen Durchnässung, ist bequem wie ein Notizbuch in der Tasche mitführbar. Unentbehrlich für Herren und Damen in Regen- und Schneewetter bei Ausflügen und Sport. Preis mit Extrakapuze und Etui Mk. 2.90 franko, 3 Stück nur Mk. 7.— franko Nachnahme.
Elbe-Versand, Köln 117,
a271 Schließfach 306.

Spannrollen



Transmissionen
großer Vorrat, einschl. Riemscheiben, alle Größen 1401

Rittershaus & Blecher
Maschinenfabrik und Eisengießerei
BARMEN 64

Mk. 27.50

Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Sitz. Gute Zutaten. Hölsbeck, Elb., Südstraße 35. Geöffnet 9—7 Uhr.



Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen."

Sehen Sie die reizende junge Dame im Schnee! Wintersport ist ein Vergnügen, wenn Sie diese köstlich schmeckenden Hustenbonbons bei sich führen. Nie gibt es eine Erkältung, sofort beseitigen Sie jeden Katarrh, jeden Husten und das lästige Kratzen im Hals. — Kaiser's Brust-Caramellen schmecken köstlich, sind gleichzeitig nahrhaft: 18600 Zeugnisse! Kaufen Sie nichts anderes! b12
Paket 40 Pfg., Dose 90 Pfg.

Zu haben in Apotheken, Drogerien und wo Plakate sichtbar.

Soeben erschienen



Die unentbehrlichen Handbücher des Kaufmanns und des Industriellen

Reiter Verlag M. Girardet Essen

Kötter's Zwieback



Franz Kötter

Zwiebackfabrik
BARMEN-R. TEL 1842

Metallbetten
Stahlmatratzen, Kinderbetten günstig an Private. Katalog 139 frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thüringen). a202

Tapezieren
u. alle Anstr.-Arbeiten gut und billig. Ang. E 5995 an ...

156a



Für Wäsche, Bad, Gesicht und Hand ANTUKA mit dem roten Band.

Ueberall erhältlich.
Preis pro Schachtel 35 ₰

Lastkraftwagen
Chevrolet Hansa-Lloyd Daag

3/4 und 1 1/2 to. 2 to. 3, 4 u. 5 to.

C. W. Ackermann - Fahrzeugfabrik - Vohwinkel

Gegründet 1850 Fernsprecher 1159, 7185, 1678. e492

Brennabor

Personenwagen sofort günstigst **Lieferwagen**

6/25 8/32 — lieferbar! — 1/2 u. 1 to.

Autorisierter Vertreter:

C. W. Ackermann - Fahrzeugfabrik

Filiale **Solingen, Hauptstr. 263** e492

Reparaturen an Riesen-Luftreifen

und jeder anderen Bereifung werden sachgemäß ausgeführt bei

Groß-Vulkanisier-Anstalt

Rittinghaus Söhne, Elberfeld,

Luisenstraße 132 Telephon 560.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich eine **Abteilung für**

Schleifen von Automobilzylindern und Kurbelwellen

und ferfige sämtliche **Kolben in Grauguß u. Leichtmetall.**

Zur Aufstellung gelangten die modernsten Maschinen von Weltruf, außerdem war ich in der Lage, mir erstklassige Facharbeiter sichern zu können, weshalb ich die weitgehendste Garantie für höchste Präzision zu mäßigen Preisen übernehmen kann.

Allen Inhabern von Auto-Reparaturwerkstätten und Autobesitzern halte ich mich bestens empfohlen.

Auto-Dausend

Inh. Ingenieur Werner Dausend

Fernsprecher 2837 **Barmen** Korzert 1-3 u. Gasstr. 52

Motor- und Fahrradreparaturen

sachgemäß, schnell und billig.

H. Hücking,

Elberfeld Friedrichstr. 8.



Reparaturen · Emaillieren · Vernickeln

Wilhelm Linder, Elb.

Königstraße 21 Telephon 5958 u. 2335

Ernst Friedrichs

Barmen

8 Gemarkerstraße 8

(bei der reform. Kirchstraße).

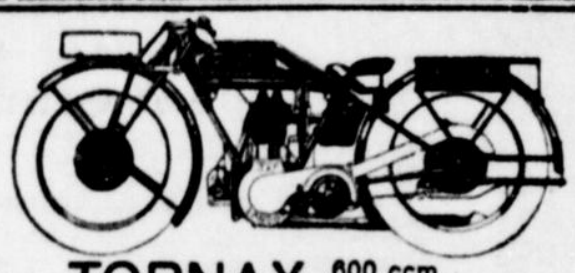
Fernsprecher 29.

Verkauf, Einbau und Instandsetzung von Bosch-Erzeugnissen.

Zündkerzen, Hörner, Glühlampen, Sucher, Scheinwerfer, Contax-Fahrtrichtungsanzeig., Bilux, Anlaßhelf. 1461b

Donimit-, Auto- und Radio-Batterien. Reparatur u. Ladung von Akkumulatoren.

Sachgemäße Ausführung von Reparaturen. Beratung durch Spezial-Bosch-Fachleute.



TORNAX 600 ccm Jap-Motor

das Rad von hoher Lebensdauer u. Zuverlässigkeit

5 Jahre Garantie auf Gabel und Rahmen

Preis Mk. 1490.—

Vertreter für

BARMEN: Herm. Lauterbach, Kraftfahrzeuge, Allee 194. Telephon 2560.

ELBERFELD: Heinrich Klahr, Kraftfahrzeuge, Funkenstr. 15/17. Telephon 4127.

TORNAX-Motorfahrzeug-Fabrik

Barmen-Langerfeld

Lippe-Straße 16/18. Telephon 5444.

Pelze

Seal-Electric-Jacken von 110 Mark an Kohlen-Jacken (mit von 100 Mark an Auf sämtliche anderen Pelzwaren und Bälge 10 Prozent Rabatt. Bei Umarbeitung äußerst billige Berechnung.

Kürschnerei Barmen

Steinweg 9—11, 1. Etage.

Aroxit

Konkurrenzlos dastehende Neuheit!

Hausfrauen, vermengt Eure Kohlen mit

„Aroxit".

Garantiert 25 Proz. Ersparnis. Ein Karton, ausreichend für 12 Zentner Kohlen, nur 0,75 Mk. 2 Kartons werden gegen Einsendung von 1,50 Mk. portofrei abgegeben durch die

Aroxit-Zentrale, Elberfeld-Sonnborn.

Wiederverkäufer wollen mit genannter Versandstelle baldmöglichst in Verbd. tret.

Jos. Hosterbach G. m. b. H.

ELBERFELD, Steinbecker Bahnhof

Auto-Reparatur-Werkstatt

Uebernahme sämtl. Reparaturen an Wagen aller Systeme. Einschleppen von Autos. 17141

Benzol- u. Benzin-Tankstelle.

Schürmann's Lampen gut und billig!!

Durch **gemeinsamen Einkauf meiner 3 großen Geschäfte** bin ich in der Lage,

Beleuchtungskörper zu konkurrenzlos niedrigen Preisen

anzubieten:

Messing-Zuglampe mit Ia Seidenschirm	Mk. 19.50
Herrenzimmer-Krone, rein Messing, fünfarmig	Mk. 36.—
Schlafzimmer-Ampel, mit Seidenaufhang	Mk. 6.50
Küchenzuglampe	Mk. 3.70

Außerdem große Auswahl in: Nachttisch-, Tisch- u. Dielenlampen, Heizkissen, Heizsonnen, Heizöfen, Bügeleisen, Kocher, Kochplatten, Fönapparate etc.

Nur erstklassige Fabrikate und führende Marken!

Weitgehendste Zahlungs-Erleichterung! k390

Hugo Schürmann,

Essen Elberfeld, Kipdorf 87 Bochum

Achten Sie bitte genau auf die Hausnummer!



Alfa-Laval-Separator G. m. b. H., Berlin NW. 40,

Döberitzerstr. 44.

CHEVROLET

½-1½ To Lieferwagen

der Lebensnerv jedes erfolgreichen Handels!

Lassen Sie uns Ihnen die Vorzüge des Chevrolet-Lastwagens vor Augen führen.

Auto-Haus G. m. b. H.

Allee 232 - **Barmen** - Engelsstr. 12/14

Telephon 0616

General-Vertreter für das Bergische Land



aus dem Tüllstoff „ELITE", beste Maccoware, Filetgrund mit neuzeitlichem Muster, ca. 130 cm brt.

1.28 Mk. p Mtr.

Beachten Sie bitte in unserer Ausstellg. unsere wohlfeilen Anfertigungen zu

9.75 12.00 13.75 15.00 21.00

Auch für Wiederverkäufer, Hotels, Anstalten etc. ist dieses Angebot günstig.

Methner

Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer Gardinen-Fabriken Georg Methner & Co.

Elberfeld, Grünstraße 37. k320

la Einsatz-Härtepulver

in jeder Menge ab unserem Werke Station **Düsseldorf-Oberkassel** sofort lieferbar.

Kein Kommissionslager, daher billigste Bezugsquelle für das Rheinisch Westfäl. Industriegebiet.

Verlangen Sie Angebot **Vertreter gesucht**

Rhein.-Westf. Formmassewerk, G. m. b. H.

Düsseldorf-Oberkassel. d544b

Senkfußeinlage „Hygiena"



fertigt nach Maß und Gipsabdruck. 2b

Emil Dellingrath, Barmen, 28 Neubruch 28.

Zeitungs-Makulatur stets abzugeben **Elberfeld, B.-Rathenaustr. 50.**

Die Zeit ist schwer

und voller Sorgen,
doch nimmst Du „Kappus" jeden Morgen
begibst Du Dich, gereinigt, frisch
und hoffnungsfroh zum Kaffeetisch!



Versuchen Sie auch „Crème Kappus" Sie werden es nicht bereuen!

Der Schirm des Erzbischofs.

Von
Marie Amélie von Godin.

Nicht von jenem unermeßlichen Schirm will ich erzählen, unter dessen schützendem Dach mir Vetter Bernt glückselig den ersten Kuß applizierte, fünf Schritte von meiner Mutter, deren empörte Stimme uns nur zu bald aus dem Reich schöner Illusion auf die Erde zurückrief, auch nicht von jenem Eidechsengrünen aus Paris, dem stolzen Besitz meiner Base Itha, über den der kleine Tonino gestolpert ist. Bei diesem traurigen Anlaß brach ein Stäbchen des Wunderwerkes, und Itha stellte wütend den kleinen Unglücksstifter zu der Schirmruine in das Dunkel hinter den großen Renaissanceschrank in ihrem Arbeitszimmer. An jenem Vormittag besprachen wir eine Novelle, die wir beide über das gleiche Erlebnis schreiben wollten. Als ich dann nach beendeter Arbeit einige Stunden später zu Itha zurückkam, war sie voll Eifer noch immer am Werk. Das Gong rief zu Tische. Da drang klagend und langgezogen, wie das Geheul jämmerlich gequälter Kreatur, das Weinen des in seiner Ecke vergessenen Kindes zu uns. Selten hat mich eines Menschen erbarmt wie dieses Kleinen, dem seine Mutter ohne inneres Mitgefühl achtlos wehtun konnte, und es ließe sich zweifellos daraus eine Geschichte entwickeln, denn das Erlebnis war nur ein Symptom eines dauernden Zustandes, der Mutter und Kind schließlich in Unglück und Schuld gezogen hat — heute aber will ich berichten vom Schirm Don Bumcis, des Erzbischofs von Skutari.

Dieser Schirm war knallrot, weißgetupft und hatte den respektablen Umfang des Schutzdaches einer Wiener Kräuterfrau. Es war kein Schirm im eigentlichen Sinne, d. h. seine Aufgabe war nicht die, den guten Kirchenfürsten vor Regen, Schnee und Sonnenschein zu schützen — sondern im symbolischen und übertragenen — er versinnbildete die Macht des würdigen Prälaten, das Obdachsrecht seines übers ganze Land geachteten Hauses. Wer diesen Schirm trug, den in Hochland und Ebene jedweder kannte, der genoß die Gastfreundschaft Mgr. Bumcis, seine Ehre war des Erzbischofs Ehre, sein Ergehen des Erzbischofs Wohlbefinden — der war sakrosankt für alle Kugeln der Berge und gegen jeden Hinterhalt der Ebene, jede Tür stand ihm offen, an jedem Spieß drehte sich ihm ein Hammel, an jedem albanischen Kohlenfeuer brodelte ihm Kaffee. Wer gut empfohlen war vom alten Kaiser oder seinen Ministern in Wien, wer kirchlicher Behörde nahestand oder irgendeinen Freund des Erzbischofs und dabei die Malkha besuchen wollte, d. h. jenes Hochgebirge Nordalbaniens, das ob der fremdenfeindlichen Tapferkeit seiner kriegerischen Bewohner dem gewöhnlichen Reisenden für unzugänglich galt, der ging zuerst nach Skutari zum Erzbischof und entrieb sich für die Dauer der Reise den ominösen Schirm. Mit heiler Haut kehrte der Beschirmte heim, vor aller Unbill behütet, mit albanischen Geschenken überhäuft, als da sind schöne Waffen oder Schafskäse, prächtige Melonen, Nüsse und Kastanien, oder beladen mit einem jener bunten, langhaarigen, geknüpften Wollteppiche, welche die Albaner Plasj nennen. Mit Güte und Großmut, mit ernster Freundlichkeit, ja mit Ehrerbietung war er aufgenommen worden und, was ja auch nicht übel ist, die ganze Reise hatte ihm nicht einen roten Heller gekostet. Weder die Hoti noch die Schkreli — die wildesten der Hochlandsklans —, weder Christen noch Mohammedaner hätten dem Schützling des Bischofs ein Haar gekrümmt, noch sich von ihm zahlen lassen. Diese Bergsöhne durften sich freilich auch auf ihren Erzbischof verlassen, der gab den Schirm nur an bestempfohlene und ehrenwerte, patente Leute, die dem Lande wohlwollten und bereit waren, dafür zu arbeiten, daß es bald unter den Schutz des alten Kaisers kam.

Im Frühling des Jahres 1913 aber geschah, was folgt. Während der Erzbischof von Skutari für einige Tage bei seinem Kollegen von Durazzo zu Besuch war, erschien plötzlich im Gebiete der Schkreli sein roter Schirm. Jene Stammesleute, welche dazumal in den unruhigen Tagen nach dem großen Hochlandsaufstand die Stammesgrenze zu hüten hatten, sahen ihn schon von weitem den Saumpfad heraufkommen, der das Gebiet mit den Niederungen von Skutari verbindet. Sie unterdrückten ihre Neugier, den Schützling des Bischofs zu sehen und warteten in Ruhe. Da der Mann mit dem Schirm aber näher kam, erkannten sie zu ihrem unmutigen Staunen Marko Vaseha, den Häuptlingssohn der Fandi, mit dessen Leuten die Schkreli wegen fortgesetzter Herdendiebstähle in bitterer Fehde standen. Diese hatten sogar die Ueberzeugung, daß Marko Vaseha selbst die kühnen Ueberfälle auf der Schkreli Rinderherden geleitet habe.

„Wie kommst du zum Schirm des Erzbischofs?“ fragte Hasbi Arun mit gerunzelter Stirn.

Marko Vaseha war selbst für einen Sohn der Berge auffallend hoch gewachsen. Nach diesem Marsch von mancher Stunde ging er so sicher, leicht und fröhlich daher, wie ein Mädchen zum Tanz. „Warum blickst du so finster?“ fragte er zurück, und sein helles, junges Gesicht strahlte vor spöttischem Uebermut, „siehst du nicht, daß ich meine Büchse daheim ließ? Ich komme zum Stammesältesten im Auftrag des Erzbischofs, um eine Vesa, einen Gottesfrieden zwischen meinen und seinen Leuten abzumachen. Führt mich zu Zkender Schajuku. Er wird mich, denke ich, besser empfangen als du.“

Finster ging Hasbi Arun vor dem Uebermütigen und sann an alle Uebeltaten, die Marko Vaseha den Schkreli angetan hatte, auch damals, als er es in Skutari bei den türkischen Advokaten durchsetzte, daß eine der besten Alpen der Schkreli aus weiß Gott welch ausgetifteltem Gründen den Fandi übertragen ward. Der drei schönen Stiere gedachte er auch, die Markos Leute entführt hatten. Ging nicht außerdem die Rede, Marko habe Zkender Schajuku, den er einmal mit dessen Tochter Lule in Leach traf, nach alledem den Schimpf angetan, um das Mädchen zu werben? Hatte zur Antwort nicht Zkender Schajuku geschworen, die Tochter eher zu erschlagen, als sie ins Haus der Vaseha ziehen zu lassen? Sonderbar, daß daraufhin der Marko von Gottesfrieden wissen wollte; die von Fandi hatten eben keine Ehre.

„Wie steht bei Euch der Mais in den Niederungen?“ fragte Marko Vaseha ganz unbefangen, als sei wahrhaftig diese Reise mit dem roten Schirm selbstverständlich wie die Festlichkeit der Berge. „Habt Ihr schon gehört, daß Krieg werden soll?“ so sprach er leichthin weiter. Hatte er vergessen, daß er ohne den Schirm des Bischofs nur gerade auf Reichweite einer guten Mauserbüchse zu dem Gebiet der Schkreli sich hätte wagen können? Nun, Zkender mochte diese Fragen lösen!

Als Marko Vaseha und sein Führer vor Zkender Schajukus Kula anlangten, die einsam zwischen Trifen einen weiten Steinwurf von der nächsten Kula stand, verbiß Zkender seinen Grimm und hieß den ungebetenen Gast des roten Bischofsschirmes wegen willkommen. „So lange Hand und Name des Vaters Bumci dich schützen“, sagte er beherrscht, „wirst du wie einer meines Blutes sein, wie mein Bruder.“

Dieser Bruder tat sich gütlich in der gastlichen Kula, die bald von seinem frohen Lachen widerhallte. Er saß gänzlich entwaffnet vor einer Feuerstelle und erzählte von den Wechselfällen, die ihn auf seinen Kriegspfaden trafen. „Entlasse deine Hirten“, scherzte er, „ich rate es im Guten, sie taugen nichts, sie erzittern schon bei meinem Anruf, und ich sehe die Sohlen ihrer Opanken, statt der Mündung ihrer Büchsen.“ Zkender Schajuku senkte schweigend die Stirn und sann im Herzen mit sich zu Rate, wen er an die schlechten Hirten Statt bestellen sollte für den nächsten Einfall dieses frechen Räubers, der also seiner Tat sich auch noch brüstete.

Von dem Gottesfrieden zu sprechen, hatten sie bis nach dem Abendrote aufgeschoben.

„Wo ist deine Tochter?“ fragte freundlich der kecke Gast.

Diesmal konnte Zkender seinen Unmut kaum noch unterdrücken, so sehr verstießen diese Worte gegen alle Väterfitte: „Sie wird dir den Trunk kredenzen“, erwiderte er trotzdem, aber er versagte es sich nicht, noch beizufügen: „Wie lange hast du unter den Franken gelebt?“, um anzudeuten, daß er Marko für einen hielt, den westliche Art verdorben hatte. Marko verstand wohl die Beleidigung, aber er ging zu anderer Rede über, ohne zu verraten, daß er sie fest im Sinn verwahrte.

Lule, Zkenders Tochter, die nicht nur Blume hieß, sondern an Anmut und Gesittung in den Bergen nicht ihresgleichen hatte, kredenzte ihm bald darauf den Gasttrunk, ohne die bescheiden gesenkten Lider aufzuschlagen.

Dennoch scheint es, daß Marko sich mit ihr verständigte, denn als sie eine Stunde später, die Hühner vor der Nacht in den Stall zu locken, aus der Kula trat, erbat Marko, der das Rufen einer Henne hörte, von seinem Wirte kurzen Urlaub, um den Seinen, wie verabredet, mit einem Kienspan Zeichen zuzusenden. So geht jede Nachricht durch die Berge, und Zkender ließ den Gastfreund ziehen.

Alsbald wunderte er sich aber, wo sein Gast so lange bliebe. Er trat nun auch aus der Kula und fand den Gast nicht mehr. Auch Lule fehlte und kam auch später nicht zurück. Inzwischen ward es schwarze Nacht, und keiner konnte in den steilen Bergen nach den Vermißten suchen. Am nächsten Morgen traf aus Skutari ein Bote ein, der die Nachricht brachte, daß seit zwei Tagen der Schirm des Erzbischofs gestohlen sei — wer also mit dem Schirm sich zeige, sei als frecher Bube festzuhalten.

Zkender Schajuku kannte den Räuber, doch war der seiner Rache auf das Gebiet der Fandi ausgewichen.

Das Schönste aber war, daß der bestohlene Erzbischof zwei Tage später, um größeres Uebel zu verhüten, mit allerhand Dispens Marko Vaseha, den Häuptlingssohn von Fandi, mit Lule Schajuku ehelich verbunden hat, da Marko, allzusehr Albaner, dem reinen Mädchen Schande anzutun, sich wohl am Vater rächen wollte, nicht aber an der Jungfrau, die bei ihrer Heimkehr dem Tod durch Zkenders Hand verfallen gewesen wäre.

Auch aufs Schiff verhalf der Erzbischof dem jungen Paare, um es der Rache zu entziehen, und verschaffte ihnen Aufnahme bei der Albanergemeinde in Dalmatien.

Den roten Bischofsschirm aber hat seitdem in den Bergen Albaniens niemand mehr gesehen.

Dr. Bahr's
Zahnpulver „No. 23“
zur Reinigung u. Erhaltung der Zähne und Erfrischung der Mundhöhle
einfach unerreicht
weil es Bestandteile enthält, die nur als Pulver gemischt sind. — Hinterlassenschaften haben es verordnet und geben nicht mehr davon ab. Schachtel 0.60 Mk., reicht doppelt so lange als 1 Tube Zahnpasta. In Elberfeld: Bahnhofs-Drog., Bahnhofs-D., Drog. W. Andermahr, Drog. L. Papkau, Schwanenstr. 22; Wall-Drog., Wall 11; Drog. W. Huhr, Nordstr. 20. — In Barmen: Erhältl. in all. Apoth. u. Drog.

Sie sind eingeladen


SPECTROL
das Fleckenwasser
Gebrüder Kramer A.G. Pforzheim, Berlin, Wien, Zürich

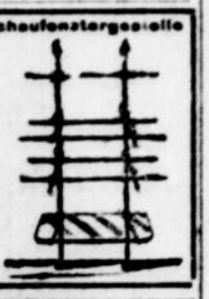
Reelste Bezugsquelle! k208
Neue Gänsefedern
wie von d. Gans gerupft m. voll. Daunen, dopp. gereinigt Pfd. 2.50, dies. bestes Qual. 2.50, nur kl. Federn (Halbdaun.) 3.00, ¾ Daunen 6.75, gerein. gerissene Federn m. Daunen 4.00 u. 5.00, hochprima 5.75, aller feinste 7.50, Ia Volldaunen 9.00 u. 10.50. Für reelle staubfreie Ware Garantie. Versand g. Nachn. ab 5 Pfd. portofr. Nicht gefallende nehme zurück. Willy Manteuffel, Gänsem. Gegr. 1892. Neutrebbin 22 (Oderbr.)

Auto-Oel!
Spezial Ford-Oel
à Liter Mk. 0.60
Gargoyle Mobiloil
„A“ & „Arctic“ à Ltr. „ 1.50
Gargoyle Mobiloil
„B“ & „BB“ à Ltr. „ 1.60
Oesag & Autix
à Ltr. von „ 0.75 an,
bei größeren Mengen
Preisermäßigung.
Oelablassen ohne Aufpreis
Wilhelm Linder
Auto-Zubehör,
Dampfvulkanisieranstalt.
Elberfeld, Königstraße 21.
Telephon 3586 2335. 1712


Wäscherollen
für Hand- und Kraft-Betrieb.
J. Schammel, Breslau 23, Pfeilstraße
Liste frei. Tel. 421

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

Theken-Aufbauten

alle Schaufenster-Dekorationsartikel
in jeder Ausführung
:: sofort lieferbar :: 1711a
Kaufen Sie nur in alten, guten Geschäften.
Carl Delhas, Elb., Barmer Str. 96, an der Feuerw. 43, Hofaue Gegr. 1902
Tüchtige, branchekund. Vertreter an allen größeren Plätzen gesucht.
Schaufenstergegenstelle




WER UNSEREN


HORCH
mit Saugluft-Vierradbremse
gesehen, geprüft, verglichen, bewundert und gefahren hat
kauft
keinen Auslandswagen mehr
HORCHWERKE A.-G. / ZWICKAU-BERLIN
Bezirksverkaufsstellen: Barmen: Kellermeier & Co., G. m. b. H., Gemarker Ufer 15; Elberfeld: M. Magner, Schwebebahnpassage;
Aachen: Auto-Palast Rütgers, G. m. b. H., Hindenburgstr. 77; Dortmund: Westdeutsche Automobil-Akt.-Ges., Ostenhellweg 46/48; Duisburg Rhein Kraftwagen Ges. m. b. H., Krommacherstraße 26; Düsseldorf: Auto-Palast A. Rütgers G. m. b. H., Grünstraße 14/18, Essen Rhein. Kraftwagen Ges. m. b. H., Bismarckplatz 15, Hagen: [illegible], Marlinghaus & Co., G. m. b. H.; Köln: Walther Gutbier, Kaiser Wilhelm-Ring 6; Horchwerke A.-G., Filiale, Hohenzollernring 54; Krefeld: Alfons Wilms, Friedrichstraße 46; Münster i. W.: F. Kiffe Söhne, Alter Steinweg 8; Recklinghausen: Heinrich Bieling. 68

Zigaretten mit **echtem** Stroh-Mundstück **5—10 Pfg.**

u. a. **Persimmon** 8 Pfg. **weltberühmt**

Vertreter: **Paul Steuer Jun.**

u98

Patent **Strohhalm** Patent **Zigaretten**

8 Pfg. **Anhuri Shu** 10 Pfg.

L. Przedecki, Breslau II, Berlin W. 8, Passage 45/46
Stammhaus gegründet 1860

Probieren Sie unsere vorzüglichen

Mokka
Goldmundstück ..... 5 Pfg.
Patent-Strohhalm, kurz, 8 Pfg.
Patent-Strohhalm, lang, 10 Pfg.

hervorragende Qualitäten.

Elberfeld, Neue Friedrichstraße 63

Musik-Instrumente

1 sehr schönes, gebr.
Klavier
bill. preiswert auf Teilzahlung abzug.* Piano-Magazin Bernhard Koch Wwe., Elberf., Hoffkamp 46.

IBACH Barmen-Neuerweg

PIANINOS FLÜGEL
sind formvollendet, tonschön u. dauerhaft daher ihr Preis wert
Auf Wunsch erleichterte Bedingungen
Gebr. Instrumente
Mietklaviere
Stimmungen
Reparaturen
IBACH
Stammhaus Barmen.
Berlin - London
Düsseldorf - Köln

Klavier
preisw. zu vk. Ang. u. E 6022 Gesch. *

Gut erh. Piano
für 400 Mark und **eich. Eßzimmer**
(bill.gebeizt) 350 Mk. Näh. Hammelmann, Kult., B., Allee 212+

Piano
Gelegenheitskäufe
Wir stellen einen Teil uns. Bestandes an
Mietpianos
zum Verkauf. Darunt
Rand-Piano
Ibach-Flügel
Pianos v. 400.— an
Sämtl. Instrum. sind oder werden tadellos instand gesetzt.
Brüning & Bongardt,
Barmen, Gemarker Ufer.

Wer wünscht i guter
Sprechapparat
preiswert auf Teilzahlung? Angeb. unt. E 5939 an d. Gesch.

Fast neues Piano
690 Mark.
Mietpianos,
Sprechapparate,
Teilzahlung.
Pianoh. Menge, G. Bahnhofstr. 32 17086

Piano aus Nachlaß, verk. zu Mk. 475 Bongardt, B., Loh 23.

Fahrzeuge

10/30 PS. Benz-Limousine,
tadellos erhalten, g. bar zu verk. Angeb. u. E 5779 an Gst. *

Lieferauto
mit geschl. Kasten, Opel 15/35, 2½ To. verst., billig unter günst. Bed. zu verk. Postfach 137, Elbf.*

Für Metzger.
Wegen Aufgabe m. Geschäfts verk. ich meinen siebenpferdig Motorwagen. Fast neu bereift — Dunlop Cord 820×120, el. Licht, Boschhorn, Unterdruckförderer usw., z. Preise von Rm. 1800 inkl. Steuer u. Versicherg. Der Wagen ist fahrbereit u. zugelassen.
Carl Schöps,
Metzgermstr., Elbf., Simonsstr. 42, Tel. 3751

Motorrad, 2½ PS, D.K.W., fahrbereit, bill. Max Schmidt, B. ...straße 10. †

6/24 PS. Dixi
der unübertroffene
Qualitätswagen
Deutschlands erster 6 PS., ist konkurrenzlos billig. 4—5 sitziger Wagen off. m. Allwetterverdeck
nur **Mk. 6350.-**
Innensteuer-Limousine
nur **Mk. 7100.-**
mit Vierradbremse und Vollballon-Bereifung.
General-Vertretung:
Fahrzeug-Fabrik Eylert
Elberfeld. Fernruf 380. 381. 5491.
h288

Wir verkaufen mehrere
Lastwagen
zum Teil in einwandfreier Verfassung, zu 500 Mk. und 1500 Mk. Die Wagen sind alle noch gut bereift. 361b
Koch & Söhne, G. m. b. H., Barmen-R.

Zu verkaufen:
2 Lastwagen
3 u. 5 To., maschinell vollständig überholt und neu aufgearbeitet. Erstklassiges Fabrikat. Wenig gebraucht, fahrbereit u. zugelassen, teils neue Bereifung. Angebote unter E 1150 an die Geschst. *

Fahrräder u. Fahrrad-Teile
billig und doch gut

Tourenräder M 75.—, Rennmaschinen best M 88.—			
mit Torpedo-Freil.,		la Reifen und Garantie	
Rahmen	M 18.—	Torpedo la erne	M 3.75
Tretlager compl	M 2.25	unter Reifen	M 2.9–
Pedale ... Paar	M 1.80	Schlauch	M 1.25
la Kette	M 1.80	la Sattel	M 3.50
Vorderradnabe	M 2.75	Werkzeugtasche	M 1.80
Steuersatz compl	M 1.—	la vern. Bremse	M 1. 0
la vern. Lenker	M 2.	Felgenbremse	M 3.75
Felge	M 0.80	Kanalsbuche mit	
Speichen ... Satz	M 1.—	Streben. Paar	M 1.
la Nabe	M 1.80	Gepäckträger	M 1.—
Fiberkontersatz P	M 0.80	Rad-Unterschloß	M 1.50
Laplace-Rennleck.	M 1.45	Radlaufglocke	M 1.20

Wilhelm Voss G.m.b.H., Elberf., Hochstr. 79.

Willy Ehrlenbruch
Fernsprecher 7423 **Elberfeld** Alexanderstr. 11
Generalvertreter der Imperia-Fahrzeugwerke m. b. H.
PrivateMotorradfahrschule
Spezial-Reparatur-Werkstatt.
Günstige Zahlungsbedingungen. *

4 PS.
Opel,
Dreisitzer, neuwertig, spottbillig zu verk. E., Königstr. 63/65, Autogarage. Telephon Nr. 2432. *

Fiat,
6/21 Viersitzer in allerbester Verfassg., mit all. erdenklichen Schikanen aus Privathand bill. zu vk. Lennep. Tel. 509 f222

6/21 Fiat,
Viersitzer, offen, preiswert zu verk. E., Königstr. 63/65, Autogarage. Fernruf Nr. 2432. *

Fabrikneue u. gebr.
Fords Lieferwagen,
normal od. in verstärkter Ausführung, Aufbau nach Wunsch, günstig, evtl. gegen 12- u. 18monatliche Ratenzahl. zu verk. Näheres Knipperts, Düsseldorf, Hermannstraße 14. a21

Adler-Limousine,
15/35 o. 10PS redu., geeign. f. Lieferauto, el. Licht, Horn, Anl. verst., bis 1.5., f Rm. 900 abzug. Hoegen & Hustadt, Elb. Lüdeckerstr. 23. Telephon 8417 u. 8811.*

Motorrad,
500 ccm. m. Sozius, Licht u. Werkzeug billig zu verk. Näh. Elb., Luisenstr. 7. *

! Fahrräder !
3 Jahre Garantie.
Anzahlung Mk. 6.-
Wöchtl. Rate M. 3.-
oder monatl. M. 18.
Herrenrad M. 114.-
Damenrad M. 123.-
Rennmasch. M. 150.-
Kinderräder M. 93.-
Sämtl. Ersatzteile äußerst billig.
Spies, Elberfeld.
17161 Luisenstr. 16.

F. neu. D.-Fahrrad mit elektr. Licht b. zu verk. Barm., Unt. ...str. 31.+

Gbr. H.-Rad f. 5. B. Wertherstr. 85. pt.

Rennmaschinen,
Diamant 48 Mk. 155.
W. Jäger W.-Wupp. Sternstraße 62A. +

D.-Rad 30 Mk. G. Marienstr. 52. I. *

Fahrräder auf Kredit.
Markenfabrikate. Continental-Reifen. Torpedo-Freilauf Mark 100.—
Anzahlung M. 10.—
Raten M. 3.—
Wilh. Boß G.m.b.H., Elberf., Hochstr. 79

Fast neuer, bunter Straßenrenner f. 45 M zu vk. E. John, E., Grünewaldstr. 17*

Kompl. Fuhrwerk bill. zu verk. Räder, Elbf., Karlstr. 49. *

Bauwagen,
Gerätew., fast neu, 4½×2 Mtr., zu vk.* Amberg, B., Rudolfstr. 14, b. a. Ostersb.

Flachwagen,
30 Ztr. Tragkr., zu verk. E. Simonsstr. Nr. 6. Tel. 6697. *

Geschl. Lieferwagen zu verkaufen. Holthaus, U.-Barmen, Haspelerstr. 13a. +

Fast neuer, leichter Jagdwagen bill. Karl Tann, B., Ob. Lichtenplatzerstr. Nr. 349 Tel. 8178.

Gut erhaltener
Kastenwagen
mit Segeltuch zu vk. Tragkr. 35—40 Ztr. Langerfeld, Westfalenstraße 4. e78

Gebr. Bäckerwagen
u. Flachwag. zu vk. Holthaus, U.-Barmen Haspelerstr. 13a. *

Leichter Bäcker- und Milchwagen
zu verk. E., Simonsstraße 6. Tel. 6697.*

Leichter geschlossener
Bäckerwagen
u. leichter Bäckerwagen für Pony sowie leichter Kastenwagen abzugeben f589
Heine, Elberfeld, Uellendahlerstr. 95.

Kippwagen,
4zöll., u. 1 Flachwagen zu verk. Elb., Gerberstraße 10. *

Pony-Eiswagen z. v. W. Flottmann, B., Kellenstraße 16a. +

Klappwagen,
vorjährige Modelle, zu bedeutend herabgesetzten Preisen! Carl Hoffe, Elbert., Herzogstr. 44 17155

Gebr. Kinderwagen
billig zu verk. 17149 Armbrecht Elb. nur Wirmhof 3

*Eleg. Kinderwagen Klappwagen bill. E., Hochstr. 90, I. Lad.

G. u. gt. Kinderwagen. W. Opel, bill. Elbf., Johannisstr. 26, pt.*

G. erh. Kinderwagen zu vk. E., Südstr. 58*

* Fast neuer Baby-Zimmerwag. E. Untergrünewaldstr. 11, II

G. erh., i. neu. Kinderwagen. Kramer, Elbf., Karlstr. 30. *

Tiermarkt

Erstklass. Oldenburg.
Rappengespann,
5jährig, wegen Umstellung auf Autobetrieb, zu verk. 2125a Ferd. Dedibach & Co. Barmen.

Leichtes Pferd,
flott und zugfest, preiswert zu verk. + Ang. u. B 1889 an Gst. B. Neuerweg 57

Zugleich, schwarzes
Wagenpferd,
1.70 hoch, sehr billig zu verk. B. Oberbörnerstraße 104. +

Von 4 Pferden
2 nach Wahl zu verk. Alle Pferde besond. für Bäcker u. Metzger geeignet. — Karl Burghoff, Elberfeld, Bleichstraße 12, I. *

Flott. Wagenpferd, 5jähr., bill. zu vk.* Elb., Friedrichstr. 26

Hochtragende Kuh, prima Tier, zu verk. Barmen-Wichlinghausen, Kuckuckstraße 47. +

2 Schafe u. 2 Hähne zu vk. Elb. Janellastr. 1a. +

Ja. deutsche Dogge von hochprämiiert. Eltern, 10 Wochen alt, zu verk. Elbf., Flensburgerstr. 19, Telephon 8141. *

3 Mon. alte, bestentwickelte, erstkl. +
deutsche Schäferhunde
von hochprämiiert. Eltern m. Ahnentafel preiswert abzugeben. M. Riehl, Barmen-Ritt., Steinstr. 71.

Hunde kupiert,
schert, rupft, wäscht usw. Fachm. Heilen
Bender K. Tauben-straße 3 *

1 schw. Teckelrüde, reinrass., b. zu verk. A. v. Tessi, B., Unterdörnerstraße 84a+

9 Mon. alte, gelbe Boxerhündin m. Stb. f. 15 M zu vk. E., Humboldtstr. 23. IV.*

Pinscherrüde, schön., wachs. Tier, in g. H. b. abzug. Samst. 7—9, Sonntag 11—1. Elberf., Kölnerstr. 33, IV. *

2 Hähne, 1926er, b. Barm., Rolandstr. 11 (R. d. Engelsstr.).†

Prima Kanarien-vögel
i. gr. Auswahl v. 10.M an Leiste volle Gar. f.W. u. Gesang u. gebe 14 Tage Probezeit.— Tal. sehr bill. Schnürriemen, Hosentr., Krawatten, Strümpfe, Spitzen und dergl.
Hugo Pilgenröder
Barmen, Adlerstr. 9.

Altdeutsche Kanarienzucht
Oohagen, Barm., Allee 40. ff. Sänger u. billig. Preisen.

Kanarienmännch. u. -Weibchen zur Hecke, prima Ware, billig abzug. Böning, E. Kleeblatt 31, II. *

Prima Legehühner
zu verk. — Barmen, Leimbacherstr. 12. +

Kan.-Hähne u. Wch. b. G. Marienst. 33, I*

Kan.-Hähne 10, gute Kuchtwbch. 2. Stein, E. Charlottenst. 17.

Kr. Hed u. Kan.-Sänger bill. Sonnborn, Hauptstr. 6.*

Einträgliche Geflügelhaltung
erreicht man spielend durch Füttern von
Excelsior-Extra-Fleischfaser-Körnerfutter,
als Scharrfutter und als notwendige Ergänzung
Excelsior-Fleischfaser-Legefutter.
Eier in Massen!
Benutzen Sie d. billig. zentnerw. Bezug v. alleinigen Hersteller u. verlangen Sie neueste Preisliste von
Paul Preußner, Wülfrath Rhld.
Mühle und Kraftfutterwerk. Ruf 25. e474

Bruteier!!!
Ia Rhodeländer! Zuchtrichtung dunkelrot.
Erhielt auf der letzten Schau der Saison 1× Ehrenpreis und 2× 1. g. Preis
Stück 1.- Mark, 13 Stück 12.— Mark.
Paul Lenz, U.-Barmen, Hesselnberg 37 Tel. 16 617+

Kanarien-Sänger
v. Zuchtweibchen
sämtlich. Zuchtmaterial, praktische Vogel-Käfige
Gr. Auswahl Aquarien, Fische, Zier- und Singvögel. Erstkl. Vogelfutter.
Zoolog. Spezialhaus Bube. Elberfeld, Aulienstr. 10

Ia Kan. Zuchtwbch. b. G. Zimmerst. 44, I. r*

Kaufgesuche

Ein- oder zweiteilige gebrauchte
Auto-Garage
zu kf. gef. Ang. m. Preis u. B 1951 an Gst. B. Neuerweg 57.

5 PS.
Motore,
980 od. 1450 Touren, 220/380 Volt, zu kaufen gef. Evtl. können 10 PS Motore eingetauscht w. Angeb. unt. B 490 an die Geschst. B. Neuerweg 57 2138a

Elektro-Motoren
kauft in jedem Zustande Halforth, B., Schönenstr. 10. 1467b

Eine kleine Autog. Schweiß-Anlage zu kaufen gef. Ang. u. E 6025 Gesch. *

Dampfkessel
Röhren- oder Quersieder, zu kaufen gesucht. Angeb. beford. Engelmann, Elberf., Nevigandstr. 53. Telph. 2887. f580

2- u. 3spuliger
Schläger
zu kaufen ges. Ang. m. Spinnbreite u. Gangzahl u. B 472 an Geschft. Barmen, Neuerweg 57. 2106a

Riemengänge,
36—72spul. a. gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen ges. Ang. u. B 1964 an die Geschft. B., Neuerweg 57. +

Eisengarn-Spul-maschinen
zu kaufen ges. Ang. u. B 485 Gesch. B., Neuerweg 57. 2132a

Gebr. Zimmer-Einrichtung f. 3-Mtr.-Stuhl zu kaufen gesucht. — E. Stange, Elberf., Hügelstraße 3. *

Pallas- und Zenith-Vergaser
Type 4 und 5, gebraucht oder neu, zu kaufen ges. Ang. u. B 489 an Gesch. B., Neuerweg 57. 2596

Nähmaschine,
gut erh., ges. Ang. m. Pr. R 784 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

G. erhalt. Herren- u. Eß-Zimmer ges. geg. Barzahlg. Angeb. u. E 6004 an Gescht. *

Flaschenspulmaschine
zu k. ges. Ang. u. E 5815 an die Gesch. *

Musterstuhl,
216er Maschine, 4 bis 6 Gänge, gebraucht, jedoch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 1145 Gschft. f583

Nähmaschine, gut erh., für leichte Lederarbeit zu kauf. ges. Wanders, Barmen, Wichlinghauserstr. 57, Tel. 5099. 59b

Kontroll-Kassen kauft E. MITTWOCH Berlin SW 40

Lagerschrank, 1 m tief, staubsicher, ohne Glas, zu kaufen ges. Ang. u. B 1934 an die Gst. B. Neuerweg 57 +

Alter Mahagoni- oder Kirschb.-
Kleiderschrank,
mögl. aus Privat, zu kaufen ges. Angebote unt. E 1142 an die Gst. f581

Alt. Kleiderschrk. ges. Ang. E 5908 Gesch.*

G. Kinderholzbettch. u. Kin.-Liegew., beide gut erh., ges. Ang. m. Pr. E 5961 Gst.*

Dauerbrenner
gut erhalten, zu kf. ges. Angeb. m. Preis unter B 1941 an d. Gst. B. Neuerweg 57+

Offener Zwei- od. Viersitzer,
bis 8 Steuer-PS, gebraucht, zu kauf. ges. Angeb. u. Schließfach Elberfeld 218. f567

Gesucht wenig gebr.
5 To. Autoanhänger.
Ernst Scharrenberg, Spediteur, Mettmann f266

1—2 To. Lastauto, neu, ev. gebraucht, sof. gesucht. Ang. u. E 6035 an Gesch.*

Zu kaufen gesucht:
Lastkraftwagen
in nur gutem Zustand. 3½—4 To. Nutzlast. Baujahr nicht unter 1925. — Angeb. unt. E 2286 an die Gesch. f78

Motorrad
zu kf. ges. U.-Barm., Haspelerstr. 56, r. +

Flachwagen,
50—60 Ztr. Tragkr., in nur bestem Zustand, zu kaufen ges. Karl Freund, G. m. b. H., Remscheid-Vieringhausen. Fernruf 2399. f419

Gebr. Handwagen, gut erhalten, zu kf. gesucht. Angeb. mit Pr. E 6038 an Gesch.*

Gut erh. D.-Mantel, Gr. 46—48, u. gr. Spiegel zu kf. ges. Ang. u. B 1952 an Gst. B., Neuerweg 57+

Suche leichten gebr.
Flach- oder Kastenwagen,
auch reparaturbed. Otto Schmidt jr., Remscheid-Hasten, Gerstau 7a. v1845

Federziehkarre,
gebr., f. Möbel u. gebr. leicht. Schraubstock zu k. ges. Ang. u. R 786 an b. Fil. B., Berlinerstr. 76 +

Getr. Garderobe
kauft zu hoh. Preis: Engelsberg B. Wilhelmstr. 4. Tel. 6782.

Kaufe und zahle
hohe Preise f. getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E. Nordst. 49. T. 1421*

Felle!
Für Hasen u. Kaninfelle z. Selbstverbr. höchste Tagespreise* Annahme v. Fellen z. Gerben und Färben. E. Grothe, **Elbf., Bachstr. 81,** 1 Min. v. Rathaus

Felle
aller Art kauft zu höchstem Tagespreis Annahme v. Fellen z. Gerben u. Färben. W. Greth, Velaw., Elbf., Bleichstr. 6. *

Aus Privathand gut erhalt. f35
Teppich,
2½×3 Mtr., zu kf. ges. Ang. u. G 1829 an Fil. Cronenberg.

Neuer oder gut erh. Reklame-Preise for „Senator" zu kauf. gesucht. Angeb. unt. E 5947 an Gesch. *

Kassapotten +
Strumpf- und Sockenhalterband
laufend ges. Angeb. u. B 1935 an die Gst. B. Neuerweg 57

Bücher,
Lexika, Romane, Klassiker sowie ganze Bibliotheken kauft ständig die Bücherstube und Antiquariat Hupp, Barm., Unterdörnen Nr. 147 (am Altermarkt). Tel. 2036. +

Gebr., gut erhaltene
Laufgewichtswaage,
50—100 kg Tragkr., zu kaufen ges. Ang. R 482 an Gschft. B., Neuerweg 57. 2127a

Gebrauchtes Tor
mögl. Schmiedeeisen, zweiflügl., ca. 2.5—3.5 m breit, zu kauf. ges. Ang. u. E 1153 an die Gescht. e212

Leere Flaschen
alle Sorten, kauft Willy Benjamin, Elberf., Grünstr. 8. Telephon 4767. *

Für mittl. Wagenpferd ein f419
prima Geschirre
zu kaufen ges. Rob. Keller, Remscheid, Vieringhausen 70.

Weiße Zwergspitz-Hündin, nicht ü. 1 Jahr alt, m. Stb. zu kf. ges.* Ang. E 5956 Gescht.

Vermischte Anzeigen

Gutgehende + Stehbierhalle i. Mittelp. Barmens an tücht., umsichtige Wirtsleute sof. zu vergeb. Barkaution muß gestellt werden. Ang. mit Höhe des Kapitals u. Referenzen sof. u. B 1966 Gst. B. Neuerweg 57

Große Verdienstmöglichkeit
kann Ihn. durch Annahme von Wäsche für gutgeh. Wäscherei geboten werden. * Ang. E 5955 Gescht.

Einf. Spitzenbetrieb
mit 36 bis 104 Maschinen sucht noch
Lohnarbeit
Angebote unter B 455 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

Gesucht sofort a133
an allen Orten fleißige, strebsame Personen zur Uebernahme einer
Trikotagen- u. Strumpfstrickerei
auf unserer Feinmaßstrickmaschine. Leichter u. hoher Verdienst. Günst. Bedingungen. Vorkenntnisse nicht erforderl. Prospekt gratis u. franko. Trikotagen- und Strumpffabrik Neher & Fohlen, Saarbrücken 3.

Für einen wirklich brauchbaren, alles bisher übertreffenden v21
Herdplatten-Putzapparat
D. R. P. u. D. R. G. M. a. ist das
Alleinverkaufsrecht
für Elberfeld und Barmen zu vergeben. Mk. 1000.— bis 1500.— erforderl. Angeb. unter A 7313 an die Hauptgeschäftsstelle der Düsseldorfer Nachrichten, Düsseldorf.

Wäschefabrik
gibt für den Verkauf von Oberhemden, Herren- u. Damen-Trikotagen und Strumpfwaren in guten Qualitäten
Kollektionen
aus. Seriöse Herren und Damen, welche Kunden oder gr. Bekanntenkreis haben, erhalten sehr günstige Bedingungen. Zuschriften erbeten ... 536, Elberfeld.

Mechanische Gummibandweberei
gut eingerichtet, mit einwandfr. Kundsch., **sucht Anschluß an eine größere Firma** oder Teilhaber mit Kapital.
Gefl. Angebote erb. unt. B 466 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 2100a

Jetzt: Elb., Mäuerchen 34, I
Ruf 3834. Schwebebahnd Alexanderbrücke neben Löwenbräu.
Rechtsbeistand: Synd. E. Schütz
(Mitgl. d. Reichsverb. d. Rechtsbeistände). Beratung in all. Rechtsang., Steuerfragen. Spezialbüro f. d. Erled. von Einzelhandels- u. Mittelstandsangel., Eingaben, Verträge, Buchführungen, Häuser- und Vermögensverwaltungen. 17164

Auslieferungslager
und Generalvertretung eines konkurrenzlosen Artikels der a427
Genußmittel-Industrie
wird vergeben. Da Reisekräfte überwiesen, vorwiegend Kontrolle und Inkasso, deshalb für abgebaute Beamte gut geeignet. Kleiner Lagerraum (Keller usw.) sowie Mk. 5—600.— flüssiges Geld erforderlich. Angebote unter B 529 an die Ann.-Exped. D. Schürmann, Düsseldorf.

Haben Sie Stoffe?
Ich fertige Ihnen ein. Anzug od. Paletot von 30 Mk. an. Nur Schneiderarbeit, auf Roßhaar u. Wollserge u. 2 Anprob. Gut. Sitz garant. A. Ahlborn, Dam.- u. Herr.-Schneider, jetzt E. Bergstr. 59. Postk. gen.*

Export-Fachmann
erledigt gewissenhaft und prompt
Korrespondenz in:
Englisch
Französisch
Spanisch. e166
Strengste Diskr. Zuschrift. erbeten unt. 2059 an Fil. d. Bl. Soling., Hauptstr. 194.

Wer Stoff hat
Anzüge werden nach Maß von 35 Mk. an angefertigt. U.-Barmen, Allee 80. *

Westf. Großbrauerei mit feinsten Bieren
ist strebsamen Leuten, die über eigene geeignete Räumlichkeiten verfügen, bei der Errichtung eines b5486
Bierverlages
in weitgehendster Hinsicht behilflich. Ausführliche Angebote mit Angabe der Sicherheiten unt. E 2220 an die Geschäftsstelle.

Wer will Homöopath werden?
Ich beginne mit ein. neuen Lehrkursus (Tag- u. Abendkurs), Herren u. Damen) über Homöopathie, Biochemie, Harnanalyse, Augendiagnose, Anatomie, Kräuterkunde, Rechtskunde usw. zur Ausbildung von Praxis ausübenden Homöop. Anfragen unter E 5852 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Hausverwaltung!
Gewissenh., erf. Verwalter übern. noch Häuserverwaltungen f. Elberfeld, Barmen, Vohwinkel bei mäß. Berechnung. Angeb. an Fahrnen, Elberf., Franzenstr. 14. *

Zur Einrichtung eines Lebensmittel- und Feinkostgeschäfts bitte um Offerte von
Waren sowie Einrichtungsgegenständ. etc.
bei Lieferung gegen Kasse. Gefl. Angeb. unter Nr. 2 an die Filiale dieses Blattes in Remscheid, Bismarckstraße 48. f419

Katzenfreunde!
Zur jetzigen Ranz-Zeit empfehle ich mein. **echt. blauen Perser-Angora-Kater „Tommy von Teheran"**
mit Stammb., engl. Abstamm., typ. Kopfbildung, Bernsteinaugen u. langem Haar als Deckkater. A. Schönneis, Elberfeld, Alexanderstr. 7, II. *

Glänzende Existenz!
Jahre hindurch sich. sich, wer schnell den Orts- oder Bezirks-Alleinverkauf eines großartigen Massenartikels übernimmt. Riesen-Absatz. Laden u. Kapital unnötig. Zeitungsreklame w. v. uns bezahlt. Ein durchaus reeller Artikel, dessen Vertrieb keinen Verdruß, sondern hohen Gewinn bringt. Jedermann ist Käufer. Ein Versuch beweist. Prospekte u. Alleinverkaufs-Konditionen gratis. Man schreibe Postkarte an: a136 R. Schneider, chem. Fabrik, Wiesbaden 135. Schöne Aussicht 5.

1. Zuschneider
mit Ia Zeugn. empfiehlt sich im Zuschneiden f. halbe u. ganze Tage. Ang. u. E 5851 an b. Gst. *

Einige gut erh., 2- u. 3spulige
Masch.-Bandstühle,
b. lieb. bl. k., sof. z. miet. ges. Näh. Wichl. Ang. u. B 1894 an Gst. B. Neuerweg 57

Stärkewäsche
u. Herrenwäsche gew. u. ungew. übern. Feinwäscherei u. Plätterei Elb., Sedanstr. 44.*

Schriftl. Arbeiten, Vervielfältigungen aller Art erl. preisw.
Hense - Büro, Elb.,
Stand: GdeVökel *

Motore
Wechselstr. u. Drehstr.
leihweise
gegen monatl. Gebühren. Elektrische Anlagen. — August Adolph, E., Friedrichstraße 83a, gegenüb. d. Rath. Tel. 5171. *

Leihweise
geben wir moderne Smoking-, Frack-, Gehrock- u. Cutaw.-Anzüge. *
Scheller & Cie., Elberf., Wall 40, Eing. Schloßbleiche.

Anzüge
werden n. Maß angefertigt bei niedriger An- und Abzahlung. Angebote unt. E 6020 an die Gst. *

Unt. welch. Beding. fert. Damenschneider 2 Jackenkleider an? Ang. E 5870 Gst. *

Alle vorkommenden Polsterarbeiten sow. Innendekorationen (Gardinen aufh.) erled. schnell, gut u. bill. H. Lenzen, Polst. u. Dek.-Mstr., Elb., Kl. Bleichstr. 1a, Telephon 9450. *

Beamt. a. D., Mitte 40, erf. i. Haus-, Grund-bes.- u. Vermögens-Verwaltg., sucht Beschäft., Berw., Buchf. u. dgl., auch abends. Ang. E 5954 Gst. *

Wer tauscht
Möbel gegen Ia Marmorkamine, r. Messing, Handarb.? Ang. E 5909 Gst. *

*Ia Innen- u. Auß.-Anstrich u. Tapezier. sehr bill. Silberkuhl, Elb., Schusterstr. 38.

Barmer Patentbüro
Barmen-U., Fernsprecher 3790 1452b

Photograph. Bilder
liefert Amateur-Photograph für 20 Pfg. p. Stück. Angeb. u. E 5840 an b. Gst. *

Beizen und polieren
v. Möbeln u. Klavier. — Reparat. billigst. Fr. Haselsteiner, Elb., Kleine Klotzbahn 12, neb. d. Krankenkasse *

Wer übernimmt noch d. Anfertigung einfacher +
Masch.-Zeichnungen
Ang. u. B 1937 an Gst. B. Neuerweg 57

Lampenschirme u. Monogrammst. w. f. u. billigst ausgef. E., Gesenbergstr. 10*

Tapezieren ausg. bill. Ia Möbelanstr. z. b. niedr. Pr. Quattelbaum, E., Kielerst. 28*

* Jung. Mann sucht Maurer- und Anstreicher-Arbeit zu übernehmen b. Landwirt u. dergl. Ang. u. E 6065 an Gescht.

Kostümnäh. f. n. c. b. Kd. in u. a. d. H. Ang. E 5850 Gst. *

Maschinenstickerin empfiehlt sich i. Anf. von Monogr. Elb., Bachstr. 16, 1. Et. *

Konf.-Kleider w. f. u. billig angefert. * Ang. E 5849 Gesch.

Karneval!
Seidenbandrefie zur Herstell. v. Kostümen u. z. Garnieren w. bill. abgeg., auch an Private. Birkenstock, Elberf., Obergrünewalderstr. 25/27. *

Marmorabfall z. vk. E., n. Friedrichstr. 8. *

Maskenkostüme
fertigt schnell u. bill. E., Allerstr. 38, II *

*Kostüme ... Schmitz, E. Sedanst. 44

Maskenkostüme zu vk. E. Ofstr. 45, II. 1.*

Festgedichte
aller Art, Ernst und mit Humor gepaart, Orbach, E., Wilhelmstr. 40, II. Tel. 5764. *

Wo kann sich ig. gebild. Dame an ein. Tennisklub beteiligen? Ang. u. E 6007 an b. Gst. *

Uebernehme u. führe jede Maurer- und Reparatur-Arbeiten billig aus. Ang. u. E 6034 an Gescht. *

Wo kann jg. Mädch. in den Abendst. das **Frisieren erlernen?**
Ang. u. B 1943 an Gst. B. Neuerweg 57. +

Wir suchen z. vorl. v. Waggons sow. z. Beliefern d. Kundschaft in Elb. u. B. m. Margarine einen zuverl. Spediteur. Ang. mit Forderg. pro Netto-Zentner u. E 5933 an Gst. *

Japan. Tschin,
reinrassig (Stammbaum) wird zum
Decken
einer Hündin gleich reiner Rasse geg. Hergabe einer jungen Hündin aus d. Wurf z. Verfügung gestellt. Schriftl. Angeb. an Hugo Schulte, Elbf., Hofaue 44. 1553

Tausche Gasherd gegen Kinderwagen. Pauls, Elberfeld, Scheidenstr. 9, pt. *

2 Motorräder, Baco- und D.-Rad, beide 350 ccm, gegen schweres zu tauschen. Ang. E 5867 Gst. *

Zeugen gesucht, die am 1. Ostertag 1926 morgens in der Flensburgerst. gesehen haben, daß ein Mann durch Hunde zu Fall gekommen sein soll. Unkosten werd. vergütet. Boß, Elberf., Flensburgerstr. 44. *

Damen finden gute Aufnahme b. Frau Weidenmüller Hebamme, Baumbera b. Langenfeld. v1842

Wer nimmt 2 Personen in
Dauerpension?
Barmen! 2-Zimmer-Einricht. kann selbst gestellt w. Ang. m. Preis u. E 2300 Gst.

Geb. junger Mann,
a. l. Schüler, find. liebev. Aufn. in d. Fam. Nähe d. Barmer Anl. Näh. Gst. 1884

Schüler
finden in Honnef a. Rhein sehr gute, liebevolle Aufnahme bei Lehrer an höherer Lehranstalt. Etw. Nachhilfe u. Beaufsichtigung der Arbeiten. Klassen: Sexta bis Oberprima. — Gefl. Anfrag. erbittet W. Sievert, Oberlehrer, Honnef a. Rh. ...

Stadthalle Elberfeld, Mittwoch 16. Febr., 7½ Uhr

4. Meister-Konzert

Amalie **Merz-Tunner** Sopran
Gregor **Piatigorsky** Cello
Willy **Hülser** Klavier

PRESSESTIMMEN: Es gibt heute keine Sängerin in Deutschland, wahrscheinlich in ganz Europa, die mit Amalie Merz-Tunner als Liedersängerin wetteifern könnte. — Piatigorsky ist der größte der jetzt lebenden seiner Kunst. Die Virtuosität, mit der er seinem Instrument die Fülle weichster und klangvollster Töne von unbeschreiblicher Reinheit entlockt, ist unerreicht. — Obwohl Hülser über das Rüstzeug des Virtuosen gebietet, ist er nicht nur Virtuose, sondern Poet am Klavier.

Karten von 2—5 Mk. bei Baedeker, Tietz, Küpper, Verkehrsverein. h362

Der

Masken- u. Kostüm-Ball

(Kombazoo)

des Männer-Gesangvereins

Deutscher Sängerkreis e. V.

die größte und glänzendste karnevalistische Veranstaltung des Bergischen Landes findet in diesem Jahre am



Karnevals-Samstag dem 26. Febr. 1927

in sämtlichen Räumen des



ZOO

statt.

Bier, Wein etc. und Speisen ohne Preisaufschlag.

Eintritt R.M. 2.— einschl. Steuer und freier Fahrt zum Zoo mit der Schwebebahn und Talbahn ab Mittelpunkt Elberfeld. b569

Film-Palast Westfalia
Barmen (Großbarmen)



Beginn: **3, 6, 9 Uhr.**

Unsere Emden

Das Lied vom deutschen Heldensinn! Unserer ruhmreichen Flotte gewidmet!

Unter persönlicher Mitwirkung d. Kapit.-Leutnant a. D. v. Mücke und Lauterbach, Korvettenkapitän R. Witthoeft, Oberleutnant Dietrich Benzler u. a. m.

Hierzu: 262b

Gastspiel des Kapitäns Hagen mit seinen „Blauen Jungen"

Ein Film-Vorspiel u. Original-Vorträge aus dem Seemannsleben.

Ferner: **Der Bummelprinz.** Lustspiel in 6 Akten.

Und das übrige erstklassige Programm in Varieté und Film.

Barmen Film-Palast Westfalia Großbarmen

Nordstern-Restaurant

Elberfeld Inh.: Herm. Kraent. Wiesenstr. 17

Morgen Sonntag 13. Febr. 1927, abends 6½ Uhr veranstalte ich in meinen vollständ. renov. Räumen eine

Fidele Kappen-Sitzung

mit **Tanzgelegenheit,** verbunden mit dem beliebten Anerkannt vorzügl. Küche. **Schlachtfest** Ia Stimmungs-Jazzband.

Eintritt frei. Heinz Hoppenkamps, Geschäftsleiter

Heute Samstag den 12. Febr. abends 8 Uhr veranstaltet das Doppel-Quartett „Rheingold" Elberfeld in denselben Räumen einen Bunten Abend mit Tanz. — Großer Jubel und Trubel. *

Weinhaus „Astoria"

ELBERFELD Schloßbleiche 8/10

Prunkvolle japanische Dekoration

mit feenhafter Beleuchtung

Sehenswürdigkeit Elberfelds

Jeden Abend:

Künstlerische Darbietungen.

h486

Im Saale des Frauenklubs
Sonntag 13. Febr., abds. 7½ Uhr

Klavier-Abend

Karl August h362

Caesar

Berlin — Bach, Beethoven, Kaun, Chopin. — Konzertflügel Steinway & Sons aus dem Lager der Firma Brüning & Bongardt, Barmen. — Karten Mark 3.-, 2.-, 1.- bei Baedeker.

Vortrag

Sonntag 13. Februar, abends 8 Uhr, spricht Herr Pred. **F. A. Prieser,** Aula d. **Handelsschule,** Döppersberg über:

Welcher Glaube macht selig?

Jedermann herzlichst willkommen. *

Anthroposophie.

Geistige Wesenheiten u. im Weltenschaffen u.

Vortrag von Damnitz Montag 14. Febr., abends 8¼ Uhr, in Elb., W.-Rathenaustraße Nr. 35. — Zutritt 50 Pfg. *

Christl. Verein junger Männer Immanuel, Barmen Unt. Lichtenplatzerstr. 8.

Film-Abende

von Dienstag den 15. Februar bis Donnerstag den 17. Febr.

„Die elf Schill'schen Offiziere"

Anfang: 8 Uhr Kassenöffnung: 7½ Uhr
Eintritt: 75 Pfg. für Erwachsene, 30 Pfg. für Jugendliche

Der Ertrag ist für unsere Jugendpflege bestimmt. — Jugendliche, Angehörige und Freunde sind eingeladen. *

Auf zum Blumenhaus!

Gablenzmauten, Haltest. Sprockhövelerstr. Samstag und Sonntag

Großes Bock- und Kappen-Fest

Hierzu ladet ergebenst ein
Caspar Muthmann.

Tanz Jeden Sonntag: **Tanz**

im festlich dekorierten Saale der

„Schönen Aussicht"

Elberfeld-Nützenberg.

Heute Samstag in sämtl. Räumen: **Bunter Abend**

Café Werther-Hof

Karlstr. 27 **Barmen** Telefon 4885

Heute Samstag bis Mittwoch den 16. Februar 1927:

Bunter Abend

verbunden mit **TANZ.**

Für gute Stimmung und Humor sorgt die Hauskapelle. 2121a

Lindenhöhe Heute Samstag, morgen Sonntag

großer Kostümball

in Jazzkapelle. * Haltestelle Weberstr. Jeden Dienstag und Freitag **Tanzunterricht.**

Stadthalle Elberfeld — Gelber Saal

Montag 14. Febr., abends 8 Uhr: 8. Kammermusik-Abend

SCHOENMAKER-QUARTETT

unter Mitwirkung von
ILSE FROMM-MICHAELS
Hamburg, Klavier.

Streichquartett op. 16 von Hindemith
Trio für 2 Geigen u. Viola von Dvorak
Klavierquintett von Klußmann

— Konzertflügel: Ibach. —

Karten zu Mk. 3.-, 2.-, 1.- bei Baedeker in Elberf. u. Barm., Küpper, Verkehrsverein. h362

Apostelbräu

Samstag und Sonntag sowie folgende Tage bis einschließlich Karneval den 1. März:

Großer Karnevalstrubel

Wochentags Anfang 7 Uhr, Sonntags 5 Uhr

Bacchus-Weinstuben

Elberfeld, Ecke König- u. Breitestr.

Beamten-Konsum-Verein

e. G. m. b. H. zu Elberfeld in Liquidation.

General-Versammlung

Mittwoch 23. Febr. 1927, abends 8 Uhr, im Gesellsch. „Zum Anker", Morianstr. 16-18.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Abwickelung der Liquidation.
2. Vorlegung der Schlußrechnung.
3. Entlastung der Liquidatoren.

Winkels, Vors. d. Aufsichtsrats.

Neu! **„Schnell-Imbiß"** Neu!

— und —

Groß-Bier-Ausschank

Elberfeld, Klotzbahn 40.

Zu regem Besuch ladet freundl. ein

Paul Albrecht.

Restaurant Bertmann, Schwelm

Schulstraße 56.

Jeden Sonntag von 4-12 Uhr: **Tanz.**

Eintritt frei 476 Eintritt frei

„Rädchen"-Ronsdorf

5 Minuten von Straßenbahn-Haltestelle Ronsdorf-Fachschule 486

Restauration, Gesellschaftszimmer, Tanz- u. Sonnenkaffee mit u. ohne Zutaten. Sonntags sämtliche Räume geheizt.

Haus Stöcker Dornap-Hahnenfurth

Jeden Sonntag **Konzert und Tanz.** Bunter Abend.

Ratskeller Ronsdorf

Bes.: Heinr. Wallraf

Jed. Sonntag ab 4 Uhr **Künstler-Konzert.**

Ia Speisen und Getränke. Ausschank von Bremme-Bräu und Orig. Münchner 485

Förderkohlen und Nuß 4

liefert laufend zu Syndikats-Preisen 470

Robert Ganfener, Gevelsberg

Telefon 12?



Bö-Bu-Ba?

(Böser-Buben-Ball)

Großer Kostüm-Ball

Sonntag den 13. Februar 1927, abends 6 Uhr im

Bergischen Haus (Neue Hardt)

Großer Jubel! Großer Trubel!

2 Musik-Kapellen. 1596

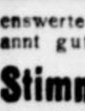
Eintritt 80 Pfg. einschl. Steuer. **Der kleine Rat.**

Als weitere Spezialität haben wir aufgenommen:

Täglich **Heringstipp m. Pellkartoffeln** nach bergischer Art, täglich von 12 bis 3 Uhr gekocht. **Fisch m. Senfsauce** und Kartoffeln. *

Vereinigte Cuxhavener Fischbratküchen

Elberfeld, Berlinerstr. 100.

Restaurant  **Zur Glocke**

Inhaber: Ludwig Müller

Höhnestraße 10 **Barmen** Höhnestraße 10

Empfehlenswerte Gaststätte mit bekannt guter Küche.

Samstag den 12. Februar 1927: **Stimmungs-Musik**

Sonntag den 13. Februar 1927:

Frühschoppen-Konzert

der Barmer Musik-Gesellschaft. 2110a

PIANOS FLÜGEL

Nur Qualitätsware in jeder Ausführung!

Günstige Bedingungen.

Spezialität: **Kalm-Kantator** mit seiner Wirkung: **Ideal singender Klavierton von bezaubernder Klangschönheit.**

Zwanglose Besichtigung!

Pianohaus O. SPAETHE G. m. b. H.

ELBERFELD, HERZOGSTRASSE 37.

h402

NACH AMERIKA

RED STAR LINE

unter amerikanischer Leitung!

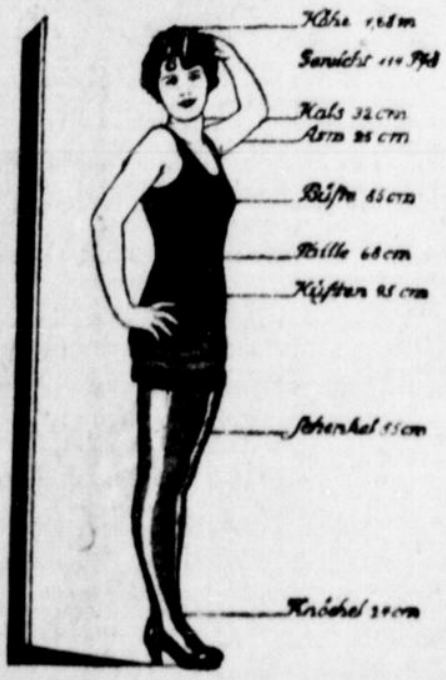
Deutsche Küche u. Bedienung, niedrige Preise!
III. Kl. $ 112.50
II. Kl. $ 137.50
I. Kl. $ 192.50
und höher.

ANTWERPEN-NEWYORK

Auskunft und Fahrkarten durch:
Willy Kronenberg, Barmen, Neuerweg 50
Haarhaus & Co., Barmen-R., Höhenstraße 27/29
I. A. Martin & Söhne, Elberfeld, Arrenbergerstr. 23
Herm. Lindemann, Köln, Domkloster 2. u82

MODERNES THEATER
Elberfeld

Morgen Sonntag
ist unser
Lustspielprogramm und sein Bombenerfolg
in aller Munde!



Die schönste Frau der Staaten

Die witz- u. humorvolle Geschichte einer Millionenidee — eine spannende Jagd nach der schönsten Frau der Erde

in 6 sensationell-heiteren Akten.

In den Hauptrollen:

Esther Ralston genannt die „neue Venus" und die preisgekrönte **Fay Lamphier**
die berühmte „Miß Amerika" des Jahres 1926

Zum Teil in natürlichen Farben aufgenommen, zeigt dieser Film auch restlos die unerhörte Toilettenpracht seiner Darstellerinnen.

◆

Stürmische Heiterkeit
erweckt der ausgezeichnete RICHARD EICHBERG-Schlager:

Die keusche Susanne



(nach JEAN GILBERT) und „Fils à Papa"
von Antony Mars.

Die köstlichen Seitensprünge einer heimlichen schönen Sünderin in 6 überaus lustigen Akten. - Sämtliche deutsche Lichtspielkanonen haben sich hier im Zusammenspiel vereinigt. Wir nennen an erster Stelle die entzückende **Lilian Harvey** dann **Hans Junkermann, Willy Fritsch, Ruth Weyher, Werner Fütterer, Albert Paulig, Lydia Potechina** und andere mehr. — Kassenöffnung 2.15 Uhr.

Am Sonntag vorm. 11 Uhr Einmalige Wiederholung
BISMARCK
Kassenöffnung 10.15 Uhr. Kleine Preise
Jugendliche und Schüler haben Zutritt.

Vereinigte Stadttheater
Barmen 2758 **Elberfeld**

Sonntag den 13. Februar:

6 bis n. 10: **Lohengrin**, Romant. Oper in 3 Akten von Rich. Wagner. Auß. Ab. IV

11¼—12½: Veranst. der Vereinigung der Alt-Akademiker des Wuppertals: **Lienhardt-Morgenfeier.** Auß. Ab., Preise v. 50 Pfg. bis 2.50 Mk. 3-5¼: **Dover-Calais**, Lustsp. in 3 Akt. von J. Berstl. Auß. Ab. II. 7—9½: **Die Großstadtluft**, Schwank in 4 Akten von Oscar Blumenthal u. Gust. Kadelburg. Auß. A. II

Montag den 14. Februar:

7½ bis nach 10½: **Die lustigen Weiber von Windsor**, Komphantast. Oper von Otto Nicolai. Außer Abonnement III.

7½—10: **Emilia Galotti**, Ein Trauersp. in 5 Aufzügen von G. E. Lessing. D 21 II

Schauspielhaus Düsseldorf.

Sonntag. 4 bis 6,15 Uhr: DER FROEHLICHE WEINBERG. Kl. Pr.: 0,50 bis 3,50; 7,30 bis 10 Uhr: OLLAPOTRIDA (Lernet-Holenia). Vorher: Anatols Hochzeitsmorgen (Schnitzler). Pr.: 0,50 bis 8,50.
Mont. Ser. V. 7,30 bis n. 11 Uhr: MARIA STUART (Schiller). Pr.: 0,50 bis 8,50.
Dienstag. Ser. VI. 8 bis 10 Uhr: DIE SCHÖNE SCHLAFENDE (Secondo). Pr. 0,50 bis 8,50.
Mittwoch. Ser. I. (Verlegt v. 21. 2.). 8 bis 10 Uhr: WOLLEN SIE SPIELEN MIT MIR? (Achard.) Pr.: 0,50 bis 8,50.
Donnerstag. Ser. VII. 7,30 bis n. 11 Uhr: MARIA STUART. Pr.: 0,50 bis 8,50.
Freitag. Auß. Ser. 8 bis 10,15 Uhr: DAS GRABMAL DES UNBEKANNTEN SOLDATEN (Raynal). Pr.: 0,50 bis 5,50.
Samstag. Nachm. 3,30 bis 6,30 Uhr: PAULUS UNTER DEN JUDEN (Werfel). Erm. Pr.: 0,50 bis 3,50; 8 bis 10 Uhr: **Serie VIII.** OLLAPOTRIDA. Vorher: Anatols Hochzeitsmorgen. Pr.: 0,50 bis 8,50.
Sonntag. 4 bis 6,15 Uhr: DER FROEHLICHE WEINBERG. Kl. Pr.: 0,50 bis 3,50; 7,30 bis 10 Uhr: OLLAPOTRIDA. Vorher: Anatols Hochzeitsmorgen. Pr.: 0,50 bis 8,50. d5519

Thalia-Theater
Direktion Dr. Victor Eckert

Heute, Samst., 12., 8 Uhr, Sonnt. 13., 3½ u. 7½ Uhr, die unwiderruflich letzten Vorstellungen:

Uschi

Operette von Jean Gilbert.

Montag 14. und Dienstag 15. Februar, abends 8 Uhr:
„Das Musikantenmädel"
Letzte Aufführg. zu volkstümlichen Preisen h147
von 50 Pfg. bis 2.50 Mark.

Im Salamander.

Samstag 8 Uhr:
Sonntag 3½ Uhr: **Der**
Sonntag 8 Uhr:
lachende Erbe
Lustige Dorfkomödie in 3 Akten.
Montag 14. Februar, 8 Uhr:
Jedermann
Kasse ab 11 Uhr. Tel. 212

Mirker Flora
Sonntag den 13. Februar:
Groß. Kostüm-Fest
Die besten Kostüme erhalten Preise!
Eintritt frei! • Jazz-Band

Nach Theater-Schluß wohin?
Kaffee Holländer
Erstklassige Künstler-Konzerte

Restauration „Kaiserhöhe"
Täglich Kaffee-Restauration.
Sonntag den 13. Februar, ab 5 Uhr
Konzert und Tanz.
Vorführung des neuen Tanzes Black-Bottom d. Tanzmeister H. Gressenberg.
Saal für Hochzeiten usw. günstigst usw.



Allein-Vertretung der Vox-Erzeugnisse: **IBACH**
BARMEN - NEUERWEG 40

Mazdaznan-Vorträge
Atem ist Leben!

Immer mehr erkennt die heutige Wissenschaft die große Bedeutung eines tiefen, geschulten, wissenschaftlichen Atems und die lebenserneuernde Tätigkeit des Drüsensystems.
Jeder, der zu körperlicher Gesundheit, Spannkraft der Nerven und Leistungsfähigkeit des Gehirns kommen und diese bis ins höchste Alter behalten will, muß sich zu einem tiefen, individuellen Atem erziehen und bewußte Drüsenpflege treiben.

Aufklärung über dieses so überaus wichtige Gebiet gibt
Herr Dr. Rauth aus Leipzig
in zwei Vorträgen.
In Elberfeld am Montag dem 14. Februar, abends punkt 8 Uhr, im Jugendhaus an der Bergstraße.
Thema: **Selbstheilung und Verjüngung**
Durch Pflege des Atems
Naturgemäß-wissenschaftliche Ernährung
Belebung des Nerven- und Drüsensystems.
In Barmen am Dienstag dem 15. Februar, abends punkt 8 Uhr, in der Aula der deutschen Oberschule, Siegesstraße 154 (vom Hauptbahnhof oder Schwebebahnhaltestelle Adlerbrücke in 6 Minuten zu erreichen).
Thema: **Die Wunderkraft des Atems.**
Eintrittskarten zu 1.— Mark an der Abendkasse.

Ott's Bier-Tunnel
ELBERFELD
Mittwoch 16. und Donnerstag 17. Februar:
Großes
Schlachtfest
mit den bekannten Spezialitäten
Metzelsuppe, Hess. Blut- u. Leberwurst, Bratwurst, Haus- u. Schlachtplatten — Schweinepfeffer

Wo speist man am besten u. billigsten?
In der neu eröffneten
Wesermünder Fisch-Bratküche
Barmen, Am Wuppertaldermarkt
Behaglicher Speiseraum und Verkauf außer dem Hause.
Sonntag den ganzen Tag geöffnet.

Madrigal-Chor Barmen
(Leitung: Elisabeth Potz.)
3. Abonnements-Konzert
Samstag 19. Febr., abends 7½ Uhr, in der Konkordia.
Solistin Adelheid La Roche, Basel (Sopran)
Selten aufgeführte Werke für Sopransolo, Chor und Orchester. — **Orchester:** Mitglieder u. Solisten des Kölner Kammer-Orchesters. — Schubert: G-dur Messe (Sopran, Chor u. Orchester; op. 33 Deutsche Tänze (Sopran, Chor u. Orchester). Mozart: Motette „Exsultate, jubilate" (Sopran u. Orchester); Arie aus „Zaide" (Sopran u. Orchester). Beethoven: Drei Lieder am Klavier. — Steinway-Flügel aus der Niederlage Brüning & Bongardt, Barmen. — **Ermäßigte Preise:** RM. 2.—, 2.50 und 3.50 bei Graeper-Barmen und Hartmann-Elberfeld. 2124a

Hotel Weidenhof
BARMEN
Fischertaler u. Winklerstr.-Ecke
Stimmung! Humor!
Samstag, Sonntag und folgende Tage:
Gr. Bockbier- u. Kappenfest
unter Mitwirkung des Humoristen-Klubs „Eulenspiegel"
Sonntag:
Aufziehen des „Kleinen Rats"
Schlachtplatten

Schwaferts Saalbau
Elberfeld-Sonnborn. e210
Jeden Sonntag
Tanz.
Jazzband

Gasthof zur Post, Gruiten
Robert Forsthoff. e491
Sonntag ab 5 Uhr:
Großer Karnevals-Trubel!
Karnevalist Kopfbedeckungen gratis.



Der kurze
Damenhaarschnitt
ist ein Kulturfortschritt der Vornehmheit, Sauberkeit, Verjüngung und Bequemlichkeit. — Verwende meine besten Arbeitskräfte in dieser Abteilung.

Henné-Haarfärben
Graues verfärbtes od. gebleichtes Haar bekommt seine alte Naturfarbe mit vollem Glanz wieder. Waschen und Baden haben keinen Einfluß auf das Haar

Schönes naturwelliges Haar
ist der Wunsch einer jeden Dame. Mit dem neuen System Meyer, Karlsbaden, habe ich die besten Erfolge erzielt

Kinderhaarschnitte werd. fachmännisch ausgeführt, dem Alter, Kopf u. Haarwuchs angepaßt

Karl Endres - Elberfeld
Bahnhofstraße 4, am Hauptbahnhof — Fernruf 4054

Stroh- u. Seidenhüte
A. Umarbeiten f. das Frühjahr wollen die verehrl. Damen jetzt schon bringen. — Aparte, kleidsame Modellformen a. Wahl. C. Ebert, Elberf., Hofkamp 22.

Konfirmanden-Schirme
jetzt besonders billig
3.90
5.90
7.90
9.90
12teilig von 5.90
16teilig von 8.90

Wichelhaus
Elberfeld, Friedrichstr. 38,
2 Minuten vom Rathaus.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 36 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 12. Febr.

Zur Wirtschaftslage.

In diesen Tagen ist dem Reichstag die vom Reichswirtschaftsministerium ausgearbeitete Denkschrift über die Bildung von Konzernen, Interessengemeinschaften und ähnlichen Zusammenschlüssen in der deutschen Wirtschaft zugegangen, die, wenn auch kein lückenloses, so doch ein im allgemeinen anschauliches Bild von der umfangreichen Konzentrationsbewegung in den letzten Jahren gibt. Freilich ist die Denkschrift nur von Bedeutung als systematische Materialsammlung. Es ist in ihren Vorbemerkungen mit Recht hervorgehoben, daß eine Unterstützung über die Bedeutung der erfaßten Konzentrationsbewegung für die Wirtschaft auf die betriebliche Seite der Unternehmungen und auf die Verschiedenheiten im Aufbau der einzelnen Konzerne weit stärker eingehen müßte, als es im Rahmen der Denkschrift geschehen ist.

Die Enquete weist mit Recht auf die Verschiedenheit der Voraussetzungen für die Bewegung in den letzten Jahren hin. In der Inflationszeit trat die Macht der großen vertikalen Konzerne in die Erscheinung. Die Zeit der Stabilisierungskrisis stellte die horizontale Konzernbildung in den Vordergrund. Also zwei verschiedene Entwicklungen. Die Denkschrift zeigt aber auch, daß die Zusammenschlußbewegung naturgemäß am stärksten sich in der Rohstoffindustrie auswirkte, also da, wo die technisch bedingte Ueberlegenheit des Großbetriebes gegeben ist. In der Fertigindustrie blieb es im wesentlichen bei Einzelzusammenschlüssen, ausgehend meist vom Zweck der Spezialisierung auf horizontaler Grundlage. Aber auch die letzte Zeit hat in allen Wirtschaftszweigen eine derartige Fülle von Zusammenschlüssen gleichartiger Unternehmungen gezeitigt, daß immer wieder die Frage erhoben wird, ob sich in der deutschen Wirtschaft nicht ein Strukturwandel vollzieht, ein Umbau, der nicht nur die Aufgabe erfüllt und zu erfüllen hat, das Gleichmaß zwischen Erzeugung und Absatz wiederherzustellen und damit die Wirtschaft zu einem lebensfähigeren Organismus umzugestalten, sondern auch die ausgesprochene Entwicklung zum Großbetrieb aufweist. Denn letzten Endes scheint der Zweck der immer weiter sich ausbreitenden, die Erzeugung ebenso wie den Warenhandel erfassenden Zusammenschlüsse nicht lediglich der zu sein, durch Zusammenfassung von Betrieben, gegebenenfalls unter Stillegung der leistungsschwachen, die Rentabilität wiederherzustellen. Der Zwang, zugleich eine Verbilligung der Fabrikate herbeizuführen, führt zur Massenfabrikation, zur Typisierung und Serienarbeit, die zweifellos gleichfalls die Tendenz zum Großbetrieb fördert.

Man hat in dieser Beziehung von der „Amerikanisierung" der deutschen Wirtschaft gesprochen. In der Tat schien ja auch, wenn man zu stärkerem Absatz kommen wollte, das amerikanische Vorbild nachahmenswert, durch leistungsfähige Großbetriebe Ware zu möglichst niedrigen Preisen auf den Markt zu werfen, um erhöhten Umsatz zu erzielen. Aber es lohnt sich gerade im Hinblick darauf die neueste Phase der Entwicklung in den Vereinigten Staaten, dem gepriesenen Lande der Massenerzeugung und des Massenabsatzes, der Uniformität des Geschmacks zu betrachten. Auch in der deutschen Presse beschäftigt man sich gegenwärtig stark mit der Lage in der amerikanischen Automobilindustrie und namentlich mit dem Rückgang der Ford-Erzeugung, die jetzt zur Stillegung der Betriebe führt. Ford, der noch im vorigen Jahre den amerikanischen Markt mit seinem billigen Serienauto millionenfach überschwemmte, hat in den letzten Monaten den Umfang seiner Erzeugung Pflock um Pflock zurückstecken müssen, nicht weil der Markt übersättigt ist, sondern weil mit dem wachsenden Wohlstand der Bevölkerung ihre Ansprüche wuchsen. Ford hat der General Motor Corporation mit ihren Qualitätswagen weichen müssen. Aber der Fall Ford ist nur ein Glied in der Kette der amerikanischen Entwicklung. Die Ursachen seines Mißerfolges sind auch für das übrige amerikanische Geschäftsleben maßgebend. Das amerikanische Publikum hat sich bei zunehmender Kaufkraft umgestellt und vollzieht in stärkerem Maße die Abwanderung vom Massenprodukt zum Qualitätsprodukt. Und es ist kein Zufall, daß gerade die verwöhnte amerikanische Frau die Vorkämpferin in dieser Richtung wurde, daß sie gerade dem Qualitätsprodukt zu angemessenem Preise gegenüber dem billigen Massenprodukt, bei dem das äußere Aussehen eine geringere Rolle spielt, gibt.

Die Entwicklung in den Vereinigten Staaten sollte auch den Anhängern der Massenproduktion und den Befürwortern der Serienware die Lehre geben, daß Wünsche und Bedürfnisse des Konsums sich nicht durch ein theoretisch noch so fein ausgeklügeltes Erzeugungssystem diktieren lassen. Auch bei uns steigern sich die Ansprüche des Verbrauchs, seitdem die Entwicklung wieder nach aufwärts zeigt. Es ist für den deutschen Kaufmann keine überraschende Entwicklung, daß sich der Käufer wieder der Qualitätsware zugewandt hat. Die Zukunft wird deshalb der deutschen Qualitätsarbeit und der Qualitätsware gehören.

So notwendig daher auch in der Fertigindustrie eine Neuorganisation von Erzeugung und Absatz sein mag, ihr sind bestimmte Grenzen im Zwang zur Qualitätleistung gezogen. Wir haben, das dürfen wir auch nicht vergessen, in Deutschland noch einen Stamm von Qualitätsarbeitern, den uns die anderen nicht ohne weiteres nachahmen können. Diese Qualitätsarbeiter uns zu erhalten, ihre Leistungen zu steigern, ist eine der wichtigsten Aufgaben des persönlichen Unternehmers, der erhalten bleiben muß, wenn die neue Phase der Wirtschaftsentwicklung nicht zu unserem Unheil ausschlagen soll. Th.

Die Maschinenindustrie im Januar.

Vom Verein deutscher Maschinenbauanstalten, dem Spitzenverband der deutschen Maschinenindustrie, wird uns geschrieben: Wie in der Gesamtwirtschaft, so hat auch in der Maschinenindustrie der Januar keine wesentliche Aenderung der Lage gebracht. Anfragen kamen zwar von der Inland- und Auslandkundschaft in größerer Zahl als im Vormonat, der Auftragseingang erfuhr aber doch im ganzen kaum eine Veränderung. Einzelnen Meldungen über vermehrte Abschlüsse stehen auch Nachrichten über schwächeren Auftragseingang gegenüber. Besonders im Auslandgeschäft scheinen im allgemeinen keine weiteren Fortschritte erzielt worden zu sein. Hier scheitern die Abschlüsse zu leicht an den von der Auslandskundschaft geforderten Zahlungserleichterungen und weitgehenden Krediten, die angeblich von den Wettbewerbsländern, z. B. England, Frankreich und der Schweiz zugestanden werden.

Der Beschäftigungsgrad der deutschen Maschinenindustrie war im Berichtsmonat etwa der gleiche wie am Ende des vergangenen Jahres. Eine Zunahme der Werkstatt-Tätigkeit gegenüber dem Vormonat war hauptsächlich dort zu beobachten, wo die in den letzten Monaten übernommenen Aufträge nach Abschluß der Vorarbeiten auf dem Konstruktionsbüro und nach Ablieferung der Baustoffe, insbesondere des Walzeisens, in Arbeit genommen werden konnten. Dabei wurden auch mancherorts die Belegschaften — allerdings in sehr engen Grenzen — durch Neu- oder Wiedereinstellungen verstärkt. Im Verhältnis zur Gesamtbeschäftigtenzahl der Maschinenindustrie macht jedoch die Zunahme der Arbeiterbelegschaften nur einen geringen Prozentsatz aus. Ein gewisser Rückgang der Kurzarbeit ist zu verzeichnen, von der aber immer noch etwa 15 v. H. der Gesamtarbeiterbelegschaften der Maschinenindustrie betroffen werden.

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Verminderung der Erwerbslosen um 8000.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt:

Am 1. Februar 1927 wurden in der Rheinprovinz 220 200 Hauptunterstützungsempfänger festgestellt. Gegenüber der letzten Zählung vom 15. Januar ist eine Abnahme von rund 8000 eingetreten. Diese Abnahme entfällt in stärkerem Maße auf die industriellen Bezirke, in schwächerem Maße auf die agrarischen Gebiete der Rheinprovinz. Unter Berücksichtigung der Krisenunterstützten, das heißt derjenigen, die infolge von Fristablauf aus der Erwerbslosenunterstützung ausgesteuert werden mußten, ist die Zahl der Unterstützungsempfänger am 1. Februar 1927 geringer als zu dem gleichen Zeitpunkte des Vorjahres.

In dem Beschäftigungsgrad der Industrien haben sich keine auffallenden Veränderungen bemerkbar gemacht. Teils hat sich die Vermittlungsziffer etwas erhöht, teils vermindert. Im Bergbau werden noch gelernte Arbeitskräfte ziemlich rege gefragt. Auch in der Eisen- und Metallindustrie macht sich Nachfrage nach Facharbeitern zurzeit geltend. Eine ausgesprochen ungünstige Tendenz ist im Bekleidungsgewerbe und dem Nahrungs- und Genußmittelgewerbe weiterhin zu beobachten. Die Berichte der Arbeitsnachweise lassen erkennen, daß das zu leichtem Frost neigende Wetter der letzten Tage nicht ganz ohne Einfluß auf die Außenarbeiten gewesen ist; so weit man erkennen kann, handelt es sich aber hierbei nur um unerhebliche und vorübergehende Verschlechterungen.

Schon seit längerer Zeit werden Teilergebnisse der Betriebszählung vom Jahre 1925 veröffentlicht. Für den Arbeitsmarktbeobachter der Rheinprovinz ist es wichtig, daß jetzt die ersten Ergebnisse der Betriebszählung in der Rheinprovinz vorliegen. Bei der Beurteilung dieser Ergebnisse muß man sich klarmachen, daß die Erhebung am 16. Juni 1925, sowohl vom Arbeitsmarkt wie auch vom Beschäftigungsgrad der Industrie aus gesehen, zu einem günstigen Zeitpunkt erfolgte. Der Erhebungstag lag kurz vor dem günstigsten Punkt der Beschäftigungslage, den wir in den letzten 3½ Jahren zu verzeichnen hatten. Es wurden in den gewerblichen Unternehmungen der Rheinprovinz insgesamt 2 327 000 beschäftigte Personen gezählt. Von diesen Personen waren 78 vom Hundert Männer. Der Anteil der Frauen ist geringer als in den meisten übrigen Gebieten infolge des starken Hervortretens von Bergbau und Schwerindustrie. Von dieser Gesamtzahl der Beschäftigten entfallen auf die

Die Reaktion auf die Hausse.

Börsenwochenschau.

Der Baissespekulation ist es in der Berichtswoche gelungen, durch wiederholte energische Vorstöße von dem da und dort allzu hoch aufgetürmten Kursgebäude recht ansehnliche Teile niederzureißen und beispielsweise Ilse-Aktien um 47 Prozent und Bemberg-Aktien um 55 Prozent zu drücken. Trotzdem wird man nur von einem Teilsieg der Baissiers insofern sprechen können, als sie ihr Hauptziel: unter dem Publikum eine Börsenpanik hervorzurufen und damit das gesamte Kursgebäude in seinen Grundfesten zu erschüttern, nicht oder jedenfalls noch nicht erreicht haben. Es gibt eine ganze Reihe von Papieren, welche den rücksichtslosesten Baisseangriffen wacker standgehalten haben und zum Teil sogar noch ansehnlich gestiegen sind; allen voran Ostwerke plus 30 Prozent, Schultheiß plus 15 Prozent, außerdem beispielsweise von den Elektrowerten Siemens & Halske plus 5, von den Bankaktien Barmer Bankverein plus 6, Berliner Handelsgesellschaft und Commerzbank je plus 4, Mitteldeutsche plus 3 und von den sonstigen Papieren namentlich NAG plus 14 Proz.

Obwohl von drängendem Angebot niemals weder von seiten des inländischen Publikums noch von seiten des Auslandes die Rede gewesen ist, so sind die Kurse freilich im großen und ganzen einer scharfen Ermattung anheimgefallen, die sich aber im wesentlichen aus börsentechnischen Gründen als eine natürliche Reaktionserscheinung gegenüber der voraufgegangenen Riesenhausse erklären läßt. Die Ermüdungserscheinungen haben sich bekanntlich zuerst bei der westdeutschen Industrie geltend gemacht, die mit ihren großen Käufen bis zum Schluß der vorigen Woche an der Börse den Ton angegeben, in der Berichtswoche aber etwas gestoppt hatte, offenbar, weil ihr das Kursniveau ihrer eigenen Aktien über den Kopf gewachsen ist. Die zahlreichen Mitläufer unter dem Publikum haben daraufhin realisiert, aber offensichtlich nicht aus Angst vor einem Kurssturz, sondern weil sie weitere Kurssteigerungschancen vorläufig nicht mehr als gegeben ansahen und deshalb die hohen, auf ihren Abnahmeverpflichtungen ruhenden Gewinne einstweilen mitnehmen wollten. Zum Teil haben die Bankiers auch ihrer Kundschaft den Rat gegeben, die Aktiengewinne sicherzustellen und mit dem Erlös fünfprozentige Reichsanleihe aus Sicherungsgründen zu zeichnen.

Natürlich hat die Spekulation das Ausbleiben der großen industriellen Kaufaufträge und die Realisationsneigung des Publikums dazu benutzt, um an dieser Kursbewegung nach unten nach Möglichkeit ebensoviel zu verdienen wie bei der voraufgegangenen Hausseperiode. Dabei sind die Baissiers, wenn ihnen die börsentechnische Situation hold ist, nie darum verlegen, ihre rein privatwirtschaftlichen Motive mit allgemein wirtschaftlichen Gründen, namentlich mit den Geldverhältnissen und der Konjunkturentwicklung, zu verbrämen. Allerdings sind die Ultimogelder in der ersten Februarwoche nur langsam zurückgeflossen. Von einer wirklichen Verknappung war aber keine Rede.

Das Ergebnis der Zeichnung auf den Teilbetrag von 300 Millionen Mark 5prozentiger Reichsanleihe war zwar nicht so glänzend, als es vor der Zeichnung von den informierenden Stellen in Aussicht gestellt wurde, kann aber im Verhältnis zu den wahrlich wenig verlockenden Zeichnungsbedingungen als nicht unbefriedigend angesehen werden. Die stärkste Enttäuschung wird aber der Baissespekulation namentlich die Tatsache bereiten, daß der Anleiheerlös voll oder jedenfalls zum allergrößten Teil dem Geldmarkte vorläufig erhalten bleibt. Damit ist die Gefahr überstarker Geldabzüge aus dem Inlande einstweilen gebannt. Nun ist es allerdings richtig, daß, wie ja auch der neueste Reichsbankausweis erkennen läßt, das Ausland in der neuesten Zeit erhebliche Beträge aus Deutschland zurückzieht, offenbar, weil infolge der jüngsten Diskontermäßigung der Reichsbank der Anreiz zur ausländischen Kapitalanlage in Deutschland verringert worden ist. In dieser Beziehung wird aber eine Wendung in dem Augenblick eintreten, wenn einmal England und Amerika mit ihrem Diskontsatz ebenfalls heruntergehen. Zu ernsthafter Beunruhigung bietet die Verfassung des Geldmarktes jedenfalls noch keinen Anlaß.

Auch die wirtschaftliche Lage läßt keine Anzeichen einer Verschlechterung erkennen. Die Absatzfrage bereitet den Kohlenzechen schon jetzt etwas größere Sorgen — der Wiederbeginn einer Haldenbildung bei den Magerkohlenzechen spielt ja im Ruhrkohlenbergbau wirklich keine Rolle, sondern der bedauerliche Rückgang der Förderung infolge Verringerung der Schichtleistungen. Zu bedauern ist es, daß in dem Augenblick, wo die Wirtschaft wieder voll zu arbeiten beginnt, in allen möglichen Industriezweigen, in der sächsischen Metallindustrie, im Textilgewerbe usw., Lohnbewegungen auftauchen. In welcher Verfassung sich neben dem Kohlenbergbau auch noch andere Industriezweige befinden, ist in der Berichtswoche durch den glänzenden Abschluß des Siemenskonzerns und durch die optimistische Beurteilung der Aussichten der Elektrotechnik überhaupt durch Geheimrat Deutsch von der AEG. dargelegt worden. Auf den jetzt bald zu erwartenden Bilanzabschluß von Harpen ist die Börse wohl mit Recht gespannt. Man rechnet namentlich auf ein sehr ansehnliches Bankguthaben. Schließlich darf man auch erwarten, daß die jetzt in rascher Folge herauskommenden Großbankabschlüsse ähnliche günstige Ergebnisse zeigen werden, wie wir sie jüngst bei der Reichskreditgesellschaft und bei der Berliner Handelsgesellschaft erlebt haben. Dr. L.

WIESBADEN - HOTEL ROSE

Einziges Luxus-Hotel mit Kochbrunnenbädern.

200 Zimmer mit fließ. Wasser. Badezimmer u. Perntel. Konferenz- u. Festsäle. Zimmer von Mk. 5.—. Pension von Mk. 12.00 an

Cosulich-Line, Triest.

Herrliche Erholungsreisen

im Mittelmeer mit dem Doppelschraubendampfer „STELLA D'ITALIA"

Fahrplan der nächsten Reisen:

vom 24. Feber bis 14. März nach Aegypten und Griechenland,

vom 16.—28. März Frühlingsfahrt nach Sizilien,

vom 3.—25. April Ostern in Spanien,

vom 24. Mai bis 11. Juni Orientfahrt (Griechenland, Türkei),

— Unter Anlaufen zahlreicher Zwischenhäfen. — Kostenlose Auskünfte, Prospekte u. Platzbestellg. [illegible]

Reisebüro Josef Hartmann,

Köln, Hohe Straße 104/106. — Fernspr. Rheinl. [illegible]

Düsseldorf: Königsallee 38/40, Fernspr. [illegible] und Reisebüros. b7

Düsseldorfer Börse vom 11. Februar

* = amtlich notierte Werte

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark, Aktien in Prozenten.

	Geld	Brief
Kohlen-Kuxe		
Admiral	—	—
*Alte Haase	220	250
*Blankenburg	—	—
*Caroline	2150	2300
*Carolus Magnus	9700	—
*Constantin d. Gr.	58000	—
*Deutschland	280	300
Diergardt	4150	4350
*Ewald	63750	56000
Glückauisegen	2600	3000
*Gottessegen	1200	—
*Graf Bismarck	—	—
*Graf Schwerin	7300	7650
*Heinrich	4550	4900
Hermann I—III	1650	—
*Joh. Deimelsberg	2500	2800
*König Ludwig	47500	49500
*Lanzenbraun(?)	21000	22600
Richard I	—	—
*Schürb. & Charlbg.	—	—
Trier I—III	9000	—
Viktor. b. Kupferdr.	—	—
Westfalen	—	2900
*Wilh. Mewissen	5400	5600
Bergwerks- u. Hüttenaktien		
*A[illegible]	92	94
*Blankenburg	—	—
Carl Friedrich	17	20
*Dahlbusch	178	182
*Gelsenkirch. Berg	190	—
*Harpener	227	—
*Köln-Neuessen	220	—
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	121	124
*Magdeburger Berg	—	—
Niederrhein. Berg	104	108
Verein. Stahlwerke	149	150.5
Westf. Bergbau	—	—
Braunkohlen-Kuxe		
Bellerhammer	1750	—
*Brückn.-Bleicher(?)	7000	7300
*Glimmerode	—	—
*Gute Hoffnung	—	3750
Humboldt	—	—
*Leonhardt	9500	10000
Lucherberg	—	900
*Riebeck	10700	—
Oskarsegen	—	—
Ostheim	—	—
*Vesta	8200	8650
Aktien		
*Zukunft	—	—
*Roddergrube	620	—
Erzkuxe und Verschiedene		
Ap.eibaumer Zug(?)	—	—
Bernhardshall	1700	1900
Ellenrbach(?)	—	—
Kisa Zement	147	151
Freier Grund	700	—
Henriette	—	—
Sachtleben-Kuxe	—	—
-Aktien	262	—
Mansfeld-Aktien	—	—
Kali-Kuxe		
*Alexandershall	7500	—
Allerhall(?)	280	—
Aug[illegible]	3900	4100
*Beienrode	800	875
Bergmannssegen	13750	14750
Berndf.-Burggraf	—	—
Braunschw. Lüneb.	2500	2600
*Burbach	2700	2800
Butlar	100	—
*Carlsfund	1700	—
*Carlshall	750	850
Desdemona	2900	3200
Einigkeit	2300	2500
Ellers	—	—
Erichssegen	5000	5200
Felsenfest	1375	—
Friedrichroda	—	—
Fürstenhall	4500	—
Gebra	2700	2775
*Glückauf-Sondh.	—	—
Großh. Wilh. Ernst	—	—
*Güntershall	—	1200
Habighorst	650	750
*Hansa Silberberg	3000	3200
Hedwigsburg	280	310
Heiligenmühle	150	200
*Heiligenroda	6100	—
Helmboldhausen	900	1000
Heldrungen I u. II	175	210
Herfa-Neurode	1025	1125
Heringen	—	—
Hermann II	—	—
*Hildasglück	—	800
Hindenbg.-Königsh.	8300	8600
Hohenfels	—	10500
Hope	2300	2400
Hüpstedt	1375	1450
Hugo	—	12500
Ilsenburg	100	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Johannashall	1000	1075
*Kaiseroda	—	—
Mariaglück	2100	2175
Marie, Marie-Louise		
Max	150	170
Neimerhausen(?)	—	—
Neusollstedt	1300	1500
*Neustaßfurt	—	—
Oberhof	—	3000
Ransbach	1300	1400
Rastenberg	—	750
Reichskr.-Richard	—	—
Reinhardsbrunn	—	3000
Rössing Barnten	5000	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen-Weimar	—	—
*Salzmünde	325	375
Schwarzburg	—	1250
*Siegfried I u. II	—	1925
Siegfried Giesen	8300	8600
Thüringen	900	1000
*Volkenroda	3000	3250
*Walbeck	400	475
Walter	—	—
*Wilhelmshall	3050	3250
*Wilhelmshall Oeh.	900	1050
*Wintershall	—	63000
Kali-Aktien		
Adler Kali	85.5	88.5
Bank für Landw.	35	—
*Bismarckshall	—	—
*Deutsche Kali	—	—
*Friedrichshall	146.5	148
Gltt. v. Sachsen	—	—
*Hallesche Kali	154	157
Hannoversche Kali	70	74
Heldburg Vorzüge	100	102
*Kali Industrie	177	180
*Krügershall	171	173.5
*Niedersachsen	119	122
*Ronnenberg	39	43
*Salzdetfurth	—	—
Sigmundshall	115	—
Steinförde	—	—
Teutonia	—	—
*Wittekind	118	121
Verschiedene Aktien		
*Barm. Bankverein	157	—
*Brückenb. Flender	—	—
*Dampfkess. [illegible]	—	300
*Dorstener Eisen	128	—
*Duisburg. Bankv.	160	—
*D'dorfer Allgem. Transp.-Vers.	15	—
*D'dorfer Baubank	60	—
*Düss. Masch. [illegible]	—	—
*Elarowerk [illegible]	60	—
*Eschw. [illegible]	—	—
*Gebr. Dieterich	—	—
*Gebr. Goedhart	130	—
*Gerresheimer Glas	158	159
*Gladbacher Wolle	167	171
*Glasmaa. Schalke	185	189
*Glückauf-Brau	—	—
*Rein. Lehmann	90	94
*Hoefel-Brauerei	—	—
*[illegible]werke	65	—
*[illegible]	—	—
*Niederrhein. D. Schleppschiff.	—	—
*Reisholz Papier	295	—
*Rhein. Bau	130	—
*Rhein. Metall	—	—
*Rh.-westf. Elektr.	—	206
*Schleg. Scharp. [illegible]	—	—
*Schwabenbräu	333	—
*Waggon Uerding.	136	139
*Wasserw. f. nördl. westf. Kohlenrev.	—	—
Unnotierte Aktien		
Aachener Therma	—	—
Abraham Gebr.	—	—
AG. f. Steinindustr.	—	—
Ala	—	—
Alberdingk	—	—
Allg. Hochbau	103	108
Alsberg Gebr.	105	—
Ausdauer	—	—
[illegible]	105	—
[illegible]	48	52
Dortm. Kabelwerk	—	—
Dortm. Vulkan	66	70
Eisen. [illegible]	—	—
Enders(?)	—	—
de Fries	—	—
Funke Gebr.	—	—
Getreide-Commiss.	60	65
Hansa Lloyd	—	—
[illegible]	—	—
Hoch- u. Tiefbau	—	—
Kabelwerk Rheydt	195	199
Karnap	—	—
Karstadt	176	182
Langscheid. Walzw.	—	—
[illegible]	—	—
Malmedie	75	80
Osnabrücker Meta.	—	—
Providentia	110	—
Remy Neuwied	75	82
Rhein. Linoleum	163	—
Rheinmetall	—	112
[illegible]	43	—
Schilde Benno	30	—
Schöndorff Gebr.	68	72
Trierer Walzwerk	—	—
Ungewitter	48	52
Westd. Barmer	—	—
Westf. Lippstadt	168	175
Witt. Walzenmühle	—	—
Wertbeständige Anleihen		
[illegible] 4. Lbk. d. Rheinp.	102	—
*7% dito	101	—
*7% Gold-Kom.-A. d. Lbk. d. Rheinp.	101	—
7% Krupp Goldanl.	97	—
6% [illegible]	—	—
6% Rogg. [illegible]	—	—
6% Weizenw.-Anl. d. Getr.-Com. f. L.	10.28	10.75
Obligationen und Grundschuldbriefe		
*Ablösungsanl.-A.	—	—
*3½% Düss. St.-A.	—	—
*4% Düss. Stadt.-A.	—	—
8-15% Reichsschatz-Anw. „K" A. 1923	—	—
8-15% dto. A. 1924	—	—
4% Rh.-W. Boden-Kr.-Pfdbr. S. VI, XI	100	—
6% Rheinpr.-Anl. v. 1923 (Mk. 1.1 Mill. Mk. Nennwert)	—	—
3½% Westd. Bod.-Kred.-Pfdbr. S. IX	—	—
4% dto. Serie X	—	—
6½% Prß. Staatsschatz rückz. 1929	—	—
6½% dto. 1930	—	—
6½% Schatzanw. d. Reichsp. Folge I, II	—	—
4% Concord. Bergb.	—	—
5% Gewksch. Westf.	—	—
*7% Ver. Stahlw. Oblig. mit Opt.	—	—
*7% Ver. Stahlw. Oblig. ohne Opt.	—	—

Deutscher Weinbrand **Bado-Auslese** Produkt erlesener Weine

Industrie, einschließlich Bergbau und Baugewerbe, rund 1,6 Million Personen, das heißt 69 Prozent, fast die gesamten übrigen Personen waren im Handel und Verkehr, einschließlich Gast- und Schankwirtschaft beschäftigt. Von der Industriearbeiterschaft nahm die Gruppe Bergbau und Hüttenwesen rund 383 000 Personen, das sind 21,4 Prozent, in Anspruch. Fast 550 000 Beschäftigte, das heißt 33,9 vom Hundert, wurden in der eisen- und metallverarbeitenden Industrie und im Maschinenbau gezählt. Auch diese statistische Erhebung zeigt wieder, daß für den rheinischen Arbeitsmarkt die eisen- und stahlverarbeitende Industrie von größerer Bedeutung ist als die Rohstoffindustrie. Unter diesem Gesichtspunkte ist es sehr wesentlich, zu betrachten, wie sich die Zahl der Arbeitsuchenden in der Gruppe Bergbau und Hüttenindustrie sowie in der Gruppe Metallverarbeitung und Maschinenbau seit dem Tage der Erhebung verändert hat. Am 16. Juni 1925 wurden — unter Ausschaltung des Baugewerbes — rund 61 000 arbeitsuchende Industriearbeiter gezählt gegen 279 000 am 15. Januar 1927. Im Juni 1925 stellte sich der Anteil der in der Berufsgruppe Bergbau und Hüttenindustrie Arbeitsuchenden auf 4,9 Prozent der Gesamtzahl, im Januar 1927 auf 4 Prozent. Der Anteil, der in der Metallverarbeitung und im Maschinenbau Arbeitsuchenden stellte sich auf 16 Prozent bezw. 21,3 Prozent. Unter Berücksichtigung der erheblich größeren Zahl der Arbeitsuchenden Mitte Januar 1927 zeigt sich auch in diesen Zahlen, daß der Arbeitsmarkt von Bergbau und Hüttenindustrie in bedeutend stärkerem Maße von der Konjunkturentwicklung der letzten Monate beeinflußt worden ist als der Arbeitsmarkt der Metallverarbeitung und des Maschinenbaues. Wenn sich auch auf diesem Teilarbeitsmarkt seit einigen Monaten eine Besserung bemerkbar gemacht hat, so kann man dennoch nicht die gegenwärtige Lage als günstig ansprechen. Diese Feststellung deckt sich auch mit den von anderer Seite gemachten Beobachtungen in der Lage des Maschinenbaues.

Amerikanische Valorisationskredite.

Havas meldet aus Washington: Der Senat hat gestern einen Gesetzentwurf angenommen, der die Eröffnung eines Kredites in Höhe von 50 Millionen Dollar vorsieht, zu dem Zweck, überflüssige Mengen von Baumwolle, Getreide und Mais aus dem Markte zurückzuziehen.

Die Ueberzeichnung der Reichsanleihe

Die Schlußmeldungen auf die 5prozent. Reichsanleihe haben eine Ueberzeichnung ergeben. Bei der Zuteilung werden die Zeichnungen auf Sperrstücke voll, von den freien Zeichnungen dagegen nur die kleinen Zeichnungen bis zu 1000 Reichsmark einschließlich voll, die übrigen mit höchstens 70 Prozent berücksichtigt werden. Der ganze aufgelegte Anleihebetrag ist auf diese Weise im Zeichnungswege untergebracht und ein Eintreten des Konsortiums nicht erforderlich geworden. Angesichts des hohen Betrages der Anleihe darf dieses Ergebnis als recht befriedigend angesehen werden.

Markanleihen.

Der Umtausch des Neubesitzes kann nur in der Zeit vom 15. Februar bis zum 30. Juni dieses Jahres erfolgen. Markanleihen des Reichs, die nicht innerhalb der Anmeldefrist eingereicht sind, verfallen.

Um die Verlängerung der Handelsschrauben-Vereinigung.

Wiederaufnahme der Verhandlungen.

Mitte dieses Monats werden die Verhandlungen über die Verlängerung der Handelsschrauben-Vereinigung Düsseldorf wieder aufgenommen werden. Der Syndikatsvertrag war zuletzt am 1. Januar vorläufig für ein halbes Jahr verlängert worden. Bei den kommenden Verhandlungen soll u. a. über eine Umgestaltung des bisherigen Preiskartells in ein Verkaufssyndikat beraten werden.

Vereinigte Riegel- und Schloßfabriken, A.-G., Velbert. In der ordentlichen Generalversammlung vertraten sechs Aktionäre mit 1969 Stimmen 590 700 Mark Aktienkapital. Ohne Erörterung wurden der Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung genehmigt und dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Der Reingewinn in Höhe von 3476 Mark wird auf neue Rechnung vorgetragen. Die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder Konsul E. A. Damm-Düsseldorf und Konsul Paul Herzberg-Köln wurden wiedergewählt. Ferner wurde noch eine Reihe von Satzungsänderungen betr. Beurkundung der Beschlüsse des Aufsichtsrates und Hinterlegung der Aktien vor einer Generalversammlung genehmigt. Wie der Geschäftsbericht ausführt, war die Beschäftigung im laufenden Geschäftsjahre in den ersten Monaten schlecht. Zuletzt hat sich eine kleine Belebung gezeigt, so daß die Gesellschaft mit verminderter Belegschaft augenblicklich wieder voll arbeiten kann. Nach der Gewinn- und Verlustrechnung betrug der Rohgewinn 334 767 Mark, Vertriebs- und Handlungskosten erforderten 286 763 Mark, Abschreibungen 38 155 Mark, Zinsen 8828 Mark. In der Bilanz stehen Forderungen mit 207 995 Mark und Vorräte mit 420 036 Mark zu Buch. Demgegenüber betragen Geschäftsschulden mit 184 660 Mark. Das Aktienkapital beträgt bekanntlich 900 000 Mark.

Mülheimer Lederwerke, A.-G., in Wülfrath. Wie verlautet, schweben zu zeit Verhandlungen über eine Sanierung der Gesellschaft, da über den Verlustabschluß des Vorjahres von 59 000 Mark hinaus Verluste entstanden sind, durch welche mehr als die Hälfte des Aktienkapitals von 360 000 Mark verloren ist. U. a. wird auch die Frage der Anlehnung an einen anderen Betrieb erwogen.

Dividendenvorschläge.

A.-G. für Bergbau, Blei- und Zinkfabrikation, Stollberg und Westfalen. Man rechnet mit einer Dividendenerhöhung für 1926 (im Vorjahre wurden bekanntlich 6 Prozent verteilt).

Berliner Wertpapierbörse.

GA. **Berlin**, 12. Febr. (Eig. Drahtb.) Die Börse eröffnete auf Wochenschlußdeckungen überwiegend gebessert, doch blieb das Geschäft fast durchweg recht still. Die Verkaufsaufträge aus Publikumskreisen waren heute im wesentlichen zum Stillstand gekommen, doch war die Kaufneigung von außen gering. Etwas lebhafter war es zunächst am Montanaktienmarkt, an dem die Kursbesserungen bis zu 3.25 Prozent (für Harpener) gingen. Lebhafter gehandelt wurden dann besonders noch Daimler (plus 7,5 Prozent), die schon an der gestrigen Nachbörse und in Frankfurt Interesse fanden, und zwar im Zusammenhang mit Gerüchten über eine bevorstehende Transaktion mit den Adlerwerken. Eine auch nur teilweise Bestätigung dieser Vermutungen war aber bisher nicht zu erlangen. Nebenher laufen andere Verlautbarungen, die von einer kommenden Kombination Adlerwerke — N. A. G. wissen wollen. N. A. G. und Adler konnten sich daraufhin um je 4.5 Prozent befestigen. Bei N. A. G. regte im übrigen auch ein größerer Auftrag der Berliner Omnibusgesellschaft auf 55 Omnibusse für den Berliner Verkehr an. Am Kaliaktienmarkt erhielt sich das schon gestern aufgetretene Interesse, wenn auch in verringertem Maße; die erheblichste Besserung hatten Westeregeln mit plus 3.5 Prozent zu verzeichnen. Etwas lebhafter war heute auch das Geschäft in I.-G. Farbenindustrie, die in der letzten Zeit etwas vernachlässigt waren; sie konnten 5.25 Prozent gewinnen. Von Elektrizitätsaktien verloren Schuckert 3 Prozent; die Börse war verstimmt, da der Dividendenvorschlag ihren Erwartungen nicht entsprach. In Schiffahrtsaktien war das Geschäft zunächst sehr still. Barmer Bankverein minus 0.5 Prozent. Vereinigte Glanzstoff gewannen 11.4 Prozent, dagegen bestand für Bemberg kein nennenswertes Interesse, sie waren unverändert.

Im Verlaufe war die Haltung bei sehr ruhigem Geschäft zunächst kaum verändert. Später wurde es dann für einzelne Werte freundlicher. Am Kassamarkt waren die Kurse überwiegend gebessert. Unnotierte Werte waren im allgemeinen behauptet, Kaliwerte anfangs etwas schwächer, später aber freundlicher. Russen rein nominell. — Am Rentenmarkt eröffneten Kriegsanleihe freundlicher mit 0.8725, im Verlaufe allerdings wieder rückgängig, Schutzgebietsanleihe 15.125. Die ausländischen Renten lagen wenig verändert. — Am Pfandbriefmarkt blieb das Geschäft verhältnismäßig ruhig. — Am Devisenmarkt waren die Veränderungen nicht groß. — Am Geldmarkt hörte man tägliches Geld, das sehr reichlich angeboten war, mit 3,5 bis 5 Prozent, Monatsgeld und Privatdiskont unverändert.

Gegen Schluß der Börse vermochte sich eine allgemein freundlichere Tendenz durchzusetzen, wobei auch der fortdauernd leichte Geldstand und die Tatsache, daß die Kassakurse heute eher freundlicher waren, anregte. I.-G. Farbenindustrie jetzt 320.

Berliner Freiverkehrskurse vom 12. Februar

Adler-Kohle	92.0	Lerch. & N.	90.0	Rosenberg		Siem.-Salp.	85.0
Allg. Hochb.	[illegible]	Müller Ka.		Feldbg. Vz.	97.0	Südseephos.	–
Bergb. Pras. Heut		Niesburg. E.	30.0	Niedersachs.	119	Otamon	24.2
Brown Bov.	173	Oehrg. Berg	164	Krugershall	172	Salitera	172
Dt. Lastauto	5.20	Ilsa	–	Halle Kali		Cp. Hisp. Am.	
Dux Porzell	69.	Pose Leder	–	Hannov. Kali	72.0	el. Arg. 6%	390
Frist. & Ro.		Rheinmetall	107	Adler-Kali	83.0	Span. 6% R.	
Hochfreuna	200	Schebera	89.5	Kali-Indus.	18.[illegible]	It. Akt. L.A.	1895
Industr. Bei.		Siche		Wittekind	120	**Petrol.-W.**	
Kab. Rheydt	195	Ufa-Film	5.0	**Ausländ u. Kolonialw.**		St. Pet.-Ind.	87.0
Lamberts S.	1[illegible]	**Kaliwerte** Septhe		Sacko	92.5		

Kölner Börse vom 12. Februar

	11.	12.		11.	12.		11.	12.
Barm. Bkv.	197	197	Köln-Lind.	–		Agripp. See	320	30[illegible]
Bg. Mk. Ind.	–	–	Hand. Plau	80.0	82.0	Col. Kln. Feu.	200	190
Rh. Bauerb.	101	102	Sel Stern-S.	72.0	72.0	dto. Rückv.	22.0	24.0
Adler Kohl.	91.0	91.5	Hasquin Fb.	91.0	94.7	Gladb. Feuer	780	730
Basalt	108	108	Rh. Bauges.	40.0	40.0	Köln Hagel	–	1[illegible]3
Bayento. Bo.	–	–	Rh. A. V. Zu.	122	122	Köln Lloyd	50.0	50.0
Bonn. B. u. R.	222	220	Rh. Ma. Led.	–	–	Köln Rückv.	925	925
Braunk. Zuk.	–	193	Rh. Wasser	185	180	Leipz. Feuer	–	–
Chm. Weiler	–	–	Rhen. V. ch. J.	73.0	77.0	Magdeb. Feu.		120
Isola-Wer.	21.0	21.0	Schöller-Att.		–	Minerva Re.	467	470
Dahlbusch	179	179	Sichel & Co.		–	Rh. W. Lloyd	55.0	55.0
Düss. Masch.	80.0	80.0	Stollw. Ind.	151	150	Rh. W. Rück.	–	
Ebrh. & Sch.	40.0	50.0	Ver. v. d. Z.	262	–	Schles. Feu.	–	–
Felt. & Guill.	175	175	Vers. Spinn.	–	–	Stettin. Nat.	1125	1125
Houbenwr.	62.0	–	Welt. Elektr.		–	Union Hagel		–
Humboldt	61.0	60.2	**Vers. Akt.**			Vaterl. Rhe.	620	630
Kais. Brau.	175	170				Victor. Ber.	–	–
Frb. Dampf	160	160	Aach. Mün. F.	371	370			
Köln-Gumm.	65.0	66.0	Aach. Rückv.	132	131			
Unnotierte Werte	11	12		11	12		11	12
			Ermag	–	–	Reinert	45.0	45.0
Ar. Spudel	150	130	Graaw. Bas.	20.0	21.0	Rhein. Glas	64.0	64.0
Br. Zu.			Hansa Lloyd	–	–	Rh. Volksb.	112	112
Anleihe	7.75	8.0	Kal. Rheydt	198	198	Selve	52.0	57.0
Chem. Wage.	–	10.0	Koll & S.	92.0	92.0	Siegw. Glas	23.0	26.0
Dreirg-Film	–	–	Lamberts	15.0	15.0	Tiaz	–	–
D. Lastauto	55.0	47.0	Led. Rheins.	–	–	Vems	–	
Dol. Basalt	121	130	Pohlig A.-G.	91.0	98.0	Wesse.	45.0	45.0
Eisas	45.0	45.0	Präsident	–	–	Walzunio.	32.0	33.0

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	11. Februar Geld	11. Februar Brief	12. Februar Geld	12. Februar Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.754	1.758	1.756	1.760
Japan 1 Yen	2.056	2.060	2.055	2.060
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.145	2.155	2.15	2.16
England 1 Pfd. St.	20.440	20.492	20.440	20.492
Amerika 1 Dollar	4.214	4.224	4.214	4.224
Rio 1 Milreis	0.498	0.500	0.499	0.501
Holland 100 Gulden	168.67	169.09	168.70	169.12
Athen 100 Drachm.	5.54	5.56	5.54	5.56
Belgien 100 Belga	58.60	58.74	58.595	58.735
Danzig 100 Guld.	81.14	81.34	81.11	81.31
Finnl. 100 finn. Mk.	10.60	10.64	10.602	10.642
Italien 100 Lire	18.20	18.24	18.14	18.18
Süd-Slav. 100 Din.	7.40	7.42	7.40	7.42
Dänemark 100 Kr.	112.36	112.64	112.36	112.64
Lissabon 100 Escudo	21.50	21.55	21.545	21.595
Norwegen 100 Kr.	108.47	108.75	108.56	108.84
Frankreich 100 Fr.	16.555	16.595	16.555	16.595
Prag 100 Kr.	12.476	12.516	12.476	12.516
Schweiz 100 Fr.	81.03	81.23	81.07	81.27
Sofia 100 Lewa	3.043	3.053	3.043	3.053
Spanien 100 Pes.	70.88	71.06	70.73	70.91
Schweden 100 Kr.	112.46	112.74	112.46	112.74
Österr. 100 Schilling	59.32	59.46	59.33	59.47
Ungarn 100 Pengö	73.69	73.87	73.70	73.88

Ostdevisen.

Auszahlung	11. Februar Geld	11. Februar Brief	12. Februar Geld	12. Februar Brief
Bukarest	2.35	2.37	2.35	2.37
Warschau	46.855	47.095	46.93	47.17
Kattowitz			46.855	47.095
Posen	46.855	47.095	46.905	47.145
Riga	80.85	81.25		
Reval			1.122	1.128
Kowno	41.345	41.555		–
Noten				
gr. Poln. Zloty	46.81	47.29	46.835	47.315
dto. kl. St.	–	–	–	–
Lett. Lat.	–	–	–	–
Estn. Mark	–	–	–	–
Lit. Mark	–	–	–	–

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisenkurse vom 12. Febr. Berlin 5920, London 1211⅝, Neuyork 249[illegible], Paris 981, Belgien 3475, Schweiz 4805, Italien 1072, Madrid 4195, Oslo 6435, Kopenhagen 6662, Stockholm 6670, Wien 3525, Budapest 4370, Prag 741, Helsingfors 628, Bukarest 135, Yokohama 122, Buenos 103⅝.

Züricher 11.40-Uhr-Devisen vom 12. Februar. Paris 2042, London 2522, Neuyork 519⅞, Belgien 7231¼, Italien 2237½, Spanien 8732½, Holland 208,08¾, Berlin 123,21¾, Wien 7323¾, Stockholm 138⅝, Oslo 134, Kopenhagen 138,60, Sofia 375, Prag 1540, Warschau 60, Budapest 9095, Belgrad 913½, Athen 681, Konstantinopel 264¾, Bukarest 290, Helsingfors 1310, Privatdiskontsatz 2⅞ Proz., Buenos-Aires 217.

Londoner 10.40-Uhr-Devisen vom 12. Februar. Neuyork 485,09, Amsterdam 1212⅛, Paris 123½, Brüssel 3489, Italien 112⅞, Berlin 2046¾, Schweiz 2521, Spanien 2886½, Kopenhagen 1819½, Stockholm 1817½, Oslo 1882, Helsingfors 192,55, Prag 163,78, Budapest 2775, Belgrad 277 nom., Sofia 673 nom., Moskau 870, Athen 372, Wien 3443, Buenos-Aires 4695, Rio de Janeiro 587.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 12. Februar: 1531.

Liverpooler Baumwolle: März 742—743, Mai 753—755, Juli 765—766, Oktober 771—773, November —, Dezember 777.

Aegyptische Baumwolle: März —, Mai 1295, Juli —, November —.

Alexandria-Baumwolle: Februar 1775, März 2520, April 1835, Mai —, Juni —, Juli —, Oktober 1945, November 2650.

Berliner Produktenbörse vom 11./12. Februar

	11. 2.	12. 2.	
Weizen märkisch	264.0—268.0	264.0—268.0	ruhig
Roggen märkischer	246.0—249.0	246.0—249.0	fester
Gerste märk.	215.0—243.0	215.0—243.0	ruhig
Futter Winter	194.0—207.0	194.0—207.0	ruhig
Hafer märkischer	189.0—199.0	189.0—199.0	stetig
Mais vorr. (Berlin)	187.0—189.0	188.0—190.0	fester
Weizenmehl	35.00—37.50	35.00—37.50	ruhig
Roggenmehl	34.00—36.25	34.00—36.25	ruhig
Weizenkleie	15.50	15.50	ruhig
Roggenkleie	15.00—15.25	15.00—15.25	ruhig
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	50.00—66.00	50.00—66.00	
„ kleine	33.00—36.00	33.00—36.00	
Futtererbsen	22.00—25.00	22.00—25.00	
Peluschken	21.00—22.00	21.00—22.00	
Ackerbohnen	—	—	
Wicken	24.00—24.50	24.00—24.50	
Lupinen blaue	14.75—15.50	14.75—15.50	
„ gelbe	16.50—17.00	16.50—17.00	
Seradella alte	—	—	
„ neue	24.00—26.00	24.00—26.00	
Rapskuchen	16.00—16.10	16.00—16.10	
Leinkuchen	20.70—21.00	20.70—21.00	
Trockenschn.	11.35—11.70	11.35—11.70	
Sojaschrot	19.75—20.00	19.75—20.00	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	29.00—29.30	29.00—29.30	

Kölner Getreidebörse vom 11. Februar.

An der Produktenbörse notierten je 100 kg Frachtgrundlage Köln in Mark: Weizen, inl. 28.20—28.40, ausl. 30.50—32.50, Roggen, inl. 25.75—26, ausl. 27.75—28.50, Hafer, hiesiger 19.75—20.60, ausl. 22—22.75, ausl. Futtergerste 22.25—22.50, inl. Wintergerste 22.50—22.75, inländ. Sommergerste 24—26, grober Mais 18.75—19, kleiner Mais 20—20.50, 70proz. inl. Roggenmehl 36—36.50, dito mit ausl. Roggen 37—38, 70proz. inl. Weizenmehl 38.25 bis 38.75, dito mit ausländ. Weizen 38.50—39.50, Weizenkleie brutto mit Sack 14—15, lose Rübkuchen 16—16.25, lose Palmkuchen 17.50—18, lose Leinkuchen 21.25—21.75, Leinmehl brutto mit Sack 22—22.50, Sojaschrot brutto mit Sack 20.75—21.50, lose Trockenschnitzel 11.50—12, lose Zuckerschnitzel 12.50—15, Rohmelasse 7.25—7.75, inl. Wiesenheu, lose 6.50—9, inl. Kleeheu 11—13 Mark. — Ab rheinischen Stationen: Weizen- oder Roggenstroh, gepreßt 3.40—3.90, Haferstroh, gepr. 2.50—3 Mk. — Stimmungsbericht: Geschäft ruhig. Die Haltung für Getreide und Futtermittel etwas fester.

Kölner Warenbörse vom 11. Februar.

In der Abteilung für Nahrungs- und Genußmittel notierten je 100 kg Frachtlage Köln, verzollt, in Mark (Import- und Großhandelspreis): Burma-Reis 37, Rangoon-Reis, Vorlauf 39—40, dito Vollreis 41—42, Rüböl ohne Faß 94—95, Sojaöl in Originalfässern inkl. Faß 92 bis 94, Salatöl desgl. 104—116, Tafelöl, extrafein desgl. 126, Pflaumen, deutsche Packung, in ½ Kisten 80-85er 78—80, dito 95-100er 66—68, kalif. Pflaumen, deutsche Packung, in ½ Kisten 70-80er 80—82, Apfelringe, Basis prime 115, Aprikosen, Basis choice nördliche 245, Sultanin-Rosinen in Kisten, extrissima Vourla 137—142, extrissima Carabourna 147—152, Korinthen in Kisten, gerein., Choice Amalias 96, Kokos, geraspelt, Basis mittel 95—96, Haselnußkerne, Spanier 265—270, Kerrasunder 265—270, Mandeln, Ia gewählte süße Bari 350, dito P. & G. 355, Kartoffelmehl superior 54—55, Inlandzucker, Kristall 72.5, Kristall-Raffinade 73.5—74.5, Ungarbohnen, gerein. 28, Langbohnen, gerein. 42—45, gelbe Viktoria-Erbsen 71—75, dito handverlesen 80—82, Linsen, mittel 52—54, Heller 74—78, Malzkaffee, lose, einschl. Sack 47—49, Kornkaffee 49—50, holl. Heringe, 800-850, 110 kg Fischgewicht, die To. 56—58, Schmalz, nordamerik. pure lard, in Kisten oder Kübeln von 25 kg 142—146, inl. Butter I. 386, II. 360—375 (Erzeugerpreis ab Verladestation, ohne Verpackung), inl. Eier I. 0.14—0.15, II. 0.13—0.13½, ausl. Eier I. 0.15—0.16, II. 0.13—0.14, III. 0.10—0.12, Tilsiter Käse, vollfett 220—230, holl. Gouda, 45 Proz. F. i. Tr. 210—270, holl. Edamer, 40 Proz. F. i. Tr. 185—220, Emmenthaler 240—280, Limburger, Allgäuer 125—130 Mark.

Konkurse.

Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Wilhelm Keliers und Kaufmanns Bruno Joseph (Etagengeschäft Offenbacher Lederwaren), Essen. — Firma Walter von der Mühlen, Remscheid.


Stoffe spec. Reste
in
DAMEN u. HERREN STOFF
enorm billig.
Ültzen Wollenweberei
Elberfeld, Poststr. 19 I. Etg.

Berliner Börse vom 12. Februar.

Einheitskurse

Anlage-Papiere in Reichsmark für 100 Rℳ

	Zins	11. 2.	12. 2.
Goldanleihe	–	102.0	102.0
D. st. Schatzanweisung I Va. V	4½	–	–
D. st. Schatzanw. VI IX	4½	–	–
D. st. Schatzanw. 1924	4½	–	–
D. Reichs-Anl.	5	0.852	0.865
D. Reichs-Anl.	4	–	–
D. Reichs-Anl.	3½	–	–
D. Reichs-Anl.	3	–	–
Ablös. Anleihe	–	352.0	361.0
Schutzgeb.-Anl.	4	15.2	15.25
Spar.-Pr.-Anl.	–	0.560	0.570
Preuß. Konsols	4	–	–
Preuß. Konsols	3½	–	–
Preuß. Konsols	3	–	–
Türk. 400 Fr.-L.	–	30.00	29.50

Sachwert-Schuldverschreibungen in Reichsmark

	Zins	11. 2.	12. 2.
Anhalt Roggen	6	[illegible]	[illegible]
Bd. Ld. Kohle	5	14.35	14.50
Elektro Kohle	5	4.55	4.50
Evang. Roggen	7	–	–
Ld. Zir.-Rogg.	5	9.00	9.14
Mein. Roggen Serie I und II	5	8.86	9.00
Old. Roggenw.		38.00	39.00
Öst. st. Gold	10	–	–
Preuß. Centr. Bod. G.-Pfdbr.	10	110.2	112.0
Gold-Pf. Em. 40	10	108.	108.9
Gold-Pf. Em. 41	6	104.	105.0
Gold-Pf. Em. 17	8	104.0	103.5
Preuß. Kali	5	6.32	6.32
Preuß. Roggen	5	9.05	9.05
Prt. Zentst. G. 4	10	107.	107.2
Prt. Zentst. R. 5	10	107.0	106.0
Prt. Zentst. R. 7	10	107.2	107.0
Prt. Renten R. 8	8	105.0	105.0
Prt. Zentst. R. 9	7	105.0	105.0
Prt. Zentst. R. 2	6	93.50	93.5
Prt. Zentst.	5	95.00	95.00
[illegible]	6	104.0	104.5

	Zins	11. 2.	12. 2.
Rh.-W. Bdkr. 52	10	107.2	108.2
Rh.-W. Bdkr. 53	10	107.5	107.5
Rh.-W. Bdkr. 54	8	105.0	105.0
Roggenrt. Bk. Reihe 1-11	5	8.95	8.96
Reihe 12-1[illegible]	5	9.01	9.08
Berl. Rogg.-R. G. Rh.-Br. 1.2	8	104.2	103.7
Rg. Rh. Pfbd. 6	–	105.2	105.2
Berl. Rogg.-R. G. Rt. Br. 1	5	93.90	93.25
Sächs. Braunk.	5	–	–
Sächs. Roggen	5	9.30	9.30
Thür. Roggen	6	9.50	9.3[illegible]
Westfäl. Kohle	5	–	12.25
Westf. Landsch. Feing. Pfdbr.	8	104.0	104.0
Westf. Landsch. Feing. Pfdbr.	7	102.7	102.2
Westf. Pfdbr. f. Hausgrdstk.	8	102.0	102.0

Eisenbahn-Aktien

	Div.	11. 2.	12. 2.
A.-G. f. Verkehr	9	225.2	225.2
Schantung	0	11.70	12.10
Baltim. Ohio	5	–	–
Canadabahn	0	86.00	84.62
Lux. Pr. Heinr.	0	–	–

Schiffahrts-Aktien

	Div.	11. 2.	12. 2.
Deutsch Austr.	–	167.0	–
Hamb. Paket	0	163.0	165.7
Hamb.-Südam.	8	[illegible]	222.0
Hans. Dampf	0	233.0	237.0
Nordd. Lloyd	0	150.6	150.5
Ver. Elbeschiff.	0	92.00	91.50

Banken

	Div.	11. 2.	12. 2.
Bk. elek. Werte	5	232.0	227.5
Barm. Bankv.	8	196.0	196.0
Barm. Kreditb.	6	115.0	115.0
Berg. Märk. Ind.	7	–	–
Berl. Hand.-G.	10	293.0	86.5
Berl. Hyp.-Bk.	10	252.0	246.0
Comm. u. Pr.-B.	8	221.0	222.0
Darmstädt. Bk.	10	291.5	292.0
D. Asiat. Bank	0	54.00	53.50
Deutsche Bk.	10	203.2	203.7
Disc. Komm.	10	193.3	192.5
Dresdn. Bank	8	188.0	189.0
Mitteld. Kreditb.	8	211.0	210.0
Oldb. Lds.-Sp.	–	150.0	180.0
Osnabr. Bank	5	121.5	121.5
Bodenkredith.	8	179.0	179.0
Reichsbank	10	185.5	[illegible]

Brauereien

	Div.	11. 2.	12. 2.
Berlin. Kindl	18	460.0	465.0
Engelh. Berlin	10	215.0	215.0
Löwenbr. Berl.	12	290.0	294.0
Patzenh. Berl.	15	352.5	355.0
Boch. Viktoria	7	162.0	165.0
Aktbr. Dortm.	12	279.0	274.0
Union Dortm.	18	300.0	301.5
Dietrich Düss.	14	–	366.0
Höfelbr. Düss.	12	248.0	[illegible]
Isenb. Brauer	6	159.7	157.0
Reichelbräu	20	327.0	325.0
Schlegelbräu	12	238.0	240.0
Schwabenbr.	14	335.0	321.0
v. Tuch. Brau.	10	183.0	179.0
Wick.-Küpper	12	265.0	261.0

Industrie-Papiere

	Div.	11. 2.	12. 2.
Aachen Leder	0	–	–
Accum. Hagen	8	163.0	162.7
Adler Portland	10	165.0	167.0
Adl.-Hütt.-G.	10	165.0	163.5
Ad. Fahrr.-Ges.	0	130.7	136.0
Alexanderw.	6	83.00	88.0
Allg. Elek. Ges.	7	168.0	170.0
Alsen Zement	16	260.7	260.0
Ammend. Pap.	12	251.0	255.7
Anglo Conti.	0	133.0	131.0
Ankerwerke	10	191.5	191.5
Aubener Gus.	0	29.0	29.50
Augsb. Nürnb.	5	141.6	141.5
Bochum. & Lad.	9	183.5	187.7
Bamag-Meg.	0	70.75	71.00
Banning Mech.	0	65.00	67.50
Barop Walzw.	0	128.5	128.7
Basalt A.-G.	6	108.0	109.0
Bedbg. Wolle	0	–	–
Bemberg J. P.	8	370.0	369.0
Berg. Carl	0	94.50	90.00
Berger Julius	15	336.0	340.2
Bergm. Elekt.	6	187.2	185.0
Berl. Gub. Hut.	14	304.0	304.0
Berl. Holzkom.	8	–	107.0
Berl. Karlsr.-I.	0	108.5	106.1
Berl. M. Schw.	0	145.0	143.8
Bet. u. Roeterb.	0	151.0	153.0
Bing Nürnb.	0	52.00	52.00
Boch. Gußstahl	0	189.0	191.5
Bühler Gebr.	7	–	–
Bosperde Wa.	0	88.00	88.87
Braunk. Brik.	10	216.0	215.0
Braunschw. K.	10	235.0	228.0
Braunschw. J.	0	–	102.0
do. Maschin.	0	97.50	98.75
Breitb. Portl.	10	175.5	175.0
Bremen B. Oel	0	82.00	83.0
Bremer Linol.	12	251.0	252.0
Brem. Vulkan	4	150.0	149.8
Bremer Wolle	6	191.0	190.0
Buderus Eisen	0	129.5	131.0
Busch Optik	0	119.0	115.5
Busch Lüdsch.	0	105.0	103.0
Busch Wagg.	0	103.0	102.7
Butzke Metall	6	151.5	151.5
Byk Guldenw.	0	112.5	115.5
Calmon Asbest	0	65.12	65.50
Kapitol Klein	0	–	–
Charlott. Wass.	7	138.5	138.5
Chem. Buckau	0	150.0	150.0
Chm. v. Heyden	3	135.2	137.8
Chm. Milchd.	0	94.00	91.50
Chem. Ind. Gels.	0	121.5	124.0
Chem. W. Alb.	6	174.0	179.0
Chillingworth	8	116.1	115.3
Concord Spinn.	8	136.0	135.0
Corona Fahrr.	0	73.50	72.0
Crollw. Papier	0	154.0	151.2
Daiml. Motor	0	116.8	114.2
Delmenh. Lin.	12	250.0	252.0
Dessauer Gas	7	203.5	207.7
Dtsch. Atl. Tel.	0	117.0	120.0
Dtsch.-Lux.-B.	0	187.5	190.0
Dtsch. Asphalt	0	147.0	149.7
Dtsch. Erdöl AG	4	203.2	204.6
Dtsch. Gußst. K.	4	160.0	168.0
Dtsch. Jute Sp.	0	150.0	145.5
Dtsch. Kabelw.	6	132.2	134.6
Dtsch. Kaliwk.	9	151.5	150.7
Dtsch. Maschin.	0	128.5	129.5
Dtsch. Schachtb.	0	163.0	169.5
Dtsch. Spiegel.	0	90.50	90.00
Dtsch. Steinzg.	10	–	205.0
Dtsch. T. Stein	10	169.7	165.0
Dtsch. Wollw.	9	62.00	61.12
Dtsch. Eisenh.	0	112.1	112.1
Dresd. Bauges.	4	128.0	130.0
Dresd. Gardin.	10	139.0	135.0
Dürener Metall	0	106.0	106.0
Dürkopp-Wk.	0	86.00	88.50
Düss. Eisbod.	0	[illegible]	62.00
Düss. Eisenh.	0	70.50	68.50
Düss. Kammg.	8	116.0	116.5
Düss. Maschin.	0	77.00	76.00
Dynamit Nob.	0	155.2	155.2
Eilenbg. Katt.	0	–	96.00
Eisenb. Verk.	5	146.0	147.0
Eiseng. Velbert	0	45.25	49.00
Eisenhüttenw.	0	–	–
Elektr. Lief.	8	187.7	193.0
El. Licht u. Kr.	10	188.0	190.0
Elitewerke	0	50.00	47.75
Erdmannsd. Sp.	0	115.7	116.0
Erfurt Schuh	0	61.00	63.00
Eschw. Bergw.	8	178.0	178.0
Essen. Steink.	6	212.2	213.2
Faber Bleist.	0	133.0	135.0
Fahlberg List	8	144.5	144.0
Farbenindustr.	10	315.0	319.0
Feldmühle	10	223.5	225.5
Felten Guill.	6	171.5	172.0
Flender Brück.	0	10.87	11.00
Flensbg. Schiff.	0	90.00	90.00
Flöth. Masch.	0	114.5	116.5
Fraust. Zucker	10	190.0	190.0
Fregd. Masch.	0	141.0	145.0
Friedrichsh. mil.	5	144.0	141.0
Frister Masch.	0	112.0	113.7
Fuchs Wagg.	0	65.50	65.75
Gaggenau Eis.	0	57.25	56.50
Gebhard & Co.	7	126.0	128.5
Gelsenk. Berg.	0	188.0	190.7
Gelsenk. Gußst.	0	18.00	18.00
Genschow	0	92.00	93.00
Germ. Zem.	12	217.0	218.0
Gerresh. Glash.	7	157.0	158.0
Ges. f. El. Unt.	10	224.0	227.5
Gildemeister	5	–	125.0
Girmes & Co.	8	165.0	168.7
Gladb. Wollind.	6	169.0	169.0
Gladenbeck B.	0	–	–
Glas Schalke	10	187.0	186.0
Glass. Zucker	0	130.0	12[illegible].5
Glockstahl-W.	0	61.00	61.00
Goedh. Gebr.	0	131.0	131.0
Goldschmidt	0	156.1	158.7
Görl. Wagg.	0	23.75	22.50
Gotha Wagg.	0	26.[illegible]	26.12
Gritzner Ma.	10	124.5	127.6
Gruschw. Text.	0	104.0	110.0
Gutmann Ros.	4	102.0	103.0
Haberm. Guck.	8	125.0	126.5
Hackethal Dr.	–	117.0	120.0
Halle Masch.	12	211.5	210.0
Hammersen	8	160.2	1[illegible]
Hann. Masch. E.	0	135.7	135.0
Hansa Lloyd	0	61.12	65.00
Harb. Eis. u. Br.	0	119.7	118.0
Harb. Phönix	6	105.7	106.0
Harkort Berg.	0	64.00	63.0
Harkort Brk.	0	104.0	111.0
Hark. Br. St.-Pr.	0	–	–
Harpener Berg	0	225.0	227.5
Hartmann M.	0	70.00	6[illegible].87
Hecemann C.	5	80.25	80.00
Hedwigshütte	5	–	150.0
Hein. Lehmann	0	92.00	92.00
Held & Francke	0	100.0	101.5
Hemmoor Port.	10	242.0	–
Hilgers Verz.	0	79.50	74.50
Hille-Werk	0	74.87	74.50
Hindr. Aufferm.	6	126.0	124.0
Hirsch Kupfer	6	117.0	120.0
Hirschb. Leder	6	127.0	130.0
Hösch Eisen	5	206.2	209.0
Hoffm. Stärke	4	118.0	115.5
Hohenl. Werke	5	29.00	29.12
Ph. Holzmann	–	187.0	191.5
Horch Motore	0	115.0	120.0
Hotelbetrieb	11	193.0	195.0
Hubertus Br.	7	–	195.0
Humbold Masch.	0	62.25	62.00
Hüttw. Kayser	0	–	–
Ilse Bergbau	8	321.7	328.7
Jakobsen	0	75.00	74.75
John J. A.	10	150.0	151.0
Jüdel & Co.	6	176.0	176.0
Kahla Porzell.	0	134.0	133.0
Kali Aschersl.	10	193.3	201.2
Kalker Masch.	0	73.25	80.00
Karlst. Masch.	0	55.00	54.00
Rud. Karstadt	10	174.0	174.2
Kam. Federst.	0	–	–
Kirchner & Co.	0	120.0	122.0
Klauser Spin.	10	134.8	135.0
Klöckner Wk.	5	185.3	185.2
Koch Nähm.	4	193.5	118.5
Köln-Neuess.	5	219.0	223.0
Köln-Rottweil	0	–	–
Köln Gas	6	120.8	120.8
Kölsch Walz.	0	91.75	95.75
Gebr. Körting	8	113.0	114.5
Kostheim Cell.	0	121.0	–
Kotitzer Led.	10	145.0	145.2
Krauß & Co.	0	87.00	9[illegible]
W. Krefft	7	135.5	136.5
Kronprinz Met.	5	132.0	132.0
Küppersbusch	10	208.0	208.0
Kyffhäus. Hütt.	6	82.00	83.00
Lahmeyer	9	162.1	162.0
Laura-Hütte	0	93.00	101.0
Leonh. Braunk.	6	–	154.0
Lindes Eismasch.	–	200.0	203.5
Lindenbg. Stahl	0	71.00	72.75
Lindström	10	212.0	215.0
Lingel Schuh	0	83.12	–
Linke-Hofm.	9	91.75	94.75
Löwe & Co.	10	300.0	300.0
Lorenz A.-G.	8	153.8	154.8
Luckau & Steff.	0	–	–
Lüdensch. Met.	4	125.0	125.0
Mannesm. Mul.	6	8.25	8.00
Mannesm. Röhr.	0	228.5	230.0
Mansf. Bergw.	8	153.8	154.2
Marie u. Berg	[illegible]	95.00	102.0
Marienhütte	0	89.00	89.00
Masch. u. Kran	0	49.00	50.00
Masch. Baum	5	115.0	114.2
Masch. Breuer	0	–	–
Masch. Buckau	10	170.7	170.0
Masch. W. Lind.	15	307.5	311.0
Mech. W. Sorau	11	177.0	179.0
Mech. W. Zittau	7	130.0	134.0
Meyer Spritt	10	19[illegible]	20[illegible]
Miag	10	168.0	170.0
Mix & Genest	8	142.0	145.2
Motoren Deutz	0	83.50	85.50
Mülheim. Bgg.	0	171.0	173.5
Müller Gummi	0	101.0	101.0
Mühl. Speisel	0	[illegible]	[illegible]
National-Aut.	6	137.0	144.6
Niederl. Kohle	10	221.7	222.0
Nordd. Eisw.	12	195.0	193.0
Nordd. Steing.	10	204.8	–
Nordd. Wollk.	6	217.5	219.2
Oberschl. Eis. Bd.	0	128.0	128.2
Oberschl. Koks	0	144.2	144.5
Oeking Stahl	0	50.00	45.00
Ottst. Zucker	6	–	–
Orenst. & Kopp	0	142.7	142.7
Osnabr. Kup.	0	70.00	70.00
Panzer A.-G.	8	125.0	123.0
Peipers	0	116.0	115.0
Phönix Berb.	0	136.0	137.8
Jul. Pintsch	4	150.0	153.7
Plauen Gard.	0	108.0	107.5
Planauer Tüll	0	77.00	77.50
Pöge Elektr.	6	150.0	150.7
Poege Spinn.	0	52.75	–
Porta Br. Zem.	0	–	–
Rasquin Farb.	0	95.00	95.00
Ratgeb. Wagg.	0	115.0	115.0
Rauch Walter	4	100.0	98.00
Reichelt Met.	6	106.0	10[illegible]
Reisholz Pap.	12	295.0	295.0
Reiß & Mart.	0	82.00	82.50
Rhein. Braunk.	10	305.1	309.0
Rhein. Cham.	0	110.0	109.0
Rhein. Elektr.	7	174.2	172.5
Rh. Möbelstoff	12	155.0	152.5
Rh. Spiegelgl.	12	203.0	203.2
Rh. Stahlw.	0	216.7	219.2
Rh. Textilfabr.	0	78.50	78.00
Rh. W. Elekt.	8	202.0	202.5
Rh. W. Kalkw.	6	149.0	152.0
Rh. Sprengst.	0	120.0	121.5
Rh. W. Zement	6	174.0	174.0
Rhenania	0	75.00	80.00
Rheydt Elekt.	0	5.50	5.25
Riebeck Mont.	6	179.0	180.0
J. D. Riedel	0	110.5	110.[illegible]
Rockstroh-W.	4	95.50	95.25
Roddergrube	24	625.0	625.0
Rombach. Hütt.	0	13.12	13.00
Rosenthal Prz.	5	143.0	141.5
Rositz Braunk.	0	153.0	154.0
Rositz. Zucker	5	12[illegible].0	116.7
Roth-Büchner	6	236.0	238.0
Rütgerswerk	0	140.5	140.0
Sachsenwerk	6	133.8	137.0
Sarotti Schok.	12	225.2	224.7
Scheidemandel	0	37.50	38.00
Schering chm.	0	234.0	239.5
Schles. Lein Kr.	0	107.5	103.5
A. Schneider	0	109.5	109.0
Schöller Eitrl.	0	–	–
Schomburg	0	123.0	–
Schönebeck	5	111.0	110.5
Herm. Schött	0	73.00	73.00
Schub. & Salz.	12	273.7	277.5
Schuckert & Co.	4	183.5	179.0
Schulz Fr. jr.	7	147.7	145.0
Schwelm Eis.	8	183.0	183.0
Fr. Seifert & Co.	0	126.0	123.0
Sieg.-Sol. Guß	0	80.0	80.0
Siegersd. Wk.	6	101.5	103.2
Siem. & Halske	6	225.2	225.6
Sondm. & Stier	0	71.00	71.00
Stettin Vulk.	0	105.5	104.2
†Stock Motor.	0	–	–
Stock & Co.	0	95.25	96.00
Stöhr & Co.	6	185.0	185.5
Stoewer Nähm.	5	87.25	88.00
Stolberg Zink	6	248.5	260.0
Gebr. Stollwerk	9	152.0	151.0
†Tecklenb. Sch.	0	40.00	40.37
Th. Teichgraeb.	0	–	–
Telef. Berlin	0	115.0	116.0
Terra	5	45.00	46.00
†Thale Eisen.	0	–	–
Thöris Oelfab.	4	123.0	123.0
Thür. Gasges.	8	161.0	162.0
Tietz Leonh.	8	142.5	142.0
Tuchfb. Aach.	6	126.2	126.0
Union Chem.	–	94.00	95.87
Varziner Pap.	0	135.0	136.2
V. B.-F. Gum.	0	102.0	102.5
Verchm. Charl.	8	–	213.0
Ver. Dt. Nickel	10	177.0	178.0
Ver. Glanzstoff	15	539.5	545.0
Ver. Gothania	8	165.1	166.0
Ver. Mh. Tuch	0	76.00	74.50
Ver. Schuhfabr.	0	76.00	76.25
Ver. Smyrna Tep.	7	121.0	121.7
Ver. Stahlwk.	–	149.0	150.0
Ver. Stahlw. Z.	10	262.0	262.0
Ver. Thür. Met.	6	67.00	66.00
Ver. Ultramar.	9	171.0	1[illegible]3.2
Victoriawerk	6	110.0	110.0
Vogel Tel.	6	125.5	125.0
Vogt. Masch.	0	103.5	105.0
Volkst. Porz.	0	68.12	69.00
Vorwärts Sp.	0	–	–
Vorw. Portld.	10	215.5	215.0
Wanderer W.	12	254.0	254.0
Warst. Grub.	7	188.0	182.2
Wegelin Ruß	6	135.0	135.0
Wernsh. Kg.	0	41.00	43.00
Weser A.-G.	0	–	–
Wessel Porz.	0	76.00	75.50
Westeregeln	10	201.0	205.5
Westf. Draht	5	92.50	93.00
Westf. Eisen	–	56.25	59.50
Westf. Kupfer	5	86.8	84.0
Wicking Port.	10	183.0	182.0
Wissener Met.	7	138.5	138.0
Wittener Guß.	0	60.50	60.00
R. Wolf	–	75.00	78.00
Wunderlich Co.	–	193.0	192.0
Zeitzer Masch.	10	195.5	198.0
Zellst. Dresden	8	156.0	155.5
Zellst. Waldh.	10	254.0	255.5
†Otavi	11	40.25	40.62

So wäscht man empfindliche Sachen:



1

Wolle, Seide, Kunstseide –

-was es auch sei: kalte Persillauge-
(in der Temperatur des Leitungswassers)
ist in jeden Falle das Rechte! –



2

Wie wäscht man?

Alles harte Reiben ist zu vermeiden.
Das Stück wird nur kurze Zeit in der
Lauge bewegt u leicht durchgedrückt.



3

Das Spülen farbiger Sachen:

Man spült in kaltem Wasser, dem
zum Auffrischen der Farben etwas
Küchenessig beigegeben ist. –



4

....und das Trocknen:

Niemals aufhängen und nicht in Hitze u
Sonne trocknen! Wolle auf Tüchern aus-
breiten, Seide einrollen u feucht bügeln.

Persil wäscht alles, was waschbar ist:

Die Waschbarkeit eines Stoffes erprobt
man an einer verdeckten Stelle durch
festes Ausdrücken in klarem Wasser. –

Persil

ist das bewährte Waschmittel für alle Wäsche!

Elberfeld Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise. b386

Möbelmarkt

Ladeneinrichtung f. Textil, Gr. Regale, Theken, Ausstellkast. usw. weg. Aufg. sehr billig zu verk. Elbf., Königstraße 264. •

Friseure. Alte, gut erhaltene Friseureinrichtung billig zu verk. f486 Friedrich Kottsieper, Ronsdorf.

Eintüriger Geldschrank, 2048a Fabrikat Keßner, 80 cm tief, 2 m hoch, 1 m breit, preisw. zu verk. Näh. Barm., Ottostr. 49, Teleph. Nr. 6270/71.

Geldschrank, Zuglampe u. Wandleuchter für Elektr. zu verk. Zu besichtig. Elberf., Poststr. 10, morgens 10–12 U. •

Töchter-Zimmer weiß lackiert, aparte moderne Form **Mark 230.–** Möbel-Ausstellung erstklassiger Wohnungs-Einrichtung E., Hofaue 53

Gelegenheitskauf! Herrenzimmer, echt Eiche, billig zu verk. Karl Baische, Elbf., Verkaufsabtl. Obergrünewaldstr. 22. b374

Gut erhaltenes Kirschbaum-Biedermeierzimmer z. verk. Näh. Bohlwinkel, Wilhelmstraße 16. •

Küchen. Ich habe einige moderne Küchen weit unter Preis abzugeben. b241 **J. Brechtmann,** Elbf., Hofkamp 46.

Küche, 160er Büf. kpl. 260. Schlafz., feine Ausf., 180 cm, in Marm. 485. Speisez., echt eichen, 160 cm Büf. u. Kred. 435 M. Herrenzimm., echt eich., 160 cm Bücherschr. u. Schrbt. 375. **E. vom Brocke,** E., Morianstr. 19, Ecke Schwanenstr. 17135

Küchen, in großer Ausw., die schönsten Modelle von **195 Mark** an. Küchen-**Büfetts,** in verschiedenen Ausführungen von **98 Mark** an. **Jüdell's** Möbellager, Elbf., Karlstr. 4, Ecke Bachstr. (Keine Schaufst.)

Möbel. Küchen, Schlafzimmer, Einzelmöbel bill. Wild, Küfing, E., Simonsstr. 48. •

Selt. Gelegenheit. Schwere natur-lack. Küche weit unter Preis abzugeb. b374 Karl Baische, Elberf., Verkaufsabtl. Obergrünewalderstr. 22

Gebr., gut erhaltene, **moderne Küche** u. großer Reisekoffer billig zu verkaufen. H. Kierske, Elbf., Franzenstraße 10.

Küchen, kompl., v. 285 M an Heine, Barmen, Wichlinghauserstr. 31 †

Gelegenheitskauf! 1 Speisezimmer, echt Eiche, sehr billig abzugeben. b374 Karl Baische, Elberf., Verkaufsabteilung: Obergrünewaldstr. 22

Gelegenheitskauf! 1 Schlafzimmer, echt Eiche, sehr billig zu verkaufen. b374 Karl Baische, Elberf., Verkaufsabteilung: Obergrünewaldstr. 22

Billiger **Möbel-Verkauf!** Beurteilen Sie bitte unsere Leistungsfähigkeit. Auch zu den billigsten Preisen führen wir nur gute Qualitäten. — Einige Beispiele:

- **Küchen,** kpl., M. 275.–, 375.–, 400.– **170.–**
- **Schlafzimmer,** 3-türiger Spiegelschrank, Mk. 400.–, 475.– **325.–**
- **Schlafzimmer, eich.** bt. oven Marmor .... Mk. **475.–**
- **Schlafzimmer, eich.** mit oval. Spiegel, Marmor, Mk. **550.–**
- **Schlafzimm., eich.,** voll abgesperrt, i. Marm., Mk. 750.–, 800.– **600.–**
- **Speisezimmer,** Büfett und Kredenz .... nur Mk. **390.–**

Einzelmöbel.

Möbel-Höfer Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 20 Zahlungserleichterung gestattet

Kompl. Büro-Einrichtung weg. Geschäftsaufgabe billig zu verkauf.: Ein großer Stahlschrank, fast neu, ein dreiteilig. Registraturrollschrank, Schreibtisch, Stehpult, Schreibmaschinenpult. • Voß & Stemmler G. m. b. H., Elberfeld, Kützenbergerstr. 254, Telephon 7019.

In Anbetracht der jetzigen Zeitverhältnisse habe ich mich entschlossen, meiner werten Kundschaft im Monat Februar • eine ganz hervorragend günstige

Möbel-Kaufgelegenheit

zu direkt fabelhaft niedrigen Preisen zu bieten.

Es gelangen größtenteils nur durchaus hochwertige Qualitäts-Möbel zum Verkauf.

Kein Möbelkäufer versäume die zwanglose Besichtigung meiner umfangreichen Ausstellungs-Häuser.

Otto Vossen

Elberfeld, Kölnerstr. 75 u. 75a Gesundheitstraße 2 und 4, am Thalia-Theater.

Gelegenheitskauf, Speisez., echt eiche, kompl. 4 Ledersühle, für 475 Mk. zu vk. R. Höfer, E., W.-Rathenaustr. 20. •

Neues prima Eich.-Eßzimmer i. preisw. zu verk. Zu erfrag. Büro Hosterbach, E., gegenüb. Steinbecker Bhf. Mont. i. 11–12. •

Komb. Küche von einem Kunden zurückgenommen, wie neu, zur Hälfte des regulären Preises zu verkaufen. •

Möbelh. Hans Macht, E., Neue Nordstr. 15

Gebr., gut erh. † Speisezimmer preiswert zu vk. Besicht. Sonntag 11–1, Mont., Dienst. vermitt. u. 7–9 abds. Wuppermannst. 16, II

Küchenbüfett, tadellos erh., preisw. zu vk. Kunkel, Elbf., Sophienstr. 26. f086

Mod. Schlafzimmer, eich., gep. w. Räum. auch a. Teilz., bill. zu verk. Kl. Anzahlung. Näh., E., Hochst. 43 •

Schlafzimmer, Gelegenheitskauf, komplett, m. großem Spiegelschr., echt. Marmor, Patent-Matr. u. Aufl.-Matr. 690 Mk., dito mit ganz apartem Kommodenschrank, ebenf. ganz kompl., mit Auflage-Matratzen 865 Mk. in Elfenbein. b241

J. Brechtmann Elberf., Hofkamp 46.

Eichen-**Schlafzimmer,** voll abgesp., schwere Ausführ., b. abzug. R. Höfer, Elb., W.-Rathenaustr. 20. •

Gelegenheitskauf! 1 eich. ger. Schlafz., 3türig, Spiegelschr., kompl., mit weißem Marmor, 480 Mark. Schreinerei G. Lucasstr. 2a, Toreingang. •

Gelegenheitskauf. Echt Eich. Schlafzim., hochmodern, vollgesperrt, umstd. für 515 M zu verk. B., Zeughausstr. 45, I, Schreinerei †

Mod. w. Schlafz. umst. z. Bedarf 115, Naub †

Metall-Betten u. Draht-Matratzen ab Fabrik zu vk. E., Carnapstr. 12. 711.

Leicht. Bett m. M. u. Unterb. 15 M. E., Aderstr. 45, III

Neues, zusammenschiebbares Feldbett bill. E. Brikkestr. 72. •

Kinderbett, N. vorm. E., Kronpr.-Allee 87 •

Schön. garn. fahrb. Erstlingskörbch. b. • E., Mittelsteinenfeld 7

Wer braucht Möbel? Alte renommierte Möbelfirma lief. an solide Leute ganze Aussteuern sowie Einzelmöbel z. ganz billigen Preisen bei günstiger An- und Abzahlung ohne besonderen Aufschlag. Nur Ia Ware. Angebote unt. E 4149 an die Gst. 17119

Kirsch.-Schlschr. u. Porzellan Ang. [illegible]

Eich. Kirschb. Bettst. mit Matr. f. 20 M zu vk. U.-B., Wittensteinstraße 58, I. †

Mod. neu. Küchenbüf. u. w. gebr. Küche b. a. Teilz. Elbf., Mathildenstr. 14, I. •

Gute Handwerkarbeit

Matratzen

in Seegras, Wolle, Kapok, Roßhaar und Schlaraffia, am besten und billigsten beim Fachmann. Bettfedern und Inletts. Sämtliche Stoffe erhalte sofort aus der Weberei, daher außergew. billig. Patentmatr. v. 15 Mk. an. Aufpolstern gut u. billig

Keine Fabrikarbeit — Keine Fabrikarbeit

Emil Schlingensiepen, Elberf. Polster-Meister Harmoniestraße 19

Gute Handwerkarbeit

MÖBEL



Große Kunden-

Werbe-Woche!

Preise welche nicht wiederkehren, finden Sie bei mir in der Werbewoche. — Durch dieses Angebot wird jeder Kunde Käufer sein.

Meine große Ausstellung in 4 Stockwerken umfaßt

150 Zimmer! 150

J. Brechtmann

Hofkamp 46-46a ELBERFELD Hofkamp 46-46a

— Lieferung durch eigenes Auto franko. — 241

Verliebt, verlobt, doch erst vermählt, Wenn Fickshaus-Möbel sind gewählt.

Denn diese schaffen für das häusliche Glück den schönen Rahmen. Ausstellung und Verkauf seit 35 Jahren Vohwinkel, Kaiserplatz. Erstes Geschäft am Platze.

Klappschrank, Kleiderschrank, Kommode, 2 Bettstellen m. M., Küchenherd, weiß, billig zu verk. Elb., Schleswigerstr. 58, IV, nach 7 Uhr abends. •

Nußbaum-Vertiko, achteckiger Tisch, 3 Stühle preisw. zu vk. Elb., Bellealliancestr. 11.

Büfett und Kredenz billig. B., Langerfelderstr. 66, I, r. †

Einzelmöbel: Kleiderschr., Waschk., Nachtkonf., Bettstell. mit Matr., Küchen-Büfetts bill. zu vk. R. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20. Zahlungserleichtg. •

Gebr. Kleiderschr. 40, 1tür. Kleidschr., neu, 37, verstellb. Chaiselongues, neu, 39, gebr. Plüschsofa 28, schön. weiß. Tapfschrank bill. Elstermann, E., Bachstr. 7. •

Sofas u. Chaiselongue, Chaiselonguedecken **auf Teilzahlung.** R. Höfer, Elb., W.-Rathenaustr. 20. •

4 runde Sofas mit Tischen, • f. Restaurants prakt., zu verk. Tichgans, E., Schwanenstr. 26.

Sofas, Chaiselong. in Stoff u. Ledertuch, große Auswahl in besser, selbstgefertigter Qualitätsware, zu günstigen Preisen. — Divan-Decken in verschiedenen Preislagen. Auflege- u. Patent-Matratzen. Uebern. v. Aufarbeiten v. Poltermöbeln aller Art. E. Schnurbusch, Polsterei, E., Bahnhofstr. 56. Tel. 3653. •

Prachtv. Chaiselong. fst. f. nur 35 Mk.) E., Auerschulstr. 20, III

Klubsofas, Sessel Rindled., Mokett u. Gobelin, Chaiselong., Rohh. u. Woll-Pol.-Matratzen, gute Verarbeitg. Aufpolst. u. Modernis. bill. Spez.-Werkstätte f. Poltermöbel: Elbf., Feldstraße 12 (Stüber). • Telephon 8021.

Sofas, Chaiselong., Klubsessel in guter Verarbeit. sehr bill. Meriens, Polsterei, Elbf., Luisenstr. 22. •

Sofas, Chaiselong., 2 kompl. Bettstellen m. Pat.-Matr., Steil., Aufl.-Matr. verk. b. Montag, Elberf., Marienstraße 15. •

Schreibtisch (Eiche), noch sehr gut, preiswert zu verk. Näh. i. der Geschäftst. (87 †

Wirtschafts-Stühle in großen Posten sofort lieferbar **Carl Müller** Spezial-Stuhllager, B., Große Flurstr. 15 Fernruf 2230. c.b

Großer Gasherd, Gasheizofen 15 M, Tisch m. Marmorplatte, Wandspruch, groß. Bilderrahmen billig zu verk. Elbf., Hubertusallee 23. •

Wirtschafts-Stühle und -Tische • direkt ab Fabrik billig; Küchenstühle M. 3.75. — Carl Meyer, E., Bachst. 79, Tel. 1614

• Kaminöfen, Füllöfen, Dauerbrandöf., Tafelherde, Gasherde, Waschmasch., Wringmaschinen in guter Ausführg. zu verk. Herdlager W. Meister, Elberfeld, Bachstraße 37.

Gut erh. weißer **Gash. u. Schrank** für 15 Mk. zu verk. Näh. Thomann, Langerfeld, Jesinghauser-Str. 81, Autob.-Linie. •

2 neue moderne **Kamine** w. Raummang. sof. b. zu verk. Elberf., Friedrichstraße 28. •

Eine größere • Holzdrehbank f. 4–5 Perf. zu vk. Elb., Hochstr. 16, II

Guter Herd mit Kessel u. Kohlenwagen bill. zu vk. Peters, E., Cronenbergerstr. 84. w1456

Schöner Kamin umst. halb. preisw. zu verk. Elbf., Deweerthstr. 5, I. Etg. •

Sehr wenig gebr. **Gaskamin** weg. Platzmang. zu jed. annehmb. Preis zu verk. Sonnborn, Kirchhofstr. 15, I. •

• Gebr. tiefg. Tafelherd m. Kohlenwag. zu verk. Meister, E., Bachstraße 37. •

Gasherd, 2flammig, mit Backhaube für 10 Mark zu verk. — Barmen, Oeddersstr. 16, pt. †

Maschinen

1 Fallhammer, 30 K. Bä., 1 desgl. 75 K. Bä., 1 Drehbank m. sämtl. Zub., 1 Säulen-Bohrm., 1 Ventilator f. 5—6 Schmiedehämmer, 4 Schraubstöcke, 3 Amboße, 1 Bliedbock m. Achse u. Scheib., 2 Transmiss. m. Well., 1 Schmiergelsbank i. 800 M zu verk. Eilang. u. R 200 an die Fil. in Remscheid, Bismarckstr. 40. f419

Elektro-Motoren für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange **F. Sauerwald,** Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000, 1016, 4871 21b

Steindr.-Handpresse mit Zubehör zu vk. Ang. E 5946 Gst. •

Ein fast neuer **Rohöl-Dieselmotor.** Marke Benz, 10PS, billigste Kraftzeugmaschine, ist unter Preis abzugeben bei Voß & Stemmler G. m. b. H., Elberfeld, Telephon 7019. — Zur Besichtigung bitte vorher anzumelden. •

Zu verkaufen: •

1 Friktionspresse 125 Spindeldurchmesser 8000 Kilogr.
1 Friktionspresse 70 Spindeldurchmesser 2000 Kilogr.
2 doppelständrige Exzenterpressen à 2500 Kilogr.
3 doppelständr. Ausschneidem. à 2000—3000 Kilogr.
2 einständrige Exzenterpressen à 1500—2000 Kilogr.

„Maschinenverkauf Elberfeld, Dorfstr. 16.“ Tel. 4842.

Zu verkaufen: **40 Spezialmaschinen,** Fabrikat Hübner, Belzer & Ebbert, Hasenclever für die Schwarz-Schraub.- u. Mutternfabr. ¼—1¼ Zoll. • Maschinenverkauf Elberfeld, Dorfstraße 16. Telephon 4842. Interessenten wollen ausführliche Listen verlangen.

10 Motoren zu verkaufen

Drehstrom:
2 Stck. 30 und 50 PS.
Einph. Wechselstrom:
3 Stck. 16, 35 und 40 PS.
2 Stck. 4 PS.
3 Stck. ⅓, 1 und 2 PS. •

„Maschinenverkauf Elberfeld. Dorfstr. 16.“ Tel. 4842.

Transmissionen, eiserne und hölzerne Riemscheiben, Steh- und Hängelager, Riemen billig abzugeben. • Maschinenverkauf Elberfeld, Dorfstraße 16. Telephon 4842.

Einscheiben-Shapingmaschin. modern, erstklassig, höchste Leistung 250—900 mm Hub, lief. äußerst preisw. zu günstig. Beding. **Friedrich Klopp,** Wald (Rheinld.) Tel. Nr. 2140 Amt Solingen

Zu verkaufen: 7 PS Wechselstrommotor, Säge und Schleifmaschine für Marmorbetrieb, roh. und fertigen Marmor. Elberf., neue Friedrichstraße 8. •

Drehstrom-Elektro-Motor, 13Sb 15PS, 220—380 Volt, 950 Umdrehg., fast neu, billig zu verkf. Fritz Holthaus, Spreel, B. Beyenburg

Moderne 2053a **Drehbank** mit Leitsp., Kröpf., Prismabett, 155×100 mm, bill. abzugeb. Barmen, Tel. 7875. Gewerbeschulstr. 41.

Mangel bill. zu vk. Barmen, Königstr. 38, I. †

HEINRICH PETERS WERKZEUGE MASCHINEN TRANS-MISSIONEN ELBERFELD Kölnerstr. 90 — Fernruf 5205-5206

Vorrätig: Präzisions-, Meß- und Schreiner-Werkzeuge. Transmissionen, Stahlriemen-Scheiben, Treibriemen. Transportgeräte, Hebezeuge, Winden. 17109

Werkzeugmaschinen Transmissionen Behälter Pumpen Rohölmotore

in großer Auswahl, gebraucht, jedoch sehr gut erhalten, konkurrenzlos billig.

Weißkopf & Co., Barmen-Ritt. Lager: Barmen-Beckacker. 150b

Wechselstrom, 3 PS, 220 V., sehr billig abzugeb. Ang. u. E 6041 an Gst. •



Holzbearbeitungs-Maschinen liefert ab Lager **C. R. Stuffmann,** Barmen, 56b Gewerbeschulstr. 41 Teilzahlung bis zu 18 Monaten.

Gut erhaltene **Abrichte,** 2500 mm lang, 600 mm breit, m. neuen Lagern, 800 Kg., **Dichten,** 500 mm br., 750 Kg., **Komb. Fräsmaschine** mit Kreissäge und Bohrapparat bill. zu verkaufen. 2053a Stuffmann, Barmen, Gewerbeschulstr. 41

Kreuzspulmaschine, in bestem Zustande, billig zu verkauf. † Ang. u. B 1909 an Gst. B., Neuerweg 57.

Zu verkaufen:

30 Werkzeugmaschinen:

Drehbänke, Bohrmaschin., Hobelmaschinen, Fräsmaschinen, ein- u. zweiarmige Exzenterpressen, Ausschneidemaschinen, Scheren, Friktionspressen, Motoren, Gebläse, Schleifsteine, Schmiedeherde, Amboße, Werkzeuge, Werkzeugmacherei-Einrichtung usw. • Maschinenverkauf Elberfeld, Dorfstraße 16, Telephon 4842. Interessenten wollen ausführliche Listen verlangen.

Abbiegbank, Wutzmaschine, Petroleumgebläse Pionier, Firmenschild, 0,60×2,20 m, u. and. Klempn.-Werkz. zu vk. E., Deweerthstr. 34, 4. Et. •

Webstuhlmotor, Kleinmotoren f. Dreh-, Wechsel- und Gleichstrom, Elektrogebläse liefert ab Lager **F. Fichthorn,** Barm.-Wicht. Fernruf 6345.

Nähmaschinen, bek. Fabr., in feinst. Ausstatt., 5 J. Garantie, lief. ich sof. zu bill. Preisen u. leichtesten Zahl.-Beding. unter strengster Verschw. • **Hartel,** E., Klotzbahn 30, II

Fast neue Hosenträger-Maschine mit Kniehebel-Vorrichtg. billig zu verk. U.-B., Haspelerstr. 2, IV.

Schreibmaschine, fabrikneu, m. Garant. **Rm. 155.—** • auch geg. Raten vert. **Otto Langbein jr.** E., Schloßbleiche 20.

Ideal-Schreibmasch. w. gebr., best. Zust., preisw. zu verk. • Ang. u. E 5863 Gst.

National-Kasse billig abzugeben. • Ang. u. E 5917 Gst.

Waschmaschine, Hochpendel, 25, Schaukelwanne f. 5 Mk. • Elb., Franzenstr. 12.

Kleidermarkt

Für große Figur Maßanzug m. 2 Hosen, fast neu, 30 M. Wenzel, Barmen, Loherstraße 2, I. †

Blauer Anzug für Konfirmanden, so gut wie neu, bill. zu vk. Walt. Schönherr, E., Schwesterstr. Nr. 33, Ottershaum.

Topcoat-Paletot, grauer Anz., Gr. 52, sehr gut erh., billig zu verk. E., Mirkerstr. 43, II, 2mal sch.

Guter bll. Paletot, grauer Ulster, mehr. Burschen-Anzüge zu verk. Elbf., Breitestraße 12a, pt., I. •

Gut erh., bl. Kammgarnanzug, f. Jungen von 15—16 J., preisw. abzg. U.-B., Rittersstr. 39, I, r. •

2 sehr schöne Rokoko-Maskenkost. f. Herrn u. Dame, schl. Fig., bill. zu verk. bei D. Tahm, Elb., Hainstr. 11. •

D. Maskenkost. 6 Zus. B., Rödigerstr. 78. •



Die kluge Hausfrau

prüft und wählt beim Einkauf mit Vorliebe die Marke

„Boecker“

Sehr billig — Aeußerst sparsam — Geschmackvolle Ausführung
In allen hiesigen Eisenwaren-Geschäften zu haben.

Schwelmer Herdfabrik H. Boecker & Co., G. m. b. H., Schwelm.

